General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...r Zeitung
...emeine Zeitung
für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen ....1 mm Höhe (22 mm breit) 15 RPfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen .....1 mm Höhe (72 mm breit) 80 RPfg. } Preisliste Nr. 9
Familien-Anzeigen und Stellengesuche ....1 mm Höhe (22 mm breit) 11 RPfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberf.

Verlag
W. Girardet
Wuppertal-Elberfeld

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentäglich frei Haus, mit „Wochenschau" halbmonatlich RMk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich RMk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich RMk. 2.30 mit „Wochenschau" und RMk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 32 RPfg. bezw. 29 RPfg. Postzeitungsgebühr ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50 — Fernsprech-Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627 — Fernsprech-Sammel-Nr. 5776.

Nr. 63 — 55. Jahrgang | **Samstag/Sonntag den 15./16. März 1941** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Bomben auf Englands Rüstungszentren

Die Angriffe der deutschen Luftwaffe mit unverminderter Kraft fortgesetzt

DNB. Berlin, 15. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte in der letzten Nacht ihre Operationen gegen Großbritannien mit unverminderter Kraft fort.

Starke Kampffliegerverbände griffen erneut Glasgow bei gutem Wetter und klarer Sicht mit durchschlagender Wirkung an. In Hafen-, Werft- und Speicher-Anlagen entstanden zahlreiche Großfeuer. Die letzten Staffeln stellten eine außerordentliche Rauchentwicklung über den Angriffszielen fest.

Ein anderer starker Kampffliegerverband griff gleichzeitig das Stahlzentrum Sheffield an. Bomben schweren und schwersten Kalibers trafen mehrere Stahlwerke, sowie eine Geschützfabrik und riefen starke Brände hervor.

Andere erfolgreiche Angriffe richteten sich gegen die Tilbury-Docks bei London sowie die Hafen-Einrichtungen von Plymouth und Southampton. Auch in verschiedenen kriegswichtigen Werken von Leeds entstanden nach Abwurf von Spreng- und Brandbomben Großfeuer.

Bei einem Angriff gegen einen Geleitzug an der britischen Ostküste versenkte die Luftwaffe zwei Handelsschiffe mit zusammen etwa 11 000 BRT. und beschädigten ein drittes Schiff schwer.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften an verschiedenen Stellen Westdeutschlands Spreng- und Brandbomben. Die Schäden an Industrie-Anlagen sind geringfügig. Einige Zivilpersonen wurden getötet oder verletzt.

Bei Nachtjagd schoß Hauptmann Streib seinen zehnten Gegner ab.

Sehr schwerer Angriff gegen London

Stockholm, 15. März. Aus den Meldungen des britischen Nachrichtendienstes geht hervor, daß in der Nacht zum Samstag sehr umfangreiche deutsche Luftangriffe gegen England stattgefunden haben. Der britische Nachrichtendienst erklärt ausdrücklich, daß er nicht in der Lage sei, genaue Angaben zu machen, da die Einzelberichte noch nicht vorlägen. Er betont aber, daß viele Angriffe der deutschen Luftwaffe gegen England in der letzten Nacht erfolgt seien. So sei insbesondere gegen London ein sehr schwerer Angriff vorgetragen worden, aber auch verschiedene andere Städte seien von deutschen Fliegern angegriffen worden.

Wieder ein Angriff auf Giarabub abgewiesen

DNB. Rom, 15. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung im Abschnitt der 11. Armee. In der Nacht zum 14. und am 14. März selbst haben Verbände unserer Luftwaffe zu wiederholten Malen Fahrstraßen, feindliche Stellungen, Batterien und Truppen angegriffen. In Luftkämpfen wurden vier feindliche Flugzeuge abgeschossen. Zwei unserer Jagdflugzeuge sind zu ihrem Stützpunkt nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika ist ein feindlicher Angriff auf Giarabub abgewiesen worden.

In der Cyrenaika haben Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps am 13. feindliche motorisierte Abteilungen mit Bomben und MG.-Feuer belegt.

In Ostafrika an der Nordfront Aktionen der feindlichen Luftwaffe auf Keren und andere Ortschaften Eritreas. An der Westfront wurde ein feindlicher Angriff abgewiesen. An der Südfront haben unsere Flugzeuge auf Lastwagen herangebrachte englische Truppen auf der Straße Gorrahel — Dagabur mit Sprengbomben und Maschinengewehrfeuer belegt.

Deutsche Unterseeboote ...

Berlin, 14. März. Die Ueberlebenden des am 12. Oktober vorigen Jahres 230 Meilen von Gibraltar entfernt versenkten Dampfers „Orado", der unter jugoslawischer Flagge für England fuhr und die jetzt nach abenteuerlicher Irrfahrt in Split eingetroffen sind, schilderten, wie der stark gesicherte Geleitzug von deutschen U-Booten binnen weniger Minuten auseinandergesprengt wurde. Die Geretteten gaben an, daß die meisten Schiffe dieses Konvois kriegswichtiges Gerät geladen hatten. Flugzeug- und Panzerwagenteile, die bis aufs Deck hinauf gelagert waren, gingen mit den Schiffen im Atlantik unter.

Buenos Aires, 14. März. Die verheerende Wirkung der deutschen U-Bootsangriffe auf die britische Flotte unterstreicht die Zeitung Buenos Aires Herald in ihrem Artikel. Die letzte Februarwoche sei die schlimmste seit Kriegsbeginn gewesen und man müsse darauf gefaßt sein, daß das Vernichtungswerk nicht nur in gleichem Ausmaß, sondern noch verstärkt fortgesetzt werden würde. England werde auf die Dauer die jetzigen fürchterlichen Verluste nicht durchhalten können. Der drohende verschärfte deutsche U-Bootseinsatz und der zunehmende Schiffsmangel sowie die Unfähigkeit der Regierung, wirksame Gegenmaßnahmen zu treffen, fänden bereits schärfste Kritik in weiten Kreisen.

*

Stockholm, 15. März. Wie sehr die Engländern ein Bekanntwerden des wirklichen Umfanges der Zerstörungen kriegswichtiger Objekte durch die deutsche Luftwaffe befürchten, zeigt folgende Aussprache im Unterhaus:

Im Parlament wurde der Informationsminister gefragt, ob die Möglichkeit bestehe, daß der Feind aus der Veröffentlichung der Jahresberichte und Verträge der Gas- und Elektrizitätswerke Nachrichten von militärischer Bedeutung erfahren könnte. Duff Cooper antwortete, die Regierung prüfe diese Frage äußerst sorgfältig und eine Entscheidung würde von den entsprechenden Stellen in der nächsten Zukunft getroffen werden. Er fügte aber hinzu: „Ich hoffe, daß, solange keine Entscheidung getroffen ist, die Vorsitzenden und Direktoren dieser Werke die Veröffentlichung solcher Berichte und die Einberufung von Versammlungen zurückstellen werden."

Aus der Erklärung Duff Coopers ist eindeutig zu ersehen, daß das Ausmaß der Zerstörung kriegswichtiger Industrien in der Oeffentlichkeit nicht bekannt werden soll, da die englische Regierung ständig bemüht ist, dem eigenen Volke und Amerika dieses Ausmaß zu verheimlichen. Daß durch die Geheimhaltung der Jahresberichte dem Feind Nachrichten von militärischer Bedeutung vorenthalten werden können, ist natürlich nur ein Vorwand, denn die deutsche Luftwaffe kontrolliert durch ihre ständige Aufklärung sehr genau die Wirkung ihrer Angriffe auf England.

Norwegen-Dampfer „Solferino" verunglückt

Oslo, 15. März. Aus New York wird gemeldet, daß der unter englischer Flagge fahrende norwegische Dampfer „Solferino" (2580 BRT.) verunglückt ist. Drei Mitglieder der 28köpfigen Besatzung fanden den Tod.

Kameraden, hier sind wir!

Es war an einem heißen Tag im Juni 1940. An der Aisne. Staubbedeckt marschierte ein Bataillon — unentwegt dem Feind auf den Fersen, der hier am Tag vorher trotz zähem Widerstand geworfen worden war. Und da lag auf einmal rechts der Straße ein deutscher Soldaten-Friedhof aus dem Weltkrieg. Endlose Reihen schlichter Kreuze, an denen rote Sommerrosen blühten. Dort stand der Regimentskommandeur mit den Offizieren seines Stabes. Ein kurzer Befehl, ein paar Kommandos: die Kolonne hielt, nahm die Front zu den Kreuzen. „Stillgestanden!" — Und nun schritt der Kommandeur auf eines der Gräber zu, legte einen bunten Strauß Blumen, rasch von der nächsten Wiese gepflückt, an dem Kreuz nieder, grüßte die Toten und sprach nur den einen kurzen Satz: „Kameraden, hier sind wir!" — Wieder ein paar Kommandos — und weiter ging der Marsch, dem Süden zu, wo dumpfer Kanonendonner grollte. Kaum länger als eine Minute hatte dieses Helden-Gedenken gedauert: aber keiner, der dabei war, wird es je in seinem Leben vergessen. Da war kein Herz, in dem nicht die tiefe Bedeutung dieses Augenblicks schwang wie dunkler Glockenton: das stolze Wissen um die Erfüllung der Pflicht, die uns jene unter den Kreuzen als höchstes Vermächtnis hinterließen, um die Größe des Schicksals, das nun uns zum Kampf gerufen hat, damit ihr Sterben nicht vergeblich sei. Und der Sieg, der in jenen Juni-Tagen des unaufhaltsamen Vormarsches herrlich in die Nähe rückte, ward uns nun zum Ereignis, das die stillen Schläfer am Wegesrand genau so anging wie uns selbst, weil sie gefallen waren als die Vorkämpfer, auf deren Gräber nun erst der helle Glanz der Vollendung fiel.



*

Heute gedenken wir wieder der Helden, die ihrem Vaterland das höchste Opfer brachten. Möge dieses „Kameraden, hier sind wir!" dabei die Losung sein. Denn sie alle, die Toten des Weltkrieges wie die, die im Kampf Adolf Hitlers gegen den inneren Feind ihr Leben ließen, und die Gefallenen dieses Feldzuges, stehen in einer großen Front, in der Front, zu der auch wir gehören. Ewig wahr ist das Wort, das der Führer vor einem Jahr am Heldengedenktag sprach: „Es hat niemand das Recht, Helden zu feiern, der nicht selbst einer ähnlichen Gesinnung fähig ist." Um diese Gesinnung geht es. Sie ist wesentlich für unser ganzes volkliches Dasein, sie allein verbürgt den Sieg. Denn dieser Krieg ist immer wieder ein Appell an alle. Nicht nur die, denen die Waffe anvertraut ist und die dem Feind ins Auge blicken, führen und gewinnen ihn. Sondern ihr Heldentum wird erst dann auf nie erschüttertem Grunde ruhen, wenn dieselbe Gesinnung, die sie zu ihren großen Taten begeistert, in allen lebt — auch in denen, die in der Heimat wirken und werken. Es ist jene Gesinnung, die der Führer in seiner Ansprache seine „einzige Aufgabe" nannte: „Tag und Nacht an den Sieg zu denken und für ihn zu ringen, zu arbeiten und zu kämpfen, wenn notwendig auch mein eigenes Leben nicht zu schonen in der Erkenntnis, daß diesmal die deutsche Zukunft für Jahrhunderte entschieden wird." Deshalb wehen heute die Flaggen über Großdeutschland auf Vollstock und nicht Halbmast: in den Gefühlen, mit denen wir unserer Gefallenen gedenken, siegen Stolz und Pflichtbewußtsein über Trauer und Schmerz. Es ist ein tätiges Gedenken, das nicht beugt, sondern strafft, es ist das „Kameraden, hier sind wir!" jenes Kommandeurs von 1940 an den Gräbern von 1914.

*

Was damals im Weltkrieg begonnen wurde — den meisten von uns noch unbewußt —, war die deutsche Revolution, die sich heute in unerschütterlichem Bewußtsein des Sieges der Vollendung entgegenkämpft. Das klägliche Zwischenspiel der November-Republik war nichts als der letzte Aufstand jener Kräfte, die entweder von dieser Revolution keine Ahnung hatten oder sie mit tödlichem Haß verfolgten. Adolf Hitler aber brach ihr erneut und erst bewußt die Bahn — und es ist unser lautertes Glück, daß derselbe Mann ihr genialer Vollender sein darf, der 1914 als unbekannter Kriegsfreiwilliger ihren Anbruch erlebte. Damals wurde die Frage, ob die englische „Demokratie" der Geldsäcke oder deutscher Sozialismus zum Lebensgesetz Europas werden sollte, zum ersten Mal gestellt, heute wird sie ent-

schieden — unwiderruflich und für alle Zeit. Und darum gelten den Opfern, die damals fielen, mit denen aus der Kampfzeit und denen des gegenwärtigen Krieges dieselben Ehren und dasselbe Gedenken. Darum ist Feigheit und Gleichgültigkeit in dieser Stunde ein Verbrechen an ihnen allen, das ehrliche Ringen und Arbeiten für den Sieg die einzige Haltung, die ihrer würdig ist. Nie fielen deutsche Söhne für Größeres. Wie oft bluteten und starben in vergangener Zeit deutsche Soldaten im Kampf für fremde Macht oder gar im furchtbarsten aller Kriege, dem des Bruders gegen den Bruder. Wohl mag damals denen, die um so Gefallenen trauerten, die Frage den Verlust unerträglich gemacht haben: Wozu? — Heute stellt sich diese Frage nicht. Denn der Sinn dieses Kampfes um die deutsche Freiheit und Lösung Europas aus britischer Geld-Knechtschaft wirkt nicht nur im großen politischen Raum als gewaltig treibende Kraft, deren Wirkung wir täglich beobachten, er erfüllt auch unsere Herzen mit dem starken Wissen um unsere Sendung, um jene „größte Gemeinschaft aller Zeiten", von der Adolf Hitler vor einem Jahr gesprochen hat, die nun daran geht, „das letzte Kapitel des großen Völkerringens für unser deutsches Volk in Ehren abzuschließen".

*

Und dieses Wissen ist es auch, das jenen Frauen und Müttern, Vätern und Kindern das Dunkel des Schmerzes kraftvoll erhellt, die heute um einen geliebten Menschen trauern, dem das unerbittliche Schicksal die glückliche Heimkehr versagte. Sie zogen ja das härteste Los — denn schwerer ist es, mit dem Schmerz um einen teuren Verlorenen zu leben, als im Sturm der Schlacht, im kühnen Wagen des Angriffs den raschen Todes-Griff zu spüren. Und darum schließen wir in unser Gedenken auch jenes stille Heldentum ein, das über den Schmerz den Weg zurück ins Leben findet. In ihm offenbart sich am höchsten die Kraft der Gemeinschaft, die beides adelt: das Opfer der Toten und das der Lebenden, die um einen Gefallenen trauern. Die Toten rufen alle! Heute stehen an den langen, langen Reihen der Gräber von 1914/18 wie an den frischen Hügeln — nächst Gott danken wir der Genialität der deutschen Führung, daß es wenige sind im Vergleich zu der Größe der erstrittenen Siege — die jungen Soldaten, die nun als Sturmtrupps der deutschen Revolution zur letzten Entscheidung antreten. Bald wird der Führer sie rufen — und der Sieg wird mit ihnen sein. Die Heimat aber steht hinter ihnen — und alle beschwingt ein Geist und ein Glaube. So kann uns nichts und niemand den Sieg entreißen. Denn heute ist unser Gelöbnis: nicht nur zum Helden-Gedenken, an jedem Tag stehen wir in Gedanken an teuren Gräbern, aus denen fort und fort der Ruf erklingt, dem alles, was deutsch heißt, immer und immer antwortet: „Kameraden, hier sind wir!"

Hans Chr. Meyer.

Englische „Bomben-Diplomatie"

Der seltsame Ekel des Herrn Eden

WG. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtber.) Der britische Außenminister Eden hat soeben dem bisherigen englischen Gesandten in Sofia sagen lassen, „daß er einen schrecklichen Ekel" empfunden habe, als er die Zeitungsberichte von dem gemeinen Attentat auf ihn und die Mitglieder der Gesandtschaft las. Herr Eden muß eine ganz bestimmte Sorte von Zeitungen gelesen haben, um ausgerechnet diesen Eindruck zu gewinnen. Hätte er die objektiven Berichte aus der Türkei und aus Bulgarien gelesen, so würde er statt Ekel wohl andere, noch viel peinlichere Gefühle haben verraten müssen. In Wirklichkeit ist Herrn Eden wohl nichts anderes übrig geblieben, als durch freche, falsche Behauptungen wenigstens einigermaßen das Gesicht der britischen Diplomatie zu wahren, mochten auch die tatsächlichen Umstände den erdrückenden Gegenbeweis liefern.

Niemand kann nämlich den Sachverhalt ungeschehen machen, daß das englische Gesandtschaftspersonal von Anbeginn der Reise bis zu ihrem Ende das Gesandtschaftsgepäck unter strengster Kontrolle hielt. Alle anderen Behauptungen, daß es sich um fremde Koffer gehandelt habe, sind Erfindungen — freilich ist bei einem explodierten Koffer im Hinblick auf seine Herkunft nicht mehr allzuviel festzustellen. Demgegenüber ist in Wirklichkeit für den, der die Praxis britischer Diplomatie gerade am Balkan kennt, keineswegs schwer zu erkennen, wieso Sprengstoffe sich ausgerechnet in dem britischen diplomatischen Gepäck befunden haben. In Rumänien bereits deckte der britische Gesandte jene Explosivstoffe, mit denen die Sabotageakte an der Donau und in den Oelfeldern hätten ausgeführt werden sollen. In Jugoslawien, wo kürzlich in Split Anschläge gegen Schiffe unternommen wurden, stammten die Sprengladungen nachweislich aus dem britischen Konsulat. Und bei den Sprengstoffen, die das Wasserwerk von Sofia zerstören sollten, war die Herkunft auch keine andere. Die übrigbleibenden, nicht verbrauchten Explosivstoffe glaubte man wohl lieber nicht in dem unsicher gewordenen Platz des Gesandtschaftsgebäudes liegen lassen zu sollen, und man nahm sie deshalb — für weitere geeignete Verwendung — auf die Reise mit. Nur scheint die Behandlung auf dem Transport unsachgemäß gewesen zu sein. Tatsache ist, daß nunmehr der Verbraucher mit seinem eigenen Handwerkszeug in flagranti ertappt worden ist, und zwar bedauerlicherweise auf eine Art, die fremde, unschuldige Menschenleben kostete.

England glaubte wohl bisher, eine Verbindung zwischen Diplomatie und Secret Service, zwischen Feder und Bombe, in einer Weise durchhalten zu können, ohne daß die Identität jemals würde kompromittiert werden können. Es hat bisher im allgemeinen Glück damit gehabt. Zwar gab es Sabotageakte, Mordfälle usw. zur Genüge und immer wieder wußte und ahnte man, daß England, ja, daß der offizielle englische Vertreter hinter diesen Dingen stand. Der schlüssige Beweis konnte indessen nur in Einzelfällen voll erbracht werden. Jetzt endlich einmal hat sich der — übliche — Inhalt britischen Diplomatengepäcks in einer nur allzu drastischen Weise offenbart.

Im übrigen ist im Gegensatz zu dem Ekel, den Eden seit dieser Explosionsaffäre heuchlerisch zur Schau trägt, die britische Propaganda in ähnlichen Fällen keineswegs so empfindsam. Denn just am gleichen Tage, an dem England die Explosion von Pera anderen in die Schuhe zu schieben versuchte, frohlockte der britische Rundfunk über gelungene Attentate gegen einen polnischen Schauspieler und einen polnischen Richter, die das „Verbrechen" begangen hatten, mit der deutschen Besatzungsbehörde zusammenzuarbeiten. Damit aber bekannte sich die britische Diplomatie in aller Offenheit zu der Methode des Attentats und somit gleichzeitig auch zu den Mitteln, mit denen ein Attentat ausgeführt zu werden pflegt. Typisch ist nur, daß die Folgen in jedem Falle den Engländern gleichgültig sind. Mögen neutrale Länder, ihr Volk wie ihre Wirtschaft, an den Folgen von Sabotageakten schwer zu leiden haben, mögen Attentate, wie jetzt in Warschau, peinliche Rückwirkungen an Ort und Stelle auslösen: solange England nicht selbst betroffen wird, ist ihm das Schicksal der anderen völlig gleichgültig. Nur im Fall Pera ist es ihm nicht gelungen, daraus noch ein Geschäft zu machen.

Morrison dämpft

Berlin, 15. März. Ueber den wirklichen Wert der amerikanischen Hilfe ist man in England auch nach der Annahme des Leih- und Pachtgesetzes noch sehr geteilter Meinung. Nun hat auch Innenminister H. Morrison Stellung genommen und erklärt: „Wir müssen uns bewußt sein, daß die wirkliche Arbeit bei uns ist!" Die Aussicht auf größere Kriegslieferungen aus den USA., so führte Morrison weiter aus, dürfe keine Ausrede dafür sein, in der eigenen Rüstungs-Industrie nachzulassen. Parador klingt die in einem Atemzug getroffene Feststellung, daß die Hilfe Amerikas sehr viel für England und auch für die ganze Welt bedeute.

Morrison gehört zu jenen Engländern, denen ein Sperling in der Hand lieber ist als eine Taube auf dem Dach. Daß auch er nach der Churchill-Rede selbstverständlich voll des Lobes über Amerika sein muß, um die Zweifel, welche die öffentliche Meinung über die schwierige Lage Englands beherrschen, zu verstreuen, versteht sich von selbst.

„Von einem Geschoßhagel empfangen"

„Große Beute bei der regellosen Flucht der Griechen"

Rom, 15. März. Zu dem im gestrigen Wehrmachtbericht erwähnten, unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesenen griechischen Angriff im Vojussa-Tal gibt ein Sonderberichterstatter der Agenzia Stefani interessante Einzelheiten.

Danach war eine griechische Division nach lebhaftem Vorbereitungsfeuer ihrer Artillerie zum Angriff auf eine beherrschende Anhöhe vorgegangen, ohne zunächst auf irgendwelche italienische Aktion zu stoßen. Dies verleitete die Griechen bei ihrem Vorrücken, da sie die Höhe unbesetzt hielten, die Deckung etwas zu vernachlässigen.

Als der Gegner dem Gipfel bereits sehr nahe gekommen war, wurde er plötzlich von einem Hagel von Artilleriegeschossen erschüttert und von dichten MG.-Salven eingedeckt, die die griechischen Linien niedermähten. Handgranaten brachten weitere Verwirrung in die feindlichen Reihen, so daß der Gegner bereits dezimiert war, als die italienischen Truppen zum Gegenangriff übergingen, die die fliehenden griechischen Bataillone bis zu ihren Schützengräben verfolgten.

Bei der anschließenden Säuberungsaktion wurden überaus zahlreiche Gefangene eingebracht und gewaltige Mengen an Waffen, vor allem an Maschinengewehren und anderen automatischen Waffen, sowie als deutlicher Beweis für die regellose Flucht zahlreiche Ausrüstungsgegenstände erbeutet. Außerdem verloren die Griechen Hunderte von Toten, die unter dem Beistand italienischer Feldgeistlicher begraben wurden.

Kurz darauf griff auch die italienische Luftwaffe die gegnerischen Stellungen an und verhinderte so jede Wiederholung des Angriffs. Weiterhin wurden die Maultierpfade der griechischen Front, gegenüber der 11. italienischen Armee, wirksam mit Bomben belegt, wie auch Batteriestellungen Volltreffer erhielten. In den Feldquartieren wurden durch Spreng- und Splitterbomben verheerende Wirkungen angerichtet, während eine große Abteilung auf einem Saumpfad völlig vernichtet wurde. Schließlich wurden im Luftkampf je eine Bienheim- und Gloster-Maschine brennend abgeschossen, während sich die übrigen Apparate in die Wolken flüchteten und sich durch die Flucht retteten.

Noch weit schwerer waren die feindlichen Verluste bei einem Zusammenstoß einer italienischen Jägerformation im Abschnitt der 11. Armee mit 15 Gloster und 14 Hurricanes. Im Verlauf einer Viertelstunde wurden hier vier Gloster und eine Hurricane innerhalb der italienischen Linien brennend abgeschossen, während zwei weitere britische Flugzeuge schwer getroffen wurden und schleunigst abdrehten, worauf auch die übrigen Engländer ihr Heil in der Flucht suchten.

Ein Journalistengesetz in Bulgarien

Sofia, 15. März. Im Bulgarischen Staatsanzeiger wurde am Donnerstag ein Journalistengesetz veröffentlicht. **Nach dem neuen Gesetz kann in Zukunft als Journalist nur angesehen werden, wer sich hauptamtlich journalistisch betätigt und mindestens zwei Jahre an einer Tageszeitung oder sechs Jahre an einer Wochenschrift gearbeitet hat. Als Journalistenverband werden allein der Verein der hauptstädtischen bulgarischen Journalisten in Sofia bzw. die entsprechenden Provinz-Journalistenvereine anerkannt. Jeder Journalist muß einem dieser Vereine angehören.**

Matsuoka auf koreanischem Boden

Tokio, 15. März. Auf seiner Europa-Reise traf der japanische Außenminister Matsuoka heute morgen mit dem Fährschiff in dem koreanischen Hafen Fusan ein. Er reiste sofort mit der Eisenbahn nach Teikun weiter, um von dort nach der mandschurischen Hauptstadt Hsinking zu fliegen.

25 chinesische Flugzeuge vernichtet

Tokio, 15. März. Einem Bericht der japanischen Südchinaflotte zufolge griffen größere Einheiten Marinebomber Tschoengtu, etwa 300 Kilometer nordwestlich Tschunking, an. **Im Verlauf des Luftkampfes seien 21 chinesische Maschinen abgeschossen und 4 am Boden zerstört worden. Die japanischen Flieger hätten keine Verluste zu verzeichnen.**

3,5 Milliarden für Neubauten der USA.-Flotte

× **Washington, 15. März.** (Eig. Bericht.) Das Repräsentantenhaus nahm die Rekordvorlage des Marine-Departements in Höhe von 3,5 Milliarden an, wovon 1,5 Milliarden für Neubauten, darunter als neuer Typ sechs Schlachtkreuzer, bestimmt sind. Die sechs Schlachtkreuzer sollen je 53 Millionen kosten, wobei unersichtlich ist, ob die Bestückung in diesen Betrag eingeschlossen ist. Außerdem wird die Flotte 4 schwere und 23 leichte Kreuzer bauen. Die neuen Kreuzer sollen besonders geeignet sein, weil sie schneller als die gewöhnlichen und imstande sind, lange Küstenpatrouillen im Pazifik und Atlantik durchzuführen.

Ein großes Traktorenwerk entsteht bei Waldbröl

Berlin, 14. März. Im Reichsgesetzblatt erschien ein Erlaß des Führers über die Errichtung eines Traktorenwerkes. In diesem Erlaß wird der Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, beauftragt, die zur Produktion des von Dr. Porsche erfundenen Traktors notwendigen Fabrikanlagen zu errichten und für die damit zusammenhängenden baulichen Maßnahmen die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Diese sind im Gebiet der Gemeinde Waldbröl vorgesehen.

Immer mehr Schiffsnot und Mißkredit

Nicht einmal die Amerikaner glauben den englischen Verlustziffern

„Die amerikanischen Anstrengungen aussichtslos"

WG. Berlin, 15. März.

Das englische Unterhaus hat, Londoner Meldungen zufolge, eine Geheimsitzung abgehalten, um die Frage der steigenden Tonnageverluste zu erörtern. Dem britischen Volk sind die Verlustziffern in ihrer vollen Höhe bisher stets geheim gehalten worden, weil man die moralischen Auswirkungen auf die Haltung der einzelnen Engländer fürchtet. Ueber den Verlauf der Geheimsitzung liegen bisher keinerlei der sonst so beliebten „Indiskretionen" vor, woraus man ohne weiteres schließen kann, daß die Eingeständnisse, die vor dem Forum des Unterhauses gemacht worden sind, nicht unbeträchtlich gewesen sein dürften.

Zu dem Thema dieser Geheimsitzung bietet die „New York Times", die sich mit der zuletzt veröffentlichten britischen Verlustliste beschäftigt, einen interessanten Beitrag. Die britische Admiralität hat für die Woche, die am 2. März schloß, einen Verlust von 148 000 BRT. zugegeben, während sich die tatsächlichen britischen Verluste auf 400 000 BRT. beliefen. Eine Viertelmillion hat Churchill dem englischen Volk kurzerhand unterschlagen.

Die „New York Times" schreibt, es sei anzunehmen, daß die wahren Verluste der englischen und in englischen Diensten stehenden Schiffe um 75 Prozent höher liegen, als sie von britischer Seite angegeben würden.

Wenn auch diese Zahl noch nicht an die tatsächlichen britischen Verlustziffern heranreicht, so ist es doch immerhin kennzeichnend, daß man nicht einmal mehr in amerikanischen Kreisen den von Churchill veröffentlichten Angaben traut.

Auch in verschiedenen Presseveröffentlichungen kommt die Erkenntnis zum Durchbruch, daß die USA.-Hilfe für England viel zu spät kommen wird und daß der deutsche Vorsprung schon viel zu groß ist, als daß er überhaupt noch eingeholt werden könnte. So macht die „Chikago Daily News" das interessante Eingeständnis, ausgerechnet in Washingtoner Finanzkreisen vertrete man — wie das Blatt sagt „unglücklicherweise" — die Meinung, daß

alle amerikanischen Anstrengungen zugunsten Englands keinerlei Aussicht hätten, die Vernichtung und Zerschlagung des englischen Reiches zu verhindern.

Nicht minder interessant ist das Geständnis einer Washingtoner Regierungsstelle, von der die Produktion überwacht wird. Diese Seite erklärt, Deutschland könne durchaus recht behalten mit der Feststellung, daß England bereits den Krieg verloren habe, bevor Amerika angefangen habe, richtig aufzurüsten.

Es liegen jetzt neue Ziffern über Roosevelts Flottenhilfe für die Engländer vor, die schon wesentliche Abstriche gegenüber den bisherigen Phantasiemeldungen enthalten. So heißt es — und auch diese Zahl ist noch immer nicht verbürgt —, daß Amerika höchstens in der Lage sei, 17 seiner alten Zerstörer an England abzugeben, nicht aber 75, wie zuerst von englischer Seite behauptet wurde. Dazu kommen noch eine Reihe anderer älterer Fahrzeuge und gegebenenfalls einige ältere Kreuzer. Das Material, das USA. gegenwärtig an England abgeben kann, ist aber durchaus veraltet und nur noch bedingt verwendungsfähig. Es scheint sich also um eine Wiederholung des seinerzeitigen „Geschäftes" mit den 50 schrottreifen Zerstörern zu handeln.

Berlin, 15. März. Das Informationsministerium von Eire gab im Dubliner Rundfunk bekannt, daß am Donnerstagabend um 20,20 Uhr ein britisches Militärflugzeug über dem Hoheitsgebiet von Eire abgestürzt sei. Der einzige Insasse sei verwundet gewesen, und man habe ihn ins Hospital übergeführt.

Wiederum ist also die irische Neutralität durch England verletzt worden. Der Rechtsbruch ist in diesem Falle nun einwandfrei erwiesen, da das englische Flugzeug das Mißgeschick hatte, über fremdem Gebiet abzustürzen.

Angst und Großsprecherei

„England vor der kritischsten Phase des Krieges" — Alexander und Croß bereiten das britische Volk auf die kommenden harten Schläge vor

Stockholm, 15. März. Je näher der vermutliche Zeitpunkt der verstärkten deutschen Schläge gegen die lebenswichtigen britischen Versorgungswege heranrückt, um so mehr spüren die plutokratischen Machthaber Englands das Bedürfnis, die von einer kindischen und verantwortungslosen Illusions-Propaganda in Sicherheit gewiegte Bevölkerung allmählich über den furchtbaren Ernst der Lage aufzuklären. Daß die für diese Probleme in erster Linie verantwortlichen Männer — der Erste Lord der Admiralität, Alexander, und Schiffahrtsminister Croß — es dabei natürlich nicht unterlassen können, gelegentlich in den üblichen großsprecherischen Ton zurückzufallen, tut der Bedeutung ihrer Eingeständnisse keinen Abbruch.

So ist vor allem eine Rede, die der Erste Lord der Admiralität, Alexander, in dem üblichen plutokratischen Rahmen eines Frühstücks hielt, ein seltsames Gemisch von Angst und Großsprecherei, wobei die Sorge vor den Gefahren der nächsten Zukunft allerdings sichtlich überwiegt. Zwar erklärt Alexander zunächst beruhigend, wenn man Widerstand bis zu dem Augenblick leiste, wo die amerikanische Hilfe für Großbritannien sich verwirklicht habe, werde der Sieg nicht nur sicher sein, sondern auch beschleunigt werden. Gleichzeitig müßte er aber eingestehen, daß England vielleicht der kritischsten Phase des Krieges gegenüberstehe, in der die Flotte dazu berufen sein werde, eine sehr bedeutsame Rolle zu spielen.

In der bangen Erwartung der noch intensiveren Angriffe, die die deutsche Wehrmacht nach der Ankündigung des Führers gegen die britische Schiffahrt unternehmen wird, sagte Alexander wörtlich: „Ich wäre unzurechnungsfähig, wenn ich in irgendeiner Art Macht, Gewicht und potentielle Gefahr solcher Angriffe unterschätzen würde, aber ich habe in weitestem Umfange Vertrauen auf die Waffe, die unter meinem Befehl steht, und wenn man uns dazu noch Unterstützung gewährt, so bin ich sicher, daß wir auch mit diesem Versuche fertig werden, diese Insel abzuwürgen."

Während der Erste Lord der Admiralität also wenigstens noch gewisse Hoffnungen offenläßt, wenn England „Unterstützung" erhält, malt der britische Schiffahrtsminister Croß in einer Rede in London die Lage in den schwärzesten Farben. Er erklärte in düsterer Resignation, daß Großbritannien sich in diesem Jahr vor einem wirklichen harten Kampf zur See gestellt sehen werde, und fuhr dann fort:

„Wir sind an dem Punkt angelangt, wo der Feind uns seine schwersten Angriffe auf unsere Schiffahrt in Aussicht gestellt hat und während wir sonst den Worten dieses Feindes nicht immer Glauben schenkten, so sehe ich diesmal doch keinen Grund, ihm bei dieser Gelegenheit nicht zu glauben."

So sieht man aus den Aeußerungen maßgeblicher Männer der Churchill-Clique, daß man sich in England im Hinblick auf den bevorstehenden Kampf im Ernst wohl keinerlei Illusionen mehr macht. Die Herren Alexander und Croß können aber — ebenso wie ihr Herr und Meister Churchill — versichert sein, daß die Wirklichkeit ihre schlimmsten Angstträume noch erheblich übertreffen wird

Anscheinend hat die Richtigkeit deutscher Prophezeiungen doch sehr beunruhigend gewirkt. Man sieht, daß die englischen Minister die undankbare Aufgabe haben, plötzlich das Volk auf die schwierigste Phase, die für England beginnt, vorzubereiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer, Stellvertreter: Wolfgang Müller (im Felde). Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für Außenpolitik: Dr. Christian Gedring; für Innenpolitik und den Heimatteil: Hans Fleckner; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (im Felde), i. V.: Karl Hindrichs; für Barmen und Volkswirtschaft: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (im Felde), i. V.: Karl Hindrichs. Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weyer in Wuppertal. — Preisliste Nr. 9. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 63 — 1941 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 15./16. März

Leistungswoche der HJ:

„Auch ihr macht Geschichte ..."

Polizeipräsident Hinkler und Gauredner Noe sprachen zur Jugend

Die beste Theorie, die man der Jugend als Signal stellen kann, ist immer noch das Vorbild. Jugend läßt sich nicht durch angenehme Dinge, aber durch Opfermut und Idealismus begeistern. Und wo einer aufsteht und zeigt ihr diese Ideale des Vorlebens und des persönlichen Einsatzes, da findet er keine besseren und dankbareren Zuhörer als die Jugend.

Vor solch einer Zuhörerschaft, vor den Elberfelder HJ.-Führern und BDM.-Führerinnen sprach Polizeipräsident Hinkler am Freitagabend in der Aula des Dörpfeld-Gymnasiums. Im eindrucksvoll geschmückten Saal begrüßte K. Standortführer Melzer den Polizeipräsidenten.

Schon mit den ersten Worten hatte dieser die Jungen und Mädel in seinen Bann gezogen. Er sprach so vom Nationalsozialismus und seinem Erleben, wie er ihn selbst bezeichnete, nicht als einfaches Programm, sondern als von unserer Lebensgrundlage. Die Jugend fühlte, daß hier ein Mann sprach, der sie verstand, einer, der alles, was er sagte, selbst durchlebt und durchkämpft hatte. Häufig unterbrach begeisterter Beifall den Redner, wenn er der Jugend so recht aus dem Herzen gesprochen hatte.

Der Polizeipräsident sprach von den Aufgaben, die der Jugend gestellt sind, und die sie nur aufgrund einer klaren Charakterhaltung lösen kann. „Freiheit bedeutet nicht Zügellosigkeit, sondern Selbstdisziplin", so sagte er. In jungen Jahren seien die Führer und Führerinnen schon berufen, Aufgaben zu erfüllen, und das bedeute eine besondere Verpflichtung. Die Jugend der vorherigen Generation habe ihre Bewährungsprobe im Weltkrieg abgelegt. Unzählige von deutschen Jungen hätten sich damals zu den Fahnen gedrängt und für sie habe es keinen anderen Gedanken gegeben als den, daß das Vaterland sie brauche. Er schilderte sein eigenes Erleben aus dieser Zeit, von seinen Kriegserlebnissen im Osten. Kein Wunder, daß da gerade die Jungen atemlos lauschende Zuhörer waren! Polizeipräsident Hinkler berichtete von seinem ersten Zusammentreffen mit dem Marxismus, wo er ihn gewissermaßen erstmalig von Angesicht zu Angesicht kennen lernte. Nach dem Zusammenbruch nahm er, der Schwerkriegsbeschädigte, erstmalig den Kampf auf. Er stieß zur Bewegung und wurde einer der alten Mitkämpfer des Führers.

Immer wieder aber wandte er sich an die Jugend, mahnend und aufrufend. „Wenn die Jugend keine Begeisterung besitzt, wer soll sie dann haben!" Alles Kleinliche und Persönliche wollen wir hinter uns lassen und uns nur dem großen Ziel hingeben. Wer so gekämpft hat, der findet ein gutes und gerechtes Ende.

Die abschließenden Worte galten in Liebe und Dankbarkeit dem Führer, der der Jugend ein so herrliches Vaterland geschenkt hat.

*

Am gleichen Abend fand in der Goethe-Schule in Barmen die Veranstaltung der Barmer Führer- und Führerinnenschaft statt, auf der Gauredner Pg. Noe sprach. Auch hier war die Jugend mit ganzem Herzen dabei. Mit befeuernden Worten sprach Pg. Noe von den Idealen, denen die Jungen und Mädel zu leben hätten, und das oberste Gesetz dabei ist die Pflichterfüllung.

Im weiteren Verlauf seiner Rede ging er auf das politische Gebiet über und kennzeichnete in scharfen Worten die Mächte des Marxismus und des internationalen Judentums, die in allen Völkern die Kräfte der Zersetzung darstellten. Gegen sie muß sich der Kampf des Gesunden richten.

Aber auch in unserem Volke ist eine ungeheure Erziehungsarbeit zu leisten. Wir stehen ja erst am Anfang all unseres Schaffens und viele Aufgaben warten noch auf ihre Lösung. Da sind die Meckerer und Neunmalklugen, wie man sie hier und dort noch trifft, nur eine Belastung. Pg. Noe nahm diese Typen einmal unter die kritische Lupe. Den Jungen und Mädeln, die aufmerksam zuhorchten, wurde die Schulungsstunde zu einem Erlebnis.

Und das war ja auch der Zweck des sechsten Tages in der HJ.-Leistungswoche, den Führern und Führerinnen einmal wieder ein gemeinsames Erlebnis zu vermitteln.

Heute: Elternabende

Heute, Samstag, finden in allen Stadtteilen Elternabende der Pimpfe und Jungmädel statt.

Können Kriegergräber besucht werden?

Es entspricht dem Gedanken einer über den Tod hinaus bestehenden Kameradschaft, daß Soldaten, die zusammen gekämpft haben und gefallen oder ihren Verwundungen erlegen sind, auch gemeinsam dort ruhen, wo sie ihr Leben für Deutschlands Größe, Ehre und Freiheit opferten.

Zur Verwirklichung dieses Gedankens werden nach dem Kriege auf Wunsch des Führers in den einzelnen Kampfabschnitten Heldenfriedhöfe gleichzeitig als Mahnmale für künftige Geschlechter errichtet. Auf ihnen sollen die Gefallenen nach Kampfverbänden gegliedert zur letzten Ruhe gebettet werden.

Jeder Gefallene erhält unter Einsargung ein Einzelgrab. Ein ihn ehrendes Grabzeichen, das über Vor- und Zuname, Truppenteil, Heimatort, Alter und Todestag Auskunft gibt, wird sein Grab schmücken.

Die Kriegsgräberfürsorge wird von der Allgemeinen Abteilung des Oberkommandos der Wehrmacht durch die Wehrmachtgräberoffiziere ausgeübt. Ihre Aufgaben sind Erfassung und Sicherstellung des Grabes, Identifizierung der Gefallenen und die Kontrolle, daß die Gräber entsprechend gepflegt werden.

Einzelreisen nach dem Osten können von Fall zu Fall genehmigt werden, wenn

a) die Grablage dem Oberkommando der Wehrmacht durch den zuständigen Gräberoffizier bestätigt ist,

b) die Reisekosten von dem Gesuchsteller ganz getragen werden,

c) die Besucher auf eigene Verantwortung reisen und das Gefahrenrisiko, welches mit Reisen in polnisches Gebiet verbunden ist, selbst tragen,

d) die Hilfe oder Mitwirkung des zuständigen Gräberoffiziers nicht in Anspruch genommen wird, da dieser mit der Erfüllung seiner geschilderten Aufgaben noch völlig in Anspruch genommen ist,

e) die Besucher sich verpflichten, keinerlei Veränderungen — ausgenommen ist die Ausschmückung der Gräber — vorzunehmen.

Anträge an die Wehrmachtsauskunftstelle für Kriegsverluste und Kriegsgefangene, Berlin W 30, Hohenstaufenstr. 47/48, richten.

Grabbesuche im westlichen Kampfgebiet oder in Norwegen sind noch nicht gestattet. Aenderungen dieser Bestimmungen werden rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

Werkpausen-Konzert der Schutzpolizei

bei der Firma Ph. Barthels-Feldhoff

Am Donnerstag, dem 13. März, hatte die Betriebsgemeinschaft der Firma Ph. Barthels-Feldhoff in Wuppertal-Barmen das Musikkorps der Schutzpolizei als Gast zu einer Werkpause. Nach Worten der Begrüßung spielte die Kapelle, die aus 35 Musikern bestand, flotte, schneidige Märsche und erfreute so die Gefolgschaftsmitglieder. Zwischen den einzelnen Musikstücken sorgte ein Kamerad der Schutzpolizei mit seinen gesanglichen Vorträgen für gute Stimmung. Er hat es verstanden, alte und junge Arbeitskameraden mit seinen humoristischen Darbietungen zu erfreuen. Die Feier erreichte gegen Schluß ihren Höhepunkt, und nur sehr ungern verabschiedeten sich die Zuhörer von den Musikern. Oberleutnant der Schutzpolizei Adams sprach dann einige Worte zur augenblicklichen Lage und wies darauf hin, daß gerade jetzt in der Zeit des Krieges die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bevölkerung gut sein müsse; und ermahnte die Gefolgschaftsmitglieder gerade jetzt auf dem Platz, auf den der Führer sie hingestellt hat, ihren Mann zu stehen. Man kann sagen, daß diese Werkpause dazu beigetragen hat, das Verhältnis zwischen der Schutzpolizei und der Belegschaft der Firma Ph. Barthels-Feldhoff zu vertiefen. Die Gefolgschaft gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Schutzpolizei recht bald wiederkommen möchte.

Wanderungen mit dem SGV.

Der SGV. führt folgende Wanderungen durch: Am Samstag, dem 15. März: „Botanischer Garten auf der Hardt". Treffpunkt am Schwebebahnhof Kluse, oberer Eingang, um 16 Uhr. Wanderführer: Gabel. — Sonntag, den 16. März: „Höhenwege im Gebiet des Morsbaches". Treffpunkt um 9 Uhr am Jägerhof (Straßenbahn-Haltestelle). Wanderung: Huckenbach, Clemenshammer, Gerstau, Münasten, Sudberg. (20 Kilometer.) Rückfahrt vor Dunkelheit. Wanderführer: Lamsfuß. — Sonntag, den 16. März: „Ins Burgholz". Marsch: 8 Uhr ab Weidenplatz. Wanderung: Haltestelle Burgholz, Rund um den Burggrafenberg, Burgholzbachtal, Wahlert, Kohlfurther Brücke (Mittagsrast), Friedenstal, Nöllenhammer, Cronenfeld. (22 Kilometer.) Wanderführer: Spiecker. — Sonntag, den 16. März: „Schloß Burg". Fahrkarte nach Sudberg lösen. Abfahrt von W.-Barmen (Bergbahnhof) um 8,47 Uhr, von W.-Elberfeld (Döppersberg) um 9 Uhr. Wanderung: Münasten, Burg, Remscheider Talsperre. Wanderführer: Leffer. — Mittwoch, den 19. März: „Zum neuen Großfender bei Langenberg". Abfahrt um 8,08 Uhr vom Schlageterplatz mit Linie 23, um 8,14 Uhr vom Horst-Wessel-Platz mit Linie 6. Treffpunkt um 8,45 Uhr in Horath. Wanderung: Wollbruchmühle, Feldmann (Rast bei Vorberg), Rischenhof, Rommel, Sender, Grüntalskotten, Deilbachmühle (Rast), Horath oder Dönberg. (22 Kilometer.) Rückkunft gegen 18 Uhr. Wanderführer: Messerschmidt.

4tägige Osterfahrt nach Rönkhausen (nur für Mitglieder). Anmeldungen sofort an Wanderwart Fritz Ruppert, Wuppertal-Elberfeld, Otto-Hausmann-Ring 210.

Amtliche Bekanntmachungen

Wir verweisen unsere Leser auf eine Bekanntmachung betr. Badezeiten in der Frauenschwimmhalle des Stadtbades Brausenwerth sowie auf eine Bekanntmachung betr. Zusatzkleiderkarte für Jugendliche.

Kleine Nachrichten

wu.— **Wem gehört der Brillantring?** Vor längerer Zeit wurde in einer chemischen Reinigungsanstalt in Wuppertal ein wertvoller Brillantring gestohlen. Der Eigentümer wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Polizeipräsidium Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 390, Zimmer 259, zu melden.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Wwe. Juliane Hollmann, Nordstr. 9, feiert am heutigen Samstag, 15. März, ihren 84. Geburtstag. Sie ist geistig noch recht frisch. — Herr Fritz Ochsemann, Helmholtzstr. 39, wird heute 80 Jahre alt. — Frau Wwe. Wilhelm Düsseldorf, Simonsstr. 65, wird heute 84 Jahre alt. — Herr Emil Altenfeld, Uellendahlerstr. 424, feiert am morgigen Sonntag, 16. März, seinen 81. Geburtstag. Er ist geistig und körperlich noch recht frisch. — Frau Wwe. Friedrich Siepermann, Anna geborene Engelhardt, zur Zeit im Städt. Alterspflegeheim Neviandtstraße, erreicht am kommenden Montag, 17. März, das hohe Alter von 87 Jahren. — Am gleichen Tage wird Otto Greger, Brunnenstr. 25, 87 Jahre alt.

e.— **Reifeprüfung.** Unter der Leitung des Oberstudiendirektors Dr. Reuter als staatl. Kommissar wurde an der „Dürerschule" (Städt. Oberschule für Mädchen, Elberfeld) die Reifeprüfung durchgeführt. Sämtliche 17 Schülerinnen bestanden, und zwar zwei mit „gut" und neun mit „befriedigend". Wir gratulieren!

Wie alljährlich, wird in den Räumen des Schulgebäudes am Mäuerchen hinter dem Bismarckdenkmal eine Ausstellung von Handarbeiten der Schülerinnen zu sehen sein, die Eltern und Freunde der Anstalt am kommenden Montag und Dienstag zugänglich ist. Die farbenfrohe Schau ist geschmackvoll aufgebaut und zeigt, wie erfolgreich die Lehrerinnen den Formensinn und die Erfindungsgabe der Mädel aufgeschlossen haben. Die Befähigung zum selbständigen Entwerfen, Schneidern, Weben, Basteln und Bosseln wurde gesichert und die Aufnahmefähigkeit für den Reichtum unserer deutschen Kunst und Kultur vertieft. Wie immer hat der Besucher seine helle Freude an der prächtigen Ausstellung.

Wuppertal-Barmen

b.— **Diamantene Hochzeit.** Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit können die Eheleute Otto Jesinghaus und Frau Maria geb. Homberg, Emil-Ritterhaus-Str. 11, heute feiern. Beide Jubilare erfreuen sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische.

b.— **Im hohen Alter.** Frl. Mathilde Ursprung, Rolingswerth 16, wird heute 80 Jahre alt.

b.— **Für treue Dienste.** Dem beim hiesigen Landgericht beschäftigten Justizsekretär Walter Möller aus Wuppertal-Barmen wurde als Anerkennung für 25jährige treue Dienste das Silberne Treudienst-Ehrenzeichen verliehen.

b.— **Reifeprüfung.** Am 13. und 14. März fand an der Goethe-Schule (Oberschule für Mädchen) unter dem Vorsitz des zum staatl. Kommissar ernannten Oberstudienrats Schmidt die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 36 Prüflinge der 8. Klasse bestanden die Prüfung.

b.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Heinrich Freudenstein und Frau Laura geb. Korte, Wuppertal-Barmen, Rübenstraße 11, zur Feier ihrer am 13. März 1941 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

b.— **Mutterberatungsstelle.** Die Beratungsstunde in der Mutterberatungsstelle, Unterbarmen, Oberbergische Straße 4, fällt am Montag, dem 17. März 1941, aus.

b.— **HJ.-Festaufführung „Lohengrin".** Am Sonntag, 16. März, wird im Stadttheater Wuppertal die Oper „Lohengrin" von Richard Wagner als geschlossene Vorstellung für den Barmer Veranstaltungsring aufgeführt. Beginn 16 Uhr. (Die verkauften Broschüren berechtigen nicht zum Eintritt.)

Wuppertal-Ronsdorf

ro.— **Im hohen Alter.** Herr Ernst Colsmann, Ronsdorf, Erbschloer Str. 127, wird am kommenden Montag, 17. März, 82 Jahre alt. Er ist noch recht frisch und rüstig.

Verdunkelungs-Zeiten für Wuppertal

Samstag, 15. März: Sonnen-Untergang 19.37 Uhr
Sonntag, 16. März: Sonnen-Aufgang 7.46 Uhr

Ritterkreuz für Kapitänleutnant Klug

Hohe Auszeichnung für einen Wuppertaler

Berlin, 14. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Klug.

Kapitänleutnant Klug hat als Kommandant eines Schnellbootes aus stark gesicherten Geleitzügen, zum Teil dicht unter der englischen Küste, einen Zerstörer sowie sieben bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 46 500 BRT. versenkt und einige weitere Schiffe in Brand geschossen und beschädigt. Er hat sein Boot stets mit Mut und voller Einsatzbereitschaft beim Angriff geführt.

*

Kapitänleutnant Bernd Klug wurde am 12. Dezember 1914 in Wuppertal-Barmen als Sohn des Rechtsanwalts Georg Klug geboren. Am 1. April 1933 trat er in die Kriegsmarine ein. Es folgte die Segelschiffsausbildung auf „Gorch Fock" und die Auslandsausbildungsreise mit dem Kreuzer „Karlsruhe", die ihn rund um die Erde führte. An die Marineschulzeit mit der Seeoffiziershauptprüfung und an eine Ausbildung auf der Waffenschule schlossen sich erste Bordkommandos auf dem Kreuzer „Nürnberg". An Bord dieses Schiffes war er als II. Funkoffizier in spanischen Gewässern eingesetzt. 1936 erfolgte seine Beförderung zum Leutnant zur See. Ein Jahr später war er Adjutant einer Schnellbootflottille und anschließend Schnellbootkommandant. Klug wurde 1940 zum Kapitänleutnant befördert.

Vor dem Wuppertaler Strafrichter

Gemeiner Heiratsschwindler

Gemein und niederträchtig benahm sich der 29jährige B. aus Königsberg. Er hielt sich längere Zeit in Wuppertal auf und lernte hier ein 20jähriges Mädchen kennen, das sich des besten Rufes erfreut. Er versicherte dem Mädchen immer wieder, daß er unverheiratet sei und daß er es nach dem Kriege heiraten wolle. Diesen Worten glaubte das Mädchen und verlobte sich mit dem Angeklagten. Da die Zwanzigjährige den Angeklagten wirklich gern hatte, tat sie alles, um ihm eine Freude zu bereiten. Fast jeden Abend war er Gast bei Mutter und Tochter und half hier mit sehr gesundem Appetit die Einheiten der beiden Frauen verzehren. Außerdem erhielt er auch kleinere Geldbeträge von dem Mädchen. Nur zu spät erfuhr das Mädchen, daß ihr „Bräutigam" schon seit 1934 verheiratet und Vater von zwei Kindern war. Das Gericht kennzeichnete in gebührender Weise das niederträchtige Verhalten des Angeklagten, bezeichnete ihn als gemeinen Heiratsschwindler und verurteilte ihn wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängnis.

In die Sicherungsverwahrung

Mit siebzehn Vorstrafen, wegen Diebstahls, Betrugs usw., gelang es dem 40jährigen K. aus Wuppertal, im Jahre 1938 eine recht einträgliche Stellung zu finden. Er verdiente wöchentlich etwa 50 RM. und hätte mit diesem Gelde gut leben können, auch dann, wenn er noch alte Verpflichtungen abdecken mußte. Er konnte jedoch der Versuchung nicht widerstehen, und nachdem ihm — wie er sagte — eine Pfändung drohte, glaubte er mit dem verbleibenden Gelde nicht mehr auszukommen und verfiel, um seinen Geldbeutel „vorsorglich" etwas aufzubessern, in sein „altes Leiden". Eines Tages stahl er bei seinem Arbeitgeber zwanzig Meißel, die er mit nach Hause nahm, und später nochmals zehn. Dabei wurde er erwischt. Nun stand er zum achtzehnten Male vor dem Gericht und hatte sich wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Der medizinische Sachverständige bezeichnete den Angeklagten als einen haltlosen Menschen, von dem kaum eine Besserung zu erwarten ist. Das Gericht sah den Angeklagten als einen gefährlichen Gewohnheitsverbrecher an, vor dem die Volksgemeinschaft geschützt werden müsse, und ordnete die Sicherungsverwahrung an. Weiter verurteilte es den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Schwarzhörer werden bestraft

Es gibt immer noch Volksgenossen, die glauben, den Rundfunk ohne Entrichtung der Gebühren benutzen zu können oder die von der Postverwaltung erlassenen Verordnungen nicht befolgen zu brauchen. Sie sind dann sehr erstaunt, wenn sie nicht nur zu einer hohen Strafe verurteilt werden, sondern ihnen auch noch das Empfangsgerät abgenommen wird. So erging es auch einem Manne aus Wuppertal, dem in den letzten Jahren schon mehrmals die Benutzung des Apparates entzogen wurde, zuletzt im Oktober 1940. Bei dieser Gelegenheit wurde er eindringlich verwarnt und erhielt die Anweisung, die Anlage abzumontieren. Dies unterließ jedoch der Angeklagte, wie bei der im Januar 1940 durchgeführten Kontrolle festgestellt wurde. Der Beamte fand bei seinem Besuch einen betriebsfertigen Apparat vor, mit dem man, wie er unter Eid aussagte, einen guten Empfang hatte. Der Angeklagte behauptete jedoch das Gegenteil. Unter den gegebenen Verhältnissen nahm das Gericht vorsätzliche Benutzung des Apparates an und verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 50 RM. Außerdem wurde die Einziehung des Apparates angeordnet.

Fahrlässige Tötung

Es kommt wohl nicht sehr häufig vor, daß ein Angeklagter, der den Tod eines Volksgenossen verursacht hat, freigesprochen wird. Nicht weil er schuldlos ist, sondern weil er infolge einer Krankheit für seine Tat nicht verantwortlich gemacht werden kann. Ein solcher Fall wurde vor der zweiten Strafkammer des Wuppertaler Landgerichts verhandelt. Im vergangenen Jahre fuhr der etwa 30jährige M. mit seinem Auto in der Ludendorffstraße, von Rittershausen kommend, in Richtung Rathaus. Infolge seines hohen Tempos konnte er den sich ihm in Gestalt von mehreren Wagen entgegenstellenden Hindernissen nicht ausweichen und er bog, um einen Zusammenstoß zu verhüten, in eine Nebenstraße ein. Dabei geriet er auf den Bürgersteig und verletzte eine hier befindliche Frau so schwer, daß diese bald darauf verstarb. Bei einer ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß M. an einer bösen Krankheit leidet, die stets eine Veränderung des Nervensystems zur Folge hat. Unter dem Einfluß dieser Krankheit verübte der Angeklagte übrigens noch einige weitere Straftaten, die seiner Veranlagung und seinem früheren Wesen völlig entgegenstehen. Für diese wie auch für die fahrlässige Tötung kann er nach dem sehr eingehenden Gutachten des medizinischen Sachverständigen, Provinzial-Medizinalrats Dr. Schröder, auf Grund seiner Krankheit nicht verantwortlich gemacht werden, und es muß ihm der Schutz des § 51, Absatz 1, zugebilligt werden. Um sein Leiden zu beheben, sei aber eine Ueberführung in eine Heil- und Pflegeanstalt notwendig. Auf Grund dieses Gutachtens sprach das Gericht den Angeklagten frei und ordnete die Unterbringung in eine Heil- und Pflegeanstalt an.





1262

Aus Berg und Mark

Nr. 63 — 1941 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 15./16. März

Martin Schaefer, der heimische Dichter

Dritte Bergische Dichterstunde in Remscheid

WG. Remscheid, 15. März. Im Foyer des Stadttheaters ist am Sonntagmorgen um 11,15 Uhr die Martin Schaefer gewidmete dritte Bergische Dichterstunde. Der Dichter selbst liest eine Episode aus einem werdenden Roman. Die Schauspieler Garbe und Hartung sprechen einen Einakter, in dessen Mittelpunkt Friedrich der Große steht. C. R. Bohwinkel (Klavier) und P. Labetzke (Flöte) spielen ein Flötenkonzert des Großen Königs und seines Lehrmeisters Quantz.

Martin Schaefer, der vielseitig begabte bergische Dichter, hat sich als Lyriker, Dramatiker und Erzähler einen großen Freundeskreis geschaffen. Daß er als Historiker mit Vorliebe seine Stoffe der deutschen Geschichte entnimmt, ist verständlich. 1937 wurde seine Novelle aus der Bergischen Geschichte „Das Gericht" mit dem Literaturpreis der Stadt Wuppertal ausgezeichnet. 1938 brachte das Reußer Städtebundtheater sein Lustspiel „Florinde und Florizel" als Uraufführung. Im vergangenen Winter ging es mit großem Erfolg auch über die Bretter der Bergischen Bühne. Tausende entzückte nicht minder das Freilichtspiel „Die Schweinefehde von Zons". Andere dramatische Dichtungen M. Schaefers „Der Schatten" (ein Thema aus der „Nibelungensage") und „Der Wegweiser" (Friedrich der Große in Küstrin) wurden schon aufgeführt, andere historische Schauspiele, wie „Das Erbe" (Heinrich IV.) oder „Der lautere Ruf" (Zeit der Freiheitskriege) warten noch der deutschen Bühnen, die sich ihrer annehmen sollten. Die Gestalt des Großen Königs hat es dem Dichter immer wieder angetan. Um den preußischen Soldatenkönig und seinen genialen Sohn kreist auch der Einakter „Läuterung", mit dem die dritte Bergische Dichterstunde bekannt machen wird.

900 Kinder fahren in Erholung

WG. Remscheid, 15. März. Am Sonntagvormittag treten rund 500 Kinder, zur Hälfte aus Groß-Remscheid, zur anderen Hälfte aus dem unteren Rhein-Wupper-Kreis, eine Erholungsfahrt im Rahmen der Erholungsverschickung der NSV. nach Karlsbad ab. Am Mittwoch folgen 400 Kinder, die nach Trautenau fahren. Die Kinder werden in HJ.-Heimen untergebracht, und hier ist alles getan, um ihnen eine gute Erholung zu geben.

Arthur Lambeck †

WG. Remscheid, 15. März. Im Alter von 67 Jahren starb gestern Herr Arthur Lambeck, Inhaber der Kohlenhandlung Rudolf Ibach. Als Mitgründer des Remscheider Kohlenhändler-Vereins machte er sich um die Entwicklung der Kohlenversorgung Remscheids im Sinne von Handel und Verbraucher verdient. Noch in jüngster Zeit zogen ihn die Wirtschaftsbehörden zu verantwortungsvoller Mitarbeit heran. Fast fünf Jahrzehnte gehörte der Verstorbene dem Hastener Turnverein an, dessen zweiter Vorsitzer er zeitweilig war, wie er auch den Bau der Hastener Turnhalle mitbewirkte. Zahlreich sind die Ehrungen, die ihm die Deutsche Turnerschaft zuteil werden ließ.

WG. Lüttringhausen, 15. März. Als eine der ältesten Einwohnerinnen begeht am Montag Frau Witwe Mathilde Platte aus der Schlageter-Allee ihren 90. Geburtstag.

Ein verdienter Schulmann

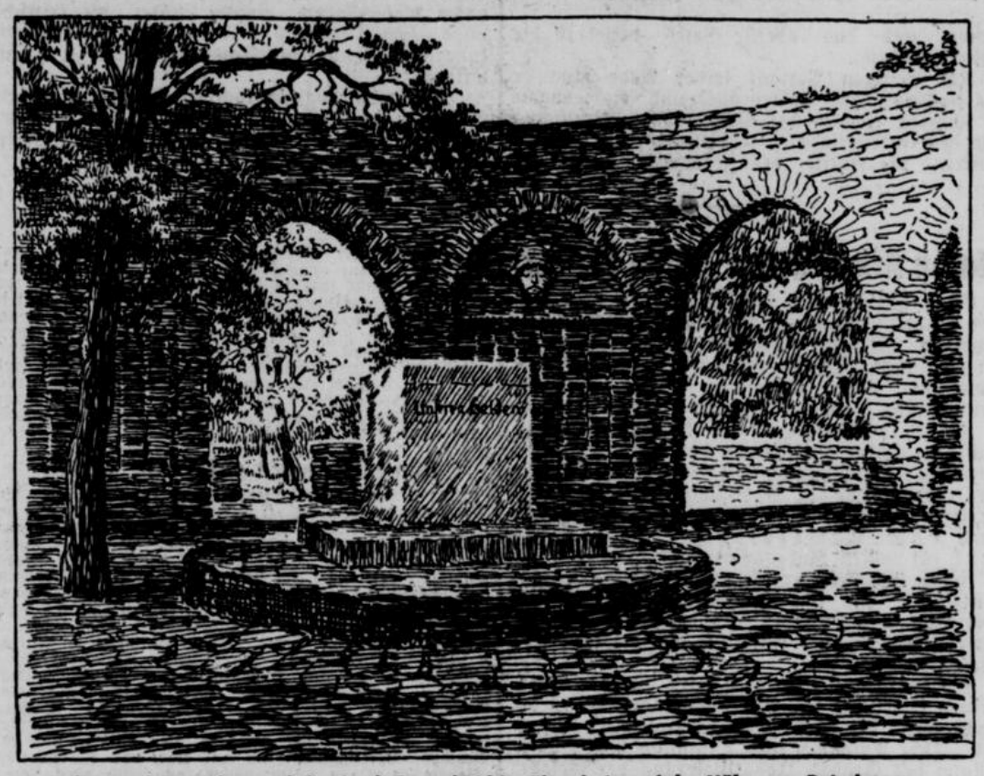
WG. Solingen, 15. März. Rektor i. R. Ferdinand Kröber, Körnerstraße 16, vollendet am Sonntag das 70. Lebensjahr. Der Altersjubilar, dessen Wiege in Koblenz gestanden hat, lebt seit rund 40 Jahren in Solingen und hat hier mehr als drei Jahrzehnte als Lehrer und Rektor an der Schule zu Meigen gewirkt. Seine Verdienste um die Jugenderziehung sind sehr groß, und in allen Bekanntenkreisen, vor allen Dingen von seinen früheren Schülern und Berufskameraden, wird Rektor Kröber hochgeehrt. Der Solinger Sängerbund zählt ihn noch heute zu seinen aktiven Sängern.

Zum Ehrenmitglied ernannt

WG. Solingen, 15. März. Die Krieger- und Landwehrkameradschaft Solingen 1863 ernannte den Kameraden Hugo Pasch in Anerkennung seiner Verdienste um die Kameradschaft zum Ehrenmitglied. Der NS.-Reichskriegerbund verlieh ihm das Kyffhäuser-Ehrenzeichen 2. Klasse.

Ehre den toten Kämpfern

Heldengedenkfeiern im Bergischen Land



Heilig Land. Das Ehrenmal der Stadt Remscheid im Ehrenhain auf der Höhe von Reinshagen

WG. Remscheid, 15. März. Vom Adolf-Hitler-Platz aus setzt sich am Sonntagmorgen um 8 Uhr wieder ein Zug der Formationen und Gliederungen der Bewegung hinunter zum Ehrenmal in Reinshagen in Bewegung, wo in würdiger Weise die toten Helden geehrt werden sollen.

An der Feier sind mit den Ortsgruppen Stadt-Mitte, Stachelhausen, Heidhof, Schüttendelle und West auch die SA., die NSKOV., der NS.-Reichskriegerbund usw. beteiligt. Die Ortsgruppen Süd und Neuenkamp haben eine Heldengedenkfeier am Ehrenmal auf dem Südfriedhof (um 9.20 Uhr). Für Hasten ist ebenfalls eine Gedenkfeier vorbereitet, zu der die Partei und die Kameradschaften um 9 Uhr antreten. Um an der Feier am Lenneper Ehrenmal teilzunehmen, treten die Parteigliederungen und die Kameradschaften um 9 Uhr an; in Lüttringhausen ist der Abmarsch zum Ehrenfriedhof auf 11 Uhr festgesetzt worden.

WG. Solingen, 15. März. Die Ortsgruppen Altstadt, Dorp, Gründewald, Schlagbaum und Mangenberg der NSDAP. veranstalten morgen vormittag eine gemeinsame Heldengedenkfeier am Ehrenmal in den Birken. Die Feier beginnt um 10 Uhr.

WG. Gräfrath, 15. März. In Gräfrath ist am Sonntagvormittag um 10 Uhr eine Heldengedenkfeier am Ehrenmal in der Heide. Der Anmarsch der Formationen und Verbände geht vom Rathausvorplatz aus vor sich.

Wieder selbstgewebte Kleider

In der Lenneper Landfrauenschule wurde ein Webstuhl aufgestellt

WG. Lennep, 15. März. Es ist zu einer schönen Gewohnheit geworden, daß zum Ende des Schuljahres in der Landfrauenschule eine übersichtliche Schau der Arbeiten aufgebaut wird, die die Jungbäuerinnen in den Monaten des Schulbesuchs angefertigt haben. Diese Ausstellung, die auch öffentlich zu besichtigen ist, bekommt jetzt einen besonderen Wert dadurch, daß hier auch selbstgewebte Kleider gezeigt werden. Seit einiger Zeit steht nämlich in der Schule ein Handwebstuhl, an dem unter der Führung von Frau Hildegard Köhnen fleißig gearbeitet worden ist.

Es sind recht geschmackvolle, auch mit Mustern durchwebte Kleider entstanden, die zum Teil zu der Ausstellung der Landesbauernschaft nach Saarburg geschickt werden, um anregende Beispiele zu geben. Die ausgestellten Arbeiten zeigen ferner, wie die Jungbäuerinnen zu dem hingeführt werden, was ihrer Haltung und ihrer Arbeit entspricht. Im Vordergrund stand natürlich mit Rücksicht auf den Krieg die Verwertung alter Kleidungsstücke zu neuen Kleidern. Mit Absicht hat man bei Kleidern und Schürzen auch wieder mehr als bisher die Litze verwandt, die schnell aufgesetzt werden kann, dem Kleid aber zu besonderer Wirkung verhilft. Die Jungbäuerinnen wurden selbstverständlich auch an die Strick- und Flickarbeiten herangebracht, sie lernten aber auch, wie eine gute und haltbare Wäsche gearbeitet werden soll, bei der jetzt die Lochstickerei wegfällt, an deren Stelle jetzt die Durchbrucharbeiten treten. Es besteht die Absicht, den Jungbäuerinnen in einzelnen Orten Gelegenheit zu geben, sich in der Webekunst zu üben; ein Webstuhl soll u. a. bei Wermelskirchen aufgestellt werden.

Folgenschwere Unterlassungssünde

Durch eine Benzin-Explosion kam eine Frau ums Leben

WG. Velbert, 15. März. Ein Velberter Betrieb stellte Erzeugnisse her, die zum Schluß in Benzin gebadet oder abgewaschen wurden. Als sich der Betrieb vergrößerte, unterließ der Betriebsführer die zur Sicherung des Arbeitsvorganges notwendigen Vorkehrungen. Unter anderem wurde das Benzin in offenen Behältern aus dem Keller geholt und in einem durch drei Oefen geheizten Raum zum Waschen der Fabrikate benutzt. Unter diesen Umständen ist es verwunderlich, daß alles verhältnismäßig lange gut ging. Eines Tages jedoch stolperte eine junge Frau mit einem offenen Gefäß, und das Benzin ergoß sich über den Ofen. Es gab eine Explosion, und im Nu stand die Frau in Flammen. Obwohl die im gleichen Raum arbeitenden Gefolgschaftsmitglieder sofort herbeieilten und die Flammen löschten, erlitt die Frau doch so schwere Verbrennungen, daß sie bald darauf starb.

In der gestrigen Verhandlung vor dem Wuppertaler Schöffengericht versuchte der angeklagte Betriebsführer B. seine Unterlassungssünde mit Arbeitsüberhäufung zu entschuldigen. Er gab ferner an, er habe seinen Gefolgschaftsmitgliedern nicht zumuten können, in einem ungeheizten Raum zu arbeiten. Das Wuppertaler Schöffengericht war jedoch der Ansicht, daß der Angeklagte bei etwas gutem Willen durch entsprechende Einrichtungen den Unfall hätte verhüten können. Möglichkeiten dazu seien vorhanden gewesen. Es verurteilte den Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung zu sechs Wochen Gefängnis.

Bronchial-leiden bedingen ein schleimlösendes, auswurffördernd., Entzündungen hemmendes, Erregungen dämpfendes und Schleimhäute stärkendes Mittel wie **Sitphosalin**, das die Krankheitsursache trifft! Von Aerzten und Patienten gelobt bei Asthma, Kehlkopf- u. Bronchialkatarrhen. Weshalb sich noch quälen? 80 Tabl. RM. 2.82 in Apotheken. Verlangen Sie von der Firma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos interess. illustr. Aufklärungsschrift F/ 714

Ein Buch über Alt-Velbert

WG. Velbert, 15. März. Oberschulrat i. R. Dr. Bredtmann in Münster, einer der besten Kenner der Alt-Velberter Verhältnisse und Verfasser des Velberter Mundartenbuches, ist mit einem neuen Buch, „Jugenderinnerung eines alten Velberters" beschäftigt. Er bittet alle die, die im Besitz von Photos einstiger Häuser sind, um leihweise Ueberlassung der Bilder, die gegen Empfangsbescheinigung im Stadtarchiv abgegeben werden können.

Heidebrand durch kindliches Spiel

WG. Haan, 15. März. Durch spielende Kinder entstand gestern nachmittag in der Nähe des Hermann-Löns-Weges ein Heidebrand. Das Feuer dehnte sich sehr rasch aus und erstreckte sich bald über eine Fläche von mehreren hundert Quadratmeter. Da griff die Freiwillige Feuerwehr ein und löschte den Brand. Die beiden Jungen, die das Feuer entfacht haben, sind ermittelt.

Ueberfall auf einen Polizeibeamten

WG. Gummersbach, 15. März. Ein Polizeibeamter, der drei junge Leute wegen nächtlicher Ruhestörung und Widersetzlichkeit festnehmen mußte, wurde auf dem Wege zur Polizeiwache von den Beteiligten hinterrücks überfallen und mit einem festen Gegenstand zu Boden geschlagen. Der Beamte erlitt eine schwere Kopfverletzung. Die rohen Burschen wurden rasch ermittelt und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Ihre Tat, die unter Ausnutzung der Verdunkelung geschehen ist, wird ihnen vor dem Sondergericht noch teuer zu stehen kommen.

Goldene Hochzeit

WG. Bielstein, 15. März. Die Eheleute Gustav Haas und Frau Lina geb. Kaufmann in Börnhausen bei Bielstein feiern heute die Goldene Hochzeit, nachdem sie 1916 — ebenfalls im Kriege — die Silberne Hochzeit begangen hatten. Herr Haas ist 77 Jahre, Frau Haas 71 Jahre alt. Beide erfreuen sich guter Gesundheit.

87 Jahre — und noch immer im Beruf

WG. Marienberghausen, 15. März. Der Landwirt Gustav Lang in Huppichteroth feiert heute den 87. Geburtstag. Der Hochbetagte, der während seines Lebens nie krank gewesen ist, erfreut sich einer eisernen Gesundheit und ist noch immer im Beruf tätig.

Tot aus dem Rhein gelandet

WG. Langenfeld, 15. März. Im benachbarten Baumberg a. Rh. wurde eine männliche Leiche aus dem Rhein gelandet. Wie festgestellt werden konnte, handelt es sich um den 57jährigen Otto W. aus Langenfeld. Wie er ums Leben gekommen ist, steht noch nicht fest.

Unsere Glückwunschkarte

WG. Lennep, 15. März. Am Sonntag vollendet der am Münsterplatz wohnende Herr Georg Müller das 85. Lebensjahr.

WG. Burscheid, 15. März. Der in der Siedlung „Im Kessel" wohnende Herr Jakob Daubach vollendet heute das 80. Lebensjahr.

WG. Lindlar, 15. März. Amtsgerichtsrat Dann in Lindlar blickt auf eine 40jährige Dienstzeit zurück.

WG. Hilgen, 15. März. Am Sonntag wird Herr Richard Haas, Witzheldener Str. 37, 81 Jahre alt.

Die vorgespiegelte Ferntrauung

Ein Mädchen lebte vier Monate in dem Wahn, verheiratet zu sein

WG. Düsseldorf, 14. März.

Der berüchtigte Ben Akiba wurde wieder mal widerlegt. Ein so toller Schwindel, wie er jetzt vor dem Sondergericht seine Sühne fand, ist bestimmt noch nicht dagewesen. Erzählen wir der Reihe nach. Mitte Dezember v. Js. erschien auf dem Standesamt eine angebliche Frau Kurt Kriewald und bat um Bestätigung ihrer Ferntrauung durch eine Heiratsurkunde. Die Beamten waren erstaunt, da ihnen von dieser Ferntrauung nichts bekannt war, auch in den Akten kein Vermerk zu finden war. Eine eingehende Vernehmung der Antragstellerin führte zu der Feststellung, daß sie das Opfer eines Liebesschwindlers geworden war und mit ihm fast vier Monate in ehelicher Gemeinschaft gelebt hatte in der irrigen Annahme, rechtsgültig mit ihm verheiratet zu sein. Man kann sich leicht die Verzweiflung der Betrogenen vorstellen.

Die Betrogene hatte im Februar v. Js. den 36jährigen Kurt Kriewald kennen gelernt, der sich als Kapitän des Norddeutschen Lloyd und Reserveoffizier der Marine ausgab und wunderschön von seinen Abenteuern auf großer Fahrt und seinen Heldentaten im Spanienkrieg zu erzählen wußte. Da er urkundenmäßig nachwies, daß er sein Kapitän-Examen mit „sehr gut" bestanden hatte, auch Anerkennungsschreiben hoher Offiziere über seine Betätigung in Spanien vorlegte, schöpfte die glückliche Braut keinen Verdacht. Und als ihr Bräutigam ihr im September erzählte, seine Einberufung zum Wehrdienst stehe nahe bevor, leider fehlten ihm noch einige Papiere zur standesamtlichen Trauung, da ging das arglose Mädel gern auf seinen Vorschlag einer Ferntrauung ein, von der sich die schmählich Betrogene allerdings wohl kein rechtes Bild zu machen vermochte. Arglos gab sie dem Kriewald eine Erklärung ihrer Bereitwilligkeit, mit ihm die Ehe zu schließen. Sie ließ sich gern überzeugen, daß damit ihre ganze Betätigung bei der Ferntrauung erledigt sei. Kaum eine Woche später legte ihr Kriewald die Bestätigung der vollzogenen Ferntrauung mit den Unterschriften des Standesbeamten, der Zeugen und seinem eigenen Namenszuge vor. Im Vertrauen auf die Urkunde hatte die Betrogene keine Bedenken, mit Kriewald eine gemeinsame Wohnung zu beziehen. Gegen Ende des Jahres aber drängte sie immer wieder „ihren Mann" um Beschaffung eines Familienbuches, das Kriewald wenige Tage später auch besorgte.

Alles schien in bester Ordnung. Und wahrscheinlich hätte die „Ehe" noch Jahre bestanden, hätte nicht die Frau zur Vorlage bei der Reichsversicherung eine standesamtliche Trauungsurkunde gebraucht. Bei dieser Gelegenheit kam der üble Schwindel dann zutage. Kriewald wurde sofort verhaftet. Und nun ergab sich, daß sämtliche Schriftstücke und Urkunden Kriewald gefälscht hatte, um die Betrogene zur Ehe zu bestimmen. K. war Mühlenarbeiter.

Vor dem Sondergericht gab er alles zu. Erschwerend kam noch in Betracht, daß Kriewald dauernd ohne Berechtigung das Parteiabzeichen getragen hatte. Wegen Betrugs, gewinnsüchtiger Fälschung öffentlicher Urkunden und Verbrechens gegen das Heimtückegesetz wurde er zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.



u185

Bad Neuenahr im Ahrtal Rhld.

Häusliche Trinkkuren mit Bad Neuenahrer Sprudel gegen Magen/Darm/Gallen/Leber- und Nierenleiden, unterstützend bei Zuckerkrankheit

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien — Auskunft und Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Neuenahr
Vertriebsniederlagen: **Richard Jacobi, W.-Elberfeld,** Adolf-Hitler-Str. 114/16, Tel. 22411 - **Ludwig Engelhard, W.-Barmen,** Reichsstr. 34, Ruf 60356



Der Wegezeichner in taufrischer Morgenstunde bei der Arbeit

Mul erschlossen

Fast 80 km Hückeswagener Wanderwegenetz
Ein lohnendes Ziel für die bergischen Heimat- und Naturfreunde

Von dem Gauwegewart Fritz Arnhold

In den letzten Herbsttagen des vergangenen Jahres waren emsige Wegezeichner damit beschäftigt, das geplante Ortswanderwegenetz der SGV.-Abteilung Hückeswagen zu zeichnen. Alle benachbarten Abteilungen in Radevormwald, Remscheid, Wermelskirchen, Kürten und Wipperfürth hatten bereits ein solches angelegt und zum größten Teil auch beschildert. Dadurch daß nun auch Hückeswagen sein Ortswanderwegenetz fertigstellte, wird ein großer und bedeutender Teil des Bergischen Landes mit einem weiten vorbildlich-sauber gezeichneten Wanderwegenetz durchzogen. Einheitliche Richtlinien und Anweisungen des für das Gebiet des Bergischen und Oberbergischen Landes zuständigen Gebietsvereins, des Sauerländischen Gebirgsvereins, boten hierzu die Gewähr.

Das neue Hückeswagener Ortswanderwegenetz paßt sich den anderen fertigen Ortswanderwegenetzen bestens an: die durch das Gebiet hindurchgeleiteten Hauptwanderstrecken 7a, 19a und 28, als auch der wichtige Bezirksweg: Köln — Radevormwald, wurden in das Ortswanderwegenetz eingegliedert und jegliche Doppelbezeichnung von Wegen, aus Gründen der Wandersicherheit, vermieden. Klar und übersichtlich steht heute das Wegenetz mit den leicht einprägsamen leuchtenden weißen Farbzeichen da und harrt seiner fleißigen Benutzung durch die bergischen Heimat-, Natur- und Wanderfreunde.

Die mannigfaltigen Natur- und Landschaftsschönheiten, die zahlreichen kulturhistorischen Stätten der Stadt und ihrer Umgebung, insonderheit aber die lieblichen Täler der Mul, der Wupper, des Wiebachs, des Leiverbaches, der Dörpe, sowie zahlreicherer anderer, boten ein dankbares Arbeitsfeld für die im unermüdlichen Dienst und Eifer für Volkstum und Heimat stehenden Wegezeichner. Sie entschädigten an manchen recht ungemütlichen Arbeitstagen reichlich durch die dargebotenen traulichen Landschaftsbilder, wenn äsendes Rehwild sie belebte und der heisere Schrei des Mäusebussards ans Ohr klang.

Wir befinden uns hier in einem der wald- und wiesenreichsten Teile des Bergischen Landes, wo jede Wanderung, ganz gleich in welche Himmelsrichtung uns der Fuß vom Bahnhof Hückeswagen aus trägt, zu einem wirklichen Naturgenuß wird. Das weitaus größte Waldgebiet von wahrhaft einzigartiger Schönheit aber ist die Mul im südwestlichen Teile Hückeswagens. Die fast unberührten Naturschönheiten und landschaftlichen intimen Reize waren bisher nur einem kleinen Teile Eingeweihter bekannt. Nunmehr aber führen mehrere wandersicher gezeichnete Wege hindurch und vermitteln damit jedem Volksgenossen ihre Schönheiten.

Es verlohnt sich da schon, den ersten Sonntags-Frühzug nach Hückeswagen zu benutzen und noch in früher Morgenstunde auf dem mit einem offenen Viereck gezeichneten Wanderweg hinauszuziehen, um in einer knappen Stunde die Mul zu erreichen. Sie wird uns zu einem Erlebnis, das wir nicht vergessen. Wie schon der Name Mul einzig ist in seiner Bezeichnung, so wirkt sie auch einzig in ihrer lieblichen Naturschönheit auf den Besucher. Aus der nachfolgenden kurzen Beschreibung der Wanderwege ist Näheres über die zur Mul führenden Wege zu ersehen.

Insgesamt sind 77 Kilometer Ortswegezeichnet, wozu noch 27 Kilometer Teilstrecken der Hauptwanderstrecken und des genannten Bezirksweges zu zählen sind; es ergibt sich somit die stattliche Wegelänge von 104 Kilometer. Damit verfügt Hückeswagen über ein Ortswegenetz von solch stattlicher Größe und Ausdehnung, daß es mit zu den bedeutendsten gehört, die im Verhältnis zum Flächenraum der Stadt im Bergischen angelegt wurden. Die Größe des Wegenetzes rechtfertigen aber auch die zahlreichen Naturschönheiten dieses Gebietes. Es mag an dieser Stelle besonders betont sein, daß fast ohne Ausnahme alle hervorragenden Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten im neuen Hückeswagener Ortswegenetz Berücksichtigung gefunden haben.

In einer Länge von 13 Kilometern zieht sich um die Stadt der „Rundweg um Hückeswagen". Er ermöglicht allein schon eine große Anzahl kleinerer oder größerer Rundwege, wenn man bedenkt, daß die vier am Bahnhof Hückeswagen durchgeführten Wanderstrecken jede zweimal den Rundweg überschneiden. Das Bild erhält man am besten, wenn man sich ein Rad mit acht Speichen vorstellt; der Bahnhof liegt in der Mitte. Man wandert z. B. vom Bahnhof auf Speiche 1 zum Rundweg und kommt auf Speiche 2 zurück; Dauer ½ Stunde. Oder man kommt auf Speiche 3 zurück, Dauer ¾ Stunde usw. Der Möglichkeiten sind viele. Ein ähnliches Bild erhält man bei der weiteren Betrachtung des neuen Ortswegenetzes nach außen, also nach den Grenzen des Stadtgebietes hin, wo unter Benutzung der oben angeführten Hauptwanderstrecken Rundwege von beliebiger Dauer bis zu Tageswanderungen zusammengestellt werden können.

Wege ins liebliche Mul-Gebiet

Die Wegezeichen sind alle weiß. Für die Hauptwanderstrecken wird ausschließlich das Liege-(Andreas-)Kreuz benutzt, wogegen der Köln — Radevormwalder-Bezirksweg das auf der Spitze stehende Quadrat trägt. Für den Wanderweg „Rund um Hückeswagen" wurde der für diese Fälle gern benutzte Kreis gewählt. Der Rundweg ist bei Tannenbaum, Buchholz und an der Kammerforster Höhe auch mit dem Omnibus zu erreichen. Das Rechteck-Zeichen beginnt an der Wiebachmühle, wo Anschluß an Hauptwanderstrecke 7a, Bezirksweg Köln — Radevormwald und an den mit einem Quadrat bezeichneten Weg von Radevormwald besteht. Es leitet auf prächtigen Wupperpfaden über Karrenstein — Oberkretze — Hummeltenberger Mühle — Walkmühle — Neu-Hückeswagen zum Bahnhof Hückeswagen und weiter über Tannenbaum — Stahlschmidtbrücke — Altenholte — Neuenholte — Oberburghoff nach Purd und hat eine Länge von 14 Kilometer.

Bei Goldenbergshammer führt der von Bahnhof Kräwinklerbrücke nach Bahnhof Bergisch-Born leitende Zweistrich-Weg vorbei; hier findet der mit einem offenen Dreieck gekennzeichnete Weg Anschluß und führt über Höhsiepen, Karquelle zum Bahnhof Hückeswagen und dann weiter über die Eisenbahn, an dieser entlang nach Hartkopsbever, Beversperre-Damm bis Elberhausen, wo Anschluß an das Wipperfürther Ortswegenetz (Strichweg) vorhanden ist; Länge 8 Kilometer. Von Radevormwald kommend, wird über Kaffeekanne — Herweg — Wüste — Neu-Hückeswagen der mit ausgefülltem Dreieck gekennzeichnete Wanderweg zum Bahnhof Hückeswagen geführt; er geht weiter ins Gebiet der Mul, und zwar über Wegerhof — Schneppendahl — Groß-Katern und endet in Purd, wo Anschluß an Hauptwanderstrecke 19a gefunden wird. Er ist 13 Kilometer lang.

Einer der schönsten Wege ist der mit einem offenen Quadrat gezeichnete. An der alten Beversperre-Mauer beginnt er und weist den Wanderer über Käfernberg — Busche — Klein-Berghausen und Neu-Hückeswagen zum Bahnhof Hückeswagen, ersteigt nach dem Durchqueren der Innenstadt die Höhe bei Hambüchen und führt im leichten Ab- und Anstieg über Knefelsberg, Sohl und Grünestraße ins einzigartige, wundervolle, wald- und wildreiche Gebiet der Mul, erreicht bei Groß-Katern zwei wertvolle Anschlüsse (Dreieck-Weg und Zweistrich-Weg) und endet über Kotthausen bei Knochenmühle im Dhünntale. Die Hauptwanderstrecke 19a und der Wermelskirchener Rundweg vermitteln weitere gute Anschlüsse. Länge 12 Kilometer. Nun folgt der mit einem ausgefüllten Quadrat gezeichnete Weg. Er ist nur 5 Kilometer lang und führt vom Bahnhof Kräwinklerbrücke über den bekannten Bielstein nach Voßhagen — Steffenshagen — Engelshagen zur Karquelle. Hier Anschluß an den offenen Dreieck-Weg.

Als letzter der sieben Hückeswagener Ortswege bleibt noch der mit einem Doppelstrich gezeichnete. Ausgangspunkt ist Bahnhof Kräwinklerbrücke; erst Gleichlauf mit dem ausgefüllten Quadrat-Weg, dann im schönen Dörpetal aufwärts über Hagermühle — Hangbergermühle — Dörpmühle — Goldenbergshammer, wo sich der bekannte Anschluß an den offenen Dreieck-Weg befindet, dann weiter im lieblichen Tälchen aufwärts über Tefental zum Bahnhof Bergisch-Born (Anschluß nach Remscheid usw. auf dem Bezirksweg Köln — Radevormwald, ein auf der Spitze stehendes Quadrat). Unser Zeichen führt auf der Höhenstraße nun ins Waldgebiet nördlich Dreibäumen nach Stoote. Bald wird bei Strunksfeld der Anschluß an Hauptwanderstrecke 19a erreicht und im munteren Auf- und Abstieg auf prächtigen Wald- und Feldpfaden über Bochen — Groß-Katern mit den mehrfachen Anschlüssen gewonnen. Länge 12 Kilometer.

Sämtliche Wegestrecken sind so gezeichnet, daß sie auch in umgekehrter Richtung gewandert werden könner

Mögen die bevorstehenden Frühjahrstage vielen Natur- und Wanderfreunden Gelegenheit bieten, nach langer Winterszeit hinauszuziehen in die erwachende Natur zum Besuche des schönen neuen Hückeswagener Ortswanderwegenetzes.



Mit 3mal im Monat ersparen Sie ein Eigenheim im Wert von **RM. 12000.—**

Sobald Sie auf diese Weise 30 Prozent = **RM. 3600.—** angespart haben, stellen wir Ihnen das Bau- oder Kaufgeld bereit.

Der Wohnbedarf nimmt zu!

Sichern Sie sich daher rechtzeitig bei uns Ihr Bau- oder Kaufgeld. Fordern Sie heute noch unsere reichbebilderte Broschüre **„Zweckvoll bauen — schön wohnen"** an. u245

Leonberger Bausparkasse A.G.,
Leonberg bei Stuttgart.

Vertragsbestand über 209 Mill. RM.
Bauspareinlagen rd. 29 Mill. RM.
Neuabschlüsse in 1940 rd. 29 Mill. RM.



Damit wir einander nicht verloren gehen,

schreibe ich „ihm" regelmäßig. Sie hat recht, denn wie oft schon ist ein gutes Verhältnis durch Gleichgültigkeit in die Brüche gegangen. Und wie dankbar sind wir, wenn wir fühlen dürfen, daß immer jemand um uns besorgt ist. Auch Sie haben so einen guten Freund: die Deutsche Wirtschaft. Sie kennt Ihre Wünsche, und sie gibt sich Mühe, diese zu erfüllen. Täglich werden neue Mittel und Wege zur Besserung Ihrer Wirtschaftslage gefunden, denn der besseren Leistung des einzelnen Geschäfts sind auch jetzt im Kriege keine Grenzen gesetzt. Sie erfahren davon aber nur, wenn Sie auch jetzt im Kriege täglich

die Wirtschaftswerbung beachten!

Wuppertaler
Antennen-Bau-Anstalt
Fachm. Beratung in allen Fragen
Spezialität:
Abgeschirmte Antennen (störarme)
Radio-Zerres
W.-Elberfeld Hochstraße 96 Telefon 23718



Über 100 MILLIONEN RM werden ausgespielt
Lospreis für jede Klasse:
1/8 Los 3.-, 1/4 Los 6.-, 1/2 Los 12.-, 1/1 Los 24.- RM.
Staatliche Lotterie-Einnahme
v. Götzen
W.-Elberfeld. Schlageterplatz 7/9 (Neumarkt) b175

Seit 170 Jahren Augsburger Dr. Kiesow's
Lebens-Essenz
das gute, alte Hausmittel gegen Magenbeschwerden und Verdauungsstörung.
Zu beziehen durch alle Apoth. Alleinige Herstellg. u. Engros-Vertr
J. G. Kiesow
Augsburg a129

Schwerhörig?
Sofort besser hören durch „Luchs-Ohren" (Stück 7.50)
4 Wochen zur Ansicht!
Prosp. u. Probebedingungen durch Hans Burscher, Berlin-Schöneberg, Bozener Straße 79. b18

Was ist Anheliose?

Viele Berufe bedingen eine Tätigkeit in lichtarmen oder dunklen Räumen. Die Folgen davon sind: blasse, fahle Hautfarbe, verringerte Spannkraft der Nerven und geschwächte Widerstandskraft des Körpers gegen Erkrankungen und Infektionen. Diesen durch Sonnenmangel hervorgerufenen Zustand nennt man ‚Anheliose'. Immer mehr Betriebe gehen heute dazu über, für ihre Gefolgschaft als Ersatz für dauernden Mangel an Sonnenlicht großangelegte Bestrahlungsräume einzurichten. Zur Erfüllung solcher Forderungen von volksgesundheitlicher Bedeutung beizutragen, ist eine unserer vordringlichsten Aufgaben.

‚HÖHENSONNE' Original Hanau

Quarzlampen Gesellschaft m. b. H., Hanau/M.

Erna Lorenzen
Dr. Kurt Dausend
Verlobte

Herten i. W.
In der Feige 66

z. Zt. im Felde

im März 1941

6308a

Ihre Verlobung geben bekannt

Erika Weiershaus
Hans Eitze

Wuppertal-Barmen
Oberdörnen 67a

15. März 1941

Kein Empfang

z. Zt. im Felde

Unser Karl-Rainer ist angekommen
In dankbarer Freude

Hilde Koch geb. Horlebeck
Karl Koch

Wuppertal-Barmen, den 11. März 1941
z. Zt. St.-Petrus-Krankenhaus

Als Vermählte grüßen

Robert Mai
Elsbeth Mai
geb. Schwarz

z. Zt. im Felde

Wuppertal-B.
Veilchenstr. 32

15. März 1941

1188

Joachim Etzold
Gerti Etzold
geb. Meyer
Vermählte

Berlin W30
Motzstraße 37

15. März 1941

Ruth-Gertrud

Freudig melden wir die Geburt eines gesunden Mädels

Gertrud Schaarwächter
Erwin Schaarwächter

Wuppertal-Vohwinkel, den 14. März 1941
Lettow-Vorbeck-Str. 58
z. Zt. St. Josefs-Hospital, Wuppertal-Elberfeld

e356

Ingrid Margareta

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels zeigen in dankbarer Freude an:

Antje Kramer geb. Hemmes
Kurt Kramer

Wuppertal-Elberfeld, 14. März 1941
Wiesenstraße 33
z. Zt. St.-Josephs-Hospital

s4794

Wir geben unsere Vermählung bekannt

Heinz Teuteberg
Ellen Teuteberg geb. Meyer

z. Zt. im Felde

W.-Langerfeld
Eulenburgstr. 11

18. März 1941

Am 13. 3. 41 entschlief nach längerem, schwerem Leiden das Gefolgschaftsmitglied, unser Arbeitskamerad

Paul Küster

im Alter von 34 Jahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung und Gefolgschaft
Espenlaub-Flugzeugbau

Wuppertal-Langerfeld, den 15. März 1941.

Die Beerdigung findet am Montag, 17. März 1941, 15 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs am Bredtchen aus statt.

264b

Statt besonderer Anzeige

In der Nacht zum Freitag ist meine liebe gute Mutter

Frau Helene Heuser
geb. Heim

nach kurzem Kranksein im 84. Lebensjahre ruhig entschlafen.

In stiller Trauer:
Paula Heuser

Wuppertal-Elberfeld, den 14. März 1941.
von der Tann Straße 5, II.

s4779

Die Beerdigung findet am Dienstag, 18. März, 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Karl Jürgen

Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen hocherfreut an:

Hubert Heins und Frau
Elisabeth geb. Evertz

Wuppertal-Barmen, den 13. März 1941
z. Zt. St.-Josefs-Hospital

FAMILIEN-ANZEIGEN
finden weiteste Verbreitung im
GENERAL-ANZEIGER
d. Stadt Wuppertal

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch, 13 Uhr, unsere herzensgute, unvergeßliche Tochter, unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Borowski
geb. Holtkötter

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden infolge einer Operation, durch die sie Gesundung erhoffte, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen

Herzebrock i. Westf. (Möhlerstraße 165), Düsseldorf, Wesermünde, den 12. März 1941.

Die Einäscherung und Trauerfeier findet am Montag, 17. 3. 1941, um 14.30 Uhr, im Krematorium zu Dortmund statt.

d5806

Die Trauerfeier für

Fräulein Gerda Lucas

findet Mittwoch, den 19. März, vormittags 11 Uhr in der Kapelle des reformierten Friedhofes Hochstraße statt.

s4737

Wir erhielten die erschütternde Nachricht, daß mein lieber Mann und Vater, unser unvergeßlicher lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe, der

Unteroffizier

Friedrich Andree jun.

Inhaber des E. K. II.

im Alter von 25 Jahren in treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland infolge eines Unglücksfalles sein Leben ließ. Wir werden ihn nie vergessen.

In tiefer Trauer:

Irmgard Andree geb. Kahler
und Söhnchen Siegfried
Friedrich Andree sen.
und Frau Liesel Andree geb. Pauls
Günter Andree
Ruth Andree
Hans Rück-Andree

Wuppertal-Elberfeld, 12. März 1941.
Deweerthstr. 5

Für alle Liebe und Verehrung, die unserem teuren Entschlafenen erwiesen wurde, und für die herzliche Teilnahme an unserem herben Schmerz, sprechen wir innigen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elisabeth Gertz geb. Arnold **und Kinder**

Wuppertal-Elberfeld, im März 1941.

Statt Karten

Für die uns beim Heimgange unserer geliebten Mutter erwiesene liebevolle Teilnahme sagen wir, auch im Namen unserer Geschwister, herzlichen Dank.

Ernst und Heinrich Michel

Wuppertal-Ronsdorf, im März 1941

187

Jos. 1. 9, 2. Mose 23,20

Aus Bulgarien kam die Nachricht, daß mein unendlich treuer Lebensgefährte, der geliebte Vater unseres Kindes,

Studienrat

Harald Röhrig

am 3. März durch einen Unglücksfall den Soldatentod als Kanonier gefunden hat, in seinem 36. Lebensjahr. Er war mein lieber, ältester Sohn und unser guter, großer Bruder.

In stillem Schmerz:
Friedel Röhrig geb. Keller
Oswald Röhrig
Ernst W. Röhrig und Söhne

Düsseldorf im März 1941, z. Zt. Köln-Kalk, Thumb Str. 68, Wuppertal-Barmen, Hilden und Essen a. d. Ruhr.

Von Beileidsbesuchen bitten freundlichst absehen zu wollen.

6180f

Heute abend 20 Uhr nahm der allmächtige Herr über Leben und Tod meinen lieben Mann, meinen guten Bruder, Schwager und Onkel

Arthur Holdschmidt

nach kurzer Krankheit, gestärkt mit den Gnadenmitteln der kath. Kirche, im Alter von 55 Jahren zu sich.

In stiller Trauer:
Frau Arthur Holdschmidt
Susanna geb. Mäling
und Anverwandte

Wuppertal-Ba. (In der Oede 6), Elberfeld, U. S. A., New York, den 13. März 1941.

Das Begräbnisamt wird gehalten Dienstag, 18. März, morgens ¼ vor 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Antonius. — Die Beerdigung ist am gleichen Tage, nachm. 2¼ Uhr, von der Friedhofskapelle a. d. Carnaperstr. aus.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute mittag 2.45 Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Georg Kowakowski
Anna geb. Merle

im Alter von 70 Jahren heimzuholen.

In stiller Trauer:
Fritz Kowakowski und Frau
Friede geb. Achtmeyer
Fritz Spilker und Frau
Magdalene geb. Kowakowski
Gernot Kowakowski als Enkel

Wuppertal-Elberfeld, Hainstraße 157 (Post Metzmachersrath über W.-Vohw.), Rinteln a. Weser, Kassel, Heidelberg, Linz, Posen, den 14. März 1941.

Die Beerdigung findet Dienstag, 18. März, mittags 1 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.
Jes. 43, 1.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Joh. Stadtler

im Alter von 69 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Frau Klara Stadtler geb. Schürmann
Fam. Stadtler und Fam. Hegenberg

W.-Barmen (Obere Sehlhofstr. 10), Flandersbach, Velbert, Köln, Elberfeld, Hamburg, Düsseldorf, Rotterdam, Frankreich, den 13. März 1941.

Die Beerdigung findet Montag, 17. März 1941, 15.45 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

†

Heimgekehrt von der letzten Ruhestätte unserer so sehr geliebten Entschlafenen, danken wir herzlichst für die ihr erwiesene letzte Ehrung und die vielen Beweise inniger Teilnahme an unserem schweren Verlust.

Ernst Kreide
Hans Kreide
z. Zt. bei der Wehrmacht.

Wuppertal-E., den 14. März 1941.

Am Freitag, dem 14. März, verschied infolge eines schweren Leidens unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied

Herr Wilhelm Wilkesmann

Ueber vier Jahrzehnte hat der Verstorbene in vorbildlicher, treuer Pflichterfüllung seine ganze Kraft der Firma gewidmet, und wir werden ihm alle ein stetes und ehrendes Andenken bewahren.

Wuppertal-Barmen, den 15. März 1941.

Betriebsgemeinschaft der Firma
Ed. Molineus Söhne

6361a

Danksagung

Für die überaus große Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Christel sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank. †

Familie Aug. Seidel

Wuppertal-Barmen, den 14. März 1941.

Wer an b18
Rheuma, Gicht oder Ischias
leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendg. er vielleicht, wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird.
Meine Auskunft kostet u. verpflichtet zu nichts.
Max Reissner K.-G.
Pharmazeutische Erzeugnisse,
Abt. 700 g.
Berlin-Charlottenburg 9
Reichsstraße 24.

Warzen, Leberflecke lästige Haare 1228
entfernt narbenlos durch Diathermie und Spezial-Behandlung
Kosmetik-Salon Frau Else Tiedt
W.-Elberfeld, Herzogstr. 35, I.
(9–12½ Uhr, 14½–18½ Uhr. Ruf 27174)

Verdunklungs-Rollos
für Industrie und Privat (mit Anbringen) 1288
E. Wölk W.E., Deweerthstr. 106a
Fernsprecher Nr. 248 80.

Familien-Anzeigen in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld
„Am Abend auf der Heide"

Nur selten entschließt sich die Direktion dieses Hauses, den filmischen Teil des Programms länger als eine Woche auf dem Spielplan zu belassen. Wenn sie sich jetzt veranlaßt sieht, mit dem Film der Cine-Allianz eine Ausnahme zu machen, so sprechen als gewichtige Gründe dafür, daß der Andrang zu allen Vorstellungen ungewöhnlich stark ist und viele regelmäßige Besucher des Thalia-Theaters überhaupt keine Möglichkeit fanden, den Film zu sehen. Dazu bietet sich also in der zweiten Woche noch Gelegenheit. Ganz abgesehen von der Spielhandlung, die um das bekannte Lied gestaltet wurde und durchaus annehmbar ist, gefällt der Streifen vor allem wohl durch seine landschaftliche Ausmalung. Hier ist der Lüneburger Heide, dem so oft falsch beurteilten deutschen Landstrich, mit den Mitteln der Kamera das schönste Loblied gesungen worden, und so wurde dieses Flimmerband zu einem rechten und echten Heimatfilm.

Das Varieté bringt wieder Spitzen. Die 4 Cliffords zeigen fein durchgebildete gymnastische Höchstleistungen. Wenn ein starker Mann zum Schluß der vielseitigen Darbietungen seine zwei Partner und die reizende Partnerin wirklich „auf den Arm nimmt", so ist das auch nichts Alltägliches. Beim „Sensationellen Luftakt" des Enos Trazeres, dem „Kühnsten der Kühnen" auf diesem Gebiet artistischer Kunst, bleibt dem Zuschauer manches Mal der Atem aus. Die 3 Wilkes sind wieder einmal nach Wuppertal gekommen und beeindrucken aufs neue durch ihre Riesenschwünge und mit Sicherheit, Eleganz und etwas Humor gebotene meisterliche Akrobatik am Etagenreck. Ganz groß ist das Trio Coletti, drei Clowns und Spaßmacher, die mit ihren tollen Streichen und lustigen Einfällen aufs beste unterhalten und auch turnerisch und musikalisch auf der Höhe sind.

„Der laufende Berg"
Modernes Theater-Elberfeld, Ufa-Palast Barmen

Man darf die Romane Ganghofers nicht mit dem Maßstab großer Zeitromane messen, aber sie tragen etwas in sich, das sie zur Verfilmung besonders geeignet erscheinen läßt, denn tatsächlich gehörte der auch heute noch viel gelesene, mit dem schönen Berchtesgadener Land heimatverbundene Dichter, Naturfreund und passionierte Jägersmann schon in der Stummfilmzeit zu den meist verfilmten Schriftstellern, und auch die sprechende und tönende Leinwand ist ihm nichts schuldig geblieben. Es ist sicherlich schon ein halbes Dutzend oder gar noch mehr an Filmen, die die Ufa-Gesellschaft in der Peter-Ostermayr-Serie in gemessenen Zeitabständen nach Ganghofers Büchern herausgegeben hat. Und nun war „Der laufende Berg" an der Reihe. Wie in den Romanen Ganghofers, so ist ebenso im Film immer die Verzauberung der Landschaft und ihrer Menschen irgendwie das Ausschlaggebende, und auch in diesem neuen Streifen ist es wieder prächtig getroffen. Ein Stück schönstes deutsches Alpengebiet hat der Kameramann in herrlichen Bildern eingefangen, Haß und Liebe, Schuld und Sühne sind wieder die tragenden Elemente der Handlung, und die Darsteller Fritz Kampers, Maria Andergast, Gustl Stark-Gstettenbauer, Josefine Dora, Käte Merk, Rolf Pinegger, dazu der überaus filmsichere kleine Bube Martin Schmidthofer und selbstverständlich auch Paul Richter und Hansi Knoteck, ohne die ein Ganghofer-Film ja überhaupt nicht denkbar ist, geben sich so, wie es solchen Gebirgsfilmen angepaßt ist.

Friedrich Heuschen.

*

Capitol-Theater, Elberfeld, — Odin-Palast, Barmen. „Herzensfreud — Herzensleid." Dieser Film der Adler-Produktion hat auch in Wuppertal eine so freundliche Aufnahme gefunden, daß beide Häuser ihn für die zweite Woche noch ankündigen können. Im Inhalt der geschickt aufgebauten Handlung ist es der gelungene Versuch, Nord und Süd der deutschen Stämme, so verschiedenartig sie im Wesen und Charakter auch sind, zusammenzuführen, was zwar nicht ohne Schwierigkeiten und Mißverständnisse abgeht, aber durch die Allgewalt der Liebe doch zu einem guten Ende führt.

Apollo-Theater, Elberfeld, — Lichtburg, Barmen. „Sieben Jahre Pech." Auch für die dritte Woche wird dieses fröhliche Spiel um Theo Lingen und Hans Moser angezeigt. Wer herzhaft lachen will, mag nicht versäumen, sich diesen Film anzusehen.

Odeon, Elberfeld. Und noch einmal „Wunschkonzert", jetzt in diesem Lichtbildhaus. Tausende und Abertausende haben diesen Film, den bisher größten Erfolg der Ufa, schon gesehen und waren restlos zufriedengestellt, und viele wollen diesen Streifen noch sehen, der aus der Gegenwart für die Gegenwart spricht.

Union-Theater, Elberfeld. Schenkt man sich „Rosen in Tirol" . . . Nun wissen wir es ganz genau, was es bedeuten soll, . . . Liebe und Lebensfreude. Und davon erzählt dieser nach Motiven aus Zellers „Vogelhändler" im schönen Land Tirol mit den besten Darstellern gedrehte Film, der überall, wo er gezeigt wurde, ein großer Erfolg war.

Monopol-Theater, Elberfeld. „Zwischen Leben und Tod", ein Lichtbildwerk italienisch-deutscher Gemeinschaftsarbeit, ein Helden-Epos zum Ruhm der italienischen Luftwaffe, besonders prachtvoll in der Herausstellung der Kämpfe um die Eroberung Abessiniens.

Modernes Theater, Oberbarmen. „Friedrich Schiller". Triumph eines Genies. Sturm und Drang der Jugend — verkörpert durch den einen der beiden größten deutschen Dichter. Und Kampf und Sieg über die ihr widerstrebenden Mächte. Ein Film von dramatischer Wucht und hoher künstlerischer Gestaltung mit erster Besetzung: Heinrich George, Lil Dagover, Horst Caspar, Paul Dahlke, Friedrich Kayßler!

Hansa-Theater, Barmen. Eine schöne Leistung, künstlerisch gelungen und von menschlichem Gehalt, ist der Film „Ball im Metropol". Die Darstellung empfängt durch Heinrich George, Hilde Weißner, Viktoria von Ballasko, Elsa Wagner, Heinz von Cleve und Franz von Schaffheitlin warmes Leben.

Alhambra, Barmen. „Beates Flitterwochen." Der Film gewinnt durch den herrlichen landschaftlichen Hintergrund — Berchtesgaden und seine prachtvolle Umgebung — seinen besonderen Wert. Im übrigen ein Lustspielstoff: die wundersame Bekehrung eines heiratsscheuen jungen Mannes durch ein liebreizendes Mädel.

Die Eitelkeit des Pfaus experimentell bewiesen

Ist der Pfau wirklich eitel, wie sein Ruf besagt? Diese Frage schien Professor Robert Smith wichtig genug, ihr durch ein Experiment eine endgültige Antwort zu geben. Er näherte sich einem Pfau, der gerade ein Rad schlug und den ganzen Glanz seiner Farbenpracht aufleuchten ließ, und setzte auf die Wiese einen Spiegel, von dem er sich dann zurückzog, um die Bewegungen des Tieres zu beobachten. Als der Pfau sein eigenes Bild im Spiegel erblickte, blieb er bewundernd davor stehen und verharrte länger als eine Stunde in der Betrachtung seines Bildes, in dem er einmal völlig unbeweglich dastand und das andere Mal den Kopf augenscheinlich befriedigt und stolz hob und senkte. Selbst eine kleine Schale mit bevorzugter Nahrung, die man ihm hinstellte, konnte ihn nicht von seinem Bilde abbringen. Schließlich kam der Professor wieder heran, nahm den Spiegel und ging damit in ein Haus, der Pfau aber folgte ihm und drang zugleich in die Wohnung ein, immer hinter dem Spiegel herziehend, bis er in einem großen Wohnzimmer einen anderen Spiegel fand, vor dem er wieder in Betrachtung seiner Schönheit versank . . . Somit ist experimentell bewiesen, daß der Pfau seinen Ruf, in höchstem Maße eitel zu sein, vollauf verdient.

Blondieren - Haarfärben bei **Friseur Krause**
mod. Haarersatz Damen- und Herren-Salon
Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 64—66 — Telefon 22571 833

Gemälde Galerie Degenhardt
W.Barmen, Germanenstr 49, T. 531 37
Große Sammlung hervorragender Meister. Mäß. Preise

Kukirol
beseitigt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen
In Apotheken und Drogerien erhältlich
Das echte Kukirol-Pflaster tragen Sie unauffällig und ohne Beschwerden unter dem Strumpf, weil es seidendünn ist und keinen Gummiring oder Filzring hat. Es ist nicht nur für kleine, sondern auch für große Hühneraugen und Hornhaut zu verwenden, weil Sie es selbst in der erforderlichen Größe, also „nach Maß" zurechtschneiden können.
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde
a377

Bei Alters-beschwerden nimm Zinsser Allsat wohlschmeckende Knoblauchtabletten 96 Pfg. u. 2.85 In vielen Apotheken zu haben. Wo nicht zu haben schreiben Sie direkt an uns Viele Anerkenn. Zinsser Leipzig 19
a230

Bodendorfer Thermal-Sprudel-Vertrieb Wuppertal, Woeste 32543 Elb., Seilerstr. 83 b89

Karbid in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1242 Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertraße 2/6 Tel.: 264 61/62.

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Gutes Rezept bei Erkältungen:



1—2 Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und 1—2 gestrichene Eßlöffel Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrühren. Diese Mischung sofort nach dem Zubettgehen möglichst heiß trinken und dann schwitzen. Wenn notwendig wird diese Anwendung 1 bis 2 mal wiederholt. Zur Nachkur und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch einige Tage, und zwar 2 bis 3 mal täglich, besonders abends, einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist in einer Tasse Pfefferminz- oder anderem Tee.

So haben schon viele ihre Erkältung erfolgreich behandelt! Wie Verbraucher urteilen, dafür einige Beispiele: Frau Elisabeth Kretzer, (Bild nebenstehend), Hausfrau, Köln-Kalk, Nießen-Str. 12—14, schreibt am 26.9.40: „Bei einer starken Erkältung, die sich durch Husten, schwere Glieder, Kältegefühl und benommenen Kopf bemerkbar machte, habe ich Ihren Klosterfrau-Melissengeist angewandt. Ich nahm ihn nach Gebrauchsanweisung vor dem Schlafengehen als Heißtrank, und schon am anderen Morgen fühlte ich mich wesentlich besser. Ich kann Klosterfrau-Melissengeist jedem bei ähnlichen Beschwerden bestens empfehlen."

Weiter Herr Wilhelm Schmitz, Lehrer i. R., Hagen-Haspe i. W. Kurzestr. 7, am 15.9.40: „Ihr Klosterfrau-Melissengeist hat mir bei auftretender Grippe stets gute Dienste geleistet. In meiner Hausapotheke wird er immer zum eisernen Bestand gehören. Daß ich Klosterfrau-Melissengeist in den Kreisen meiner Bekannten immer weiter empfehlen werde, ist für mich selbstverständlich."

Machen auch Sie einmal einen Versuch mit dem bekannten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Nonnen; erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern in Flaschen zu RM. 2.80, 1.65 und 0.90 (Inhalt: 100, 50 und 25 ccm). Vergessen Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Klosterfrau-Melissengeist wird Sie gewiß befriedigen.
164b

Zur **Rattenvernichtung!**
»Ratinin« und »Haerzwiebelmakronen«
Amtlich geprüfte und zugelassene Präparate!
Gesellschaft für Erzeugungs- u. Vorratsschutz m. b. H. »Servos«
Halle (Saale), Freiimfelder Straße 68
b4804

Ich kaufe laufend jede Menge **Altgold** Altsilber Silbermünzen Doublé-Schmuck
Rob. Werres Sohn
Juwelier - Wuppertal-Barmen
Straße der Alten Garde 20/27

Zurück r4042
Leo Jorde, Dentist
Ruf 276 20

DAF. / NSG. KdF.
Volksbildungsstätte Wuppertal
Dienstag, den 18. März 1941, 19.30 Uhr:
Prof. Dr. Joachim H. Schultze, Jena:
„Das koloniale Afrika"
Aula des Lyzeums, Barmen, Bleicherstraße
Eintrittspreis 75 Pfg., Wehrmachtsangehörige und Inhaber der Hörerkarte 50 Pf. Karten in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse.
k4147

Optik Sauer
staatlich geprüfter Augenoptiker und Optikermeister
Wall 24
Wuppertal-Elberfeld - Früher Optiker Ruhnke
Lieferant aller Krankenkassen

Jetzt ist Blutreinigung wichtig! Nehmen Sie Schoenenbergers Pflanzensaft-Kur: 6 Flaschen Brennessel-, Spitzwegerich- und Löwenzahnsaft 2 Pakete Tee .... RM. 9.—
Jungbrunnen
B., Schuchardstr. 1 u. Ludendorff-Ecke Stennertstr., Elb., Poststr. 5
71b

Alle Ansprüche
die Sie an eine gute Tageszeitung stellen, finden Sie stets im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erfüllt. Jede Woche Samstags die reichhaltig illustrierte „Wochenschau".

Wunderſam
Hautkrem
Zahnpolitur
Haarwasser
Ganz eigener Art u. Wirkung
Kossack d Altere, Düsseldorf
a80



a403

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" **Ed. Fastabend** Wuppertal-Barmen Heubruch 19 Ruf 62534
6739

Wenn der **Storch** kommt ins **Haus** **Kinder-Nähr-** und **Pflege-Mittel** aus der **Fach-Drogerie**
57b

Alt-Gold Silber Zahngold Bruchgold Silbermünzen Doublé kauft laufend jede Menge Gen. A.41/11180 1280
Uhren-Windgassen
W.-Elberfeld, Post- und Schwanenstr.-Ecke

Trauer-Drucksachen liefert in kürzester Zeit Bergland-Verlag Ernst Brachat, W.-Elberfeld, Am Heckweiher 6 (Teichstraße) Ruf 23061
280

TEPPICHE
Ein Posten Bettumrandungen, Vorlagen
Döll
W.-Barmen, Str. d. Alt. Garde 100/102



Moderne **Damen-, Herren-** und **Kinder-** Bekleidung Strickwaren Stoffe Wäsche
Grah W.-Elberfeld Burgstr. 12 Ecke Kirchstraße Telephon 20400
350

Ehrentag der Pioniere

Die 19er Pioniere am 14. März 1915

Wenn das deutsche Volk am kommenden Sonntag wieder an seine Soldatengräber tritt, um der gefallenen Helden zu gedenken, dann werden in den alten Soldaten wieder die Erinnerungen wach an bestandene Kämpfe in Ost und West, Nord und Süd. Wir veröffentlichen nachfolgend einen Kampfbericht der 19er Pioniere aus dem Weltkrieg 1914—1918. Da sich das Regiment vorwiegend aus Söhnen des Bergischen Landes rekrutierte, wird die Erinnerung eines 19er Pioniers bei vielen unserer Leser besonderes Interesse finden.

Schriftleitung.

Als Ende 1914 die schweren Kämpfe der Ypernschlacht wegen beiderseitiger Erschöpfung abflauten, lagen unsere Stellungen günstig auf dem Höhenrücken Messines-Witschaete. Dagegen war es trotz schwerster Kämpfe nicht gelungen, den Rest des Höhenkranzes, der sich der trutzigen Flandernstadt Ypern vorlagerte und auch Einblick gewährte, zu nehmen. Das sumpfige Vorgelände erschwerte alle Versuche, hinzu kam ein am Dorfeingang von St. Eloy sich erhebender mächtiger Lehmhügel, der den Engländern außerordentlich guten Einblick in unsere Stellungen gewährte und stark ausgebaut war. Etwa 50 Meter vor ihm herum befand sich als schützender Ring der englische Graben auf halbem Hang der Höhe, die das Dorf St. Eloy krönte, während wir im sumpfigen Grunde lagen. Wie ein Schreckgespenst beherrschte dieser unheimliche Hügel als böser Geist die Stimmung der Truppen; fast in jeder Tagesmeldung kehrte sein Name als Brennpunkt der Kämpfe immer wieder.

Ueber drei Monate hielt dieses drohende, feuerspeiende Ungetüm alle dort in Stellung liegenden Truppen in Atem. Wie hohnlachend trotzte es allen Versuchen der Infanterie, ihm beizukommen, allen Beschießungen der Artillerie und Minenwerfer mit dicken Brocken, täglich forderte dieses Ungetüm seine Opfer, glotzte gierig von oben herab in unsere Gräben und riß mit gut gezieltem Kopfschuß Lücke auf Lücke in die Reihen unserer Infanteristen und Pioniere. Jeder Tagesverkehr von und zur Stellung war untersagt, wurden doch selbst unsere kenntlichen Sanitäter mit Verwundeten nicht verschont. Dem tückischen Abschuß fiel auch der tatkräftige Hauptmann Stegen von Pi. 19 durch Kopfschuß zum Opfer. Um allein schon aus dem sumpfigen Grunde herauszukommen, war die Wegnahme der englischen Stellung mit dem dahinter liegenden Hügel eine Notwendigkeit. Aber wie ihr und dem wachsamen Höllenhund beikommen? Die vielen blutig abgeschlagenen Angriffe warnten vor weiteren offenen Angriffen. Aber den Berg hinauf mußten wir, aber wie? — Pioniere vor! Ihnen wird es, wenn auch langsam, schon gelingen. So ging die 4. Pi. 19 an die Arbeit und fraß sich langsam mit einer Reihe von Sappen an den Feind. Täglich holte der Höllenhund sich seine Opfer aus ihren Reihen. Aber gerade diese Opfer steigerten die ehrliche Wut, das leidenschaftliche Verlangen, dem Hügel den Todesstoß zu versetzen. In mühseliger Arbeit wurden zugleich mehrere Minenstollen dicht unter der Erdoberfläche (wegen den Wasserschwierigkeiten) vorgetrieben. Nur durch unausgesetztes Pumpen war es möglich, durch den wassergetränkten Boden vorwärts zu kommen. Eine unerwartete, ekelhafte Ueberraschung brachte der Einsturz eines alten, durch Volltreffer zusammen geschossenen englischen Unterstandes mit verwesenden Leichen, die den Minenstollen mit furchtbarem, pestilenzartigem Gestank erfüllten und den Aufenthalt zur Qual machte. Leichenteile, Schlamm und Unrat mußten durch den Stollen zurückbeseitigt werden, aber die Arbeit schritt unermüdlich weiter. Endlich war das Endziel, wie durch sorgfältige Messungen festgestellt war, erreicht. Die Minenstollen wurden verbunden und zu großen Minenkammern für die Aufnahme der Sprengladungen erweitert. Dann begann das Einbringen der sorgsam gegen Nässe geschützten Ladungen: Kiste um Kiste, jede ½ Zentner schwer, wanderte durch die langen engen Minengänge nach vorn. So wurden unserem Spezialfreund — dem Lehmhügel, Hunderte dieser „Liebesgabenkisten" eingeführt. Es war ein eigenartiges Gefühl und bereitete allen eine verbissene Freude, wenn die dumpf schallenden Tritte und Gewehrabschüsse der nichts ahnenden Tommies zu uns herunterschallten. Noch viel mühevolle Arbeit war es, bis alle Zündleitungen hergestellt und alle Ladungen gründlich gegen Rückwärts-Ausblasen verdämmt waren. Je näher der große Augenblick heran nahte, um so fieberhafter wurde gearbeitet. Endlich war die Schlußarbeit erfolgt und die Meldung an die Division ergangen.

Dann nahte der graue Morgen des 14. März 1915, der die schwere Arbeit von fast drei Monaten krönen sollte. Alles hing von der großen Sprengung ab; versagte sie, wurde das ganze Sturmunternehmen hinfällig; das hieß für uns: Ehre und guter Ruf waren verloren, wenn in der ganzen technischen Ausführung ein Fehler steckte. Die Spannung war aufs höchste gestiegen, doch alle beherrschte eine zuversichtliche Stimmung, die sich auch auf die Sturminfanterie übertrug. Schon am Abend vorher waren die Sturmpioniere in die Ausfallstellungen eingerückt, überall herrschte freudige und zuversichtliche Siegesstimmung, alle beherrschte der frohlockende Gedanke: Morgen ist deine Herrlichkeit zu Ende, du höllengeborener Lehmhügel. Dann triumphiert die Rache im Donner der Explosion für alle die vielen Kameraden!

Die letzte Viertelstunde ist da, noch 10 Minuten. Die Seitengewehre werden aufgepflanzt, alles nochmal überprüft. Noch 5 Minuten — der Zündapparat aufgezogen — noch 1 Minute — 30 Sekunden, und da: die Leuchtkugel, das Angriffssignal steigt in die Luft. Aus allen Rohren der Artillerie und Minenwerfer fliegen die Geschosse auf den nichtsahnenden Tommy. Alles übertönt der Donner der Explosion. Der Boden wankt, dichte Erdsäulen steigen wie Springbrunnen in die Luft, und während des Niederprasselns der Erdmassen stürmen die Pioniere mit Handgranaten und Drahtscheren vor den Sturmkolonnen. Schwere Mörser und Haubitzen, Minenwerfer singen ihren Baß während des verhallenden Donners der Minen, Handgranaten-, Gewehr- und MG.-Geknatter mischen den Diskant zu einer Höllenmusik in grausig schöner Sturmweise.

Als der Erdregen verprasselt, die Rauchwand der Spengung sich lichtet, geht ein brausendes Hurra von Mund zu Mund — der Lehmhügel ist bis auf wenige Ueberreste verschwunden und der Weg zur Höhe frei, aber schon von den Pionieren und Pfälzer Sturmtruppen mit ungehemmtem Schwung durchstoßen. Durch Aussagen von einigen von der Sprengung verschonten und gefangenen englischen Offizieren erfuhren wir erst, welch guten Erfolg die Sprengung noch besonders erbracht hatte. Eine ganze Reihe von Stäben und Beobachtungsstellen hatte sich sicherfühlend im Bauch des Berges eingenistet, die nun alle mit dem Berg in die Luft flogen. Groß war der Erfolg an Beute, Geschützen und Gefangenen, wütend haute die englische Artillerie den ganzen Tag in unsere Stellungen, aber die Einsicht war ihr genommen. So ist mit Recht der 14. März 1915 ein Ehrentag der 19er Pioniere.

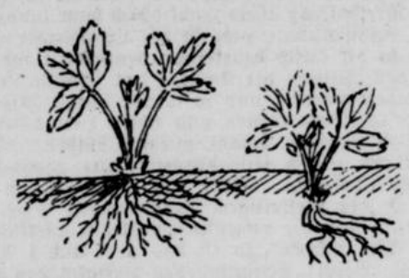
Jetzt beginnt die Gemüse-Kultur

Gartenarbeit, die der März bringt

Wer es versäumt hat, den Garten im Herbst umzugraben, ist infolge der herrschenden Winterwitterung in den meisten Fällen nicht mehr dazu gekommen, es nachzuholen. Jetzt kann die Arbeit auch nur vorgenommen werden, wenn der Boden gut abgetrocknet ist. Wo dies noch einige Zeit dauert, erfolgt ein Graben nicht mehr ohne Nachteil. Der gegrabene Boden erhält nämlich dann keinen guten Schluß mehr mit dem Untergrund. Die Folge davon ist, daß der Wasserhaushalt ganz erheblich gestört wird. D. h. die Feuchtigkeit aus den tieferen Schichten kann nicht mehr im erforderlichen Maße in die Kulturschicht gelangen. Diese ist dann weitgehend abhängig von Niederschlägen und künstlicher Bewässerung. All dem wird dadurch vorgebeugt, daß wir im Frühjahr den Boden nicht mehr graben, sondern mit dem Handkultivator aufreißen. Dies geschieht auch dort, wo das Land bereits im Herbst in grober Scholle gegraben worden ist. Im Laufe des Winters hat sich die Erde gesetzt, sie ist auch z. T. verschlämmt. Da muß vorbeugend gegen Austrocknen und zur Durchlüftung gelockert werden. Derart bearbeiteter Boden erwärmt sich auch schneller. Dies hat wiederum eine regere Tätigkeit der Bodenbakterien zur Folge, so daß die Gare mittelbar durch die Lockerung verbessert wird. Wir lockern auch dort, wo eine Bestellung nicht anschließend erfolgt, und wiederholen die Arbeit nach einigen Wochen. Sie ist besonders wichtig für das überwinterte Junggemüse, das von nun an regelmäßig gepflegt wird.

Sofern die Ueberwinterungsgemüse einen Kälteschutz gehabt haben, wird dieser mit Eintritt milderer Witterung sofort weggeräumt, damit die Pflanzen nicht verfaulen. Haben sich infolge Frostwirkung einige von ihnen gehoben, so sind sie anzudrücken. Entstandene Lücken füllen wir mit Reservepflanzen aus. Vielfach sind solche durch Ausdünnen bei zu dichtem Stand zu gewinnen. D. h., daß jetzt auch die normalen Abstände hergestellt werden, aber nur sofern die Pflanzen schon groß genug sind, um in der Küche Verwendung zu finden. Andernfalls warten wir noch etwas bis auszudünnender Salat, Wirsing usw. eine kleine Ernte bringen.

Bei genügend abgetrocknetem Boden können nach oberflächlicher Lockerung und anschließendem Krümmeln mit der Fräshacke ausgesät werden: Schwarzwurzeln, Möhren, Zwiebeln, Radies, Spinat, Puffbohnen, Erbsen, Kopfsalat, Petersilie, Kresse. Vor dem Säen wird der Samen gebeizt. Wir säen immer flach. Die Samenkörner dürfen nur um ein wenig Mehrfaches ihrer Dicke mit Erde bedeckt sein. Lediglich Erbsen und Puffbohnen liegen etwa fünf Zentimeter tief. Vor allem aber säen wir nicht zu dicht. Es wird dadurch an Samen gespart und außerdem an Zeit, da späterhin nicht auszudünnen ist. Ganz abgesehen davon, daß diese Arbeit oftmals unterbleibt oder zu spät ausgeführt wird, so daß durch zu dichte Saat indirekt die Erträge erheblich geschmälert werden. Wenn irgend möglich, bedecken wir die Saatbeete gut mit nahrhaftem Kompost, mindestens aber mit durchtränktem Torf. Selbstverständlich wird in Reihen gesät, die zuvor nach der Schnur oder mit einem Rillenzieher markiert worden sind. Breitsaat hat in einem neuzeitlichen Garten keine Berechtigung mehr, da sie die erforderliche Bodenpflege der Kulturen unmöglich macht.



Beim Pflanzen ist darauf zu achten, daß die Wurzeln gut verteilt in das Pflanzloch kommen (s. links) und nicht geknickt oder nach einer Seite gelegt werden (s. rechts).

Gegen Ende des Monats können Auspflanzungen von Kopfsalat und Frühkohl erfolgen. Blumenkohl dagegen pflanzen wir nur dann, wenn er notfalls ausreichend gegen Frost geschützt werden kann. Auch die Pflanzbeete werden sorgsam hergerichtet. Die Pflanzlöcher machen wir besonders groß und gießen sie erst einmal mit Wasser aus. Ist dies versickert, dann werden sie mit nahrhaftem Kompost gefüllt, in den nun die Pflanzung erfolgt. Diese Methode ist besonders dort angebracht, wo es an dem nötigen Dünger fehlt, um das ganze Land gut damit zu versehen.

Bad Kissingen
Rakoczy-Brunnen
bei
Magen-, Darm-,
Leber- u. Stoffwechsel-Erkrankungen.
Versand und Nachweis von Bezugsquellen durch die Bäderverwaltung Bad Kissingen

Beethovens Violinkonzert und Bruckners Zweite

6. Abonnements-Konzert — Solist: Georg Kulenkampff

Im gestrigen sechsten und letzten Abonnements-Konzert dieses Winters bot Fritz Lehmann in der Barmer Konkordia noch einmal zwei Werke, die, grundverschieden voneinander, dennoch zu den herrlichsten Schöpfungen aus der letzten großen Zeit der deutschen Musik gehören: Beethovens Konzert für Violine und Orchester in D-dur und Anton Bruckners 2. Symphonie in c-moll.

Das Violin-Konzert, das vor mehr denn 130 Jahren im Theater an der Wien zum ersten Mal erklang, wurde zu einer ergreifenden Offenbarung der reifen Kunst Georg Kulenkampffs. Und wenn er uns nichts geschenkt hätte als jene paar Takte des Larghettos, die Beethovens schmerzerfüllter Genius der Gottheit abaerungen und in unvergänalicher Schöne dem Menschenaeschlecht aeschenkt hat: es wäre genug gewesen. Aber viele Register hat die Geige dieses Künstlers, er meistert den herberen, männlichen Klang ebenso wie die zarte Süße, herrscht im Forte auch über das volle Orchester und spricht in quellenden Läufen mit derselben Klarheit wie in schäumenden Doppelgriffen. Voll erblühte das Allegro ma non troppo aus dem schlichten Grundthema und gedieh herrlich hinan bis zur mühelos gemeisterten Solo-Stelle. Im zweiten Satz aber fand die Geige alle Tonwärme, alle Zartheit und allen Schmelz und ließ dieses Larghetto abermals zum erschütternden Erlebnis werden. Das Rondo endlich erstand mit der zierlichen Leichtigkeit, der konzertanten Frische, die ihm gebührt, mit der prachtvoll gespielten chromatischen Kadenz als virtuosem Höhepunkt. Selten haben wir diesen dritten Satz in solcher Vollendung gehört. Nicht enden wollte der Beifall, als der Meister den Bogen absetzte, und der immer wieder Gerufene mußte schließlich mit einem Satz aus einer Bachschen Partitur für Solovioline danken.

Das Orchester, in diesem Werk nicht Begleiter, sondern ebenbürtiger Partner, erfüllte unter Fritz Lehmanns beschwingtem Stab mit voller Hingabe und starkem Können seine dankbare Aufgabe. Abgesehen von ein paar Bläser-Einsätzen im zweiten Satz musizierte es in werkgetreuer Zucht und trug den Solisten verständnisvoll zu allen Höhen, wußte die feinen Uebergänge ebenso zum Klingen zu bringen wie die machtvollen Tutti. Mit Fug und Recht durften Dirigent und Orchester den Dank auch des Solisten entgegennehmen.

*

Bruckners zweite Symphonie mit ihren vier klangvollen, von Einfällen strotzenden Sätzen folgte. Hier boten Lehmann und sein Orchester noch einmal eine meisterliche Leistung, die von sorgfältiger Probenarbeit ebenso zeugte wie von dem tiefen Eindringen des Dirigenten in Bruckners vielfarbige, von Wohlklang erfüllte Welt. Klar löst sich, im ersten Satz, aus dem fugischen Vorspiel eine schwebende Melodie; immer wieder holt der Komponist aus dem unerschöpflichen Born seiner Phantasie neue Themen von oft wagnerianischem Klang, setzt sie zunächst unmittelbar nebeneinander, um sie dann zu verschlingen, in neuer Instrumentation wieder erstehen zu lassen, bis das Spiel bald im Pizzikato der Bässe, bald in den Bläsern reizvoll endet. Im Adagio dann hebt in der tiefen Lage der Streicher eine feierliche Melodie an, strömt durch die Geigen, die Bratschen, die Celli und die Bässe und erneuert sich in freier Verschlingung zur durchsichtigen Klarheit. Ein Höhepunkt das kunstvolle Scherzo: mit einem charaktervoll, fast herrisch einsetzenden Thema beginnt der Hauptsatz, im Durchführungssatz ist es von Läufen der Holzbläser zart umspielt. Im Trio steht eine köstliche Melodie auf, wohl an einen alten Wiener Walzer erinnernd. Das Finale aber sprengt fast die Form, wird gleichsam zu einer Symphonie in der Symphonie. Unablässig lösen die Themen einander ab, immer bunter wird der melodiöse Strauß — bis in großartigem Aufschwung und breitem Fluß das Ende prunkvoll heranrauscht.

Lehmann hob alle Schätze des Werkes mit kundiger Hand ans Licht. Und so wurde der Abend ein würdiger Abschluß der Konzert-Folge dieses Winters, den der volle Saal mit begeistertem Beifall quittierte.

Hans Chr. Meyer.

Gemälde deutscher Meister
des 19. Jahrhunderts
Galerie Lohmann-Haus Inhaber: M. Lohmann (Fahrstuhl)
Wuppertal Elberfeld 1845 **Hofaue 51** Ruf 24679
Großhandelsstraße

Entrata von Orff

Uraufführung einer Festmusik in Frankfurt a. M.

Karl Orff hat in Frankfurt a. M. mit seiner zügigen Oper: Carmina Burana großen Erfolg errungen. (Die Oper wurde auch den Wuppertalern versprochen). Der lebhafte Beifall, der jedesmal dem Werke im Opernhaus gezollt wird, wurde aber noch überboten vom durchschlagenden Erfolg seines neuesten Werkes: der Entrata für fünfchöriges Orchester und Orgel. Entrata oder Intrade bedeutete im 16. und 17. Jahrhundert ein Eingangs- oder Eröffnungsstück, zuerst für Blasinstrumente, dann auch für Streichinstrumente. Orff nimmt für seine Entrata ungefähr alle in unserer Zeit gebräuchlichen Musikinstrumente in Anspruch. Er schweißt fünf Orchester zusammen, um alle mögliche Pracht ausbreiten zu können. Neben vermehrten Streichern und Bläsern zieht er verstärktes Schlagzeug, eine Orgel, vier Flügel und eine Celesta heran. Trotzdem beruht der starke Eindruck des Werks nicht nur auf der Masse des Instrumenten-Aufgebots, sondern mehr noch auf der musikalischen Entwicklung. Seinen Urstoff entnahm Orff einem Werke von William Byrd (1543—1623), ein einfaches Glocken- oder Fanfarenmotiv, das durch das ganze Stück seinen wuchtigen Rhythmus einförmig hämmert. Knapp und einfach reihen sich die melodischen Linien aneinander, mit vollendeter Kunst der Instrumentengruppierung werden die wirkungsvollen Rhythmen zusammengefügt in vorwärtsschreitendem Aufbauen.

Unter der straff zusammenhaltenden Leitung von Franz Konwitschny klang die Eröffnungsmusik derart feierlich und glänzend auf, daß sie bei den Hörern außerordentlichen Eindruck hinterließ. Orff mußte mit Konwitschny mehrfach für den stürmischen Beifall danken.

Nach Orff (geb. 1895) wurde Karl Höllers (geb. 1907) Passacaglia und Fuge für Orchester, Werk 25, zum ersten Male in Frankfurt aufgeführt. Das dem Italiener Frescobaldi (1583—1643) entliehene kurze Hauptthema wird darin kunstvoll in Veränderungen verarbeitet und die Linienzeichnung von frischen und lichtfreudigen Farben und Harmonien umrankt. In der Fuge steht dem getragenen Hauptthema ein springlebendiges von der Piccolo-Flöte lustig eingeführtes Thema gegenüber und verursacht ein erquickliches Neben- und Durcheinander, bis zum Schluß der Beginn der Passacaglia das Spiel mit ernster Miene beendet. Karl Höller wurde nach der farbenprächtigen Wiedergabe ebenfalls gerufen.

Die zweite Hälfte des Abends bestritt Hermann Reutter (geb. 1900) mit seiner Chorfantasie in drei Sätzen nach Worten von Goethe für Sopran- und Bariton-Solo, gemischten Chor und Orchester, die in Mainz ihre Uraufführung erlebt hat. Der Tondichter, zur Zeit Direktor der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt, rundet den Gesang der Geister über den Wassern, das Nausikaa-Fragment (Auswahl) und das Parzenlied zu einer in Stimmungen abwechslungsreichen, mit großem Können instrumentierten Fantasie ab, die dankbar aufgenommen wurde. Auch Reutter mußte für lebhaften Beifall danken. In den Einzelgesängen des Baritons erfreute der früher in Wuppertal beliebte und vielgefeierte Johannes Dralt, jetzt in Hamburg, durch seine lebendige Auffassung und wohlklingende Stimme.

Fritz Goedecker.

Urwald des Böhmer Waldes unter Naturschutz

Der Urwald und der Wildpark am Kubany im Gebiet des Böhmer Waldes ist jetzt unter das Reichsnaturschutzgesetz gestellt worden. Die Vegetation hat sich in diesem einzigartigen Urwaldgebiet in ihrer Ursprünglichkeit bis auf den heutigen Tag erhalten. Es finden sich hier Bäume bis zu 45 Meter Höhe und 5 Meter Umfang. Der Maibaum für die Reichshauptstadt 1939 wurde aus Anlaß der Heimkehr des Sudetenlandes am Kubany gefällt. Auch der Schillerfelsen bei Prachatitz — ein Gneisriegel — wurde unter Naturschutz gestellt. Damit soll eines der schönsten Naturdenkmäler des Böhmer Waldes für immer erhalten bleiben.

Die Goethe-Medaille. Der Führer hat dem ordentlichen Professor em. Geheimen Medizinalrat Walter Stöckel in Berlin aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die medizinische Wissenschaft, insbesondere auf dem Gebiet der Geburtshilfe und Gynäkologie, die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Der Führer hat dem niederdeutschen Maler Prof. Bernhard Winter in Oldenburg i. O. aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Reichsminister Dr. Goebbels hat dem niederdeutschen Professor Winter seine herzlichen Glückwünsche übermittelt.



Japans starke Seemacht

Von Konteradmiral Brüninghaus

Gleich nach dem Abschluß des Drei-Mächte-Paktes zwischen Deutschland, Italien und Japan erschienen in der amerikanischen Presse Veröffentlichungen, die sich eingehend mit dem Bestand und der Stärke der japanischen Flotte befaßten. Seit dem Jahre 1922, als in Washington England und Amerika den Bundesgenossen von gestern, Japan, zwangen, sich für seine großen Schiffseinheiten mit der Verhältniszahl 3:5 gegenüber der englischen und der USA.-Flotte zu begnügen, fühlte sich das Reich der aufgehenden Sonne mit vollem Recht von seinen früheren Freunden betrogen. Es empfand Washington als eine Art Versailles. Verstärkt wurde dieses Gefühl durch den Ausbau von Singapur, mit dem England bereits 1923 begann. Das Reich der aufgehenden Sonne hat sich mit seiner maritimen Minderbewertung — neun Schlachtschiffe gegen je 15 der USA. und Englands — nie abgefunden. Daher ist nur zu verständlich, daß Japan wenigstens innerhalb der durch die Verträge von Washington und später von London gezogenen Grenzen alles getan hat, um seine Tonnagemöglichkeiten auch wirklich auszuschöpfen. Die Schiffbaupolitik der drei größten Seemächte läßt sich, bis zum Jahre 1935, kurz dahin kennzeichnen: Japan hat gebaut, was sich irgendwie mit den Flottenvereinbarungen in Einklang bringen ließ, die USA. dagegen haben, ebenso wie das übersättigte England, auf ihren vermeintlichen Lorbeeren ausgeruht und ihre Flotten veralten lassen. Nur ein Beispiel dafür: Anfang 1936 verfügte die amerikanische Marine über 227 Zerstörer und 104 U-Boote, von denen aber 225 (!) Zerstörer und 41 U-Boote überaltert waren. Dann setzten bekanntlich die Neubaupläne der angelsächsischen Staaten ein, die naturgemäß, da der Bau eines Schlachtschiffes kaum unter vier Jahren vor sich geht, zum größten Teil noch Zukunftsmusik sind. Man kann auch heute noch die japanische Flotte gegenüber der amerikanischen dahin charakterisieren: Kleiner, aber moderner.

Nachdem sich Japan im Jahre 1936 von allen Bindungen freigemacht hatte, ist es mit Nachrichten über seine Neubauten außerordentlich zurückhaltend geworden. Bei der ganzen Haltung, die Amerika und England ihm gegenüber eingenommen hatten, ein durchaus erklärlicher Standpunkt.

Nach den vorliegenden Unterlagen setzt sich die japanische Flotte wie folgt zusammen:

	Fertig		In Bau	
	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen
Schlachtschiffe	9	273 000	2	95 000 (?)
Flugzeugträger	6	88 470	2	20 000 (?)
Flugzeugmutterschiffe	7	50 050	1	(?)
Schwere Kreuzer	12	108 000		(?)
Panzerkreuzer	5	43 000		
Leichte Kreuzer	25	141 255	2	(?)
Zerstörer	112	141 628	10	20 000 (?)
Torpedoboote	12	6 868		
U-Boote	60	77 759	?	?
Zusammen:	248	930 030		

Dazu kommen die sogenannten Kampfschiffe „weiter Ordnung, in erster Linie Fahrzeuge für den Klein- und den Minenkrieg. Die Gesamttonnage der japanischen Flotte ist erheblich höher als eine Million Tonnen.

In amerikanischen Fachkreisen wird der Neubau von Schiffen in Japan außerordentlich hoch bewertet. In einer kürzlich erschienenen Arbeit über das Problem „Krieg und Frieden" wird folgende Rechnung aufgemacht: „Die Vereinigten Staaten und Japan haben neue Schiffe in Bau. Unser Schiffbauprogramm wurde erst kürzlich begonnen. Das japanische Programm ist zwei oder drei Jahre früher begonnen. In ihren vollbeschäftigten Schiffswerften haben die Japaner heute 8 (!) neue Schlachtschiffe auf Stapel einschließlich 4 schneller, übermächtiger 40 000—50 000-Tonner, 2 Flugzeugträger, 4 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer, 9 große Unterseeboote. Vier der großen Schlachtschiffe mit neun 40,6-Zentimeter-Geschützen werden im Jahre 1942 fertig sein; die anderen vier, wenn nichts dazwischen kommt, 1943. Wenn man diese Schiffe zu dem augenblicklichen Stand von 10 (!) hinzuzählt, so hat Japan 18 Großkampfschiffe. Die USA. haben augenblicklich 12 Großkampfschiffe im Pazifik und 3 ältere im Atlantik. Sie werden im Jahre 1941 zwei neue bekommen, aber erst in 1943 werden dann die 6 neuen Schlachtschiffe fertig, einschließlich zwei 45 000-Tonnern."

Ob diese Rechnung ganz den Tatsachen entspricht oder nicht, mag dahingestellt bleiben. Sie beweist jedenfalls, daß nach Ansicht der Amerikaner in Japan der Bau von Schlachtschiffen mit höchster Energie vorangetrieben wird.

Die Leistungsfähigkeit der japanischen Flotte wird durch die geopolitische Lage des Landes wesentlich verstärkt. Als nahezu uneinnehmbare Festungen liegen die großen japanischen Inseln mit zahlreichen Stützpunkten vor dem asiatischen Festland. Sie bieten der japanischen Flotte jede nur denkbare Rückendeckung. Jeder Gegner, auch wenn er an Seestreitkräften zahlenmäßig erheblich überlegen ist, hat nicht nur mit der japanischen Flotte, der Siegerin von Tsushima, zu rechnen, sondern muß in seine Kriegführung auch die weiten, nach Tausenden von Seemeilen zählenden Anmarschwege, die Schwierigkeiten des Nachschubs und auch eines etwaigen Rückzuges berücksichtigen. Nur ein Beispiel: Die Entfernung von den Hawaiinseln, auf denen die Amerikaner Pearl-Harbour sehr stark ausgebaut haben, bis zu den Philippinen, über die ebenfalls Amerika verfügt, beträgt rund 4500 Seemeilen.

Die japanische Marine hat während des jahrelangen japanisch-chinesischen Konfliktes in enger Zusammenarbeit mit Armee und Luftwaffe ihre Aufgaben in mustergültiger Weise erfüllt. Dabei ist sie mit ihrem Schiffsmaterial, wohl in weiser Voraussicht etwa kommender Dinge, äußerst sparsam umgegangen. So war das japanische Flaggschiff bei den Kämpfen um Schanghai der 9000 Tonnen große alte Panzerkreuzer „Idzumo", der noch aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts stammt und die Schlacht von Tsushima mitgemacht hat. Für seine Zwecke aber war das Schiff, wie der Verlauf der Dinge auf dem Jangtse bewiesen hat, noch vollkommen ausreichend. Durch den nun schon mehrere Jahre dauernden Kleinkrieg in China hat die japanische Flotte auch Kriegserfahrungen sammeln können, die bei einem Waffengang mit einem anderen Gegner sicher von Nutzen sein werden.

Der Bestand der japanischen Flotte an Flugzeugschiffen ist, wie die vorstehende Tabelle zeigt, im Verhältnis zum Gesamtbestand der Flotte außerordentlich groß, und zwar auch an Flugzeugmutterschiffen, die, im Gegensatz zu den Flugzeugträgern, kein Flugdeck zum Starten und Landen der Flugzeuge haben, sondern die an Bord befindlichen Seeflugzeuge — etwa 16 bis 20 — mit Kränen einsetzen müssen. Aus der starken Bevorzugung der Flugzeugschiffe lassen sich ohne weiteres Schlüsse auf die wahrscheinliche seestrategische Verwendung der japanischen Flotte ziehen.

Bei einer Gesamtwertung der japanischen Seemacht wird man, ohne irgendwelche Schönfärberei, zu folgendem Ergebnis kommen: Die starke, leistungsfähige und vielfach bewährte japanische Kriegsflotte stellt mit der ausgesprochen günstigen strategischen Lage Japans ein Kraftzentrum dar, das besonders nach dem Abschluß des Drei-Mächte-Paktes, sowohl defensiv als auch offensiv außerordentlich hoch bewertet werden muß.

Das neue Buch

„Lieder der Arbeitsmaiden". Herausgegeben von der Reichsleitung des RAD. Arbeitsdienst f. d. weibl. Jugend. 2. Ausgabe. (Leinen 1.85.) Ludwig Voggenreiter, Verlag, Potsdam.

Dieses Liederbuch ist ein Geschenk für die Kameradinnen des weiblichen Arbeitsdienstes. Aber nicht nur im Rahmen des Arbeitsdienstes wird dieses schöne Liederbuch Freude finden: überall, wo Frauen und Mädchen zusammenkommen, um im gemeinsam gesungenen Volkslied oder Bekenntnislied einen neuen Quell der Freude der Verbundenheit zu erleben, wird man zu diesem Buch greifen. Die zweite, erweiterte Ausgabe bringt einen umfassenden Ueberblick über das Liedgut, das in den weiblichen Arbeitslagern lebendig ist. Vom Kanon bis zum vielstimmigen Madrigal sind alle Besetzungsmöglichkeiten vorgesehen.

Im gleichen Verlag erschienen: „Mädel im Dienst": BDM.-Sport. Herausgegeben von der Reichsjugendführung (Ganzleinen RM. 2.—) mit Hunderten von Zeichnungen. In diesen vortrefflichen Büchern ist alles enthalten, was die Mädel und ihre Führerinnen für die gesamte Leibeserziehung der deutschen Mädel wissen müssen.

In Afrika vom Kriege überrascht. Erlebnisse aus jüngster Zeit von Helmut Horn. Mit 32 Photos nach eigenen Aufnahmen des Verfassers. (Kartoniert RM. 2.80.) Agentur des Rauhen Hauses G. m. b. H., Hamburg.

Wir wissen, daß Afrika der Stützpunkt unseres kommenden Kolonialreiches in naher Zukunft sein wird. Daher wird man gern den Erlebnisbericht von Helmut Horn lesen, der kurz vor Ausbruch des Krieges eine abenteuerliche Studienfahrt von Kapstadt in das Betschuanaland und Rhodesien, nach den Viktoriafällen des Sambesi, über Johannesburg, Pretoria, durch das Tierparadies des Krüger-Nationalparks zur Ostküste Afrikas unternahm. Die Heimfahrt über Kapstadt, portugiesisch Lobito gestaltet sich dramatisch, u. a. durch den Ueberfall eines französischen U-Bootes.

In der Tarnkappe der Vernunft. Von Wolfgang. Heinrich. Universitas-Verlags-A. G. Berlin W 50. 4,80 RM.

Von der Helligkeit des Genius und der Macht der Finsternis handelt diese Sammlung geschichtlicher Merkwürdigkeiten nach dem Vorwort des Verfassers. In flüssiger Form läßt er da die Schicksale von Menschen neu erstehen, die — selbst unmerklich dem Wahnsinn verfallen —, auf ihre Zeitgenossen einen dämonischen Einfluß ausübten, bis ihr Leben dann mit jäher Kurve im Grausigen endete. Verstiegene Idealisten, falsche Propheten, Scharlatane und Gesundbeter treten auf und beweisen, wie leicht sich Einfältige und Abergläubige vom Pfad der Vernunft abbringen lassen. Acht zeitgenössische Bildnisse sind dem Buch wertvolle Beigabe.

„Die Kunst, Monatsschrift für Malerei, Plastik und Wohnkultur, 42. Jahrgang, Heft 6, März 1941. (Verlag F. Bruckmann, München.) Im Märzheft würdigt Ulrich Christoffel den Schöpfer des Sterzinger Altars, Hans Multscher. An Hand wundervoller Reproduktionen wird dem Leser dieses Meisterwerk besonders nahegebracht. Gewürdigt werden noch Leo von König und Anton Romako. Im zweiten Teil der „Kunst" wird Schloß Lissa bei Breslau und seine Umgestaltung, die dem Charakter des Schlosses vorzüglich angepaßt ist, von Hermann Schmitz erläutert.

Wilhelm von Oranien und Ludwig von Sayn-Wittgenstein

In der „Hollandsche Post, Tijdschrift voor den Opbouw van Niew-Europa" (1941, Heft 2 behandelt Prof. Dr. Heckmann-Wuppertal behandelt in einem Aufsatz „Duitsche Vorsten en Duitsche landen in den strijd tegen Spanje" den Anteil der beiden deutschen Fürsten Prinz Wilhelm von Oranien und Graf Ludwig der Alte von Sayn-Wittgenstein an der Befreiung der Niederlande vom spanischen Joch. Der Gelehrte erinnert an die Blutsverwandtschaft, an die materielle und ideelle Hilfe, die den protestantischen Niederlanden von den beiden hochgemuten und zeitlebens eng befreundeten Fürsten zuteil geworden ist. Ihre deutsche Gefolgschaft opferte Gut und Blut zum Besten ihrer niederländischen Brüder. Doch lähmte schon bald nach Erringung der Freiheit der politische Einfluß der „Regenten", der reichgewordenen Kaufmannsfamilien, die nach Deutschland gerichtete Staatsführung der Statthalter von Oranje-Nassau — Holland wurde unter Wilhelm III. eine „Schaluppe hinter der Fregatte England!". Prof. Heckmann hebt in seinem Aufsatz die Tatsache hervor, daß beim Oranjegedenkfest 1933 in Siegen, Dillenburg und Diez, dem „Adelaarsnest der Nederlandsche vrijheid" unter den niederländischen Gästen das Königshaus Oranje nicht vertreten war. Schon damals also bekundete das Fürstenhaus die Abkehr vom Lande seiner Väter.



wird *Kornfranck* getrunken!

Die Statistik zeigt: Im vergangenen Jahre ist bei uns in Deutschland mehr *Kornfranck* getrunken worden als irgendein anderes Kaffeegetränk.

Warum? Weil es wenig Kaffee gab? Gewiß, so kamen unzählige Menschen dazu, die deutschen Kaffeemittel zu probieren. Warum, fragen wir, blieben die meisten bei *Kornfranck*? Darauf gibt es nur eine vernünftige Antwort: weil er den meisten am besten schmeckt!

Beim Essen und Trinken haben die meisten Menschen die gleichen Wünsche. Vielleicht wissen sie es nicht, aber es ist so: sie verlangen nach dem Gemischten, nach dem richtig Gemischten.

Und weil er *richtig gemischt*, genau ausgewogen und nach allen Regeln des guten Geschmacks zusammengesetzt und abgestimmt ist — deshalb wird *Kornfranck* am meisten getrunken.

Heinrich Franck Söhne

Berlin, Ludwigsburg, Linz, Komotau, Halle, Neuß, Danzig



Erster Großangriff auf Glasgow

Der Haupteinfuhrhafen Schottlands unter dem Hagel schwerer Bomben

Von Kriegsberichter Peter Bohlscheid

PK. . . ., 14. März. Die Vollmondnacht vom 13. zum 14. März 1941 wird für Englands zweitgrößte Stadt unvergessen bleiben: An diesem Tage lernte der Haupteinfuhr- und Verteilungshafen Schottlands, Glasgow, zum ersten Mal seit Kriegsbeginn die ungeheure Schlagkraft massierter deutscher Luftangriffe kennen. Zwischen Dämmerung und Sonnenaufgang legten zahlreiche Kampffliegerverbände größere Teile der Hafen- und Industrieanlagen in Schutt und Asche. Die hellste Nacht dieses Monats — wie ein Leuchtfeuer strahlte der Vollmond die markantesten Ziele an — gab unseren Bombenfliegern alle Möglichkeiten zur Durchführung ihrer Vernichtungsaufgabe. Der verzweifelte Einsatz sämtlicher verfügbaren britischen Abwehrmittel, Nachtjäger in großer Zahl, sperrschießender Flakartillerie und lichtstarke Scheinwerferstraßen, vermochten nicht, den Erfolg der deutschen Großkampfnacht nur im geringsten in Frage zu stellen.

Lange bevor der Großteil der angreifenden „Pulks" zur Landung ausrollte, trafen die ersten Erfolgsmeldungen ein: „Habe angegriffen, Ziel ausgezeichnet zu erkennen, starke, nachhaltige Brände!" Aehnliche Berichte liefen von jenen Kameraden ein, die zu einem Ueberraschungsschlag gegen Hull gestartet waren. Die Schwere der England zugefügten Schäden — das sind auch die unausgesprochenen Gedanken der heimwärtsfliegenden Besatzungen — ist für den Laien kaum zu fassen.

Glasgow, am Firth of Clyde gelegen, gehört zum größten Verkehrs- und Wirtschaftszentrum der britischen Westküste; es erhält seine besondere Bedeutung durch ausgedehnte und leistungsfähige Werftindustrien, die mit an der Spitze der britischen Schiffsbaugebiete liegen. Die günstige, zum Atlantik gerichtete Verkehrslage im nördlichen Abschnitt der Westküste, hat Glasgow, die zweitgrößte Stadt der Insel, mit über einer Million Einwohner, zum Haupteinfuhr- und Verteilungshafen gemacht. Für den Rohstoffbedarf der schottischen Eisenindustrie ist die Erzeinfuhr von erheblicher Bedeutung. Neben der Schwerindustrie bieten ausgedehnte Rüstungsfabriken lohnende Ziele. Das Glasgow-Gebiet ist durch ein ausgedehntes Eisenbahnnetz — hier wurden ebenfalls erhebliche Zerstörungen angerichtet — mit den übrigen Teilen Großbritanniens verbunden.

Hull besitzt eine umfangreiche Mühlenindustrie. Die Gewinnung von pflanzlichen Oelen wird im großen Maßstabe durchgeführt. Die Oelmühlen von Hull haben sich aus der alten Walverwertungsindustrie entwickelt und sind die größten und leistungsfähigsten in England. Die Rohstoffe wurden aus Südamerika, Indien, Aegypten, Afrika und der Mandschurei bezogen. Für die Unterbringung von Gefrierfleisch standen zahlreiche Kühlhäuser zur Verfügung. Als Fischereihafen nimmt Hull die zweite Stelle in Großbritannien ein.

Diese kurze Darstellung der militärischen und wirtschaftlichen Bedeutung von Glasgow und Hull ermöglicht eine Schätzung der ungeheuren Schwierigkeiten, in die England durch die massierten Angriffe der deutschen Luftwaffe gebracht worden ist.

Unsere Besatzungen, die ihre Feuertaufe einst über Scapa Flow erhielten, sind stolz darauf, daß sie zu diesem unvergeßlichen Großangriff nach Schottland eingesetzt wurden, trotz den verhältnismäßig großen Strapazen, die ein so weiter Flug mit sich bringt.

Die Spannung beim Flug selbst erreicht ihren Höhepunkt, als die ersten Sprengwolken der britischen Flakartillerie vor dem Ziel in der mondklaren Nacht sichtbar werden. Für alle kommt kurz darauf der Augenblick des genau abgezirkelten Wurfes; merklich leichter werden die Kampfflugzeuge, als sich die schweren Brocken lösen.

Unten leuchten brandrote dunkle Kerne auf, im Entstehen begriffene Feuer, die sich schlangenförmig weiterfressen. Daneben verrichten zahllose fallende Bomben ein neues Zerstörungswerk. Im Feuerschein streben mehr als einmal schwarze dunkle Fontänen hoch: Explosionen gewaltigen Ausmaßes! Wo die schweren Brocken hinfallen — da ist jegliche Kunst eines Neuaufbaues vergeblich! Manch einer unserer Besatzungen hat sich auf dem An- und Abflug mit britischen Nachtjägern herumgeschlagen, manch einer wurde in eine wüste Kurbelei über See verwickelt, bis der Gegner nach heftigem Feuergefecht außer Sicht kam. Oft waren es auf früheren Flügen vier oder fünf Tommies, die uns in die Zange nahmen, bis wir ihnen so oder so entrinnen konnten, oft sahen wir auch niemand — obwohl Mann für Mann ständig in die Dunkelheit starrte. Die eine Besatzung wird vor eine harte Prüfung ihrer fliegerischen Leistungsfähigkeit gestellt, die andere wieder schlüpft ohne besondere Schwierigkeiten durch Jagdsperren, Scheinwerferstraßen und Sperrfeuergürtel. Vor ständig drohenden Ueberraschungen ist niemand sicher.

Ueberall unter dem blanken Sternenhimmel lauert der Tod: in Gestalt von Ballonsperren, in überstark drohender Vereisung . . . und mit Scheinbränden versucht der Tommy die deutschen Bomber vo meigentlichen Ziel wegzulocken. Diese Nächte über britischer Erde sind die schönsten Erinnerungen im fliegerischen Leben!

Auch heute, in der frühen Morgenstunde, ist unsere Freude groß, als wir erfahren, daß alle Kampfflugzeuge bereits ihre Heimkehr angemeldet haben oder kurz vor der Landung stehen; der Angriff unserer Gruppe, in der „uralte Hasen" fliegen, ist ohne eigene Verluste durchgeführt worden!

*

Die Größe und Bedeutung des Hafens von Glasgow kann man schon daran erkennen, daß er über rund 190 Kilometer Kailänge verfügt. Daß Glasgow ein sehr wichtiger Stapelplatz für Lebensmittel, Verbrauchsgüter und industrielle Rohstoffe und Erzeugnisse aller Art ist, ersieht man aus dem großen Umfang der Speicheranlagen, die sich über 30 Hektar erstrecken. Neben diesen überdachten Speicherungsanlagen sind im Hafengebiet noch ausgedehnte Lagerflächen vorhanden, die nicht überdacht sind, wie z. B. für Holz mit 10 Hektar. Wehrwirtschaftlich besonders wichtig sind die großen Tankanlagen für Erdöl im Glasgower Hafengebiet.

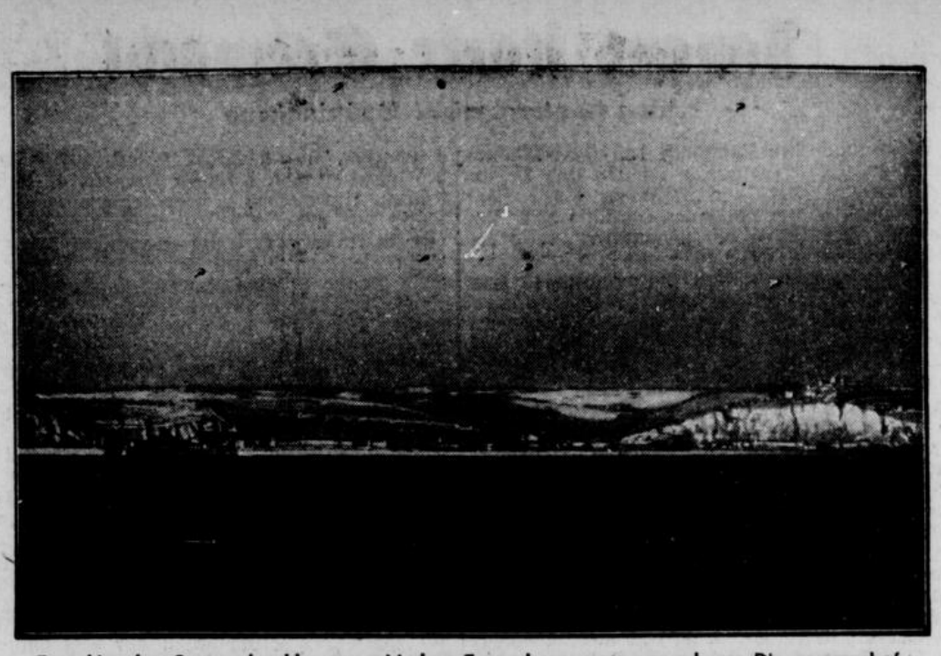
Von besonderer wehrwirtschaftlicher und rüstungswirtschaftlicher Bedeutung sind die Werften und Dockanlagen von Glasgow. Diese Werften sind so groß, daß auf ihnen neben Zerstörern, Minenlegern und Kreuzern auch Flugzeugträger und sogar Schlachtschiffe gebaut werden können. Die Dockanlagen sind modern ausgerüstet und verfügen über Dampfkräne und elektrische Kräne großer Leistungskraft.

Im Glasgower Industriegebiet sind zahlreiche Hochöfen und Stahlwerke konzentriert. Rund ein Fünftel der eisenschaffenden Industrie Englands ist hier vertreten. Die Schwerindustrie der Stadt stützt sich auf die Kohle- und Eisenvorkommen im Glasgower Revier, sie stellt das Material für die auf den Glasgower Werften gebauten Kriegsschiffe, besonders schwere und schwerste Panzerplatten, zur Verfügung.

Nach der Schwerindustrie ist die Schiffsmaschinenbauindustrie charakteristisch für diese nordenglische Industriestadt, rund ein Viertel der gesamten englischen Schiffsmaschinenbaukapazität ist in Glasgow vertreten. In dieser Industrie werden Schiffsmaschinen aller Arten, für U-Boote wie für schwere Schlachtschiffe hergestellt.

Am Rande der Stadt und in allen Stadtgebieten verstreut befinden sich zahlreiche wichtige Werke der englischen Rüstungsindustrie. Die Flugzeugindustrie verfügt auch über mehrere Motorenwerke, die teilweise zu den größten Englands gehören. Von wehrwirtschaftlicher Bedeutung ist auch die optische Industrie, die in der letzten Zeit fast ausschließlich für den Wehrmachtbedarf arbeitete.

Der Angriff auf Glasgow hat der Welt wieder einmal gezeigt, daß die deutsche Luftwaffe die Anlagen der englischen Rüstungsindustrie in allen Teilen des Landes nachhaltig angreifen und wirksam zerstören kann.



Englische Sperrballone, mit der Fernkamera gesehen. Die neugeschaffene Fernkamera der Kriegsberichterkompanien ist in einzigartiger Weise dafür geeignet, größte Entfernungen zu überbrücken und Bilder festzuhalten, die sonst dem menschlichen Auge verschlossen sind. Das Geheimnis der Fernkamera liegt in der gewaltigen Brennweite. Sie ist also ein Lichtbildgerät, das an ein im Verhältnis zur Bildgröße riesiges Fernrohrsystem angeschlossen ist. In Verbindung mit der Infrarot-Photographie lassen sich dadurch Entfernungen überbrücken, die bisher noch von keiner Kamera überwunden werden konnten. Unsere Aufnahme zeigt einen Blick auf Dover aus einer Entfernung von fast 40 Kilometer. Deutlich erkennt man hier auch über der Stadt die Sperrballone. (PK.-Kuhn-Scherl-M.)

So ist heute festzustellen, daß die RAF. aus Zwang und Not über eine große Anzahl voneinander stark abweichender Flugzeugmuster verfügt. Diese bedeutende Menge von Typen stellt heute eine bedenkliche Schwäche der RAF. dar. Die bunte Vielheit der für Schulzwecke und den Angriff einzusetzenden Apparate erschwert den Nachschub für die kämpfenden Einheiten der britischen Luftwaffe wie auch für das ausbildende Personal aufs äußerste. Die Ergänzung beschädigter Flugzeugteile stößt jetzt auf größte Schwierigkeiten, weil die RAF. über rund 40 Baumuster von Kampf- und Aufklärungsflugzeugen und ungefähr 20 Typen von Jagdflugzeugen verfügt, für die die erneuerungsbedürftigen Teile aus mehreren Dutzenden Werken herangeholt werden müssen. Die leistungsfähigsten der britischen Flugzeugteilwerke hat aber die deutsche Luftwaffe zerstört.

Im Hinblick auf diese erschreckende Mannigfaltigkeit von rund 60 verschiedenen Flugzeugbaumustern von Luftüberlegenheit Englands zu sprechen, wie der britische Luftfahrtminister Sinclair es im Unterhaus getan hat, muß überraschen. Denn dem britischen Luftfahrtminister ist sicherlich bekannt, daß im Vergleich zu der bunten Zusammensetzung der britischen Luftwaffe Deutschland ungemein besser dasteht, das nur über ein paar Flugzeugmuster modernster Bauart verfügt.

Schiffe und Lebensmittel – dringend benötigt

England schickt eilig Sonderbeauftragte nach den USA.

Stockholm, 15. März. (Eig. Bericht). Von Downing Street Nr. 10 ist am Freitag eine amtliche Mitteilung veröffentlicht worden, durch die mit einem Schlag die ganze furchtbare Lage, in der sich England befindet, grell beleuchtet wird. In dieser amtlichen Mitteilung wird bekannt gegeben, daß die britische Regierung sich entschlossen hat,

sofort zwei Sonderbevollmächtigte nach den Vereinigten Staaten zu entsenden, die im Auftrage der britischen Regierung die beiden Fragen regeln sollen, die augenblicklich in England als die entscheidenden für den kommenden Kriegsverlauf angesehen werden, nämlich die amerikanischen Schiffslieferungen und die amerikanischen Lebensmittellieferungen

Als Sonderbeauftragter für die Schiffahrtsfragen wird der Unterstaatssekretär im britischen Schiffahrtsministerium, Sir Salther, nach den Vereinigten Staaten gehen. Er wurde am Freitagmorgen von König Georg in Audienz empfangen und bei dieser Gelegenheit zum Mitglied des Kronrates ernannt, was bedeutet, daß der Sonderbeauftragte bei seinen Verhandlungen in Amerika als nur noch dem König bezw. dem Premierminister unterstellt gilt, also weitaus mehr Verhandlungsfreiheit haben wird als ein gewöhnlicher Beauftragter der britischen Regierung. Der zweite Sonderbeauftragte der britischen Regierung für Lebensmittelfragen ist ein bekannter englischer Bankier, der in seinem Privatleben an dem jüdischen Bankgeschäft Lazare Broth beteiligt ist.

In der amtlichen Mitteilung des Premierministers wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Frage der Schiffahrt augenblicklich dasjenige Problem sei, das

am dringendsten eine Lösung heische.

Sowohl Salther wie der andere Bevollmächtigte werden Mitglieder des britischen Lieferungsausschusses in den Vereinigten Staaten sein. Diese amtliche Mitteilung der Downing Street Nr. 10 beweist mehr als irgend eine andere Meldung, wie schlimm es um England steht. Es ist selbst in England allgemein aufgefallen, daß man immer weniger Kriegsmateriallieferungen und fast nur noch von Schiffen und Lebensmitteln zu hören bekommt.

Die RAF. fliegt 60 verschiedene Muster

Berlin, 15. März. Die systematischen Angriffe der deutschen Luftwaffe auf kriegswichtige Ziele Englands haben die britische Flugzeugherstellung in größte Schwierigkeiten gebracht. Die Zerschlagung der großen Motorenwerke in Coventry und Bristol sowie die erfolgreichen Angriffe auf andere wichtige Anlagen der englischen Rüstungsindustrie haben das britische Luftfahrtministerium dazu gezwungen, zahlreiche Flugzeugmuster alter Bauart noch zu verwenden und in den USA. vorrätige Maschinen aufzukaufen, wo immer dazu eine noch so bescheidene Möglichkeit sich bot.



a51

Gegen Husten Villosa
Hustelinchen
Villosa-Werk Gebr. Becker. Hagen (Westf.). a274

Kirchen-Nachrichten

Sonntag, 16. März 1941

Kirchenkreis Elberfeld

Ev.-ref. Gemeinde Elberfeld, Alte reformierte Kirche. 10 Uhr P. Bonn (Konfirmation); 11,15 Kg. fällt aus; 17 Passionsgottesdienst, P. Windfuhr. — **Neue Kirche.** 10 P. Bergfried (Konfirmation); 11,15 Kg. fällt aus. — **Friedhofskirche.** 10 P. Sinning (Abendmahl); 11,15 Kg. — **Gemeindestift.** 10 Missionar Beisenherz. — **Gemeindehaus Exerzierplatz.** 10 Hilfspred. Thomas; 11 Kg. — **Kapelle Hahnerberg.** 10 P. Brecher; 11 Kg. — **Kapelle Uellendahl.** 10 P. Windfuhr.

Ev.-ref. Gemeinde Cronenberg. 9,30 Uhr Prüfung der Konfirmanden des unteren Bezirkes, P. Hermann (Kg. fällt aus.) 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden des oberen Bezirkes, P. Hermann.

Ev.-ref. Gemeinde Ronsdorf. 10 Uhr P. Dr. Kaiser; 11 Kg. — Donnerstag 20,15 Uhr Passionsandacht im Gemeindesaal.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte luth. Kirche. 10 Uhr Konfirm. und gold. Konfirm., P. Lic. Przybylski; Kg. fällt aus.; 17 P. Keinath. 17 Uhr Prüfung d. gehörl. Konfirmanden im Gemeindesaal, P. Schoen. — **Kreuzkirche.** 10 P. Reinhold (Abendmahl); 11,45 Kg. — **Trinitatiskirche.** 10 P. Keinath; 11 Kg. — **Christuskirche.** 10 P. Dr. Bröking; 11,15 Kg.; 15 Prüfung der Konfirmanden, Miss. Finke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 10 P. Hense; 11,15 Kg. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 10 P. Volkert; 11 Kg.; 15 Prüfung der Konfirmanden, P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 10 Vikar Kuhr; 11,15 Kg. — **Kirchsaal Uellendahl.** 10 P. Fohrmann; 11 Kg. — **Ref. Kapelle Hahnerberg.** 10 P. Brecher.

Ev.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 10 Uhr P. Schoen; 11,10 Kg.; 14,30 Prüfung, P. Köhler. — Mittwoch, 19. 3., 20 Uhr Passionsgd., P. Schoen.

Ev. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr P. Roos; 11,15 Kg.

Ev. Gemeinde Sonnborn. 9,30 Uhr P. Ternieden (Konfirmation); 11,30 Kg. Kirche, Saurenhaus und Dorfstraße; 11,15 Tsdlg.; 15 Prüfung der Konfirmanden (Bez. Mitte), P. Kohl.

Ev. Gemeinde Vohwinkel. Frühg. fällt aus; 10 Uhr P. Hülsedus; 14,30 Prüfung der Konfirmanden, P. Tappenbeck; 17 und 20 Uhr Evangelisation in der Kirche, Stadtmissionar Mettel. — Mittwoch 20 Uhr Passionsandacht in der Rubensstraße. P. Tappenbeck.

Weitere ref. Gottesdienste in Elberfeld. Kasinogartenstraße. 10 Uhr P. Eissen. — Gemeindehaus Süd. 9,30 Uhr P. Klugkist Hesse (Konfirmation). — Alte Post. 10 Uhr fällt aus. — Alemannenstraße. 5 Uhr Vikar Hesse. — Hahnerberg. 10 Uhr P. Schlier. — Katernberger Vereinshaus. 8 Uhr P. Hesse.

Weitere luth. Gottesdienste in Elberfeld. Kirchsaal Baustr. 54. 9,30 Uhr Missionar Wullenkord; 11,15 Kindergottesdienst; 5,30 Uhr Gemeindeabend. — Hahnerberg. 10 Uhr P. Schlier. — Mittwoch, 19. 3., (Hopfenstraße 20) Bibelstunde 16 Uhr P. Schlier. — Donnerstag (Kirchsaal Baustraße 54) Pass.-Andacht 20 Uhr P. Schlier.

Ev. Gemeinschaft, Schleusenstraße. 10 Müller; 11 Kg. — Dienstag 19 Uhr Sup. Hänisch.

Freie evang. Gemeinde, Hellerstr. 12. 10 Uhr Predigt; 16 (Baustraße 28/30) Bibelstunde. — Mittwoch 17 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Wuppertal-Elberfeld, Hellerstraße 8. Gottesdienst: Sonntags 10 Uhr. Mittwochabend Versammlung 17,15 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstraße 15. 10 Uhr Predigt, Pr. Diabo; 16 Jugendfest, Abendmahl. — Donnerstag 17 Uhr Gebetstunde.

Methodistengemeinde, Neue Nordstr. 16. 9,30 Gtd.; 11 Kg. Do. Bst.

Bund freikirchl. Christen, Baustr. 28/30. 10 Gedächtnism., 11,15 Sonntagsch.; 16 Bibelst. — Do. 19 Gebetst. — Mi. (Hellerstr. 12) 17 Bib.- u. Gebetst.

Kirchenkreis Barmen

Ver.-ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 8,15 Uhr P. Wolf, Jugendgtd.; 9,30 P. Kirchhoff, Konfirmation (Rotter Kirchenchor); 11,15 Kg.; 15 P. Calaminus, Prüfung; 17 P. Florin (Vorb. u. Abendm.). — Christuskirche. (Schwerh.-Anl.) 9,30 P. Bopp, Konfirmation (Kirchenchor); 11,15 Kg.; 15 P. Voget, Prüfung; 17 P. Kunze (Vorb. u. Abendm.). — Gemeindeh. a. d. Paulusk. 9,30 P. Flicker, Konfirmation; 11,15 Kg. — Rott. 9,30 P. Herkenrath; 11,15 Kg. — Lichtenplatz. 10 P. Hensmann; 11,15 Kg. — Hatzfeld. 10 P. Hölzel; 11,15 Kg. — Gemeindesaal Clausenstraße. 10 Missionar Tötemeyer; 11,15 Kg. — Städt. Krankenhaus. 8,15 P. Hensmann. — Friedhofskapelle. 16,30 fällt aus.

Passionsgottesdienste: Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, Hauptkirche; 18 Uhr Lichtenplatzer Kapelle. Donnerstag, 20. März, 16 Uhr, Gemeindeh. a. d. Pauluskirche; 17 Uhr Rott; 19,30 Uhr Gemeindeh. a. d. Christuskirche.

Ev.-ref. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gem. K. 10 Uhr P. Immer u. Specht, Konfirmation; 11,30 Kg.; 15 P. Mehrhoff, Prüfung; 17 fällt aus. — Imman. K. 10 P. Obendiek; 11,30 Kg.; 15 P. Obendiek, Prüfung. — Heckingh. Kirchl. 10 P. Borch; 13,45 Kg. — Friedhofskap. 10 P. Steiner; 11,15 Kg. — Kg.: 11,30 Uhr Bartholomäusstr. 87; Grunerstr. 65; Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8,30 Uhr P. Boecker, Jugendgtd.; 10 P. Blindow (Konf.-Abendm.); 11,30 Kg.; 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Loewenstein; 16,30 Uhr P. Blindow, Schwerh.-Gtd. — Friedenskirche (Schwerh.-Anl.) 10 P. Kockelke; 11,30 Kg.; 15 P. Ihme, Prüfung. — Johanniskirche. 10 P. Hübner (Konf.-Abendm.); 11,30 Kg.; 15 P. Treb, Prüfung. — Lutherkirche. 10 P. Boecker (Konf.-Abendm.); 11,30 Kg. — Kirchsaal Hügelstraße. Keine Gottesfeier! Siehe Alte Kirche! — 11,15 Uhr Kindergottesfeier, P. Loewenstein. — Mittwoch, 17,30 Uhr, Passionsgottesfeier, P. Loewenstein. — Klippe. 11,30 Kg. — Kap. Brändströmstraße. 17 Uhr P. Graeber, Jugendpassionsfeierstunde.

Passionsgottesdienste: Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, Gemeindeheim Sternstraße, P. Berkenkamp. Donnerstag, 20. März, 19 Uhr, Auferstehungskapelle, P. Hübner; 18 Uhr Kap. Brändströmstraße, P. Graeber.

Ev.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser K. 10 Uhr P. Krampen, Konfirmation; 11,30 Kg.; 17 P. Hölzel (Konf.-Abendm.). — Erlöserkirche. 10 P. Syroedt, Konfirmation; 11,30 Kg. — Bethanien. 11,30 Kg. — Hatzfeld. 10,30 Kg.

Passionsgottesdienste: Dienstag, 18. März, 19,30 Uhr, Erlöserk., P. Syroedt (Beichte). Mittwoch, 19. März, 19,30 Uhr, Wichlingh. K., P. Krampen (Beichte). Frühandachten: Mittwoch, 19. März, 7 Uhr, Wichlingh. K. und Bethanien.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 10 Uhr P. Schieter; 11 Kg.; 15 Prüfung; 15 Blaukreuzstunde.

Ver.-ev. Gemeinde Langerfeld. Kreuzkirche. 10 Uhr P. Altenpohl, Konfirmation; 12 Kg. (Westbez.); 13,30 Kg. (Mittelbez.). — Beckacker. 10 P. Sd, Prüfung; Kg. fällt aus. — Pülsöhde. 10 P. Preis; 11,15 Kg. — Dahl. 11,15 Kg.

Passionsgottesdienste: Mittwoch, 19. März, 18 Uhr, Altes Vereinshaus, P. Altenpohl. Donnerstag, 20. März, 18 Uhr, Beckacker, P. Altenpohl.

Ev. Gemeinde Nächstebreck. Gem.haus Schellenbeck. 9,30 Uhr Gottesdienst; 11,15 Kg. — Hottensteiner K. 10 P. Auf der Heyde; 11,15 Kg.

Ev. Gemeinde Beyenburg. 8,45 Uhr Frühgottesdienst; 9,45 Uhr P. Trummel; 11 Kg.

Passionsgottesdienst: Mittwoch, 19. März, 20 Uhr.

Deutsche Christen Unterbarmen. Pauluskirche. 10 Uhr Predigt und Prüfung der Konfirmanden, P. Beckmann. — Kapelle Städt. Krankenhaus. 11,30 Uhr Kg.

Ev. Gemeinschaft, Freikirche, Barmen, Straße der Alten Garde 94. Vormittags 9,30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Prediger W. Alex; 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 16 Uhr Gemeindefeier.

Freie ev. Gemeinde Barmen, Unterdörnen 77. 9,30 Uhr Predigt, Pr. Schnepper; 11 Uhr Sonntagschule; 16 Uhr Erbauungsversammlung.

Baptistengemeinde Barmen, Wartburgstraße 44. Sonntag, 9,30 Uhr Predigt, Jansen; 11 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr: Musikalische Feierstunde zum Heldengedenktag. — Mittwoch 18 Uhr Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Bartholomäusstraße 60. Vorm. 9,30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 18 Uhr Rekt. Schreiber-Bredenscheid. — Donnerstag 19,30 Uhr Gottesdienst.

Evgl. Kirchengemeinde Haan. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pastor Heß, Mitwirkung des Kirchenchores und des Männerchores; 11,15 Uhr Kindergottesdienst; 11 Sonntagschule in Oberhaan; 11 Sonntagschule im Friedensheim.

Quartiere und Städte im Osten

Eine Winterreise durch das Generalgouvernement

V.

Auf den Spuren des Blitzkrieges

Es ist das Kennzeichen der deutschen, auf Ueberraschung und Schnelligkeit beruhenden Taktik im Polenfeldzug sowohl wie im Westen, daß weite Gebiete von den Verwüstungen des Krieges verschont bleiben und seine Gewalt sich auf einige Widerstandsnester konzentriert. Fährt man durch Polen und passiert stundenlang Dörfer und Ortschaften, die keinerlei Zerstörungen aufweisen und in denen das Leben längst seinen gewohnten Gang geht, so ist man versucht, den Krieg zu vergessen, der vor anderthalb Jahren in diesem Lande tobte. Nichts kennzeichnet vielleicht den raschen siegreichen Vormarsch unserer Heeresgruppen und die wilde Flucht der aufgelösten polnischen Armee eindeutiger als die Unversehrtheit weiter Gebietsteile.

Höchstens, daß einmal ein stahlhelmgeschmücktes Soldatengrab oder frisch gezimmerte Kreuze an einer Waldlichtung zu ernster Besinnung aufrufen und daran gemahnen, daß hier der Krieg seine Ernte gehalten hat.

Erst wenn man sich, von Südwesten kommend, dem mittleren Weichsellauf nähert, mehren sich die Spuren des Kampfes. An den Weichselübergängen haben die Polen einen letzten verzweifelten Versuch gemacht, den deutschen Vormarsch wenigstens vorübergehend zum Stehen zu bringen und so eine Atempause zu gewinnen. Gehöfte und Dörfer liegen in Asche. Nur ein paar rauchgeschwärzte Mauerreste, und hier und da ein einsamer Kamin ragen in den trüben Wintermorgen, hier hat der Krieg mit seinem tödlichen Atem das Land gestreift, allein er hat nicht alles Leben aus den Trümmern verbannen können. Es wohnen noch Menschen in ihnen, sie hausen in diesen höhlenartigen Gelassen, die sie mit Bretterwänden gegen Wind und Wetter abgeschirmt haben. Aber es ist ein unwirkliches gespenstisches Leben, das sich zwischen den Ruinen abspielt ...

Dagegen wurde die Weichselfestung Deblin nach dem Vorbild der Russen im Weltkrieg kampflos von den Polen geräumt. Auf den ersten Blick scheint sie keinen Schaden genommen zu haben. Bei näherem Zusehen entdeckt man aber Granateinschläge im Mauerwerk ihrer Umwallung. In der Tat hat deutsche Artillerie hier ihr Werk getan, aber nicht im September 1939, sondern im Sommer 1915, als Deblin noch Iwangorod hieß. Die Polen haben sich in zwanzig Jahren nicht dazu aufraffen können, die Zerstörungen zu beseitigen!

Anderntags stehen wir auf dem weißen Turm der Feste Modlin. An der Mündung des Narew in die Weichsel gelegen, stützt sie sich auf das natürliche Hindernis der beiden Flüsse, und der Blick vom Turm auf die ausgedehnte, stadtähnliche Anlage läßt deutlich erkennen, wie Fluß und Festung ein zusammenhängendes Verteidigungssystem bilden, dessen militärische Stärke uns von deutschen Sachverständigen bestätigt wird. Obwohl vor mehr als hundert Jahren erbaut, würde Modlin auch heute noch im reinen Erdkampf dem Belagerer eine harte Nuß zu knacken geben. Eingeschlossen von dem Ring gewaltiger Bastionen vermag das Kernwerk über 20 000 Mann in seinen Mauern aufzunehmen. Aber die Erbauer der Festung haben seiner Zeit ihre Rechnung ohne unsere Stukas gemacht. Sie haben ihr und ihren Verteidigern arg zugesetzt. Unterkünfte und Kasernen liegen in Trümmern, die stärksten Gewölbe der unterirdischen Kasematten wurden von deutschen Fliegerbomben glatt durchschlagen, riesige Krater klaffen im Mauerwerk der Umwallung, und angesichts dieser Verwüstungen kann man sich eine Vorstellung von dem Chaos machen, das nach den Schilderungen eines Augenzeugen in der Festung herrschte und vor allem zu einem völligen Zusammenbruch der ärztlichen Versorgung und aller sanitären Maßnahmen geführt hatte, so daß der polnische Kommandant schließlich das Nutzlose eines weiteren Kampfes einsah und die weiße Fahne hißte.

Nach dem Fall von Modlin war das Schicksal der polnischen Armee besiegelt. Umso sinnloser war der Widerstand der in Warschau eingeschlossenen Reste eines völlig zermürbten Heeres. Die ausgebrannten Ruinen dieser Stadt sind eine stumme, aber vernichtende Anklage gegen den verbrecherischen Entschluß, die Stadt in Verteidigungszustand zu versetzen.

Ausklang in Warschau

Die Stadt lag, als wir ankamen, im gleißenden Licht der Bogenlampen. Mit ihren hellerleuchteten Schaufenstern, den bunten Lichtreklamen und einem lebhaft flutenden Straßenverkehr schien sie das Bild einer normalen Großstadt zu bieten. Im nüchternen Tageslicht des nächsten Morgens freilich zeigt sich uns das andere Gesicht Warschaus, dem der Krieg seine Spuren eingegraben hat.

Ueberall klaffende Lücken in den Straßenfronten, hier steht, notdürftig vermauert, ein Sockelgeschoß, dort türmt sich im Innern eines Hofes Schutt und Geröll; die schneebedeckten Ruinen bieten ein Bild grausiger Romantik. Aber der Strom der Straßenpassanten schiebt sich teilnahmlos an ihm vorüber. Hat man sich an den Anblick gewöhnt? Hat man abgeschlossen mit einer Vergangenheit, deren illusionäre Träume von einem verblendeten politischen Falschspielertum genährt wurden? Es ist schwer zu sagen.

Gewiß — es ist Ordnung in das Chaos der Trümmerhaufen gebracht worden. Das Leben ist längst wieder eingekehrt und unmittelbar neben einer aufgerissenen Hausfassade ladet ein grellbuntes Plakat zum Besuch eines Tanzlokals ein.

Warschau war immer die Stadt der großen Gegensätze. Wer es vom vorigen Krieg her kennt, bewahrt die Erinnerung an das Widerspruchsvolle, Ungeordnete, das sich nur notdürftig hinter der künstlich errichteten Weltstadtfassade verbergen konnte. Westeuropäisches und östliches Lebensgefühl prallen hier hart und unvermittelt aufeinander. Kaum einen Steinwurf entfernt von den säulengezierten Palästen herrscht Elend und Armut. An den glänzenden Auslagen der Luxusgeschäfte huschen zerlumpte und bettelnde Gestalten vorüber, und an dem protzigen Steinkasten einer Vorortstraße klebt eine erbärmliche zerfallene Holzbude.

Heute wohnen mehr als anderthalb Millionen Menschen in dieser Stadt, davon sind allein 600 000 Juden. Die deutsche Verwaltung hat ihnen, wie auch in anderen Städten des Generalgoubernements, ein abgeschlossenes Stadtviertel als Aufenthalt angewiesen mit einer Art Selbstverwaltung, mit jüdischer Polizei, jüdischen Taxichauffeuren usw., man hat es sogar dahin gebracht, die Juden zu praktischer Arbeit zu erziehen. Der Grundsatz: wer nicht arbeitet, bekommt auch nichts zu essen, hat seine durchschlagende Wirkung nicht verfehlt. Aber diese halbe Million Warschauer Juden sind nur ein Bruchteil der jüdischen Bevölkerung des Generalgouvernements, und wenn man auf dem platten Lande, wo sie oft noch 80 Prozent der Dorfbevölkerung ausmachen, oder in Kleinstädten den abgerissenen Vertretern dieses Parasitentums begegnet, das sich wie Ungeziefer in die Fugen des Landes eingenistet hat, dann versteht man, daß die Lösung des Judenproblems eine der Schicksalsfragen des Generalgouvernements ist.

Warschau ist der letzte Eindruck, den wir von dieser Fahrt mit nach Hause nehmen. Sie begann an der Wiege des polnischen Staatsgedankens, in Krakau, sie endete an seinem Grabe. Denn unter den Trümmern Warschaus liegt der Gedanke der polnischen Selbständigkeit für immer und durch die eigene Schuld des Volkes begraben. Eine neue Zeit ist für das Land angebrochen. Es wird für seine Zukunft und sein Glück alles davon abhängen, ob seine Bewohner ihre Zeichen verstehen.

Dr. Otto Baumgard

1940 noch 35 000 Kriegstrauungen in Großstädten

Nach einem Bericht des Statistischen Reichsamts wurden in den 62 Großstädten im Jahre 1940 insgesamt 273 318 Ehen geschlossen. Darunter dürften noch mindestens 35 000 Kriegstrauungen gewesen sein, die noch vor Beginn der kriegerischen Ereignisse während des 1. Vierteljahres 1940 stattfanden.

„John der Wildtöter"

Heckenschützen-Plauderei am Londoner Mikrophon

Berlin, 14. März. Im Londoner Rundfunk „plauderte" am Donnerstagnachmittag ein Engländer, der anscheinend zu den eifrigsten Karl-May- und Edgar-Wallace-Lesern gehörte, „etwas von der britischen Heimwehr". Seine Schilderungen, die sich im besonderen auf ein 2000 Seelen zählendes Dorf in der Grafschaft Essex bezogen, bestätigten aufs Haar die Vorstellungen, die wir uns von diesen Heckenschützen zu machen haben.

Der Leiter der Heimwehr, so erzählte der Namenlose, sei der Postmeister des Dorfes, von dem er allerdings keine besonderen Vorzüge zu berichten weiß. Aber sein Stellvertreter, der spreche fast perfekt deutsch, weil er früher lange Zeit in Deutsch-Südwest-Afrika gelebt und sich dort als — Messerwerfer! ausgebildet habe. Dieser „fast Perfekte", von dem leider nicht berichtet wird, ob er nur mit einem Lendenschurz bekleidet ist, habe auf Grund seiner messerwerfenden Kenntnisse sogar eine Sonderaufgabe erhalten (wahrscheinlich ist er gleichzeitig Küchenbulle). Neben diesem Wildling wird das Dorf in Essex aber auch von einem Gelehrten bewacht, der schon einmal an einer richtigen Expedition teilgenommen hat und nicht etwa mit Federhaltern, sondern mit Handgranaten wirft, worin er sogar die „größte Fertigkeit" erlangte. Die gefährlichsten Mitglieder dieses Heckenschützenvereins müssen jedoch die beiden Johns sein: „John der Wildtöter" und „John der Waldläufer". Diese beiden, die — nein wie rührend — früher verfeindet waren, sich aber im Anblick der gemeinsamen Gefahr an die Brust sanken, müßten oft Patrouillen übernehmen, denn niemand könne sich so an den Feind heranschleichen wie sie. (Wahrscheinlich können sie sich aber auch davonschleichen.)

Wohl wirken diese Schilderungen in erster Linie lächerlich auf uns. Sie lassen aber auch erneut das verbrecherische Spiel erkennen, das die Plutokraten um Churchill mit diesen ahnungslosen Menschen treiben. Und hier der furchtbare Ernst, der Ernst des Krieges, der schleichenden und messerwerfenden Heckenschützen niemals Pardon gibt.

Dürfen Rheumatiker Fleisch essen?

Noch vor gar nicht so langer Zeit glaubte man, daß Fleischgenuß eine der hauptsächlichsten Ursachen von Rheuma und Gicht darstelle. Heute wissen wir, daß dies doch nur sehr bedingt richtig ist. Zu reichlicher Fleischgenuß ist sicher ungünstig, aber völliges Fortlassen von Fleisch und anderen eiweißhaltigen Nahrungsmitteln führt nur in seltenen Ausnahmefällen zur Heilung. Der Mehrzahl der Rheumatiker schadet ein mäßiger Fleischgenuß nicht, wenn nur die Hauptnahrung aus reichlich Gemüse, Obst, Salaten und dergleichen besteht. Wichtig ist eine im ganzen knappe und mäßige Kost und das Fortlassen aller Reizmittel.

Nicht zu vernachlässigen ist auch die arzneiliche Behandlung. Seit 25 Jahren ist Togal eines der bekanntesten Rheumamittel. Togal hat sich nicht nur bei allen rheumatischen Beschwerden, Glieder-, Gelenk- und Muskelschmerzen hervorragend bewährt, sondern auch bei Gicht, Neuralgien, Ischias, Grippe und Erkältungskrankheiten. Togal-Tabletten wirken schmerzstillend, fördern die Heilung und stellen Arbeitsfähigkeit und Wohlbefinden bald wieder her. Togal verdient auch Ihr Vertrauen! Sie bekommen Togal zum Preise von M —.99 und M 2.42 in jeder Apotheke.

Kostenlos erhalten Sie das interessante, farbig illustrierte Buch „Der Kampf gegen Rheuma, Nervenschmerzen und Erkältungskrankheiten" vom Togalwerk, München 8-O/2.



Uns muß Dr. Hess will
wird erleichtert durch die aufbauende Wirkung des wohlschmeckenden
Kalk-Vitamin-Präparates
Brockma
Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.
50 Tabl. RM. 1,20, 50 g Pulver RM. 1,10
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Vorrätig in Wuppertal-Barmen: Drogerie Jansen; Drog. Jung; Drog. Müggenburg; Drog. Richter; W.-Elberfeld: Drog. Brieden, Drog. Dahmen; Drog. Geuer; Drog. Grimm; Drog. Küch; Drog. Leimberg; Drog. Ley; Drog. Meuche; Drog. Mogk; Drog. Vollmer; Drog. Weinberg; W.-Oberbarmen: Drog. Heuser; Drog. Rüggeberg; Drog. Zäntini. b9

Bei Asthma u. Bronchitis
nehmen Sie das ärztlich verordn. und vielfach bewährte u181
Asthmabarm
½ Paket 0.90 1/1 Paket 1.70
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben.
Zu haben in allen Apotheken.
Hugo Herre, Apotheker, Hamburg, Dehnhalde 51.

Rollhexe D.R.P. G.M. b18
das ideale Verdunkelungs-Zugrollo einhängefert., kompl. Gr. 100 x 200 RM 3,-, 105 x 210 RM 3,25 usw. Alle Größen a. Lager. Breite x Höhe d. Fensternische genau angb. C. Marquardt, Berlin C 2, Elisabethstr. 38 Prompt. Postversand, Freiprospekt fordern

Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt.



Ein eigenes Haus
jetzt planmäßig vorbereiten!
Sichern auch Sie sich ein Anrecht auf günstige Gesamtfinanzierung Ihres Hauses (Bau oder Kauf). Zinsvergütung 3%; dazu Steuerbegünstigung. Bei 30% Eigenkapital sofortige Zwischenfinanzierung möglich. Verlangen Sie kostenlos den bebilderten Ratgeber R durch
Deutschlands größte Bausparkasse
GdF Wüstenrot in Ludwigsburg (Württemberg)
Unsere Erfolge 1940:
Neuabschlüsse über 93 Millionen RM. Vertragssumme, das sind 36 Millionen RM. oder 78% mehr als 1939 u183

Lärm ruiniert die Nerven
dieses gehetzten lärmgequälten Mannes ihm helfen aber sofort bei Tag und Nacht OHROPAX-Geräuschschützer, ins Ohr gesteckt weiche, formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1,80 in Apotheken Drogerien, Sanitätsgeschäften.
Hersteller: Apoth. Max Negwer, Potsdam

Das hätte er schon früher haben können



dieses gemütliche Lesen mit der Overhage-Brille. Sie kostet nur einige Mark und tut Ihre Dienste jahrelang. j215
Augen-Optiker **Overhage**
Elberfeld, Hermann-Göring-Str. 4
Krankenkassen-Lieferant

INDUSTRIE
Verdunkelung
Durch EHAGE Anlagen
Große Haltbarkeit
Leichte Betätigung
Erstklassiges Material
ERICH HINNENBERG
ROLLOFABRIK
Wuppertal Elberfeld
EHAGE

Elektr. Kraft-, Licht-, Signal-Anlagen
Reparaturen aller Art werden sach- u. fachgemäß ausgeführt.
Jos. Stoffels Elektromeister, W.-Barmen A.-Hitlerstr. 481, Ruf 56198 64v



Vobach-Mode ein Begriff
Millionen Frauen sind es, die Vobach-Zeitschriften lesen und nach Vobach-Schnitten schneidern. Denn immer bringt Vobach, was schön und modern – und schneidertechnisch durchgearbeitet ist!
NeueMODEN
eine ausgesprochene Modenzeitschrift, die alle Modeneuheiten, aber auch das Praktische und Einfache bringt, mit vielen farbigen Seiten ausgestattet ist und monatlich erscheint. Und zwar immer mit zwei Schnittbogen zu allen gezeigten Modellen. Preis 75 Pf., frei Haus 5 Pf. mehr.
*
Wollen auch Sie abonnieren, so brauchen Sie uns nur Ihre Anschrift mitzuteilen. Wir lassen Ihnen dann die Zeitschrift durch eine Zeitschriftenhandlung zugehen
UNIVERSALVERLAG W. Vobach & Co. - Bernhard Meyer - Curt Hamel, Leipzig C1
a248



Vor Schmerzen retten Kieser-Tabletten
Für 6 Pfg. pro Tablette (20 Tabl. 90 Pfg.) schützen Sie Dich ... vor Migräne Kater - Grippe - ... Kopfschmerz. Kaufe sie noch h... in einer Drogerie! b83



Das Hühnerauge am linken Fuß
Machte Herrn Schulze viel Verdruß.
Doch mit 'nem Roller ging's famos,
Die Schmerzen war er scheinbar los.
Doch Schulze wurde ausgelacht,
Denn „Lebewohl"* hätt's fortgebracht.
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 65 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b79

ROSEN
Neuheiten sowie neueste u. ältere wertvolle Sorten für alle Zwecke, ferner unser Reklamesortiment, 10 Buschrosen, schönste Sorten und Farben, Ia . . 4.80
Hoch- und Halbstammrosen, Ziergehölze, Schling- und Heckenpflanzen, Koniferen, Alpenrosen, Stauden. Markenware!
Illustrierter Katalog gratis.
Lenhauser Baumschulen
Möllers & Co., Lenhausen/Sauerland u338

Dem Vergessensein entgeht.
Wer oft „in der Zeitung steht",

Das gute alte Herdputzmittel
„Schmitzol"
ist wieder in allen einschlägigen Geschäften zu haben
Hersteller:
Schmitz-Bonn Söhne K. G.
Fabrik chem. Produkte
DUSSELDORF - REISHOLZ
gegr. 1875
a309

Stadttheater Wuppertal

Sonnabend, d. 15. März

18—20½ Uhr Einmaliges Gastspiel der Königlichen Oper Vittorio Emanuele, Florenz:

„Die heimliche Ehe" Oper
Mk. 1.25—6.05

Sonntag, den 16. März

16 bis 20½ Uhr: Jugendvorstellung 28tb

„Lohengrin" Oper

Bergischer Geschichtsverein Abt. Wuppertal

Mont., 17. 3., spricht im Vortragssaal der Ruhm.-Halle in W.-Barm. (Eing. Höhne) Rektor Rudolf Pleard, W.-Barm., über das Thema: **Welches heimatgeschichtl. Wissen ist gegenwartsnah und zukunftsträchtig?** Der Vortrag beginnt pünktl. 19.30 Uhr. Gäste sind willkommen. k4116

Casino Wuppertal-Elberfeld

Sonntag, den **16. März** 1941, 17 Uhr

Kammerorchester Schoenmaker

Solist: **Anton Schoenmaker**
Werke von Totelli, Förster. Bach (Ciacona), Haydn.

s46b8

Karten zu Mk 1.— und Mk. 1.50 in den Buchhandlungen und an der Kasse.

Rheinischer Hof

W.-Ronsdorf

Meinen verehrten Gästen gebe ich bekannt, daß das **Tanzvergnügen** in meinem Saal **vorläufig ausfallen** muß.

f87 Hugo Isenberg.

UNION

W.-Elberfeld - **THEATER** - Herzogstraße

Sonntag, den 16. März (Heldengedenktag)
Beginn **2.30** Uhr Einlaß **2.00** Uhr

Ein Film der Leidenschaft und Liebe



nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Hermann Sudermann

In den Hauptrollen: **Anna Dammann**
Maria Koppenhöfer, Otto Wernicke
H. Brausewetter, Ernst v. Klipstein

Kulturfilm: Bayreuth
Deutsche Wochenschau (Neueste Folge)
Jugendliche haben keinen Zutritt

Für Frühjahr und Sommer 1941

DAMENHÜTE

neueste Modelle, elegant u. preiswert

Damenhut-Salon
frenzel
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 42 - Herm.-Göring-Str. 43

1284

Zoo Wuppertal

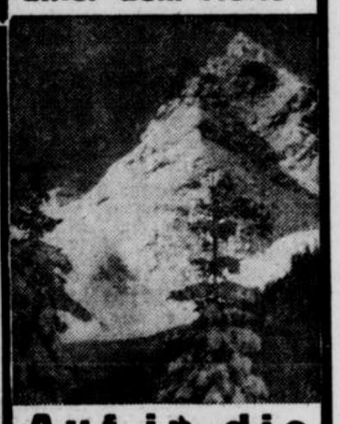
In den Restaurationsräumen
Inhaber: Hermann Wülting Ruf 31916

Sonntag, den 16. März, ab 3½ Uhr
Großes Konzert
mit
TANZ
Eintritt zu den Sälen frei

1324

Sonntag, 16. März vorm. 11 Uhr

Eine herrliche Fahrt nach Oberbayern und in die Ostmark unter dem Motto:



Auf in die ALPEN!

Eine Reise durch Oberbayern über die Großglockner-Hochalpen-Straße nach Tirol!

2 Stunden im Zauber der Alpen!

Das Berchtesgadener Land mit seinen Schönheiten, u. a.: Bad Reichenhall - Königsee - St. Bartholomä

Der Watzmann u. seine Kinder Was die Alm erzählt: Freuden u. Gefahren des Hochgebirges Bilder aus dem Karwendel

Die Wunder des Großglockner-Gebietes. Die Hochalpenstraße mit Heiligenblut und dem Pasterzengletscher

Das herrliche Inntal mit seinen romantischen Ortschaften: Landeck - Oetzthal - Telfs - Innsbruck - Hall a126

Tirol, das Land unterm roten Adler. Kitzbühel - St. Johann - Loter - Der Brennerpaß usw.

Versäumen Sie nicht diese billige und bequeme Alpen-Reise!

Im Vorprogramm:
Die Deutsche Wochenschau
und Kulturfilm: **In der Rott**

MODERNES
Theater - Elberfeld
UFA-PALAST
Barmen

Sonderprogramm Türck-Düsseldorf

Konzerte der Stadt Wuppertal

Samstag **22.** März 18.30 Uhr

Städtischer Konzertverein
Casino Wuppertal-Elberfeld
4. KAMMER-KONZERT

Kammer-Trio für alte Musik

Ramin / Wolf / Grümmer

Programm:
Kammertrios von Buxtehude und Couperin
Solowerke für Viola d'amore, Gambe und Cembalo von Ariosti, Händel, Bach, Purcell, Milandre

Karten RM. 1.50 bis 4.—, Schülerkarten RM. 0.50 in den Buchhandlungen Baedeker, Schreiber & Reissmann. Militär nur an der Abendkasse 50 % Ermäßigung. 273b

Freitag **28.** März 18.30 Uhr
Samstag **29.** März 18 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
6. (letztes) Abonnements-Konzert
Wuppertal-Elberfeld
JOH. SEB. BACH

Matthäus-Passion

Solisten: **Erika Rokyta,** Sopran / **Lore Fischer,** Alt / **Karl Erb,** Tenor **Kurt Wichmann,** Baß / **Erich Meyer-Stephan,** Baß

Ausführend: **Städtischer Singverein, Barmen Elberfelder Gesangverein Wuppertal. Lehrergesangverein Das Städtische Orchester**

Leitung: **Fritz Lehmann**

Vorauffühung: 1.00 bis 3.—; Schülerkarten 0.50 RM.
Hauptaufführung: 1.50 bis 5.—; Schülerkarten 1.— RM.
bei Baedeker u. Schreiber & Reißmann

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Ludendorffstr. 33, Tel. 56539



THALIA

Achtung! Heldengedenktag!
Nachmittags ab **12.30** und **15.00** Uhr:

Du bist mein Glück

Ein Film, der alle Herzen im Sturm erobert!
mit
BENIAMINO GIGLI
Isa Miranda / Gustav Waldau / Josef Sieber
Eric Helgar / Annie Markart / Joe Stöckel
Hubert v. Meyerinck / Liesl Karlstadt u. a. m.

Ab 18.00 Uhr:

Am Abend auf der Heide

HAUPTDARSTELLER:
Magda Schneider / Heinz Engelmann
Zu allen Vorstellungen auserlesenes Varieté!

Gut essen! - Gut trinken!
Wo?
BRÜCKENSCHÄNKE
in der Glocke
Wuppertal-Barmen, an der Clefbrücke 4

b77

Wald-Hotel z59
Brucher Talsperre
Marienheide (400 bis 500 Meter ü. M.)
Pension (Fließwass.— Heizung) **Wochenende**
Ganzjährig geöffnet — Ruf Marienheide 340.

KABARETT ARKADIA

W.-Barmen, Winklerstraße 24/26
Das gr. neue Programm

Lo Gorde Charm. Vortragskünstlerin	**Kysana & Partnerin** Indisch. Kombinationsakt
Kl. Albin das Stepptanz-Wunder	**Inge Borge** Solo-Tänzerin
Togora & Partnerin Orientalische Zauberschau	**Litei Inar** Musikal-Genie

Mittwoch - Samstag - Sonntag
TANZ

Guten Ruf als Werbeblatt
Deine Heimatzeitung hat.

Auch Nichtbeamte

zahlen einschließlich Steuer ohne irgendwelche Nebenkosten für z. B.

5000 RM

auszahlbar beim Tode, auch im Kriegssterbefall:

Eintrittsalter	spätestens fällig im 60. Lebensjahr			65. Lebensjahr	
20 Jahre	RM. 7.30		RM. 6.50		monatlich
25 Jahre	RM. 8.70		RM 7.60		monatlich
30 Jahre	RM. 10.65		RM 9.10		monatlich
35 Jahre	RM. 13.60		RM 11.25		monatlich
40 Jahre	RM. 18.15		RM 14.40		monatlich
45 Jahre	RM. 25.85		RM 19.25		monatlich
50 Jahre	RM. 41.15		RM 27.25		monatlich

usw. — Dazu einmaligen geringen Kriegszuschlag in 6 Raten. Alle anderen Kapitalversicherungen gleich günstig!

Deutsche Beamten-Versicherung

Deutschlands größte u. älteste öffentl.-rechtliche Lebensversicherungsanstalt. — Unverbindliche Anfragen unt Angabe d. Geburtsdaten usw an

Oberkommissar R. Wiegand
Wuppertal-Ba., Normannenstr. 3, Ruf 58004.

Keine Wartezeit! Keine ärztliche Untersuchung! — Sofortige Gewinnbeteiligung!

Mitarbeiter, auch nebenberuflich, gesucht!

Schnitte / Stanzen / Gravuren



Stanzen u. Prägen von Massenartikeln.
Mommsen-Straße 28.
H. DAHLHAUS, W.-Oberbarmen

1078

Nervöses Herz?

Bei Herzklopfen, Atembeschwerden, Angstgefühl, Herzbeklemmung und anderen leichten Herzleiden hat Toledol-Herzsaft schon vielen die gewünschte Besserung u. Stärkung des Herzens gebracht u. einer Verschlimmerung vorgebeugt. Warum quälen Sie sich noch damit? Pdg.RM. 2.10 in Apotheken. Verlangen Sie kostenlose Aufklärungsschrift von Dr. Rentschler & Co., Laupheim E30

Rufen Sie 27403 an
wenn Sie eine
gute Krankenversicherung wünschen.
Wir beraten Sie kostenlos!
Niedrige Beiträge!
Hohe Leistungen!
Deutsche Krankenversicherungs-A.-G.
Geschäftsstelle Wuppert.-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 11.

Geräumige, gesunde **Wohnung**
im eigenen Haus durch steuerbegünstigtes Sparen
Kostenfrei Aufklärungsschriften und Beratung

Deutsche Bausparkasse
(DBS) e. G. m. b. H., Darmstadt

b87



5. Deutsche Reichslotterie

Eulenberg
Staatl. Lotterie-Einnahme
Alte Freiheit 11
Wuppertal-Elberfeld

b259

Er war mein Kamerad . . .

Von Walter Michel

Es ist spät am Abend. Im Haus ist alles zur Ruhe gegangen. Tiefe Dunkelheit steht vor meinem Fenster. Im kleinen Vorgarten knarren die entlaubten Pappeln.

Ich sitze am Tisch, die Regimentsgeschichte vor mir aufgeschlagen, und wende langsam Blatt um Blatt: — Es starben den Heldentod fürs Vaterland 3931 Mann, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. — Daß es so viele sind . . . so viele von meinem Regiment. In Rußland starben sie, in Frankreich, in Polen, in Galizien. — „Wir sinken hin für Deutschlands Glanz, Blüh' Deutschland uns als Totenkranz." — Walter Flex, herrlicher Soldat, der du deutsches Heldentum in diese beiden Sätze zu fassen wußtest.

An solchen Abenden wie heute, lasse ich müde vom Denken den Kopf in beide Hände sinken, schnalle in einem stillen Traum mir wieder den Tornister auf den Rücken, und stehe neben euch, ihr lieben Toten — wie damals, da ihr noch lebtet und voller Freude wart. An einer Brustwehr stehen wir, in einer zerschossenen Scheune, in einem zerwühlten Graben. Wie jung ihr wart . . . wie zuversichtlich . . . wie stark . . . wie trotzig, Kameraden — —

*

September 1914. Kl. Szabinen. Stolz wie ein Adler kreist ein deutscher Flieger über der zerstampften Erde. Deutlich ist das schwarze Kreuz auf der Unterseite der Tragflächen zu erkennen. Da — eine Rolle — ganz langsam pendelt sie zu Boden. Wo wird sie niederfallen? . . . Bange Augen spähen. Wo wird sie . . . ? Man vergißt das Schießen. Die Meldung fällt zwischen deutsche und russische Gräben ins Niemandsland.

Was nun? . . . Schlagartig, mit elementarer Gewalt bricht feindliches Infanteriefeuer aus, speit Tod und Verderben. Der Russe will das Einholen der Meldung verhindern, selber will er sie haben. — „Wer geht sie holen? . . . Wer? . . ." Die Stimme des Hauptmanns klingt verschleiert. Und mitten im Satz zerbricht sie ganz.

Da schwingt sich einer aus dem Graben. Der Hoffmann ist es, der Musketier Friedrich Hoffmann. Er läuft — er springt — fällt hin — springt auf. Uns bleibt der Atem stehen.

Wie lange läuft er? . . . Ewigkeiten? . . . Geschosse, ein Bienenschwarm so dicht, verfolgen ihn. Er bückt sich, packt die Rolle und läuft zurück.

„Hoffmann! . . ." schreien wir, „Friedrich! . . . Hier! . . ." und reißen die Grabendeckung ein um ihm den Rückweg zu erleichtern. Er winkt, hetzt mit gebücktem Rücken, schwingt die Rolle und lächelt sieghaft.

Nur noch zwei Meter, noch einen letzten Sprung. Da sackt er hin . . . bäumt sich noch einmal auf, wirft mit zerfetzter Hand die Rolle in den Graben, und bricht dann tot zusammen.

Er war von meiner Kompanie — —

*

Juli 1915. Regnerisches Wetter hüllt die Landschaft in trostloses Grau. Vor uns Gut Krasnik, das genommen werden soll. Fünf Uhr abends. Ueber den polnischen Wäldern steht dunstig die scheidende Sonne. Drei lockere Schützenlinien pürschen sich lautlos vor. Vom Feind keine Spur. Ist er getürmt? . . . Noch vierhundert . . . noch dreihundert Meter. — Dann bricht es drüben los. Sie haben uns wie Zangen in den Flanken gepackt. Das jault und winselt, gurgelt und zischt. Herrgott, sind wir am Ende? . . . Zwischen uns sitzt mähend der Tod.

„Munition! . . ." rufen sie vom linken Flügel. „Wir haben keine Munition! . . . Verschossen . . ." „Aushalten!" schreit Offizierstellvertreter Bartels in das rauchqualmende Gejaule hinein. „Ich bringe Munition." Auf dem Bauch kriechend, hetzt er nach hinten.

Eine Viertelstunde vergeht. Dann noch eine. Und wieder eine. Es ist sechs Uhr. Wir liegen mit gefletschten Zähnen, lassen die Hölle über uns ergehen. Nicht eine Patrone hat die Kompanie. Drüben macht sich der Russe zum Gegenstoß bereit.

Da schreien sie plötzlich: „Bartels!" — Wir wenden die Köpfe. Hat er den Satan im Leib? . . . Er sitzt auf einem Pferd, und rechts und links pendeln sechs Kisten. Dem Pferd hängen Schaumflocken vor dem Maul vom scharfen Galopp.

Die russischen Kolonnen stocken vor fassungslosem Staunen. Und ehe sie begreifen, sind Mann und Roß auf acht Meter heran. Dann aber knattert's, als drehe sich der ganze Krieg nur um den einen deutschen Mann. „Kameraden!" ruft Bartels, preßt die blutenden Hände vor die zerfetzte Brust, „. . . Kameraden . . . nun habt ihr Munition . . ." und sinkt nach hinten über.

Er war von meiner Kompanie — — —

*

Galizien 1916. Mittags gegen zwei Uhr treffen wir vor Halicz ein und werden auch gleich eingesetzt. Ein Bahndamm, ausgebaut wie ein Festungswerk, ist dem Russen zu entreißen. Gewehr im Arm, liegen wir versteckt in einer Bodensenke, warten auf den Angriffsbefehl. Deutsche Batterien hämmern den Bahndamm sturmreif.

Neben mir kauert Konrad Helwig. — „Gestern fiel mein Bruder Fritz", sagt er, „bei Tarnopol . . . Vor sechs Wochen wurde er Leutnant . . . und jetzt . . ."

Ich drücke ihm die Hand.

Zwanzig Meter von uns entfernt steht ein Busch wilder Rosen. Unter der Wucht tiefliegender Geschosse schwanken die Blüten auf und nieder wie im Sturmwind.

„Hast du früher einmal eine Wildrose beachtet?" sagt Helwig, und deutet nach jener Stelle hin. „Mit einem Knüppel hast du sie zerschlagen. Und jetzt . . .? In die Hand nehmen möchtest du sie . . jede einzelne Blüte, und streicheln . . . weil soviel Liebe aufgewacht ist in dir . . . in diesen letzten Augenblicken vor dem Sturm."

„Es wird alles gut gehen", sage ich, „unsere Batterien . . . hörst du sie brüllen? . . . Sie werden drüben alles zerstampfen . . . Ein Spaziergang wird es sein."

„Es wird gut gehen . . . ich aber werde heut' fallen."

„Fallen? . . . Du redest im Fieber, Freund." Ich lache heiser auf. „Wir werden noch lange miteinander . . ." Das letzte Wort kann ich nicht beenden. Da ist etwas in Helwigs Augen, was mir die Stimme verschlägt. Gibt es Ahnungen . . .? — — — — — — — — — —

Zwanzig Minuten später, es ist vor einer russischen Brustwehr, sehe ich ihn fallen.

Er war von meiner Kompanie — — —

*

Heldengedenktag . . . langsamer schlägt der Pulsschlag der Zeit. — Es fielen von meinem Regiment 3931 Mann, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.

Meine lieben Toten, liebe tote Kameraden, da sitze ich nun an meinem Tisch und sinne mich hinein. Nie mehr glaubte ich hier zu sitzen nach all dem Leid. Ihr seid aus euern Gräbern aufgestanden, steht im Kreise um mich herum und seht mich an. Ich erkenne euch alle wieder, höre eure Stimmen.

Was sagt ihr? . . . Ihr seid nicht gestorben? . . . Seid nicht tot . . .? — Ja, ich weiß es. Und es ist wahr, ihr lebt weiter in uns. Nicht ein einziger fiel von euch umsonst. Denn neben jedem Soldaten, den die Kugel traf, schreitet ein schlagendes Menschenherz. Ein Menschenherz, das bereit ist zu vollbringen, wofür ihr euer Leben hingabt.



Dem unbekannten Soldaten

Du warst aus Erz. Dein strenges mutiges Gesicht
stand rein in hundert hämmernden Schlachten.
Du schrittest im Chaos zuckender Brände
unbeirrt den Weg zu Ende.
Du trugst unser Kreuz und deins
den Hügel hinauf, der dich nun birgt.
Und durch die dunklen, feierlichen Dome
schwebt heute mahnend deine Krone.
Wir wissen deinen Namen nicht, wissen nicht
um deine Spur, die der Sturm verwehte —
Aber von deiner Heldentat,
du unbekannter Soldat:
Da kniet ergriffen ein ringendes Volk.
Da kniet die Front der Millionen,
für die du hinübergingst.
Und deren geliebte Heimatscholle
du noch im Niedersinken
gläubig umfingst.

Georg Büsing.

Die Fahne

Erzählung von Walter Kruppa

Seit den schweren Aufständen im Frühjahr 1919 war das Ruhrgebiet nicht mehr zur Ruhe gekommen. General von Watter forderte zwar von Münster aus die Regierung zu einem scharfen Durchgreifen auf, doch man war teilweise zu schwach, teils nicht geneigt, seinem Drängen nachzugeben, und so wurde die Lage immer bedrohlicher, bis schließlich im März 1920 die Proklamierung des Generalstreiks das Signal zum großen Angriff gab.

Bewaffnete Banden drangen aus den Industriestädten in das Land vor, plünderten Dörfer und Höfe und mordeten, wo sie einen gesunden Widerstand des Bauerntums verspürten.

Da endlich wurden Truppen zur Niederringung des Aufstandes herangezogen. Von Hamm her ging das Freikorps Oberland unter Führung des Obersten von Epp gegen Pelkum vor, wo die Streikenden feste Stellungen bezogen hatten. Weiter südlich wurde es notwendig, die Möhnetalsperre, das gewaltige Wasserreservoir des Industriegebietes, gegen Angriffe zu sichern, und so rückten denn zur Osterzeit Teile des Freikorps Hülsen über Soest in Günne ein, um mit zwei Batterien zur Sicherung der Sperrmauer Quartier zu beziehen. Je ein Geschütz wurde an den Brückenköpfen postiert, während die zweite Batterie auf der Straße abwarten sollte, bis Quartiere gefunden wären.

Wie nun die Soldaten, die das goldene Eichenblatt als Zeichen ihres Freikorps am Spiegel trugen, beim Herannahen des Batteriechefs in tadelloser Aufstellung den Beweis für ihre soldatische Disziplin gaben, so als hätten sie ihren Lebtag lang nur Kasernendrill gekannt und wären nicht freiwillig zusammengeeilt, um für die Freiheit deutschen Landes ihr Leben einzusetzen, da kam ein Reiter, der bisher sein Pferd am Waldrande verhalten und die Soldaten aufmerksam beobachtet hatte, nahe herbeigeritten.

Er legte grüßend die Hand an sein Gamsbarthütchen, stieg vom Pferde und bat den Oberstleutnant auf ein Wort zur Seite. Er, als alter Soldat, wisse, was eine Truppe nötig habe, und wenn die Herren noch nicht entschieden hätten, so bäte er um die Ehre, die ganze Batterie mit Mann und Roß und Wagen, und dabei griff er weit mit dem Arm durch die Luft, zu sich in Quartier nehmen zu dürfen. Er hätte den größten Hof in der Umgebung.

So bezogen denn die Kanoniere ein Quartier, dessen Güte zu rühmen sie niemals mehr vergaßen.

Doch, man war ja in einen Krieg gezogen, und ein Befehl, der die Batterie zum Vorgehen in Richtung Neheim rief, machte dem Wohlleben schnell ein Ende. Nun waren aber die Offiziere übereingekommen, ihrem Gastgeber, der als Major im Felde gestanden hatte und zweimal schwer verwundet worden war, vor ihrem Abrücken eine besondere Freude zu bereiten: die Truppe sollte vor ihm paradieren.

Allerdings war alles schneller gekommen, als man erwartet hatte, und kaum war der Befehl zum Abrücken bei den Kanonieren bekannt geworden, als der lange Heinrich Pröve, der in der Soester Börde beheimatet war, zu seinem Leutnant trat und für die Zeit bis zum Abmarsch, das waren zwei knappe Stunden, um Urlaub bat, der ihm nach Anhören seiner Begründung auch schmunzelnd bewilligt wurde.

Während nun Offiziere und Mannschaften beim schnell bereiteten Abschiedsmahle saßen, fuhr der Kanonier Pröve auf einem geliehenen Rade mit umgehängtem Karabiner über Land. Er wußte, daß seine Zeit äußerst knapp bemessen war und sprang, als er schweißtriefend in Bilme eintraf, vor der Wirtschaft vom Rade und stürzte in die Gaststube, wo er lärmend den Wirt herbeirief.

Dem saß noch der Schrecken in den Gliedern, weil gerade zuvor ein Trupp der Streikenden, der von Norden her abgedrängt worden war, seinen Einzug gehalten hatte und jeden Augenblick mit der Besetzung der Gehöfte zu rechnen war.

Doch der Kanonier schnitt jenem kurzerhand die Rede ab: Es ginge um Wichtigeres. Er sei der Heinrich Pröve, sie hätten zusammen vor Verdun gelegen. Er frage ihn als Soldat zu Soldat: Könne man ohne Fahne eine Parade abhalten? Kein Wenn und Aber, es müsse sofort sein, und er, Heinrich Pröve, verpflichte sich, für die unversehrte Rückgabe zu haften.

Wie er dann selbst auf dem Dachboden das Tuch von der Stange löste, die sorgsam unter Gerümpel verborgen lag, und einen kurzen Blick auf die Straße hinab tat, trieb gerade ein Haufen bewaffneter Männer ein requiriertes Schwein vorüber.

Heinrich Pröve dankte dem Wirt mit einem Händedruck, raste die Stiege hinunter und schwang sich auf das Rad, ohne noch einmal zurückzublicken, und ohne auf die Schüsse, die ihm vom Dorfrande her nachgesandt wurden, zu achten. Als er wieder in Günne eintraf, traten die Offiziere mit dem Quartiergeber aus dem Hause. Der Kanonier lief schnell in den Schuppen, wo er schon eine Latte bereit liegen hatte, und schlug das Tuch an die Stange. Dann begann der Vorbeimarsch, und am erstaunlichsten war wohl der Oberstleutnant, als er über seinem ersten Geschütz eine große schwarz-weiß-rote Fahne wehen sah.

Nach der Parade machte Heinrich Pröve Meldung von der Besetzung Bilmes durch die Streikenden. Sofort wurde eine telephonische Verbindung mit Neheim hergestellt, und die Batterie erhielt nun den Befehl, gegen das Dorf vorzugehen.

Als sie sich von der Haarhöhe herab ihrem Ziele näherten, schlug ihnen ein heftiges Maschinengewehrfeuer entgegen. Im Galopp ging die Batterie bis zu einer kleinen Hügelwelle vor und brachte die Geschütze in Stellung, und kaum hatte der Kanonier Pröve die Fahne losgebunden, als auch schon der erste Warnungsschuß krachte. Die erhoffte Wirkung blieb aber aus, und das Feuer wurde nur um so wütender. Da wies der Leutnant auf den Giebel des Gasthauses, der die niedrigen Dächer überragte. Dort hinter dem kleinen Fenster war das Maschinengewehr in Stellung gebracht. Der nächste Schuß riß den oberen Teil des Giebels ein und brachte das Feuer zum Schweigen.

Als sie dann in das Dorf eingezogen waren und den Gastwirt, der gebunden im Keller lag, befreit hatten, und als dann Heinrich Pröve auf den Trümmern des Dachbodens stand, da ergriff der Kanonier die Hand seines alten Kameraden und sprach leise, wie in einer Beichte, das Geständnis, daß er niemals zuvor einen Schuß so schweren Herzens getan habe, wie diesen hier.

Doch, als der andere ihm sein zerschundenes Gesicht zuwandte und ohne viel Worte bekannte, daß man ohne Opfer das Land niemals befreien könne, da fand Heinrich Pröve getröstet zu seiner Haltung zurück, knöpfte den Waffenrock auf und zog das Fahnentuch hervor: Die Fahne jedoch, hier sei sie unversehrt und mit Dank zurückgegeben.

Wortlos zog der Wirt die Fahnenstange herbei, und wortlos nagelten die beiden die Fahne an ein Balkenende, das über den Trümmern in den Himmel ragte.

Ein „Josef-Schiller-II.-Denkmal"

Bodenbach im Sudetengau besitzt ein merkwürdiges Denkmal, das der Volksmund als **Josef-Schiller-II.-Denkmal** bezeichnet. Vor Ausbruch des Weltkrieges wurde in Bodenbach ein Kaiser-Josef-II.-Standbild geplant und hatte auch schon seine Ausführung erfahren, als inzwischen der Tschechenstaat entstanden war. Man nahm an, daß die Tschechen unter keinen Umständen das Denkmal eines österreichischen Herrschers enthüllen würden, und so beschloß man, an Stelle des Volkskaisers den Dichterfürsten Friedrich von Schiller zu setzen. Die Unterschrift auf dem Sockel war diesbezüglich schon geändert, aber Josef II. stand nach wie vor darauf. Nachdem die Tschechen noch vor der Enthüllung das Denkmal vergeblich zu stürzen versucht hatten, ließ man es später in seiner merkwürdigen Mischung von Josef II. und Schiller bestehen.

Das Doppelfeld

Peter Brink

ROMAN von Bert Oehlmann

(23. Fortsetzung)

Gehörte dieses Mädchen zu denen, die etwas von ihm wollten? Irgend etwas?

Er betrat, in Gedanken versunken, das Haus, in dem sich das Labor Dr. Körners befand. Im gleichen Augenblick, da er es tat, reute es ihn. Er hätte weitergehen sollen. Nun war es zu spät. Also eilte er über den halbdunklen Flur und lief dann die Treppe empor, immer zwei Stufen auf einmal nehmend.

Oben blieb er lauschend stehen.

Tatsächlich — — leise Schritte unten im Flur — — dann das Knarren einer Treppenstufe — —

Brink stieg das Blut ins Gesicht.

Er wurde verfolgt! Der Beweis — — da war er, da schlich er die Treppe herauf, kam näher, immer näher — —

Weit stellte sich Brink oben auf dem Absatz der zweiten Etage in den Schatten.

Die Schritte kamen näher. Nun sah er schon die dunkle Kappe. Es war tatsächlich das Mädchen, dessen Blicke ihn zuvor auf der Straße gepeinigt hatten.

Zu spät sah sie den Mann. Sie wollte zurückschnellen, doch Brink war schneller — — war mit zwei langen Sprüngen bei ihr und hielt sie an den Armen fest.

„Was wollen Sie von mir?" Ein Drohen lag in seiner Stimme, das nicht mißzuverstehen war.

Aber das Mädchen starrte ihn nur wütend an. „Lassen Sie mich los — — lassen Sie mich auf der Stelle los — — sonst — —"

„Erst will ich wissen, was Sie von mir wollen! Sie schleichen mir nach! Warum?"

„Ich schreie!"

„Antworten Sie!"

„Ich zähle bis drei!" Sie versuchte vergebens, sich aus seiner Umklammerung zu befreien. „Eins — —"

„Erst will ich Antwort!"

„Zwei!"

Oben fiel eine Tür ins Schloß. Gleich darauf erklang ein Schritt auf der Treppe. Mit einer Verwünschung gab er sie frei.

Das Mädchen hetzte die Stufen hinab. Im ersten Augenblick verspürte Brink die größte Lust, ihm nachzusetzen. Aber nutzte das etwas? Durfte er es sich überhaupt erlauben, das Mädchen von einem Beamten festnehmen zu lassen? Es war besser jede Begegnung mit der Polizei zu vermeiden. Die Polizei machte nur Scherereien.

Er war wütend und doch von größter Selbstbeherrschung. Als sei nicht das geringste vorgefallen, ging er die Treppe hinauf. Dort, wo er sich kurz zuvor im Schatten verborgen hatte, begegnete er dem Manne, der von oben kam.

Ihre Blicke streiften sich flüchtig. Dann ging jeder weiter. Der eine nach unten, der andere nach oben.

Wer war die Person gewesen und was hatte sie veranlaßt, ihn selbst bis ins Haus hinein zu verfolgen? Nie hatte er sich der Gefahr, ans Licht der Oeffentlichkeit gezerrt zu werden, so nahe befunden. Jedenfalls nahm er an, daß es so war.

Sein Atem ging schwer, und nun, da das Mädchen wahrscheinlich über alle Berge war, tat es ihm doch leid, ihr nicht gefolgt zu sein. Aber ein Gutes hatte der Zwischenfall doch. Er war gewarnt! Und jenes Mädchen würde er nun mit Leichtigkeit unter tausend anderen herauskennen . . .

Hm . . . über alle Berge . . .

Vielleicht stand sie auch unten und wartete, wohl wissend, daß er ihr unter den Augen der Passanten nichts anzuhaben vermochte. Erneut überwältigte ihn der Aerger, und so sehr er auch danach lechzte, den Befund der chemischen Untersuchung zu erfahren, so sehr trieb es ihn auch nach unten, um sich Gewißheit zu verschaffen.

Vorsichtig trat er aus dem Hausflur, blitzschnell die Straße nach beiden Seiten absuchend. Jede Tür nahm er mit, jedes Schaufenster — —

Das Mädchen war nirgends zu erblicken.

Jäh fiel ihm der Wagen ein, den er an der Ecke der Wilhelmstraße zurückgelassen hatte. Im Laufschritt legte er den Weg nach dort zurück. Aber seine Erwartung erfüllte sich zum Glück nicht.

Unberührt stand der Silbergraue — — an derselben Stelle, an der er ihn verlassen hatte.

Was sollte er aus dem Zwischenfall machen? Ein Zufall schied aus. Man verfolgte ihn. Irgend jemand nahm ein erhöhtes Interesse an seiner Person.

Aber so sehr er sich auch den Kopf zerbrach, des Rätsels Lösung fand er nicht. Er bestieg den Wagen, fuhr die Wilhelmstraße hinauf, umfuhr den Belle-Alliance-Platz und bog in die Friedrichstraße ein. Vor einer Buchhandlung ließ er ihn stehen, schloß ihn sorgfältig ab und vergaß auch nicht, den Starter mitzunehmen.

Dann bog er, diesmal von der entgegengesetzten Seite kommend, ein zweites Mal in die Hedemannstraße ein. Sein Blick flog nach rechts und nach links, ohne daß er etwas Verdächtiges bemerkt hätte. Das Mädchen war verschwunden.

Allmählich flutete die Erregung in ihm zurück. Er würde auf der Hut sein. Das war das einzige, was er im Augenblick tun konnte.

Ohne Zwischenfall gelangte er in die Räume Doktor Körners.

Man bat ihn, zu warten und Platz zu nehmen. Nicht viel später führte ihn ein junger Mann in des Chemikers Empfangszimmer.

„Ihre Vermutung besteht durchaus zu Recht", ergriff Körner, ein Mann mit kurzgeschnittenem Bart, das Wort, „der Inhalt der Tüten A und B rührt von ein und demselben Produkt her. Wenn Sie eine ausführliche Niederschrift der Untersuchung wünschen — —"

Brink bat darum.

Ein und desselbe Produkt — — er hatte sich also tatsächlich nicht geirrt! Der Mann, der — fraglos mit Hilfe nachgemachter Schlüssel — den Geldschrank geöffnet und sich am Briefkorb betätigt hatte, war kein Schemen mehr, sondern nahm feste Gestalt an, bekam Fleisch und Blut.

Brink frohlockte. Er hatte es geahnt. Hier aber gab man ihm den Beweis. Man gab ihm den Beweis sogar schwarz auf weiß!

Gesiegt!

Kein anderer Gedanke hatte in Brinks Denken Raum. Er hatte gesiegt! Hatte in dem Augenblick gesiegt, in dem versucht worden war, die eherne Mauer der dreifachen Kontrolle zu durchbrechen!

Und morgen war Zahltag!

Die Niederschrift nahm eine volle halbe Stunde in Anspruch. Brink merkte es nicht. Wie geistesabwesend saß er auf dem Sessel und erlebte das, was nun kommen mußte, wie eine Vision.

Alle Rechnungen, die durch Bank- oder Postscheck beglichen wurden, trugen einen blauen Strich als Kennzeichen. Diejenigen Firmen, die als Barabholer galten, wurden auf den Rechnungsformularen mit einem roten Strich bedacht.

Die Rechnung der Firma Schmitz & Sohn hatte einen roten Strich aufgewiesen . . .

Brink lächelte still. Wer war wohl der Bote, den Schmitz & Sohn an den Kassenschalter der „Vereinigten Kaufhausbetriebe AG." senden würde? Wie mochte er aussehen? Brink wußte es nicht, denn der Mann, der die Rechnung in den Briefkorb geschmuggelt hatte, schied aus. Er konnte nur einen Helfershelfer vorschicken, der, ausgerüstet mit einer Quittung der Firma Schmitz & Sohn über einen Betrag von nahezu zwanzigtausend Mark, prompt erscheinen würde. Wenn es so weit war, dann war der große Augenblick gekommen — — und wahrscheinlich würde es eine halbe Stunde später eine ganze Menge Leute geben, die ihren Mund vor Ueberraschung zu schließen vergaßen.

„Bitte", Körner kam mit der schriftlichen Bestätigung zurück, „das wird genügen, denke ich."

Brink überflog das Schriftstück kurz. Und schmunzelte. „Was habe ich zu zahlen?"

Er erledigte die Rechnung, steckte die Tüten A und B samt dem Zeugnis des Chemikers zu sich und verließ den Raum.

Die Waffe, mit der der Betrüger sein Ende finden sollte, war geschmiedet.

*

Lange vor der verabredeten Zeit fand sich Brink in dem kleinen Café in der Nähe des Anhalter Bahnhofs ein, in der Hoffnung, auch Lotte Wendlandt möge früher gekommen sein.

Aber er irrte sich.

An den Tischen saßen Menschen mit fremden Gesichtern. Brink nahm einen Fensterplatz, von dem aus er nicht nur den auf der anderen Seite parkenden Silbergrauen, sondern auch den Eingang gut im Auge hatte.

Je weiter die Uhrzeiger vorkrochen, um so aufgeregter wurde er. Und dann war es zwölf. Ja, es war Punkt zwölf. Und Lotte Wendlandt war noch nicht gekommen.

Hatte er bisher mit immer größer werdendem Herzklopfen gewartet, so beschlich ihn von diesem Augenblick an quälende Unruhe. Urplötzlich fielen ihm ungezählte Möglichkeiten ein, die seit vorgestern abend geschehen sein konnten.

Es war zehn Minuten nach zwölf. Es wurde viertel eins.

Lotte Wendlandt kam nicht.

Brink stand auf und stürzte ans Büfett. Nannte seinen Namen. „Nicht wahr, man hat eine Nachricht für mich dagelassen?"

Es waren tatsächlich zwei Briefe da, die auf Abholer warteten. Nur trugen sie andere Anschriften.

Blaß und aufgewühlt kehrte Brink an den Tisch am Fenster zurück. Halb eins! Unmöglich, daß sie die Verabredung vergessen hatte! Gewiß, jetzt erst fiel es ihm ein, er hatte ihr seine Adresse nicht gegeben. Wenn sie also tatsächlich aus irgendwelchen Gründen aus Luckenwalde nicht fort konnte, war sie nicht imstande, ihn dies wissen zu lassen.

Ob etwas passiert war?

Er nahm sich vor, noch ein paar Minuten zu warten, obwohl er wie auf heißen Kohlen saß. Bis dreiviertel eins blieb er. Ja, bis dreiviertel. Aber dann keine Minute länger.

Wie hell und froh hatte der Tag begonnen! Und nun — —

Er bestellte die dritte Tasse Kaffee. Das heiße Getränk beruhigte seine Nerven. Aber schon nach kurzer Zeit waren sie schon wieder da und rissen und zerrten.

Dreiviertel!

Brink war wie vor den Kopf geschlagen. Alles hatte er angenommen. Das nicht! Den Gedanken, Lotte Wendlandt konnte sich von ihm zurückgezogen haben, kaum, daß sie miteinander bekannt geworden, wies er von sich. Nein, zu stark, zu tief war das Gefühl des Dankes gewesen, das sie ihm offen und ehrlich gezeigt hatte.

Nein — — ihr Ausbleiben mußte schwerwiegende Gründe haben.

Er dachte an ihren Gesundheitszustand, die Aufregungen, die hinter ihr lagen — — ob es zu einem Rückschlag gekommen war? Vielleicht lag sie krank danieder? Fiebernd gar und in schwerer Gefahr?

Nein, es hielt Brink nicht länger. Zehn Minuten vor eins war es, als er das kleine Café verließ, hinüber zu seinem Wagen lief und sich hineinwarf.

Herrgott, und daheim warteten sie mit dem gedeckten Tisch! Dreyer hatte sicher viele seiner bunten Lieblinge geopfert, um das Haus zu schmücken.

Und nun?

Mit zusammengebissenen Zähnen gab Brink Gas. Aber schon nach ein paar Minuten mußte er wieder abstoppen. Die Verkehrsampel zeigte rotes Licht.

Gelb.

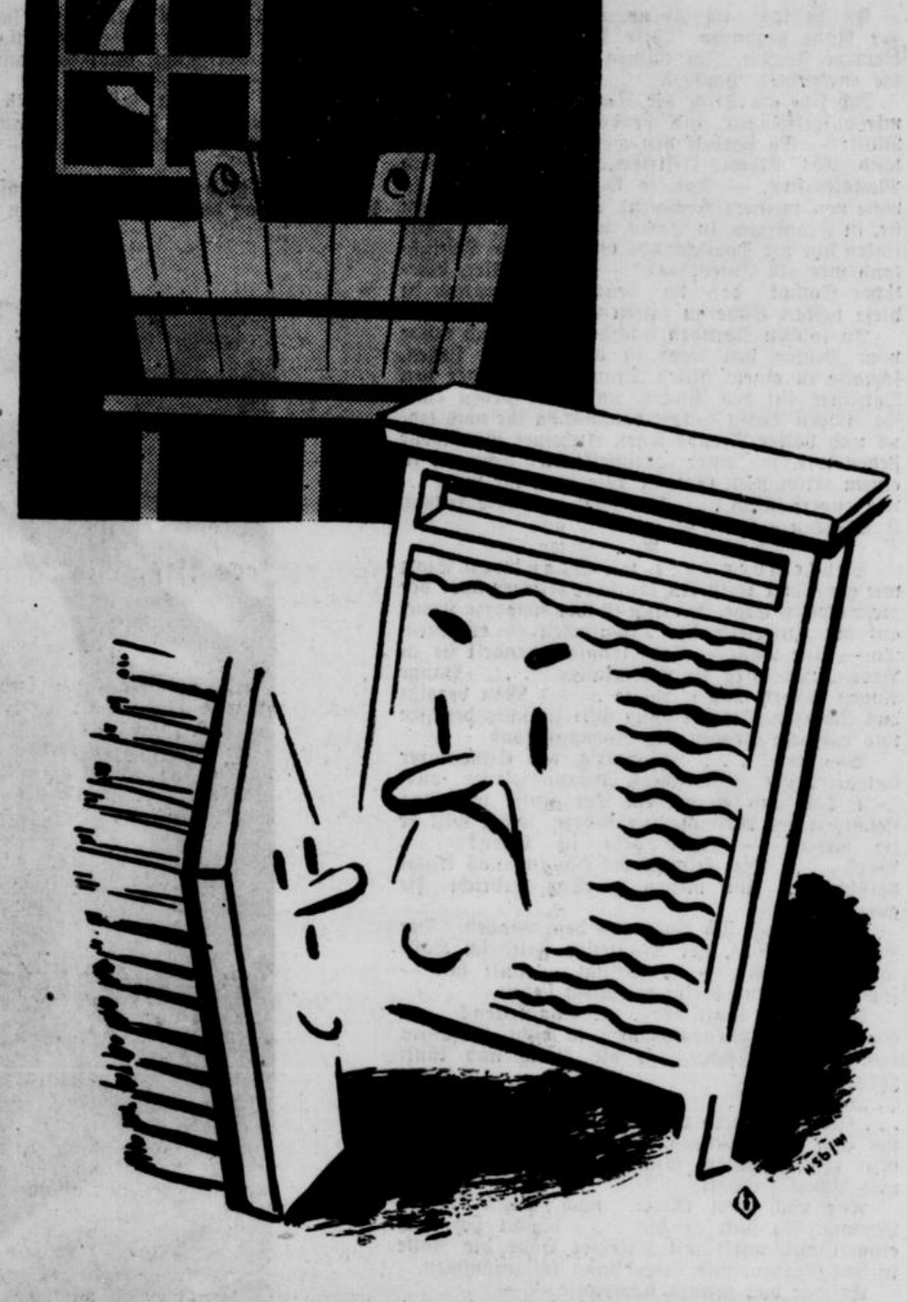
Grün! Endlich! Brink jagte über die Kreuzung. Aber bis er endlich die freie Landstraße erreichte, hatte er noch hundertmal stoppen und hundertmal wieder anfahren müssen.

Nun aber jagte der Silbergraue mit achtzig und mit neunzig über die Chaussee. Freilich, in den kleinen Ortschaften mußte er auf ein jämmerliches Schrittempo zurückgehen. Das Pflaster war schauderhaft und zwang selbst den Kühnsten, langsam zu fahren. Aber sobald man wieder draußen war, sobald die Weite der Landstraße lockte, konnte man wieder Gas geben und nochmals Gas — —

Endlich — — Luckenwalde!

(Fortsetzung folgt)

Qualitäts-Dauerwellen
Haarfärben
Salon-Passage, Wuppertal-Elb., Döppersberg



Wir sind hier wohl überflüssig . . .

sagten Reibbrett und Wurzelbürste . . .

Jawohl! Wenn es ein Mittel gibt, das den Schmutz auf einfachste Art aus der Wäsche entfernt, dann soll man auf das schädliche Reiben und Bürsten verzichten, besonders jetzt, wo es darauf ankommt, Wäsche zu schonen. Wenn sie mit Henko einweichen, wird der Schmutz ganz vorsichtig und dabei doch gründlich gelöst.

Einweichen mit Henko erleichtert das Waschen, spart Waschpulver und Seife.



Hausfrau, begreife:
Nimm Henko - spar Seife!

Birkenhead - ein Feuermeer

Der Zerstörungsangriff deutscher Kampfgeschwader gegen die feindlichen Hafenanlagen

Von Kriegsberichter Wulf-Dieter Müller

DNB. . . ., 14. März. (PK.) Unser Angriff gegen Birkenhead muß einer der furchtbarsten gewesen sein, den englische Hafenanlagen erlebt haben. Das Bild der Zerstörung, das sich uns bei unserem Angriff in der Nacht zum 13. März dort bot, war so gewaltig, wie bei unseren Vergeltungsangriffen auf London.

Dieser große Schlag der deutschen Kampfgeschwader kam ihnen drüben so überraschend, daß ihre anfangs sehr heftige Flakabwehr schon nach kurzem fast verstummte. Haben sie wirklich an ihre eigenen Lügen geglaubt, wir könnten schon nicht mehr so zuschlagen, wie gegen Ende des vergangenen Jahres? Nun, man wird sich düben noch wundern!

Obwohl wir ja beim Start noch nicht wissen, wieviel Verbände außer uns noch auf das gleiche Ziel angesetzt sind, haben wir es doch schon so im Gefühl, daß wir heute wieder einmal an einem Großeinsatz beteiligt sind.

Wenn nur das Wetter heute günstiger würde, denken wir auf dem langen weiten Anflug über die englische Insel, die uns eine dicke Wolkenmasse verbirgt. Sonst würde uns das Mondlicht gar nicht viel nützen, aber wir finden das Ziel auch über den Wolken. Ganz genau. In jedem einzelnen Flugzeug unseres Verbandes und der anderen Geschwader, die mit uns oder nach uns angreifen, in jedem der Flugzeuge, die da irgendwo, uns unsichtbar, neben, über oder unter uns durch den Nachthimmel brausen, vergleicht und berechnet der Beobachter immer wieder von neuem den Kurs und der Funker hilft ihm dabei.

Manchmal sind die Wolken unter uns durch Scheinwerfer, die nach uns suchen, erleuchtet, und die ganze Strecke begleiten uns die über den Wolken in allen Richtungen detonierenden Geschosse der schweren englischen Flakartillerie. Daran können wir ermessen, was da noch alles an deutschen Flugzeugen durch den Himmel fliegt.

Kurz vor dem Ziel, auf das wir genau zugehalten hatten, reißt die Wolkendecke auf und gibt uns mehr und mehr den Blick frei auf das Mündungsfeuer der dicht um das Ziel konzentrierten englischen Flakartillerie. Sie veranstalten auch ein Preisschießen auf einige Leuchtbomben, die jetzt über dem Ziel stehen. In diesem von den roten Leuchtspuren der mittleren und leichten Flakgeschosse dicht durchzogenen Raum werden wir genau so stur und unbekümmert fliegen, wie unsere Kameraden, die da gerade vor uns und dort sind.

Völlig frei von Wolken oder Dunst liegt jetzt das Land und das Meer unter uns. Genau nach Sicht halten wir auf die sich scharf abzeichnenden Anlagen zu.

Wie übersät ist plötzlich alles vom grellen Schein der Brandbomben, und eine ganze Landschaft von Feuer liegt da ausgebreitet vor uns. Immer weiter sieht man sie sich dehnen, und rote Feuerbrände schießen nach und nach aus dem stechenden Licht der Stück neben Stück liegenden Brandbomben hervor. An allen Stellen zugleich. Die Feuerherde streben rasch sich zu vereinigen und ziehen sich zu einem Feuermeer zusammen.

Was das Feuer nicht zerstört, das zerreißen unsere schweren Sprengbomben, die im genauen Zielwurf in die Tiefe gehen. Sind wir auch gerade mit bei den ersten Angriffswellen über dem Ziel, so können wir schon die Brände kaum mehr zählen. Etwa 25 große Einzelbrände und drei sich über größere Flächen erstreckende Flammenmeere kriegen wir zusammen. Eine der Dockanlagen da unten haben die Bomben unserer Maschine — und darunter war ein besonders schwerer Brocken — zerstört.

So sieht die furchtbare Präzisionsarbeit der deutschen Kampfgeschwader aus. Das ist die deutsche Antwort auf die englische Blockade gegen die zivile Bevölkerung, die sie im Weltkrieg schon begannen.

An dieses denkend und voll Stolz darüber, an diesem großen Erfolg der deutschen Luftwaffe beteiligt gewesen zu sein, schwenken wir zum Rückflug ab. Da nimmt nun die Besatzung gern die Schwierigkeiten und die Gefahren mit in Kauf, die manch heftiges Wetter uns an den Küsten und über dem Kanal bereiten. Wir wissen, daß dieser Auftrag wirklich gründlich erfüllt ist und daß noch viele Kameraden nach uns die Zerstörung vervollständigen, wovon die großen Explosionen zeugen, die wir noch lange hinter uns, aus den Feuern schießend, beobachten können.

900 englische Strumpffabriken schließen

Stockholm, 15. März. In den nächsten Wochen werden nach den Berichten englischer Zeitungen nicht weniger als 900 englische Strumpffabriken ihre Pforten schließen müssen, da ihre gesamte Belegschaft von Arbeitsminister Bevin in die Rüstungsindustrie übergeführt wird. England könne sich, so erklärt man in London, die Aufrechterhaltung einer nur für den zivilen Beruf arbeitenden Industrie nicht mehr leisten und benötige dringend zusätzliche Arbeitskräfte, um die abgesunkene Produktion der Kriegsindustrie wieder zu erhöhen.

Diese einschneidende Drosselung eines wichtigen Zweiges der Privatindustrie spricht nicht gerade für einen allzu großen Optimismus der englischen Regierung hinsichtlich der Wirksamkeit des Englandhilfe-Gesetzes.

Die Zinn-Plutokraten und die Kriegs-Konjunktur

Genf, 15. März. Die Hongkong-Zinn-Aktiengesellschaft vervierfachte, wie „Daily Herald" berichtet, ihren Reingewinn und schüttete eine steuerfreie Dividende von 60 v. H. für das abgeschlossene Geschäftsjahr aus. Rechnet man dazu die von den Aktionären ersparten Kriegs- und Einkommensteuern, dann liegt der tatsächliche Gewinn nicht viel unter 100 v. H. Die Gesellschaft nutzt die Kriegskonjunktur echt plutokratisch durch ungeheuerliche Erhöhung der Zinnpreise aus, wobei sie sich darauf stützt, daß sich zwei Drittel der Zinn-Erzerzeugung in englischer Hand befinden oder von den Engländern kontrolliert werden.

Steigende Gefahr für Irlands Neutralität

Dublin, 15. März. Angesichts des ständigen Druckes, der in letzter Zeit von englischer und USA.-Seite auf Irland ausgeübt wurde, nahm de Valera erneut vor dem irischen Abgeordnetenhaus zu der Frage der irischen Neutralität Stellung. Er erklärte, Irland schwebe seit Kriegsbeginn in Gefahr, in den Krieg hineingezogen zu werden, weil seine geographische Lage die Versuchung, das irische Territorium zu mißbrauchen, sehr nahe liege. Diese Gefahr habe sich in dem Maße vergrößert, wie der Krieg intensiver wurde. De Valera wies darauf hin, daß jede Einbeziehung Irlands in den Krieg gleichzeitig einen Bürgerkrieg für das Land bedeuten würde. „Ich wünsche keinen Krieg unter dem irischen Volk", sagte de Valera. „Wir haben einen Bürgerkrieg gehabt und wollen keinen zweiten haben."

Hiermit spielte de Valera auf die furchtbaren Erfahrungen an, die Irland im letzten Krieg durchmachen mußte, als es gezwungen wurde, an Englands Seite einen Krieg zu führen, der bereits damals den irischen Interessen nicht entsprach und gegen den sich die Mehrheit des Volkes auflehnte. Bekanntlich hat England damals diese Opposition mit den brutalsten Mitteln niedergeschlagen.

Schweres Explosionsunglück in Sevilla

Bisher 50 Tote, mehr als 500 Verletzte

Sevilla, 15. März. Am Freitagvormittag ereignete sich in Sevilla eine heftige Explosion, die die ganze Stadt erschütterte. Im Stadtteil Cerro del Aguila war ein Hilfspulvermagazin in die Luft geflogen. Die Wirkung der Explosion war geradezu verheerend, weil sämtliche nur leicht gebauten Arbeiterhäuser der Nachbarschaft in einem weiten Umkreis zusammenstürzten und eine große Menschenmenge unter sich begruben.

Etwa 50 bis 60 Häuser wurden dem Erdboden gleichgemacht und weitere 150 Häuser weisen so große Beschädigungen auf, daß sie niedergerissen werden müssen. Die Hälfte des Wohnviertels Santa Barbara und des Vorortes Cerro del Aguila ist vernichtet. Die Zahl der Toten wird bis jetzt auf 50 geschätzt. Die Zahl der Verletzten schätzt man auf über 500.

Nach den bisherigen Feststellungen entstand das Unglück dadurch, daß beim Verladen eine Pulverkiste zur Erde fiel und explodierte. Ein Unteroffizier und vier Soldaten, die das Magazin bewachten, kamen ebenso wie der Pförtner ums Leben.

Eine spätere Meldung besagt folgendes: Der Zivilgouverneur von Sevilla hat am Freitagnachmittag eine amtliche Mitteilung über den Umfang des Explosionsunglücks bei der spanischen Pulver-Union gegeben. Danach beläuft sich die Zahl der zerstörten Häuser auf 300. Der Bürgermeister hat eine große Sammelstelle für Obdachlose eingerichtet. Alle Mitglieder der Falange arbeiten an der Hilfsorganisation mit. Unter den Toten und Verletzten befinden sich hauptsächlich ältere Frauen und Kinder.

Eine aufregende Verbrecherjagd

Bernburg, 14. März. Eine seltsame Todesart wählte ein 42 Jahre alter, mehrfach vorbestrafter Mann namens Ellrich, den ein Polizeibeamter in seiner Wohnung in Bernburg dingfest machen sollte. Er empfing den eindringenden Beamten mit einer Schußwaffe, die ihm aber aus der Hand geschlagen werden konnte. Nun griff er den Beamten tätlich an, entriß ihm das Seitengewehr und brachte ihm einen schweren Stich hinter dem Ohre bei. Jetzt gelang es ihm auch, die Waffe wieder zu ergreifen und einen Schuß auf den Beamten abzugeben, der aber nicht traf. Darauf entfloh Ellrich über das Hinterhaus zur Saale. Als andere Beamte ihn stellten, sprang er in einen Kahn, um über die Saale zu setzen. Mitten auf dem hochgehenden Fluß stürzte sich der Verbrecher ins Wasser und tötete sich, im Wasser schwimmend, durch einen Schuß in die Schläfe.

Wieder ein USA.-Armeeflugzeug abgestürzt

Ueber Oakland (Kalifornien) stürzte ein Armeeflugzeug ab. Zwei Mann der Besatzung wurden getötet.

Amerikanischer Journalist unter Spionageverdacht verhaftet

Der amerikanische Journalist Richard C. Hottelet, Vertreter einer amerikanischen Nachrichten-Agentur, wurde heute früh wegen dringenden Verdachtes der Spionage zugunsten einer Feindmacht verhaftet.

„Der englische Stern geht unter"

Churchills Dankesgestammel kennzeichnet den Verfall des Empire

Rom, 15. März. Die Kommentare der Weltpresse zum Englandhilfe-Gesetz und zu der unterwürfigen Dankrede Churchills an die USA. beleuchten, wie der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani schreibt, mit aller Klarheit den Eindruck, den diese beiden Tatsachen in der Welt gemacht haben.

Der englische Stern gehe unweigerlich am Himmel unter. Die Welt habe mit Verblüffung die demütige, dankstammelnde und weichliche Ausdrucksweise vernommen, mit der das stolze Albion, einst die alle übrigen Menschen verachtende Herrin der Welt, den Vereinigten Staaten für ihre Hilfe dankte. Die Rede Churchills habe vor der Geschichte dem Verfall des britischen Empires geradezu die Weihe gegeben. Die Lage, in der sich England befinde, müsse schon recht traurig sein, wenn der britische Stolz sich soweit habe vergessen können.

Das, was Churchill nicht begriffen habe, oder — besser gesagt — vorgab, nicht zu begreifen, was aber die Welt mit absoluter Klarheit sehe, sei der politische Charakter des Roosevelt-Gesetzes, durch das der nordamerikanische Geschäftemachergeist — mit der Schwäche Englands rechnend — den Vorrang der Vereinigten Staaten in der englischsprechenden Welt anmelde.

Die englische Oligarchie werde durch Uebersiedlung nach New York oder Kanada als Gast der nordamerikanischen Plutokratie daraus Nutzen ziehen, wer aber die Rechnung bezahlen müsse, werde das englische Volk sein. „Der nordamerikanische Coup ist", wie der diplomatische Mitarbeiter abschließend bemerkt, „sehr gerissen, und man sieht darin die geschäftige Hand jenes Volkes, das wie eine ölige Fettschicht auf dem Wasser schwimmt und sich rühmt, niemals unterzugehen. Nicht umsonst ist der jüdische Bankier Baruch der große geheime Berater Roosevelts."

Kampagne für Geleitzüge

× **Stockholm**, 15. März. (Eig. Bericht.) Eine offene Kampagne für Geleitzüge über den Atlantik ist nach einem Bericht einer schwedischen Zeitung von dem amerikanischen Militärschriftsteller Fielding Elliot eingeleitet worden. Elliot schreibt:

„Die ganze Hilfspolitik kann mit einem Mißlingen enden, wenn nicht Maßnahmen getroffen werden, um die jetzigen Verlustziffern herunterzudrücken. Die Ueberführung eines weiteren Teils unserer Flotte unter die britische Flotte würde kein wertvoller Beitrag sein. Unsere Schiffe würden wirksamer sein, wenn sie mit amerikanischer Besatzung bemannt werden und unter amerikanischem Befehl stehen. Falls die Flottenbesatzung dazu verwendet werden muß, die Wege offen zu halten, hoffen wir, diese Tatsache ohne Furcht feststellen zu können und unsere Schiffe für den Zweck, für den sie gebaut worden sind, d. h. zum Schutze der vitalen Interessen der Republik, zu verwenden. Und dies nicht unter der Flagge eines anderen Landes, sondern unter unserer eigenen Flagge."

Wirtschaftliche Nachrichten

Keine Anrechnung von Lebensversicherungen auf Renten

Die Reichsgruppe „Versicherungen" teilt mit: Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß zum Beispiel beim Unfalltod eines Familienvaters die Hinterbliebenen ihre Ansprüche gegen den Schuldigen auf Schadenersatz auch dann voll geltend machen können, wenn zu ihren Gunsten eine Lebens- oder Unfallversicherung abgeschlossen worden ist. Dies hat das Reichsgericht erst jüngst wieder in der Entscheidung vom 30. 10. 1940 (RG. VI 43/40) bestätigt.

Ein selbständiger Klempnermeister verunglückte auf einer Autofahrt durch die Schuld des A. tödlich. Der Anspruch der Witwe auf eine angemessene Rente wurde trotz Bestehen einer Lebensversicherung über 60 000 RM. für berechtigt erklärt; denn derartige Einkünfte fallen ja den Erben auf Grund von Aufwendungen zu, die der Verstorbene vor seinem Tode geleistet hat. Aber auch die Zinsen aus dem ausgezahlten Versicherungskapital brauchen sich die Erben nicht auf ihre berechtigten Schadenersatzansprüche anrechnen zu lassen. Es widerspräche dem Sinn eines Versicherungsverhältnisses, so führt das Reichsgericht hierzu aus, wenn die Leistungen der Versicherungsgesellschaft „dem Schädiger zugute kommen würden, im Ergebnis also die Wirkungen einer Haftpflichtversicherung zugunsten des Schädigers einträten, bei der ein anderer, ohne es zu wollen, die Prämien für den Schädiger bezahlt hätte". Diese Erwägungen mußten aber ebenso für das ausgezahlte Kapital, wie für die Zinsen, die aus ihm gewonnen werden, gelten.

Die Lebensversicherungssumme und ihre Nutzungen verbleiben somit in jedem Falle in vollem Umfange denen, für die der Erblasser sie bestimmt hat. Das Gleiche gilt für die privaten Unfallversicherungen.

Reichsmark alleiniges Zahlungsmittel im Elsaß

Der Chef der Zivilverwaltung hat auf Grund der ihm erteilten Ermächtigung für seinen Bereich angeordnet, daß die französischen Franken sowie die Reichskreditkassenscheine aufhören, im Elsaß gesetzliches Zahlungsmittel zu sein. Alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel ist nur noch die Reichsmark. — Die öffentlichen Kassen und sämtliche deutschen Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften werden die auf französische Franken lautenden Geldsorten und die Reichskreditkassenscheine bis zum 11. Mai 1941 gegen Reichsmark umtauschen, und zwar in bezug auf den Franken zum Umrechnungskurs 1 Frank gleich 0.05 RM.

Warenforderungen gegen die ehemaligen Baltenstaaten

Der Reichswirtschaftsminister hat mit Wirkung vom 15. März 1941 den Rußlandausschuß der Deutschen Wirtschaft mit der Bearbeitung sämtlicher Forderungen aus dem Warenverkehr Deutschlands (ausgenommen Protektorat) mit den ehemaligen Baltenstaaten Litauen, Lettland und Estland, die bis zum 10. Februar 1941 entstanden und noch nicht bezahlt sind, beauftragt.

Warenforderungen, die nicht weiter als bis zum Jahre 1937 zurückliegen und bisher noch nicht angemeldet sind, können noch bis spätestens 15. April 1941 auf Formblatt, das von dem Rußlandausschuß der Deutschen Wirtschaft, Abteilung Abwicklung baltischer Warenverkehr, Berlin W 35, Bendlerstraße 8, anzufordern ist, angemeldet werden. Nach Ablauf der genannten Frist eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anmeldungen haben sich nur auf Forderungen aus Warenlieferungen, nicht auf die Nebenkosten des Warenverkehrs, zu beziehen.

Nicht mehr anzumelden sind die bereits bei amtlichen Stellen oder bei den auswärtigen Vertretungen des Deutschen Reiches in Moskau, Kowno, Riga und Reval angemeldeten Forderungen.

Gründung des großen brasilianischen Eisen- und Stahlwerks

Der brasilianische Staatspräsident hat jetzt durch Dekret die Nationale Eisen- und Stahlgemeinschaft (Companhia Siderurgica National) ins Leben gerufen. Nach dem Jones-Guinla-Vertrag wird die Export- und Importbank der USA. 20 Mill. US.-Dollar des Kapitals zur Verfügung stellen, während 25 Mill. Dollar in Brasilien aufgebracht werden sollen. Das Gesamtkapital des neuen Unternehmens soll 500 Mill. Milreis in brasilianischer Währung betragen.

Das brasilianische Finanzministerium wird gleichzeitig ermächtigt, sämtliche bis zu einem bestimmten Termin nicht gezeichneten Aktien zu übernehmen. Der Staatspräsident kann den Präsidenten der Gesellschaft ernennen und absetzen. Das Eisen- und Stahlwerk wird in Volta Redonda, etwa 145 km von Rio de Janeiro entfernt, in unmittelbarer Nähe der brasilianischen Zentralbahnen, gebaut werden. Man rechnet damit, daß die neue Fabrik zunächst bis zu 335000 Tonnen Eisen und Stahl jährlich liefern und dadurch, gemeinsam mit den in Brasilien bereits arbeitenden privaten Unternehmungen, den Bedarf des Landes decken kann.

Die brasilianischen Eisenerzvorkommen werden auf 15 Mrd. Tonnen geschätzt, während die Eisenerzgewinnung in 1939 knapp 400 000 Tonnen erreicht hat.

Neue Kunstfaser in Japan. Aus Tokio wird gemeldet, Professor Dr. Ri Sho-ki von der Reichsuniversität Kyoto habe kürzlich Versuche zur Herstellung einer neuen Kunstfaser beendet, die von größter Bedeutung für die Kunstfaserindustrie Japans seien. Die von ihm herausgebrachte Kunstfaser erhalte den Namen „Synthetische Faser Nr. I". Ihre Zerreißfestigkeit übersteige die der natürlichen Wollfaser um das Vierfache. Das „Japanische Kunstfaserversuchsinstitut" sei dabei, auf dem Gelände der Reichsuniversität Kyoto dem Gelehrten ein großzügiges Versuchslaboratorium aufzubauen, in dem die weitergehenden Versuche zur handelsmäßigen Herstellung der Faser vorgenommen werden können. Man habe bereits erprobt, daß die Herstellungskosten der neuen Faser weit unter den der bisher hergestellten Fasern liege und daß jeder Betrieb, der bisher Viskose-Fasern hergestellt hat, mit geringen Aenderungen in der Lage sein wird, die Fabrikation der neuen Faser aufzunehmen.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure (ADB.) Nach mehr als fünfjähriger Tätigkeit trat Direktor Gustav Leifer (VDI.), Berlin, von seinem Amt als Vorsitzer der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure (ADB.) des VDI. im NSBDT. zurück. Zehntausende von Ingenieuren wurden während seiner Amtstätigkeit in den ADB.-Veranstaltungen über neuzeitliche Fertigungstechnik unterrichtet. Zum neuen Obmann der ADB. wurde Direktor Hanns Benkert (VDI.), Berlin, berufen.

Neuer Hauptgeschäftsführer der Fachgruppe Fuhrgewerbe. Der Leiter der Fachgruppe Fuhrgewerbe, Paul Graeff (Mannheim), hat den Leiter der Tarifabteilung in der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrgewerbe, Dr. Merkert, zum Hauptgeschäftsführer der Fachgruppe Fuhrgewerbe ernannt. Die Leitung der Tarifabteilung der RVK. wird Dr. Merkert beibehalten.

Weiterberechnung der Zuschläge für Sonntagsbeladungen durch die Spedition. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat vor längerer Zeit den Mitgliedern der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei eine Ausnahmegenehmigung erteilt, daß sie die Lohnzuschläge, die für Entladearbeiten an Sonn- und Feiertagen als Folge der Verordnung vom 30. November 1939 über die Entladung von Waren gezahlt werden müssen, ihren Kunden weiter in Rechnung stellen dürfen. In Erweiterung dieser Ausnahmegenehmigung hat der Reichskommissar für die Preisbildung jetzt in einem neuerlichen Erlaß (VIII — 70 — 1422/41) den Mitgliedern der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei gestattet, daß auch die Zuschläge für Beladearbeiten an Sonn- und Feiertagen, die als Folge des § 1 Absatz 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung der Verordnung zur Bekämpfung von Notständen im Verkehr vom 30. Dez. 1940 entstehen, den Kunden ebenfalls gesondert berechnet werden dürfen.

Gütertariferhöhung in Jugoslawien. Die schon seit einiger Zeit akute Gütertariferhöhung der Jugoslawischen Staatseisenbahnen wird nunmehr zum 1. April 1941 durchgeführt werden, und zwar nicht nur in dem ursprünglich vorgesehenen Ausmaß von 5, sondern sogar in Höhe von 10 Prozent. Zu dem angegebenen Zeitpunkt wird das die Frachtentafeln und Frachtsatzzeiger enthaltende Heft 3 des Gütertarifs von den Jugoslawischen Staatseisenbahnen neu herausgegeben werden. Diese Erhöhung der Gütertarife trifft auch den deutsch-jugoslawischen Verbandsgütertarif.

Der Reichswirtschaftsminister hat die Anordnung über die Beschränkung der Herstellung von Zinkwalzerzeugnissen bis zum 31. Dezember 1942 verlängert.

Der Reichswirtschaftsminister hat eine bis 31. 3. 1943 geltende Anordnung über die Veredlung von Hohlglas erlassen, die an die Stelle der Anordnung vom 10. Februar 1939 tritt.

Berliner Börse. Am Wochenschluß ergaben sich an den Aktienmärkten fast allgemein stärkere Kursverluste, da den Verkäufen keine nennenswerte Aufnahmeneigung gegenüberstand. Hierdurch genügten bereits kleine Abgaben, um einen stärkeren Druck auf die Kurse auszuüben. Verschiedene Papiere erschienen vorerst mit Minus-Minus-Zeichen. — Am Montanmarkt gaben Hoesch um 2.62, Verein. Stahlwerke um 2.87 und Rheinstahl um 3.25 v. H. nach. Klöckner und Mannesmann verloren je 3 v. H.

Sport-Nachrichten

Magdeburg 96 stellte im Wilhelmsbad mit 7:05,1 Minuten in der 6 mal 100-Meter-Lagenstaffel eine neue deutsche Bestleistung auf. Die erfolgreichen Schwimmer waren Gerstenberg, Bröstg, Bodendorf, Bierstedt, Kempf und Heiko Schwartz. Der bisherige Rekord stand auf 7:09,2 Minuten.

Nico Droog, der in Krefeld beheimatete frühere holländische Halbschwergewichtsmeister, verlor in Rotterdam im Rückkampf gegen den Holländer Jo de Groot in der dritten Runde entscheidend.

Fünf deutsche Berufsboxer sind von IBU. als Anwärter auf die Europameistertitel anerkannt worden. Es sind dies im Bantamgewicht Hermann Remscheid (Solingen), im Weltergewicht Gustav Eder (Köln), im Mittelgewicht Josef Besselmann (Köln), im Halbschwergewicht Jean Kreitz (Aachen) und im Schwergewicht Heinz Lazek (Wien). Dazu kommt noch, daß Karl Blabo (Wien) und Max Schmeling (Berlin) Europameister im Leicht- bzw. Schwergewicht sind.

Das Kölner Ringerturnier der besten westdeutschen Weltergewichtler, das für diesen Sonntag vorgesehen war, mußte auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden, da Rettesheim und Gocke zum Nürnberger Lehrgang einberufen worden sind.

Lohmann und Merkens starten am 23. März in Zürich und treffen dort u. a. auf Paul Egli, der hier zum erstenmal als Steher fährt.

Ein 20-Kilometer-Straßenlauf wird am Sonntag in Essen durchgeführt. Unter 25 Bewerbern sind Vollmer, Geerlings, Weinthal, Kleem und Klus die aussichtsreichsten Teilnehmer.

Im Berliner Sportpalast werden die Großen Kunstlauf-Preise der Reichshauptstadt vom 27. bis 31. März entschieden. Die Beteiligung ist sehr gut. Die deutsche Spitzenklasse wird hier mit den besten Kräften aus dem Ausland zusammentreffen. Im Rahmenprogramm gibt es ein internationales Eishockeyturnier.

Fortuna Düsseldorf trägt am 23. März ein Fußball-Freundschaftsspiel gegen den Essener TV. Schwarz-Weiß aus.

Alf Dahlqvist, Weltmeister im Skilanglauf von Cortina d'Ampezzo, gewann bei den schwedischen Meisterschaften in Umea nach dem 30-Kilometer-Dauerlauf nun auch den 15-Kilometer-Langlauf vor Vikner und Brännström.

Mittelrhein und Niederrhein haben einen Vorvergleichskampf für den 30. März nach Köln abgeschlossen.

Der Nationalstaffel unserer Amateurboxer, die jetzt auf Grund der in Schlesien bei den Meisterschaften gezeigten Leistungen aufgestellt wurde, gehören aus Westdeutschland die Fliegengewichtler Obermauer und Koschir, die Leichtgewichtler Schmedes und Brand, die Weltergewichtler Heese, Herchenbach und Murach, die Mittelgewichtler Pepper und Noppeney, der Halbschwergewichtler Umar und der Schwergewichtler Runge an. Zugleich wurde auch die Nachwuchsstaffel aufgestellt.

Italienischer Langlaufmeister wurde bei den Titelkämpfen im Gardena-Tal Severino Compagnoni, der die 18 Kilometer in 1:03:24,4 Stunden vor Alberto Jamaron und Giovanni Perenni gewann.

Beim Kölner Hallentennis gab es am Freitag eine große Ueberraschung mit dem Siege des Kölners Buchholz von 6:3, 5:7, 6:0 über Heinrich Henkel. Gulcz (Köln) schlug Beuthner 6:1, 6:2, während Rüßlein gegen Engelbert Koch 6:3, 6:4 gewann. Im Doppel teilten sich Koch/Beuthner und Rüßlein/Gulcz mit 7:5, 3:6 in die Ehre des Tages.

Amtliche Bekanntmachungen

Ausgabe der 2. Zusatzkleiderkarte für Jugendliche

Für männliche und weibliche Jugendliche, die zwischen dem
2. September 1922 und dem 1. September 1927
geboren sind, wird **auf Antrag** die 2. Zusatzkleiderkarte für Jugendliche ausgegeben, und zwar an solche, die eine volle Reichskleiderkarte erhalten haben.

Die 2. Zusatzkleiderkarte
für Knaben enthält 50 Teilabschnitte, die
für Mädchen „ 40 „
Hiervon sind bei der Knabenkarte 25, bei der Mädchenkarte 20 Bezugsabschnitte sofort fällig. **Die zweite Hälfte der Bezugsabschnitte wird besonders aufgerufen.**

Beide Karten enthalten je zwei Bezugsnachweise für ein Paar Strümpfe oder Socken, sowie je zwei Bezugsrechte für Nähmittel im Gegenwert von 20 Pfg. Hiervon sind ein Bezugsnachweis für Strümpfe oder Socken sowie ein Bezugsrecht für Nähmittel sofort fällig. **Der zweite Bezugsnachweis sowie das zweite Bezugsrecht werden besonders aufgerufen.**

Die Zusatzkleiderkarten sind nur gültig für die Deckung des zusätzlichen Bedarfs der Jugendlichen an **Werktagskleidung** oder solcher Kleidung, die im **Berufsleben** benötigt wird. Festtagskleidung darf auf Bezugsabschnitte der Zusatzkarten vom Einzelhandel nicht abgegeben werden, auch dann nicht, wenn die Bezugsabschnitte der zugehörigen 2. Reichskleiderkarte zum beabsichtigten Kauf von Festtagskleidung mitverwendet werden.

Soweit in bestimmten Fällen bestimmungsgemäß **Vorgriffe** auf die 2. Zusatzkleiderkarte durch das Wirtschaftsamt vorgenommen sind, werden die entsprechenden Abschnitte angerechnet, d. h. von den Karten abgetrennt.

Zu den unten bezeichneten **Ausgabeterminen** der Zusatzkleiderkarten sind mitzubringen:
a) Ausweise, aus denen das **Geburtsdatum** hervorgeht (Familien-Stammbuch, Kennkarte, HJ.-Ausweis usw.),
b) die für die betr. Jugendlichen ausgestellten **2. Reichskleiderkarten.**

Die Zusatzkleiderkarten werden in den 30 Bezirksstellen des Wirtschaftsamtes in der Zeit vom

17. März bis 22. März,
vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 15—17½ Uhr,
wie folgt ausgegeben:

Montag,	den 17.	März,	Anfangsbuchstabe des Familiennamens			A—E
Dienstag,	„ 18.	„	„	„	„	Fa—Joy
Mittwoch,	„ 19.	„	„	„	„	Jor—Mül
Donnerst.,	„ 20.	„	„	„	„	Mül—Schr
Freitag,	„ 21.	„	„	„	„	Schu—Z.
Samstag,	„ 22.	„	(nur vormittags)	für	besondere	Fälle.

Es wird gebeten, die Ausgabetermine genau einzuhalten, da nachträgliche Ausgaben nicht stattfinden. Bei mehreren Jugendlichen in einem Haushalt können die Karten von einer Person beantragt werden.

Wegen der Ausgabe dieser Zusatzkleiderkarten bleiben die Bezugscheinausgabestellen der Bezirksstellen für Spinnstoffwaren und Schuhe am

Donnerstag, dem 20. März, Freitag, dem 21. März, Samstag, dem 22. März, geschlossen. j140

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
— Wirtschaftsamt — J. A.: Schön.

Die Frauenschwimmhalle des Stadtbades Brausenwerth
bleibt wegen dringender Instandsetzungsarbeiten v. 17. d. M. ab
bis auf weiteres geschlossen.
Die Männerschwimmhalle wird für diese Zeit als Wechselschwimmbad geöffnet.

Die Badezeiten sind

für Männer:		für Frauen:	
Dienstags	von 14—20 Uhr	Dienstags	von 8—14 Uhr
Mittwochs	„ 8—14 „	Mittwochs	„ 14—20 „
Donnerstags	„ 14—20 „	Donnerstags	„ 8—14 „
Freitags	„ 8—14 „	Freitags	„ 14—20 „
Samstags	„ 14—20 „	Samstags	„ 8—14 „

Badezeiten der Schwimmvereine:

Montags	von 15	—16	Uhr	Bund Deutscher Mädchen
„	„ 17	—18	„	Firma Döpper und Schlieper & Baum
„	„ 18	—19	„	Firma Glanzstoff A.-G.
„	„ 19	—20,30	„	Postsport Männer und Frauen
„	„ 20,30	—22	„	Deutsche Lebensr.-Gesellschaft
Dienstags	„ 20	—21,30	„	Poseidon
Mittwochs	„ 20	—21	„	Firma Happich & Co.
„	„ 21	—22,30	„	Kraft durch Freude
Donnerstags	„ 20	—21,30	„	Schwimmklub 83
Freitags	„ 20	—21,30	„	Sport- und Spielverein
„	„ 21,30	—22,30	„	Reichsbahn j7

Wuppertal, den 14. März 1941.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Voß, Verwaltungsdezernent.

Grundstücks-Markt

Zwischen Alexanderbrücke und Tannenbergstraße
ca. 1200 qm gr. Grundstück
mit Wohn- und Bürohaus, großen Lagerräumen und Garagen
zu verkaufen.
Seitz Sinka Grundstücks-Makler
Wuppert.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12
Fernsprecher 357 92
h392

Herrschaftliches Besitztum
i. nordöstl. Stadtteil Barmens mit 15 Zimmern, Diele, 2 Küchen, 3 Badez., 6 Kellerr., Heizungs- u. Warmwasseranlagen, Garage, Gartenhaus, Pferdestall, Park m. alt. Baumbestand, 5828 qm, alles i. sehr gepflegt. Zustand, monatl. Abgaben RM. 113.—, Anzahlung RM. 50 000.—.
Alleinbeauftragter:
H. Zietzling Grundstücks-Verwertung
W.-Barmen, Liebigstraße 41. — Tel. 60308
191b

Wohnhaus mit Laden,
Neue Friedrichstr., Wohng. k. freigem. werden, zu vk. 10—14000 Barz. Ang. E 7945 G.*

Hausbes., die ein gut verzinsl. Haus zu verk. haben, bitte anzubiet. u. E 8081 an Gt. *

2 gute **Etagenhäuser** i. B. Mitte u. Stadtrand, bess. bürgerl. Etagenhaus i. Oberdr., 50% d. gr. Garten könn. gewerbl. bebaut werden Chr. Hofmann, Makl., B., Kl. Werth 52, Ruf 50435. Ferner: Suche in B. o. Elb. gt. Wohnh. b. voll. Ansz. 276b

Haus
an der Lüdendorffstraße zu kaufen gesucht. Ang. unt. R 835 a. d. Fil. Oberbarmen†

Klein-Anzeigen im **General-Anzeiger** haben sich seit mehr als 50 Jahren gut bewährt

---

Anwesen,

ca. 2½ Morgen, an der Grenze, bebaut, und **Edgrundstück** zu verkaufen. Näheres bei t4133
Gebrüder Bergmann, Wu.-Elberfeld, Wiesenstraße 50, Telephon 241 11.

Industriegelände
in Langerfeld, ca. 8000 qm, günstig geleg., zu verk. Ang. R 821 an die Fil. Oberbarmen. †

H. Zietzling
Grundstücke - Hypotheken
W.-Barm., Liebigstr. 41. Ruf 603 08
191b

137 **Bau-Grundstücke**
Ein- und Zweif.-H., Elberf., Südst., Hammerstein, Barm., Breslauer Str., Klingholzberg, **Wohnhäuser**, Barmen, Eintrachtstr., Gernotstr., Ronsdorf, Industrie, Oberbarm., Bhf. Heudruch, Ronsdorf, Uellendahl, Lagerplatz, Paradestr. L. du Mont, Immobilien, W.-E., Döppersb. Brücke 2 (Köbo-H.). Ausk. a. d. Büro nur vorm. 9—11.

BUNGE Immobilien
Vornehme Besitzung in freier Lage m. groß. Garagenhaus
u. sehr gepflegt. Gartenanlagen (ca. 5600 qm), groß. Rasenflächen, Rosengarten, Alpinum, Stauden- u. Nutzgarten, 50 Obstbäume in tragfähig. Alter. Die Villa hat im Erdgeschoß 4 R., Winterg. u. Küche, im 1. Obergeschoß 4 Räume, gr., erstklass. ausgestatt. Badez. sowie Veranda. Im Dachgesch. 2 Mans. u. Badez. Gute Keller! Gute Heizung! Gute Straßenbahn-Verbindung. Einzugstermin nach Vereinbarung. h83
Frau Otto (Firma Alfred Bunge) **Bunge**
Ruf 3 57 41.

Platz mit Holzhaus,
Grundstück 1000 qm, davon 180 qm bebaut, sonnig gelegen, gegen Kasse zu verkaufen. i116
Paul Weyermann, Moltkestr. 27 Ruf 363 33, Grundstücksmakler.

Etag.- und Mietshäuser und Bauplätze
in verschied. Stadtteilen zu verkaufen.
Schuermann & Co., Immobilien, W.-E., Laurentiusstr. 28, Tel. 366 91 t272

BUNGE Immobilien
Im Brillerviertel große, herrschaftl. Villa
mit ca. 1½ Morgen Garten
bezw. Baugelände an zwei Straßen zum Preise von RM. 60 000.— zu vk.
Frau Otto (Firma Alfred Bunge) **Bunge**
Telephon 357 41. h83

Nachlaß-Versteigerung

in Wuppertal-Vohwinkel.
Montag, den 17. März 1941,
morgens 10 Uhr
beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle —
Schliessenstr. 77 in Wu.-Vohwinkel
— (Schwebebahnhalest. Hammerstein) erbteilgsh.:

1. **1 Eßzimmer in Eiche, als:** Büfett, Ausziehtisch, 4 Stühle, Ecksofa, Sessel, Pfeilerspiegel, Teppich, elektr. Prismen-Leuchter, 2 Gobelins **und verschiedene Oelbilder von Bück und Seitz;**
2. **1 Damenzimmer:** Damen-Schreibtisch, Nähtisch, Chaiselongue, Plüsch- und Gobelin-Sessel, Teppich, Vertiko, Stühle, Wanduhr und Sofatisch;
3. **1 Schlafzimmer:** 2 vollst. Betten mit Roßhaar-Auflegematratzen, 2 zweitür. Kleiderschränke in Kirschb., 2 Waschkommoden, 2 Nachtkonsolen, 1 weißen zweitürig. Wäscheschrank, halbrunden Tisch in Kirschbaum mit Frisierspiegel, Trümospiegel, Rohrstühle, Bilder und Hausapotheke;
4. **Einzelmöbel:** 1 Piano mit Schemel u. Noten, Schreibtisch, Sekretär, Vertikos, Tische, Stühle, Chaiselongues, Korbsessel, altbergisch. Schrank, antike Truhen, Nähtische, Geldschrank, antiken Eckschrank in Kirschbaum mit Ledertuch-Sofas, Stühle mit Polster- u. Ledersitz, Oefen, Wäsche- u. Kleiderschränke, vollst. Betten, Waschkommoden u. -tische, Nachtkonsolen, Bettwerk, Kommoden, Flurgarderoben, Küchenschrank, Anrichte u. Besenschrank in weiß, Bockhacker-Küchenherd, Klüppersbusch-Gasherd, Gasbackofen, Bilder, Badeeinrichtung, Gartenmöbel, Garten- und Waschgeräte, Rasenmäher, Schlauchwagen mit Wasserschlauch u. v. a. m. h244
Sodann: 1 Anzahl Aufstellsachen, Dröppelminas, Zinnsachen, Sekt-, Wein- und Likörgläser u. etwa 30 Zentner Kohlen u. Briketts. gegen Barzahlung.

Koepchen sen.,
DRF.-Sachverständiger, beeidigter und öffentlich bestellter Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87.

Baugrundstücke
an der Hardtstr., 1500 qm, bei 36 m Straßenfront zu verkaufen. t272
Robert Schuermann,
Hypotheken, Immobilien,
Wuppertal-Elberfeld Sophienstr. 26, Telephon 382 22.

Herrschaftl. Einfam.-Haus
am Brül, mit gr. Garten, enthalt. 8 Zimm., Nebenr. u. ausgebauten 2. Stock, Heizung, w. Wasser und alle Bequemlichkeiten, zu verkaufen. j116
Paul Weyermann, Moltkestr. 27 Ruf 363 33, Grundstücksmakler.

BUNGE
Ich biete an:
Drei gut ausgestattete Wohnhäuser W.-Barmen
frühere Einfam.-Häuser, jetzt aufgeteilt in 2 bezw. 3 Wohnungen, Preislage: RM. 55 000, 57 600, 70 000.
Ich suche:
Mehrere, sehr gute
Wohnhäuser
in W.-E. und W.-B. (Villen, Reihenhäuser, Ein-, Zwei- und Mehr-Fam.-Häuser). Sicher zahlende Auftraggeber. Keine Unkosten. Käufer trägt die Provision. h83
Frau Otto (Firma Alfred Bunge) **Bunge**
Ruf 3 57 41.

Modern eingerichtetes
Ein- od. Zwei-Familienhaus
10 Zimmer, Küche u. Badezimmer, sof. beziehbar, in schönst.
Lage Mettmanns
zum Preise von Mk. 60 000.— bei ca. 50 Proz. Anzahlung zu verkaufen. i319
Otto Dichgans,
Grundstücksmakler,
Viktoriastraße Nr. 60,
Fernruf 3 44 44.

Ich biete an: t272
Wohn- u. Geschäfts-Haus
Barmen, Heckinghauser Straße, RM. 4700.— Mieten, RM. 1960.— Steuern, Preis RM. 28 000.—.
Geschäfts-Haus,
Wuppertal-Elberfeld, Klotzbahn, mit freiwerdender Wohnung, Preis RM. 35 000.—.
Robert Schuermann,
Hypotheken-Immobilien,
Wuppertal-Elberfeld,
Sophienstraße 26, Telephon 3 82 22.

Neubau-Etagenhaus
1927 errichtet, 8 Wohnung, je 3 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, unter Uebernahme der Hypotheken zu verkaufen. RM. 25 000.— bar erforderl.
Robert Schuermann,
Hypotheken, Immobilien,
Wuppert.-Elberfeld, Sophienstraße 26, Telephon 382 22. t272

Kleines Haus
mit Garten
sofort zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 7898 an d. Geschäftsstelle dss. Blatt. v125

Gutes Etagenhaus
in Wuppertal-Elberfeld
privat zu kaufen gesucht. — Angeb. unter E 8166 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Fabrikraum
500—1200 qm oder mehr,
zu kaufen oder mieten gesucht.
Ausführl. Angebote mit Preis erbittet
Paul Spiecker, W.-Elberfeld
Schlössersgasse, Klischanhaus
a274

Kleines Gelände
am Walde gelea., mögl. m. Wasser, f. Wochenendhaus zu kauf. od. miet. ges. Geier, W.-B., Fichtenstraße 27, Tel. 509 74. †

Kleines Haus
in W.-Elberfeld, mögl. mit Lager oder Garage zu kaufen gesucht. Ang. E 7892 G.*

* Kl. Garten mit Häusch. zu k. ges. Prsang. E 8049 G.

Etagenhaus
gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8090 G. *

Kleines, bäuerliches
Anwesen
im Bergischen Lande zu kaufen ges. Angebote mit Preis usw. unter B 248 Geschst. in Barmen. 6195f

Shed
ca. 2—300 qm, zu kaufen gesucht, möglichst Wichlinghausen oder Umgebung. Angebote u. B 4752 an die Geschäftsstelle dss. Blattes in Barmen. 6334a

Gutes Etagenhaus
in Elberfeld oder Barmen gegen Kasse privat zu kaufen gesucht. Genaue Angaben von Hauseigentümern erbeten unter B 4481 Gschft. Barmen. †

Wir suchen einen
Fabrikraum
200—500 qm,
in Wuppertal oder Umgegend, möglichst mit Bahnanschluß, zu kaufen oder zu mieten. Angeb. unt. E 2699 an Geschft. f87

Zwecks Kapitalanlage einige
Häuser oder Hypotheken
zu kaufen ges. A. Rohr, Immobilien, Düsseldorf, Hüttenst. 29, Tel. 2 10 37. u342

Ich suche: auch auswärts **Einfamilien-, Wohn- u. Geschäftshäuser** Fabriken, Bauplätze und Güter gegen Teil- oder Barauszahlung. 102b
Ich vermittle ferner: I. Hypothek., Bank- oder Privatgeld günstig. **Gustav Küpper,** Makler, W.-Barmen, Unionstr. 6. Telefon 56102.

Einfamilien-Haus,
6 bis 7 Räume, mit Garten, am Stadtrand zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7858 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Besseres Etagenhaus und **Einfamilien-Haus**
in W.-Elberfeld zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 7836 an die Geschäftsstelle. s4769

Gaststätte mit Haus
zu kaufen gesucht. Angebote u. E 7807 an die Geschst. s4797

Für vorgemerkte Käufer zu kaufen gesucht:
Ein- u. Mehrfam.-Häuser, Etagen- u. Geschäftshäus., Landhäuser
t272
mit größeren Gärten und Land,
Gesolgschaftsheime und Fabrikgebäude
m. u. od. Gleisanschl. in versch. Größ.
W. Klatwonn Nachf.,
Immobilien, W.-Elberfeld,
Straße der SA. 96, Teleph. 3 32 54.

Massives, rentables
Miethaus
aus Privathand gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angebote unter B 204 an die Geschst. in Barmen 7650

Maschinen

Dreibackenfutter
neu, Durchm. 17 cm, zu verkaufen. **Leichlingen, Telephon Nr. 325.** *

---

2 Stück neigbare e332
Exzenterpressen
verstellbar, IaVerfestungen, zu verkaufen, ca. 30—40 To. Dr. Besichtigung nur vormittags. Ang. u. E 740 an Gst. d. Bl.

Maschinenbandstühle
doppelst. u. zweispul., 8—14''' Sprung, zu verkaufen oder zu vermieten. Angebote u. B 4751 an die Geschst. Barmen. 6335a

2 gebrauchte Loewe- f32
Abstech- und Fasson-Automaten,
35 Millimeter Durchlaß, abzugeben. Ruf 714 00.

— Holzbearbeitung —
Elektro-Tellerschleifer
mit Einbau-Motor ab Lager sofort lieferbar. Ew. Ernst, Remsch.-Lüttringhausen. f390

Farbspritzapparat
für leichte Arbeit., gebraucht, abzugeben. 6340a
Riemenfabrik F. W. Dutz, Wuppt.-Barmen, Martin-Faust-Str. 4.

Wechselstr.-Motor,
3 PS., zu verk. Telephon 552 24. †

Neu überholter
V 8-Motor
umständehalber zu verk. Tel. 259 46. t4109

Werkzeugschleifmaschine
zum Naß- und Trockenschleifen zu verk. e332 Ang. E 741 Gst.

Wechselstr.-Motor,
ca. 1½ PS., 220 V, gut. Ev. steht zur Verf. 1 Drhstr-Mot. 1½ PS. Fickert, E. Dorotheenstr. 8. *

Flächenschleifmaschine
Febr. Fontaine, Tischgröße 650×210 mm, zu vk. Ang. E 743 Gst. e332

1 gebr. 266d
Kettenscherbock
zu verk. Barmen, Westkotterstr. 187.

Seiden- † spulmasch., 48 Kronen, zu b. B., Am Brögel 5, I

Spulmaschine, * 28 Kron., gut erhalten, bill. zu vk. Gesundheitstr. 98a

Schmiedefeuer,
groß, mit Gebläse sowie e332
Bohrmaschinen
zu verkauf. Ang. unt. E 742 Gschst.

Betonmischer
gbr., 150 Ltr., z. b. Ang. E 7813 Gst. r4171

Stabile Brot-Schneidemaschine mit Handbetrieb bill. zu vk. Näh. Stadt. Ronsdorf, An d. Blutfinke 34 Tel. 723 67. f87

G. u. Schuh-Näh-Masch. u. breite Lederwalze, billig zu vk. E., Wiesenstraße 42, part. *

Schuh-Singernähmasch. bill. Trott, Heinrichstr. 10. *

Schn.-Masch. Pfaff 34, w. gebr., m. Tisch Hombüchel 15a. *

Nähmaschine zu verkaufen. E., Hoeftstr. 13, pt. *

Gebr. Nähmaschine zu verkauf. t4746, Hdl. Beldung, E., Ludwigstr. 18

Schwere Schuhm.-Nähmasch. zu vk. Mech. H. Fellmer, W., Görlitzerstr. 18 †

Nähmasch., g. erh., z. v. H. Fellmer, † W., Görlitzerstr. 18

Gt. erh. Hosenträg.-Nähmasch. zu vk. W., Auf d. Bleiche 19, II. r. (Heckingh.) †

Registrier-Kassen
liefert mit Garantie
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elb., Ad.-Hitlerstr. 139
Nähe Landgericht
Tel. 25738 - Gegr. 1926
Reparaturen Kassenrollen
Aufkauf - Umtausch
l371

2 Schreibmaschin. billig zu verkauf. Hamel, Elberfeld, Karlstr. 48. r4179

Gbr. Schreibmasch. billig abzugeben. M. Ideal. Ang. u. B 4728 Gst. Ba. †

Ideal-Schreibmaschine, gebraucht, zu vk. Dorp, E., Lobsgasse 11, an d. Oberstr.

Schreibmasch. billig zu verk. W. Kleucker, E., Cronenberger Str. 148. Besicht. Sonnt. 10—13 U.

Schreibmaschine z. v. Mutd, Südstr. 6 Sonnt. morgen. *

Musik-Instrumente

Gebrauchte **Marken-Pianos** preisw. abzugeb. **Musikhaus Schweitzer,** Barmen, Lüdendorffstr. 166. 33-1b

Gebr., aufgearb. **Pianos bill.** **Pianosessel,** a. f. Kleinpianos. Menge, Elberfeld **Bahnhofst. 52** l388

Schwz. Piano 200 Mk. zu verk. E., Hochstr. 101, b. *

Aelteres Klavier z. vk. Sonnborn, Kirchhofstraße 29a Bes. Wochent. 17 b. 19 u. Sonnt. *

Piano, schw. vol., kreuzs., fast neu, zu verk. Löwenstraße 9. *

Piano (Marquard) schw. zu vk. Gläsener, W., Lüdendorffstr. 183, II 36b

Klavier v. Priv. nur an Priv. zu verk. * Ang. E 7760 Gst.

Flügel Pianos
Blüthner Bechstein Steinway & Sons 274
Brüning & Bongardt
W.-B.. Gemarker Ufer 29. Tel 6228

Gut gepflegtes Harmonium billig zu verkauf. E., Löwenstr.6,II. •

F.neues Akkordion m. Koff. u. Schule 50 Mk. E.,Grünewalderberg 68,II•

Akkordion 12 Bässe, fast neu, zu verkf. Hamel, W.-Elberf., Karlstraße 48. r4179

Harfenzither, fast neu, billig zu vk. Ang. E 2714 G.•

1 Piston mit Echo (versilbert) 30 Mark, **B-Klarinette** 20 Mark, **Jazz-Posaune** (vernickelt) 30Mk. Bes. 4—7, Sonnt. 10—1. Koch, Elb., Kleeblatt 30.

Gt. erh. Schrank-Parl.m.Platt.z.v. E.,Harmoniestr.1,p. f4132

Gut erh. † **Konzertzither** prsw. zu v. Ba., Sonntagstr. 13, I.

Möbelmarkt

Weg. Platzmang. zu verk.: 1 Eisenbettstelle m. Auflege-Matr. u. Nachtkons., gr. eich. Flurgard., Kind.-Tischch., Gramm.-Schrk., eich. Waschti. m. Marm. u. Spieg. Bes. vorm. W. Schmahl, W.-Elberf., Weststr. 21. *


Kleiderspinde (Holz) 2teilig für Umkleideräume **Stühle u. Tische** für Gemeinschaftsräume liefert **A. Köster, Möbelfabrik** W.-Oberbarmen - Tel. 504 47/48 34/4d nur Schwarzbach 130


Stühle, Schemel Tische, Porzellan Glas, Bestecke für Gefolgschaftsräume, Kantinen, Anstalten, Wirtschaften usw. liefert direkt ab Lager **Karl Fleuren** W.-E., Briller Str.25 Telephon Nr. 24872 Stuhlgroßhandlung 1379

Gut erh. Eßz. Nußb. m. Eiche, zu verk. Besicht. Sonnt. 10—13 U. Kocke, Barmen, Reichsstr. 35a. †

Herrenzimmer (Eiche), Gemälde, prachtv. Marmor-Schreibzg., Schrb.-Tisch, Stehlampe. Gläsener, Ludendorffstr. 183,II,Hdl. 36d

Eich.-Eßzimmer, besteh. aus Büf., Kred., mod. Ausziehtisch u. 4Stühlen z. Preise von Mk. 325.— zu vk. Hdl. Zimmermann, Wuppertal-E., Mäuerchen 1. v127

Sehr gut erh. **Küche** sof. zu vk. Bes. Samst.ab. nach 18 Uhr. Drescher, E. Stuttbergstr.57, I. f4141

Gebr. Küche bill. zu vk. Ad.-Hitlerstr. 340a. †

Küchen und Schlafzimm. neu hereinbekommen. r4148 Möbel-Köhler, Bendahlerstr. 45.

Eschen- u. Nußb.-Wohn-Küchen 2 m br. u. Vitr. Mobel v. Brocke. E., Bleichstr. 5a. 1252

Für Werks-küchen! Kompl.Restaurat.-Kücheneinrichtung (gebraucht) zu vk. Angeb. u. E 7498 an die Geschst. •

Gut erh. Küche bill.z.vk. Thewes, Schleusenstraße 2. Tel. 23983. s4788

Möbel-Höfer E.,H-Göringstr.20 269

2 saub.Bett.m.M., 2t. K'Schr., Kom. m.Marm., Ampel, Büch.u.Rad-Schr., Klubsess., Allesbr. Tisch u. St. zu v. Hombüchel 15a. •

Mahag. Bett m. Kons. u. Leuchter. E.,Blankstr. 16,II †

Gut erh., kompl. **Bett** z.v.E.,Gotenstr.6,I Bes. Sonnt.morg. †

Weiß., 1½schl.Bett m. Matr. 15.—, w.1schl.Bett m.M. 7.—, kl.Holzwaschtisch.5.Küchenti.3, gr.Spieg.15, groß. Kleiderschr. 15,—, 2 Küchenschr. 30, Küchenofen 5 Mk. Küchenti.,2 Stühle 10,nur geg.bar sof. Fischertal 58,pt. †

Engl. Bettstelle mit g. Matr., od. Aufleger., Sess. u. Uebergard. 25Mk. Kuiper, E,Grünewalderberg 21, I.•

Echt Mahag.-Bettstelle m. 3t. Wollmatr. 90 Mk. Ad.-Hitlerstr. 523, I. †

2 2schl. Betten m. gr.Matr. u. Tisch, gut erh., zu vk. • Heinrichstr. 9, IV

W.Bettst.m.Matr. u.w.Kleiderschr. 25 Mk. E. Walbrecht, B.,A.-Hitlerstr.475 †

Mah.Bettst.m.Auflege-M. 15.— z.v. Grifflenberg5III,I. f4131

Metallbettstelle m. Schlaraffia-M.z.v. Pannewiese 4,III. †

Weiß. Bettst. und Matr. bill. z.v.B., Tannenstr.101,III †

Erstklassiges **Ruhebett,** extra breit, mit Velourdecke 80 M Tel. 53908. 6209f

W.Bettm.M.15.— Masurenstr.17, p.•

4teil. Auflege-Matratze (Alpengras) 100—66, v. zu verk. B., Seifenstr. 1, I., r. †

2tür. Kleiderschrk., 140 breit, 1½schl. Bett mit Matr., 1 Waschtisch und Nachtschränkchen, 1 wß. Metallbett m.neuerAufl.-M., 90/190. u. Waschkomm. m.Marm.-Platte u. Nachtschr.m.Marmorpl. Bes.a.Mont.15b.18 Reichsgrafenst.23,p •

Weiß. Kleiderschr. 2Türen, b.Lieverz Stuttbergstr. 59.•

Küchenschrank, gut erhalten, billig zu verkauf. • E., Löwenstr. 6,II

Oval. Tisch, 8.— kl. Waschtisch, 6.— E.,Alsenstr. 6,II.•

Schreibtische u. Wohnz.-Büfetts 2 Mtr. br., eich., zu verk. 1269 **Möbel-Höfer** Elberfeld, Herm.-Göringstraße 20.

1 Nußbaum-Ausziehtisch, 1 Rollschrank, 1 Kleiderschrank(1,80Mtr.), 2 Kommoden **1 Bett** mit Bettzeug, billig zu verkauf. Tel. 578 96. 6345a

Schreibtisch mit Sessel u. Gaskamin zu verk. Ang. u. B 4758 Ba. 6330a

Runder † **Ausziehtisch m. 4 Stühlen** z. v. Tel. 59128.†

Dkl. Ausziehtisch u. elektr. Lampe, 3 Birnen, bill. • Franzenst. 4, I. l.

Küchentisch,Stühle Ledersofa,Treppl. (9Stf.) Wanduhr, Lampe zu verk. † Besicht. v. 12 Uhr ab. B., Haufsstr. 14. 2. Etg., lks.

Sch. Serviertisch, Kldrschr., Büfett. Heckinghauserst. 85 †

Küchenstühle zu verk. 1269 **Möbel-Höfer,** H.-Göringstr. 20.

Zirka 100 Stühle u. Tische, 6 große Kugellampen zu verk. Hecker, • Hochstr. 66. 1. Et.

Sehr gut. f4124 Trum.-Spiegel, kl. grün. Füller u. gebr. Nähm. zu vk. Näh. Neviandtstr. 32. I. Dörner. Bes. ab Samstag 4 Uhr.

Ia Couch, neu, 450 M umstb. zu vk. Zu bes. tägl. ab 18 Uhr. Wichlingh'str.37,III,2× †

G. erh. eich. Umbau für Sofa b. abzugeb. Kepper, Bendahlerstr. 50. r4175

2 Klubsessel m. Sofa, Chaisel. mit Decke, 3 Bett. mit Aufl.-Matr., Waschko., Nachtk. verkft.: Gläsener, Ludendorffstr. 183, II., Hdl. 36d

Umzgh.prsw.z.v.: Küchenherd, Gasbackofen, Küchenschrank (wß.), Küchentisch (weiß), Teppich, 1 mod. Wohnzim.-Lampe, 1 Sonne (110 V.), 1 Oelgem., 1 wß. Metallb. m.Aufl.-Mtr., Komm.,dkl. Bes.Sonnt.11½—2 Dorotheenstr.1,lks •

Küchenherd 5 M, Gasherd 10 Mark zu verk. Elpenstr. Nr. 38. part. •

Fast neuer Nickel-Küchenherd mit Rohr z. vk. 60 M Winchenbachst.9,II †

Kl. Füllofen u. kl. Kanönchen,gt.erh., zu verk. E.,Bellealliancestr. 5, II.•

Schön. Nickelherd zu verk. Besicht. So..Mont.v.8—12 b. Meyer,Heckinghauserstr. 118 †

G.erh.Küchenherd, Kleiderschr., Tisch b. Grönhoffstr.4,I. †

† Gut erh., tiefg. Kü.-Herd, Ladentheke m. Glasaufsatz zu vk. Ang. H 29 Fil. Ba., Heckingh'str. 131.

Weiß. Herd, 3fla. Gaskocher zu vk.• Bendahlerst.53,III

Gebr. Herd billig Blume,B.,Albertstr.36,III. Sonnt. vorm. v. 11—1. •

Küchenherd, fast neu, m.Nickelschiff und Wandplatte zu verk. E.,Sandstr. 15. Krämer.•

Gut erh., 4flamm. Gasbackofen zu verkauf. Grifflenberg 133, II. •

Prachtv. Kamin, **Dauerbrenner,** z.v. B., A.-Hitlerstr. 253 Hinterhs. 355b

Wenig gebr. **Küchenherd** umzugsh. zu vk. Bes. Sonnt. zw. 10—12U. Heckinghauserstr.258,IV.†

Gut erhaltener Gasherd zu v. W.-Langerfeld, Buschenburg 40. 386-37b

Herd f. Etg.-Ggs. Fabrik. „Boeder", komb. m. 2 Gasfl. z. vk. Schriftl.Anfrag. b. Dr.Ferrier Vohwinkelerst.31.†

Gut erhalt. r930 **Kohlenherd,** tiefgeb. preisw. z. vk. Ruf 626 66.

Ia Gasbackofen, 3flamm., (Junker u. Ruh), Brattopf Ø 22 cm, neu z.v. Frankfurterst.8,pt. s4798

Gt.erh.wß.Küchenherd z. v. Dietsch, E., Fröbelstr. 18, am Schillerplatz. f4138

Gut erhalt. Herd m. Aufs. Korten, Charlottenstr. 71. Telephon 3 80 15. r4164

Weiß. Küchenherd bill. z.v. H. Brack, B,Normannenst84 r952

Weißer Küchenherd m. Rohr u. Schiff b. zu verk. Bm., Oststr.34, p. 6224f

Ein schöner, klein. **Gasheizofen,** wenig gebr., bill. Oberdörnen 97,I. †

Gebrauchter † **Bügelofen** m. Pfeife bill.z.v. A.-Hitlerstr.615,I.

Automarkt

Tempo-Pritschenwagen 250×150 cm, ca. 11 000 Km. gelaufen, in einwandfreiem Zustand, zu verkaufen. 142b **Tempo-Rosenbaum,** W.-Barmen, Klingelholl Nr. 25.

1,3 Ltr.-Opel-Kasten-Lieferwagen zu kaufen gesucht. — Näheres in der Geschäftsst. dss. Blattes. [109 e352

Opel-Olympia m. Anhänger u. Ersatzmot. geg. Taxe sof. zu vk. Ang. unt. B 256 an Gst. d. Bl. Barmen od. telephonisch Wuppt. 54758 †

Opel-Kadett, Limousine, neu, Baujahr 39, unbereift, z. Selbstkostenpreis abzug. Ang. E 2710 Gst. R4109

1,5 Ltr. Wanderer Cabrio, in gutem Zustande z. Taxpreis zu verkauf.• Lersch, W.-B., Oberdörnen 18.

8/40 Opel m. Anhänger zu vk. E.,Nordstr.24, Mollenkott. •

Opel, 1,2 Ltr. 41 T. gel., prima in Ordnung, z.v.† Klingelholl 80. Pförtner.

2 Ltr. Opel Lim., l. Modell, **1,7Adler-Trumpf** Voll-Cabriolet, **1/2 t Hanomag** org. Kastenl. **Auto-Löwe,** B., Oberwall 39. Tel. 50344. 6205f

1,1 Ltr. Hanomag Kurier-Limousine, wenig gelaufen **Opel-Kadett-Limousine Olympia-Cabrio-Lim. 1,1 Ltr. Fiat-Lim.** 4tür., **2 Ltr.Wanderer-Limous.** 4 tur. **1,2 Liter Opel-Pritschenwagen Mercedes-Pritschenwagen und andere Wagen mehr.** DieFahrzeuge befinden sich in gt. Verfassung. 1376 **Auto-Sopp** E.,Barmerst. 83-85

13.6

1 neuerPers.-Anhänger, 1,60×1,00. 6 b. 7 Zentr. Tragkr., f. 200 Mk., 2 Achsen mit Rädern, erstklass. bereift, mit Bremsvorrichtung (60—70 Ztr.Tragkraft) für Erntewagen prima geeignet, prsw. abz. Näh. Geschst. [111 d5810

STEYR 2,3 Ltr. Pullman-Lim 6—7sitz., mit Schiebedach, 25 000 km gel., in einwandfr. Zust. sofort preisw.zu vk. **Autohandel Wuppertal** W.-Elberfeld, Str. d. SA. 99

h256

Gt. erh. DKW. Reichsklasse z. Taxpreis zu v. B., Hohenstein 51 r928

Anhänger für Personenwag. mit Lichtanl. z. v. Viehhoffstr. 113,II. Tel. 324 28. s4801

Ford-Motoren 13/40 u. 8/28 PS., in gutem Zustd., zu verkaufen. • Autoreparatur K. Lubomirski, E., Vogelsaue 53.

Geschlossener **PKW.-Anhänger** zu verk. Näh. b. Erwin Drees, B. Lindenstr. 14—16 6324a

• Bremstrommel von 13—40 Ford zu verkauf. Elbf., Gesenbergstr.6,II.

Differential und und 2 Felgen von 10—40 Opel zu verkaufen. Elbf., Gesenbergstr.6,II•

Dreirad-Lieferwagen mit off. Pritsche zu kaufen gesucht, Angeb. u. E 731 an d. Gst. d5805

5-6To.-Lastw. mit 7—8 To.-Anhänger, geg.Kasse zu kaufen gesucht. Ang. B 4744 Bm. 6307a

1,8 L. Opel o. Kast.-Lief'wg. ½—¾ Tonne, • zu kaufen gesucht. Ang. E 7917 Gst.

¾-1-Tonnen-Lieferwagen, gebr., jedoch gut erh., zu k.ges. Tel. 37634 od. 33793.•

1-To.-Lieferwagen oder gut erh. **Pers.-Wagen** z. Umbauen, und transportabler **Hühnerstall** ges. Heinr. Friedhoff Schwelm, Kirchplatz 17. e200

Gut erh. 400er Dreirad-Pritschenwagen sof. zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. E 738 Gst. d5811

Gut erhalten. Kasten-Lieferwagen zu kaufen gesucht. Gleich, welches Fabrikat. Ang. unt. E 744 a. d. Gst. f248

Fahrzeuge

Dam.-u.Hrn.-Fahrrad, gebr., gut erh., z. verk. Langenbruch B.,Bredde 95,I. †

Herrenfahrrad zu verkauf. s4795 Simonsstr. 55, pt.

Gt.erh. Herr.-Rad preisw. z.v. Näh. Aug. Bösebeck,B., Sonntagstr. 39. †

Gt. erh. H.-Fahrrad zu verkauf. † Flasdick, W.-Ba., Widukindstr. 38.

Gut. Herren-Rad zu verk. Franzenstraße 4. I. lks. •

Gut erhaltener Kinderwagen billig z. vk. f4109 Telephon 259 46.

Gut erh. r929 **K.-Korbwag. u. Laufstall** z. vk. U.-B. Ad.-Hitlerstr. 272, II.

Gt.erh.Kinderwg. u. 1 Wagenstühlchen zu verk. E., Marienstr.5, II.

Gut erh. † **Kinderwagen** billig Strecker,B, Emmastraße 24.

Kinderwagen bill. Ziegelst.25,III.r.†



Spielwaren.

F. neuer Kinderwagen. Heckinghauserstr. 152, I.†

Kind.- u. Stubenwag. z.v. Nützenbergerstr.252,IV.•

Kinderwag. z. vk. Feuerst. 14, III.†

Tiefgeb Kinderw. z.vk. Domkowsky, Frankenplatz 9, I •

Kinderwagen elfb., bill. zu vk. E., Schleswigerstraße 23. 4.Et. •

Dklbl., tiefg. Kd.-Wagen bill. zu vk. Kesting, E.,Schreinerstraße 32. •

Mod.Kinderwagen billig zu vk. E., Rolandstr.10,III •

Kinder-Stubenwagen zu vk. Langerfeld In der Fleute 1. r956

Tiefg. Kinderwg. Laufstall u. Herd billig. Hügelstr.70, part., 2. Schelle. r949

Sehr schöner Kinderwagen m. Zub. zu verk. Waldmin, Elberf., Wüstenhoferstr. 7. s4777

Eleg., tiefgeb. † Kinderwagen, wenig gebr. und neue Säugl.-Garnitur, rosa Wolle zu verk. Dreseler, Alarichstr. 21.

Gr.,tief.Kinderw. z.vk. Arensmann, Ludwigstr. 99. •

Heller, tiefgeb. **Kinderwagen** bill. zu verkaufen Veilchenstr. 26. †

F. neu. Kinderw. z.v. b. Kraußlach, E,Erholungst.1711 •

Gr.Kinderwag.z.v. Bm.,Lüdorffstr.30†

Mod., tiefgeb. **Kinderwagen** (Elfenbeinfarbe), gut erh., zu verk. Franzenst.10,III.•

Elfenb. Kinderw. zu vk. E., Ernststr. 23. I. 1×sch.•

Kinderwagen, gut erh., zu vk.• E., Hoeftstr. 13,p.

Kinderwagen (hell) z.vk.Gerstenstraße 19. III. r.•

Sportwagen zu verk. Lesen,B, Gronaustr. 33. †

† K.-Sportwagen, gut erh. Schönebeckerstr.100,II.lks.

Sportwag.Müller B.,Dickmannst.26†

Kindersportwag. • Uellendahl'st.244,I

Gut erh. Kd.-Sportwagen 20 Mk. Hammer, E., Marienstr. 89 R4160

Mod.. f. neu. Kd.-Sportwagen zu v. Bm., Heckinghauserstr. 60, III. †

Mod.K.-Sportwg. u. Laufställchen ges. Koch, E., A.-Hitlerstr. 142. •

Beige 6350a **Sportwagen,** b. z. v. Biebricher, Viktorstraße 10.

Kleidermarkt

Braun. Sd.-Kleid, Gr. 44 zu verk.• Ab ½6Uhr. Weststr.88. II., 2× sch.

1 schwz. Abendkl. Gr. 42, 1 schwrz. Wollkleid Gr. 42, 1 marineblaues Seidenkleid. Bes.Sonnt.morg. 10—12. Prinzenstr. 19. p., rechts•

Eleg.schw.Abendkl. 42/44, neue Da.-Schuhe 36—37, z. verk. Marschke,E, Vogelsaue 59. •

Schwz. Seidenkld. f. ält.Dame,graue Krim'erjacke,Gr.44 Uellendahl'st.244,I •

Gut., hell. Sport-Jackenkld., f. n., neu elg.Seid.-Kld. Ab.-Kleid,versch. Blus., Gr.44. bill. Herzogstr. 28, II. s4776

Fast neu. Dam.-Frühj.-Mtl. (Hänger) Gr. 42, zu verk. Bergmann, Löwenstraße 5. •

Schöner, dunkelbr. Fohlen-(Sickel)-Mantel, ¾ lg., 42 bis 44, prsw. z.v. U'grünewalderstr.30,I. nach 19U. So. ½10—12 U.•

1 Da.-Frühj.-Mtl. 1 Jackenkl., 1 bl. Wollkl., Gr. 42-44 1 schw. Abendkl., Gr.46-48, 1 bl.H.-Anzug, Gr. 48, z. verkauf. Lischkestr. 9. I.Et. f4119

• Eleg. schwarzer Pelzmantel, Gr. 42 zu vk. E., Friedrichstr. 47.

Pelzmantel elegant, zu verkf. Elberf., Friedrichstraße 34, I. •

Schön.dunkl.Fuchs neu, billig, z. v.• Zu bes. v. 18 U. NeueNordstr.11,II

Silberfuchs,Prachtstück, günst. z.v.• Ang. E 7926 Gst.

Prachtv., neu.Silberfuchs,sehr schön gezeichn., Prs.575 RM. zu verk.Bes. bei Deneke, Elb., Kipdorf 7. III. •

2 Ia Steinmarder, neuw.,umstblb.z.v. Ang. B 250 Bm. 6316a

Echter Zobelcoll. (3 Felle) † zu verkaufen. Ang. B 4757 Bm.

Wen. gebr. ¾ l. Pelzjacke, umständeh. f. 150 Mk.† Ang. W 121 Fil. B.,Westkotterst.146

Fuchs für 60.— zu verkauf. Elb., Otto-Hausmann-Ring 208. 2.Etg.•

G.erh.Mädch.-Mtl. 10—12 J., kl. Kd.-Bett z.v. Heckinghauserstr.152, I. †

F. n.Kommunionkleid u. 2 f. neue Velour-Bettvorlg. zu verk. Nolte, E. Luisenstr. 43.

2 getr. Anzüge, Mantel u. Ueberzieher Gr. 55 bill. Bes. Sonntag v. 9—11. E.,Ravensbergerstr.96,pt.r. •

Neuer,br.gestr.Anzug Gr. 44, bill. zu vk. E., Untergrünew'str.31,I.l.•

Anzug, dklbl., Gr. 46, gut erh., b. zu verkaufen. Ang. E 7895 G.•

Neuer e397 **T.-R.-Anzug,** reiner, dunkelbl., Wollstoff, f. 40.— z.v. Ang. W 921 Filiale Wülfrath.

1 Anzugstoff, dkl.grau, 3¼ m, 1 f. neu. Maßanz., Gr. 48, 1 f. g.erh. Ueberg-Ueberzieh. Gr. 48, 2 neue, größ. Koffer zu verk. E., Grünstr. 8, part., rechts. •

Anz.,schwarz, Gr. 44,u.Anz.Gr.40 f. 14j. kl. Fig. b. E., Bergstr.28, Stippa v112

F. n. Sommer-Anzug, Burschen-Größe 44, zu vk. Leonhardstr. 16, I

Fast neu.br.Maßanz., Gr. 48, bill. E.,Erholungst.4,II •

2 getr. Sportanz. mit lg. Hos., Gr. 50—52, zus. für 15 Mk. zu verk.† Näh. Geschst. [13

G. erh.Jopp.-Anz. Gr. 54—56, zu v. Muth. Südstr. 6. Sonnt. morgen. •

Dklbl. Maßanzug, gut erh., f. kl.,unters. Hrn., Gr.51, zu vk. Schmitz,E., Bandst. 5. Sonnt. morg. 11—13 U.•

Anzug, Gr. 46, z. vk. 50 Mk. Friedrichschulstr. 3, III. •

Gt. H.-Gab.-Mtl., Gr.48/50,gt.Dam.-Gummimant. Gr. 44,mehr.PaarDa.-SchuheGr.39, sow. Kleider. Blusen, Röcke usw. z. vk. Näh. Gst. [16 †

Hübscher Uebergangsmantel (Slipön) Gr.42/44 zu verk. Untergrünew'str. 30. I. f4137

Sehr sch. Frühj.-Ueberz. grau kar. wie neu, f. mittl. Größe u. Sportanzug z.v. A.-Hitlerstr. 523, I. †

H.-üb.-Mant. Große 48, zu vk. Böhm, W.-Ba., am Diek Nr. 13, v. 19—20 Uhr. †

F. neuer Cut m. 2 Hos. f.stark.Hrn. Wo.sagt Gst. [15†

H.-Hose,elfb.gestr., Bauchw.115, 25.M, bl. Kn.-Bocker für 16jähr. Jung. 8.M Lohn, U.Lichtenplatzerstr. 10. †

Gestr.Hose(neu)m. Fig.,10.Aue 94,IV •

Fast neu. Anzug f. 14—16j. Jungen z.v. Meyer, † Ba., Casellastr. 1.

Fast neuer Anzug u. Mantel f. 13j. Jung., 1 P. hohe Damenschuhe, fast neu,Gr.37. Vohw. Lützowstr. 5, pt.•

Skistiefel, Gr. 39-40, 20.—, eleg. Pumps, Gr. 39, echt Eidechse, 30 RM. zu verk. Tel. 250 70. s4772

Zu tauschen ges.: Braune Herrenstiefel, Gr. 41-42, gegen Halbschuhe, 42-43, Mädchenhalbschuhe, Gr. 34 gegen ebensolche i. Größe. 36. Kolb, E., Brillerstr.35.•

Schwz. Lackpumps neu, Gr. 39, zu verk. W.-Elberf., Bleichstr. 10a,II.†

Kräft. Kindl.-H.-SchnürschuheGr.43 u. Gamaschen für 25 Mk. Sonntag 11—1. Wichlinghauserstr. 5. I. †

Verschiedene Verkäufe

Wochenmarktgeschäft in Butter, Eier, Käse u. Fettwaren mit Personenwagen mit Anhänger, Jahresumsatz 60- b. 80 000 Mk., zu verk. Ang. unt. B 247 an Gst. Barmen. 6196f

Kompl. Kartonagenbetrieb mit Kontingent und Kundschaft sof. zu verkaufen. Angeb. unter E 7504 an die Gschst. d. Bl. *

Empf.-Gerät T 9 (5 R.) mit Loewe-Netzanode, Type: WF 2, 20 Volt, m. R., f. RM. 50.— und Gramm.-Schrank m. Vorwerk, Laufw. u. auswechselb. Schalldose für Radio für RM. 20. —zu verkaufen. * Ruf 27491.

Gemälde von Professor Julius Paul Junghanns und Andreas Achenbach Umstände halber günstig zu verkaufen. Angeb. u. E 733 an d. Gschft. d5787


BESTECKE aus Roneusil mit Silb'glanz. Ebenfalls in rostfreier Ausführ. Verkauf direkt an Private. Ev. Zahl.-Elcht **Otto Haag, Solingen,** feine Stahl- u. Silberwaren. u352

BBC-Elektro-Kühlung 2 gebr. Rot-Silber-Automat. f. elektr. Kühlanlagen * **ohne Kennziffer zu verk.** Anfragen an Brown, Boveri & Cie., A.-G., Abteilung Kältemaschinen, Wuppertal-Elberfeld, Dönberger Str. 167, Tel. 24148

Schnellwaage zu verk. Ang. B 4645 Gst. Barm. †

2 Geldschränke, 1 gr. Geldkassette, 120 Gartenstühle u. 20 Tische, 1 gr. Holzbank m. Wäschekasten, ca. 20 Eisenspinde, 1 Gasbackofen, versch. mod. Stoffsessel, 1 Lederklubsessel. Hdl. Zimmermann, W.-Elberfeld, Mäuerchen 1, I. v168

Gewichtsteine abzugeben

	5 kg	10 kg	20 kg	u. 25 Pfd.
	3 St	5 St.	1 St.	1 St.
Preis	2,50	4,50	8,00	10 Mk.

J. E. Freytag & Sohn, Schwelm, Westf., Ad.-Hitlerstr. 19. e200

Dezimalwaagen 2 gebrauchte eis., 1500 kg Tragfähigkeit 1 gebrauchte aus Holz, 300 kg Tragfähigkeit, billig zu vkf. A. Willy Wiersbowsky Wuppertal-Oberbarmen 251b

Schreibw.-Geschäft innerh. viel.Schulen mit 3-Z.-Wob. umstdh. zu verkf.• Ang. E 7949 Gst.

Gut erhaltene Ladeneinricht. Glasschr. 3½×2½, 2 Regale, 3×2½, 1 Theke, 2½×60, 1 Schaukasten, 2,10×80 tief. Milspe. Vörder Str. 35. f248

Ladeneinricht. Theken u. Regale billig z. v. Neue Friedrichstr. 16. s4799

Wechselstr.-Empf., 4 Kr., m.sep.Lautspr. FürBastl.Ferroccat-Spulensatz, div.Blocks u.Stifte Vorlinghaus, Fr.-Storck-W.6.Sonnt ob. n. 8 abds. •

Neuer Radio-Philips-Apparat sof. zu verkaufen. • W.-Vohwinkel, Bruckerstr. 7. pt.

2teil. Radio,W'str. zu verk. Markomannenstr.30a,III •

Einbautresor etwa 33×28×33 cm., bill. zu verk. Ang. E 7851 G.•



Samenliste gratis verlangen **Röpling u. Zörnitz** Wuppertal-Barmen Straße d.Alten Garde 84 136

Regal und Theke, hell Eiche, Schneidertische u. andere billig abzug. Telephon 205 60†

Größ. Posten Damen-Hutband zu verk. Ang. u. E 7880 an Gst. •

Getr.Anz. u.Mantel, Wandpl. 8×4 Steine, Messing-Vogelk. bill. zu vk. Zimmermann, Barmen, Oberbergischestr. 73. •

Mod. gold. Hrn.-Armbanduhr(585) Neuw.250, zu 180 Mk., u. silberne Omega-Klappdeck.-Uhr zu 50 Mk. z. vk. Näh.Gst. [14†

H.-A.-Uhr Tulasilber, 15 St. Kl. Bandst.4,IV. •

Da.-Brillantring, 14k. W.G., mit 7 Brill. ca.0,7—0,8 Kar., Dam.-Armband, 14 Kar.,Filigranarb., m. 12 Kap-Rubinen umstandsh. zu verk. Anfr. E 7731 G.•

Hübscher **Brillantring** aus Privathand umsth. zu verk † Ang. B 4652 Ba.

Gold.Herren-Siegelring, 585 gest., 13 Gr. schwer, an Priv. zu verk. Ang. u. E 7859 an Gst. •

Echte † **Granatkette,** Greib., gold.Schloß zu verk. Ang. u. B 4716 Gst. Bm.

Damen-Ring, grß. Smaragd m. Brill., a.Privatb. f 250 Mk. zu vk. Ang. E 7847 G.•

Aufschnittmaschine **Tageskasse,** neuwertig, Theke, 225 cm, billig. Hackenberg, Ba., Krautsberg 3. 6308a

Gehäkelte Seidendecken, 140×140, zu verk. Langenbruch, B., Bredde 95. I. †

Stark.2spänner-Reklame-Geschirr, Kummet, 22 Zoll, geeignet für Rollfuhrwerk, zu vk. Ang. B 4700 B.†

1 Gemüse-Fleisch-Hackmaschine (Alexanderw.)z.v. Wo.sagtGst. [105•

El. Grammophon, Sofa, gr. Spiegel Heckinghauserst.85. †

Anzugstoff mit Zutaten, **elektr.Zähler** 220 Volt, **gr. Lautspr., Mikroskop** z. vk. Bes. Sonnt. 11—1.Webers.Roßkamperst.28.Vohw •

K.-Gramm. 18.—, Nähmasch. 20.—.• Bandstr. 18, I.,r.

2 Zähler, 3/110 und 5/115 Amp. Volt z. v.Schäfer, Marienstr. 120. •

H.-Gesch.-Fahrrad dopp. Bereifung, kompl., 60 Mark, Rohrplatt.-Reisekoffer 35 Mark.• E., Steinbeck 18,I

Lexik., 3Bügeleis., Petr.-Tischlampe, 6 wß. Schürzen b. Gravelottestr.18,I f4125

Kompl. Bett, Anzüge u. Mant. Gr.51 z.v.Wülfing Wupperfelderst.19. †

Teppich, f. schön. 2½×3½. Ang. E 7929 G.•

Echter Teppich neu, v. Priv. z.v. Ang. E 7939 G.•

Echt.Perserteppich alt, gut erhalten, Mess.-Metallbett, 1½schl., m. Aufl. u. 3teil. Roßhaarmatr. zu verkauf. Anfrag. u.B 4709 a. d. Gst. Barm.†

Gardinen, fast neu, 2×2,75 breit, 1,55 lang, Uebergardin., in goldbraun, 2×2,80 brt. u. 1,40 lang, zus. Mk. 85.— zu verk. Ang. unter E 2734 Gst. s4789

Geldschrank, mittelgr., zu vk. Brüninghaus & Co., Wppt.-Wichlinghausen. 6341a

Geldschrank zu verk. Krüger, Ba., Siegesstr.108 Ruf 556 57. 6346a

Eisschrank (Eschebach), außen Abmessung ca. 88×47 cm., tadellos erhalten, z.vk. Kirschbaumstr. 41. Besicht.ab Montag. f4140

Kleine 1189 **Dezimalwaag.** fast neu. 25 Mk. W.-Barmen, Rödigerstr. 67a.

Wäschemangel zu verkaufen. Angeb. u. S 765 an Fil.Schwelm. e200

Badeeinrichtung mit Vaill.-Patent-Auto-Geyser zu v. Gläsener, Bm., Ludendorffstr. 183, II, Hdl. 36d

Gr. Badewanne, Bild (Weinprobe) 95×110, modern. Kaffee-Serv., neu. Vohw.Lützowst.5,p •

GrZinkbadewanne w.Raummang. zu v. Bes.Samst.zw. 9—11. E.,Ravensbergerstr.96,p.r. •

Zinkbadewanne, • Jackenkleid,Gr. 44 zu verk. Busch, Blumenstraße 17.

K.w. Spülstein, • kompl., neue Doppelfeder-Matr.100/186, zu verkaufen. Näh. Geschst. [108

Vaillant-Kupfergeyser m. Schlauchbrause zu verk. Ang. u. E 2735 Gst. s4790

Kristall-Waschti.-Garnitur priv. z. v. Eschenbeek 15. pt. 1192

Tagesleuchtschild f. Friseure, 2 kl. Föne zu vk. Wilhelmstr. 21a, II. •

Neuwert. Voigtl.-Avus, 9×12, auch als Rollfilm verwendb., m.Stativ, Tasche u.Kassetten umsth zu vk. Pestalozzistr.5,III. •

Photo-Apparat, • 9×12, a. f.Filmp. u. R.-Film zu vk. EmilHalfmann,E. Johannisberg 26.

Phillipps Rundf.-Gerät Modell 1940, Kaufpr. 265 Mk., neuw., für **240 Mk.** abzug. Ang. E 7800 Gst. r4159

2 wertv. Oelgemälde, 60×80(Alpen-Motive) und gold. **D.-Armb.-Uhr** (585) aus Privb. zu verk. Ang. u. E 7907 an Gst. •

Einige ausgesuchte **Gemälde** erster Meister, sowie • **1 Sarouk,** 370×255, v. Privat an Priv. z.v. Ang. E 8038 Gst.

Gr. Oelgemälde (Landschaft), kl. Oelgemälde, Herrenz.-Lampe, Wäschetruhe sowie 4teil. rote Schleifl.-Dielengarnitur zu verkf. Barmen, Heckinghauserstraße 138, Tel. 6 25 54. 355/23d

Schreibzeug! Größ., wertvolles Stück, Marmor, Bronzefigur und Oelgemälde zu vk. Ang. B 4718 B.†

Aquarium, 80×40×40,m.Tisch Dompfaff m. neu. Bauer bill. zu vk. W.-Zoo., Heimatplan 12, 1. Etg.•

Versch.100 m Weidedraht, 3dräht. Knotengitter b. zu verk. Ang. E 7481 G.•

• Petroleumofen z.v. Ang.E 7839 G

Luftbüchse z.vk.Borkumerst.24 †

Staubsauger, 220 Volt, zu verk. Ang. E 7745 G.•

Krankh.f.n.Tennisschläg m. R., Ia Tennis- u.n.Turnschuhe, 38. Elb., Frankenstr. 18p.r. r4138

Zeichenbretter verschied.Gr., Ueberschuhe Gr. 40, B., Bennigsenstr.14,I•

Garten mit schöner Laube im Osterfiepen zu verk. E., Blumenstraße 20. II. l. •

10 cbm. trockenes Eichenholz (Bretter) bill. abzug. weg. Umstell. Anfr. E 727 Gst. e247

Einige Zentn. Heu • z.v.Webers,Vohw. Roßkamperstr. 28

30—40 Kisten billig zu verk. • Gesundheitstr. 98a

Heimkino, 9½ mm m. 23 Filmen 35 RM. Strübli, E., Wilh.-Ehrlichst.11. •

15 Kg. Oel, für Schlosser und Schmiede geeign. Str.d.SA.168,p. •

Neue Zimmertüre, mit 3 Füllungen, 91× 205, zu verkaufen. • A. Lange & Co., W.-Vohwinkel.

Buchsbaum (Gartenpalm) billig abzugeben. Otto Reinshagen, Ronsdorf Heidt. f87

Umstb. saub. und gute, eingemachte Schnitt- u. Brechbohnen mit Topf sow.Essiggurken z. vk. Näh. Gst. [18†

Spielwaren

Eisenbahn Spur 1 z.v.Ang.E 7838 G•

Tiermarkt


Ständig große Auswahl Ferkel u. Läuferschweine **Müller,** W.-Vohwinkel, Schwebeb.-Haltest. Hammerstein, Ruf 358 93. e355

Schäferhund, 7 Mon.alt, prsw. zu verkauf. Ba., Klingelholl 6, pt. 6299a

Jagdhund, edl. D. D. Rüde, 7 Mon., Ia Gebäude, beste Abstammung, zu vk. Jos. Angermund, W.-Vohw., Tel. 326 60 e356

Ankauf von Altgold - Zahngold - Altsilber Silbermünzen u. alten vergoldeten u. Double-Gegenständ., Brilleneinfassung. etc. Wir zahlen die gesetzl. Höchstpreise
Abeler
Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 11
Ankaufsgen. C. 29298
I340

1jähr. Schäferhund zu verk. Näh. bei Bernbeck, Elberf., Kiddorf 88. •

Ja., sehr schöner u. wachsamer • **Drahth.-Fox** in g. H. abzugeb. Nordstr. 40, part.

Airedale-Terrier, Rüde, Ia, 2¼ J., zu vk. Lenz, Ba. Schwanstr. 20. b47

Jg. Drahth.-Fox • zu verkaufen. E., Moritzstr. 21, I

1 Fox, gut. Rattenfänger, zu verk. E., Steinbeck 65. f4123

Drahthaar-Fox, (Rüde), sehr wachsam, umständeh. zu vk. Tel. 52674 6317a

Jagdhund, Deutsch Kurzhaar, Rüde, m. Stammb., zu verkauf. d5807 **Fritz Köttgen,** Aprath, Ruf Dornap 217.

Schnauzer Pfeffer u. Salz, 1½ J. alt, billig abz. W.-Cronenberg, Friedensstraße 32. f32

†6 Mon. alt. stubenr. Hund z. v., rehbr., f. wachs. Küch.-Herd z. vsch. B., Fingscheid 14 •

Kaufgesuche

2 oder 3 Hobelbänke neu oder gebraucht, neuwertig, zu kauf. ges. Angeb. an **Fritz Drees, Modellbau, Milspe i. W.** f248

Jacquard-Musterstuhl od. kl. Bandstuhl zu kauf. ges. Ang. u. B 4695 Gschst. Barm. †

Punktschweißmaschine bis 25 KVA., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. an Postschließfach 6, Haan (Rhld.). F150

Rollfaß Eisen oder Guß, 6kant., ca. 750 mm lang, Durchm. ca. 500 mm zu kauf. gesucht. Ang. E 2739 Geschst. f32

Gebrauchtes, modernes **Speisezimmer,** kompl., sof. zu kaufen gesucht. Ang. B 255 Barm. od. Ruf 547 58 †

Doppel-Schreibtisch in gutem Zustande, sofort zu kaufen gesucht. Ruf 571 55. r940

Silber - Silbergeld
Altgold Zahngold
Gold-Doublee
kaufen wir in jeder Menge
Gen. C. 41/2846 43b
Bäumer & Co.
W - B., Alte Garde 60, Tel. 56040

Altgold u. Altsilber
Brillanten, Doublé u. Erbschaftsschmuck kauft und tauscht
Goldschmied G.B. 1980
Ewald Möller
WUPPERTAL-E. seit 1886 1936 **Kipdorf 68**

Altgold | Altsilber
J 206 Zahngold Doublé | alt. Silbergeld Münzen
Brillantschmuck
kauft und tauscht **Paul Söngen**
A 41/11134
W. - Elberfeld, Kerstenplatz 1

Kellner sucht gut erhaltenen **Frack** Größe 48—50, lange Schöße, zu kaufen. Ang. unter E 8008 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. •

Gut erhalt. Oberhemden 38—39 sowie Unterwäsche zu kaufen ges. Ang. unt. B 4771 Barmen. †

Berg. Wappenbuch Ausg. April 1912, neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Fudikar, Köln, Brüsseler Straße 18. a218

Wirte! Moderne, g. erh. Kugelspiel-Apparate mögl. Bomber, sof. zu kaufen gesucht. Preisang. u. E 2721 an Geschst. f87

Reinrassiger, junger **Schnauzer oder Airedale-Terrier** zu kf. gesucht. Scharpenackerweg Nr. 71, Tel. 5 76 43. 6206f

Angora-Katze bill. z. vk. Kadlbofer, Wilhelmstr. 14a, II. •

Schö., jg., weiße **Katze** gut erzog. (zugelaufen) an Tierliebhaber gratis abzugeb. Elberf., Katernbergerstr. 41 Ruf 32565. r4176

Leghorn- **Eintagsküken** und ostfr. **Schaflämmer** sind bei sof. Vorausbestellung noch lieferbar. f87 **Geflügelhof Kreitz** W.-Ronsdorf.

Kaninen zu vk. † Klingelholl 57, p, r.

Jg. Kaninchen zu verk. Vogt, E., Albrechtstr. 23. •

Angora-Kaninchen (1 Pärchen) sof. zu verk. Ang. u. E 7856 an Gst. •

Gänserich zu vk. od. geg. Gans zu tausch. Fr. Dördelmann, Am Vogelsbruch 4, Grenze. •

ff. 8 Mon. alter **Schneetruthahn** prsw. zu vk. B., Gr. Hakenstr. 46. •

2,0 Goldfasane zu vk. Ruf 575 25. r939

Suche m. 15- bis 20 000 Mk. gut geh. Unternehmen zu kaufen. 266d Ang. unt. W 110 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146.

Garten mit gut. Wohnlaube, zu kf. ges. Ang. B 4776 Bm. 6210f

Gut erh. † **Schnellwaage** zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. B 4741 Gst. B.

Leichte 6203f **Bügelsäge** mit motorischem Antrieb zu kf. gs. W. & P. Pohler, Barmen, Obere Denkmalstr. 102A. Telephon 62457.

Hobelbank mit Eisenspindel zu kaufen gesucht. Ang. E 8097 G. •

Seidenstrang-Spulmaschine z. k. a. Ang. R 834 Fil. Oberbarmen †

Elktr. Laubsäge für 110 od. 220 Volt Wechselstrom ges. Elberf., Bismarckstr. 49. r4166

Schreibmaschinen kauft: Meyer Ba., Schuchardstr. Nr. 19. Tel. 55038 1865

Schreibmaschinen Rechenmaschinen kauft laufd., auch reparaturbedürft. **Reveling.** T. 35078 E., Auerschulstr. 7. f317

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Telephon 357 68 o. 344 47. f52

Kleine **Schreibmaschine** sofort zu kf. ges. Preis-Ang. unter E 2744 Gst. r938

Gebr., gut erh. **Schreibmaschine** zu k. ges. Ang. m. evtl. Wunsch an Emil Vorländer, in Winterborn über Waldbröl. d5792

Waschmaschine mit Wassermotor, gebr. Puppen- u. B.-Sportwagen u. Rudirad z. k. ges. Ang. E 7909 G. •

Ein gut erhalten. **Piano** zu kaufen gesucht. Ang. E 7759 G. •

Gebr. Klavier od. Harmonium zu k. ges. Preis-Ang. E 7470 G. •

Gut. Marken-Klavier v. Priv. zu k. ges. Ang. E 7900 G. •

Klavier, neuwertig, gute Marke a. d. Hooff W.-Elberfeld, Mäuerchen 26, Telephon 207 30. •

Gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen gesucht. Ang. R 836 Fil. in Oberbarmen. †

Piano od. Flügel zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. D 193, Fil. E., Grifflenberg. •

Gebrauchte Schallplatten kauft laufend **Radio-Weischet,** W.-Elberfeld Herzogstr. 41 Anruf 20470 1305

Radio Super zu kaufen gesucht. Angabe d. Marke, Baujahr u. Preis unt. E 7848 Gst. •

Radio-Markenapparat, neu od. neuwert., zu kauf. ges. Tel. 3 72 18. • r4178

Schallplatten-Apparat mit oder ohne Platten zu kauf. gesucht. Ang. u. E 7765 an Gst •

Radio zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. E 8171 Gst. 1190

Gleichrichter f. Gleichstr.-Radio ges. Josef Schulte Ba., St. Petrus-Krankenhaus. †

Abgespielte † **Schallplatten** von Privathand zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. B 4736 Bm.

Akkord- od. Alt-Zither, auch wenn reparaturbedürftig, zu kf. ges. Angebote an Johannes Mothes Leichlingen-Roderbirken. d5809

Theke m. Glasaufsatz, 2 m br., gs. Ang. E 7883 G. •

Speisezimmer (Büfett ca. 1,70 breit) aus Privathand zu kauf. ges. Ang. E 7840 G. •

Gut erh. • **Herrenzimm. und Couch** zu kaufen gesucht. Ang. E 7704 Gst.

Gut erh., mod. **Wohnzimmer kl. Bücherschrank und Höhensonne** zu k. ges. Preis-Ang. E 7857 G. •

Gebr. † **Schlafzimm.,** gut erh., z. k. ges. Ang. B 4720 Ba.

Einzelschlafzimmer, gut erh., z. k. gs. Ang. E 7918 G. •

Eich. Schlafzimmer, neu od. neuwert., ges. Langerfeld, In d. Fleute 1. p. r955

Gut erhalt. **Schlafzimmer** zu kaufen gesucht. Preisangeb. unter E 8091 Geschst. •

G. erh. Eisenbett mit Mtr. z. k. gs. Ang. E 2736 G. •

Suche 1 Mädchenschlafz.-Metallbett Kleiderschrank. † Ang. B 4739 Bm.

3tür. **Kleiderschrank** ges. Ang. E 7876 Gst.

• Billiger, kleiner **Kleiderschrank** ges. Ang. E 7490 Gst.

3tür. Kleiderschrank ges. Ang. L 100 a. Fil. Ronsdorf f87

Mod. Kleiderschr. m. Wäscheabt., 180 h., 160 br., elfb. lack., ges. Koch, E., Ad.-Hitlerstr. 142 •

2–3t. Kleiderschrank und Couch, gut erh., z. k. ges. Ang. S 3 an Fil. in Sonnborn. •

Neuer oder gebr. **Klischeeschrk.** zu kaufen gesucht. Quennet & Schmitt Wuppertal-E., Grifflenberg 39. •

Kleiner, elektr. † **Kühlschrank,** zu kaufen gesucht. Ang. B 4733 Bm.

Altberaischer † Glasschrank, Milchschrank u. geschn. Truhe z. Prsang. B 4632 B.

Kleiner Geldschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 7888 G. •

Gebr. Geldschrank zu k. ges. Ang. u. E 7860 Gst. b5791

Gut erhaltener **Besenschrank** gebr. zu kauf. as. Ang. E 2733 Gst. b155

Schreibtisch für Priv. z. k. ges. • Ang. E 8010 Gst.

Schreibtisch einfach oder doppelt zu kauf. ges. Ang. unt. B 244 Geschst. Barmen. an die Hauptgeschäftsstelle Ba. 6193f

Einige gut erh., eiserne **Gartenmöbel.** Ang. E 8079 Gst.

Bett m. Bettwerk Sofa oder Chaiselongue ges. Preisang. u. E 7908 an Gst. •

Gut erhalt. **Chaiselongue** od. Sofa z. k. ges. Näh. Gst. [112 r946

Gt. erh. **Bett-Couch oder Chaisel.** ges. Ang. R 837 Fil. in Oberbarmen. †

Mahagoni-Spiegel oder -Glasschrank sowie einige **Mahagoni-Stühle** zu kauf. gs. Prs.-Ang. E 2729 Gst. f4113

Gut erh. r4150 **Polstersessel** zu kaufen gesucht. Ang. E 2737 Gst.

Kl. Herd f. Gartenl. gs. Ang. E 7871 G. •

Fahrrad für 10j. Jungen zu kf. ges. Preis-Ang. E 2730 Gst. f4112

Damen-Fahrrad, gut erh., z. k. ges. Ang. E 7854 G. •

Damenfahrrad gut erh., zu k. g. Ang. E 7927 G. •

Damenfahrrad gebr. zu kauf. gs. Ang. E 7916 G. •

Dreirad z. k. ges. Ang. E 8051 G. •

Leicht. **Flach- od. Kastenwagen** zu kaufen gesucht. Ang. B 4731 B. †

Korbk.-Wag. u. Wickelkom., gt. erh. Ang. E 7855 G •

Kd.-Sportwg. u. Kind.-Klappstühlchen, gut erhalten, zu kaufen ges. 6319a Telephon 584 27.

Kinder-Sportwag. zu kaufen gesucht. Ang. E 7924 Gst.

Gebr., gut erhalt. **Korb-Sportwagen** zu kaufen gesucht. Tel. 2 62 82. r4168

Gut erhaltener **Korbwagen** zu kaufen gesucht. Ang. E 7902 G. •

Korbsportwg. gut erh., z. k. ges. Telephon 544 88. †

Mod. Kinder-Sportwagen bis z. 15. 5. 41 sucht Walt. Kuhn B., Wittensteinstr. 48 †

Kd.-Sportwagen (Peddig) nur gut erh., zu kauf. ges. Telephon 501 29. †

Moderner K.-Sportwag. Korbwagen bevorzugt, sof. z. k. ges. Hammacher, Elb., Hoeftstr. 3. Ruf Nr. 32795. r4152

Modell-K.-Sportwag. zu kf. ges. Ang. u. B 4763 Ba. 6229f

Gut erhalt., gbr. **Kd.-Sportwagen** zu kf. ges. Kroll, Heckinghauserst. 138 †

•Sehr gut erhalt. moderner Kindersportwag., z. k. g. Ang. E 7514 Gst.

Guter Anzug für gr., schl. Fig. zu kaufen gesucht. Eng. E 7843 G. •

Neuwertiger **dunkl. Anzug** Gr. 52. Bauchw. 110 zu k. ges. Ang. m. Prs. u. V 136 a. Fil. Vohwinkel. •

Ia Anzugstoff zu kaufen gesucht. Ang. B 4742 B. †

Kaufe **getrag. Anzüge zu reel. Preisen** Kuffowstr., Elbrf., Wilhelmstr. 25, Tel. 228 35. 1384

Noch guter **Herrenanzug** Bundw. 135 cm, geg. Kasse zu k. ges. Ang. B 4783 an Gst. Barm. †

Kaufe laufd. Dam.- u. Herrenkleidung u. Schuhe Bierwirth, Baustr. Nr. 72. Tel. 24736

Besserer **Uebergangs- oder Gabardine-Mantel** gut erh., Gr. 48 bis 50, zu kauf. gs. Ang. E 7889 G. •

Getrag. H.-Garder. Gr. 58, ges. Ang. unt. B 4750 B. †

Gut erh. Da.-Wint.-Mantel od. Sommer-Mantel Gr. 46/48, zu kf. ges. Ang. V 135 Fil. Vohwinkel. •

D.-Somm.-Mant., Gr. 42-44, gut erh., zu kf. ges. • Ang. E 8002 Gst.

D.-Ueberg.-Mantel Gr. 46, u. gut erh. Nähmaschine ges. Ang. E 7491 G. •

Persianer-Mantel, Gr. 44, grau od. schwz., ev. Nutria ges. Tel. 544 88. †

• Jugendl., heller **D.-Sommer-Mantel** (16jähr.) Gr. 42/44 ges. Ang. E 7903 G.

Gut erh. Pelzmantel Gr. 46, zu kaufen ges. Artangabe m. Preis unt. E 726 an die Gst. f282

Neuer oder neuwertiger grauer • **Ledermantel,** Gr. 50, z. kf. gs. Ang. E 7896 G. •

Nerzkollier gut erh., zu kauf. gesucht. Angebote unt B 264 a. d. Geschst. Bm. r936

Hohe, schw. Dam.-**Schnürschuhe** 41/42, gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. E 7741 G. •

Gute Reitstiefel, Größe 42, gegen solche Gr. 40, z. t. g. Ang. E 8004 Gst. b264

Teppich, 2×3 od. 2½×3½ zu kaufen gesucht. Ang. E 7924 G. •

Linol.-Teppich zu kf. ges. 3×4. Ang. E 8047 Geschst. •

Gbr. Wohnz.-Tepp. 2×3 od. 2½×3½, z. kf. ges. od. geg. Blaue Wien. Kaninchen zu tausch. Ang. u. Nr. 164 Fil. Sol.-Wald. e284

Kleintierfelle aller Art, wie Hasen, Kanine, Ziegen etc. kauft Wilh. Wimmer, B. Carnaperstr. 107. 7425b

Felle! Hasen, Kanin, Fuchs etc. kauft: **Grothe, Herzogst. 41** v18

Gebrauchsfähiger **Samowar** (Messing) zu kf. ges. Ang. m. Prs. E 7801 Gst. r4158

Klepperboot, 2sitzig, zu kaufen ges. Ang. E 7796 an d. Gst. r4129

Kl. Brillantschmuck, Altgold, Silbermünzen z. k. ges. H. Münster Neue Fuhrst. 31, II Gen. A. 40/10557.

Brillant-Ring, für Dame u. für Herrn, von Privat zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. Größe E 7893 G. •

Bess. Aktenmappe, neu od. neuwert., zu kaufen gesucht. Ang. B 4665 G. †

Gebrauchte **Arbeitszeit-Kontrolluhr** unbedingt gut erhalten und gut funktionierend, sofort gesucht. **Kemper K.-G., W.-Vohwinkel,** Fernsprecher 3 62 41/42. e355

Erstklassiger 6358a **junger Kanarienhahn,** der zur Zucht geeignet ist, zu kaufen gesucht. **Geist, Wuppertal-Barmen, Zur Scheuren 6.**

Goldmünzen Antikmünzen Silbermünzen Kreß, München 25 u129

Briefmarken zu kaufen gesucht. Ang. E 7849 G. •

Koffer, größer, gebrauchter **Handkoffer** gs. Ang. E 7503 G. •

Photo-App., neuwertig, Rollfilm, mögl. 6×9, sowie 6177f **Klein-Mikroskop** ges. Preisang. mit näh. Angaben u. B 237 Gst. Barm.

2 Oberbetten, Kiss. u. Vorlage zu kaufen gesucht. Ang. E 7934 G. •

Photoapparat, mögl. Rolleiflex od. Kamera m. Entfernungssucher g. Ang. B 249 Bm.

Gartenschirm und Gart.-Möbel z. k. a. Ang. B 4708 Bm.

Flaschen -Ankauf! Bordeaux, Cognac, Rotw., Lit., Wein u. Sekt zu Tagespreisen. 815b **Hesse, Barmen,** Unterdörnen 68. Telephon 543 90 nach 17 Uhr.

Hühnerhaus od. einen für 50 Hühner entsprech. Schuppen sowie eine elektr. eing. **Waschmaschine** zu kaufen gesucht. Wilh. Battenstein Nevigges, Post Richrath üb. Vohw. •

Höhensonne zu kaufen gesucht. Ang. E 7928 G. •

Gartenlaube mit Zubehör zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. B 238 Ba. 6176f

25–30 Zentn. Heu zu kaufen gesucht. Ang. E 7742 G. •

Taubenhaus für Ziergart. ges. Tel. 561 11, 6199f

Aktentasche ges. Ang. E 8012 G. •

Birkenreisig Birkenbesen lfd. gs. Kuhlmann, W.-B., Postfach.

• Gut erh., mod. **Puppen- od. B.-Sportwagen** ges. Ang. E 7505 G. •

Gut erhalt. **Bauernwägelchen** zu kaufen gesucht. Neuenteich 4, p. •

Gut erhalt. **Roller** f. 8j. Kind oder and. fahrb. Spielz. ges. Tel. 545 00. †

Puppenwagen † zu kaufen gesucht. Ang. B 4769 Bm.

Kinder-Auto, neu od. gebr., zu k. ges. Pfleumer, Schraberg 32b. †

Kinder-Auto zu k. ges. Josef Kötter, Dahlerau, Wuppertst. 15. f176

Jg. Zwergspitz ges. Ang. B 4655 B. †

Kleinrassiger **Hund** (Rüde) zu kaufen gesucht. Tel. 531 40, 6314a

Schäferhund oder Dackel gesucht. † Ang. B 4713 Bm.

Glatth. od. Draht-haarfox gesucht. † Ang. B 4784 Bm.

4—8 **Hühner** zu kaufen gesucht. Spielhoff, Barm., Gennebreckerst. 131

Fests. Glucke zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8172 an Geschst. 1191

Guter 6353a **Buchfink** zu kaufen gesucht. Ang. B 4761 Bm.

Heirats-Vermittlung

Einheirat für tücht. Herrn mittl. Jahre ohne Fachkenntn. in gutes Unternehmen möglich. Schaffensfreudiger, solid. Charakter u. guter Ruf Bedingung. Näh. unter D 430 durch Briefbund

Ju-Be-Be Berlin-Charlottenbg. 5 Holtzendorffstraße 18 b15

Frau H. v. Redwitz Köln b71 Filzengraben 29/31 **Ehean bahnung Land und Stadt** Sof. Verbindungen

Großdeutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut stellt seine großen Beziehungen jedem gesunden, einwandfreien Menschen bei der Wahl eines geeigneten Ehepartners zur Verfügung. Legen auch Sie Ihre Hemmungen ab und kommen Sie zu einer unverbindl. Aussprache. **18 eigene Filialen im Reich . .** stellen sich ohne Mehrkosten in den Dienst Ihrer Wünsche. Elternbesuche immer erwünscht. **Frau Derendorff** Empfangsräume: W.-Elberfeld, Döppersberg 18, Ruf 24535. u331

Aparte 22jährige Dame, vielseitig gebildet, 60 000.— Vermög., sucht kultivierten, gut aussehenden Ehepartner. **Frau Derendorff, W.-Elberfeld,** Döppersberg 18. u331

Unabhängige hübsche 40erin, gröss. Vermög., lebenstüchtig, kaufmänn. gebild., sucht Lebensinhalt durch glückliche Ehe mit gebildetem Herrn. **Frau Derendorff, W.-Elberfeld,** Döppersberg 18. u331

Frau ROMBA Duisburg, Mercatorstr. 114/I, Ruf 25616, die langjährige, erfolgreiche **Enevermittlung** aller Kreise. **Einheirat** in Eigentum mit Metzgerei bietet Ww., 50erin, **Rendant** Sparkassenleiter, 30 Jahre, Vermögen. Unverbindl. persönl. Berat. tägl. a. Sonntags v. 10—6 Uhr. Montags geschlossen. a300

Liebe und Treue verbunden mit einer sorgfältigen Wahl sind Fundamente glückl. Ehen. Tausende fanden sich schon durch unsere altbewährte über 20 Jahre erprobte diskrete Einrichtung. Auskunft kostenlos. **NEULAND** Neuland-Brief-Bund V Köln a. Rh. 17 Fach 18 a395

Aelterem, geb. Herrn bietet gutaussehende Dame Einheirat in gutes Geschäft. Die Dame, die den Lebensherbst nicht einsam verbringen möchte, besitzt 5-Z.-Wohng., 2 Grundstücke u. RM. 500.— monatlich. Eink. Näh. u. W 212 dch. Briefbund b82

TREUHELF Geschäftsstelle Köln / Rh. 5. Postfach 47

Haben Sie schon das bebild. Büchlein „Weg zum Du" der Eheanb. Georg Wagner? Nein? Dann bestellen Sie gleich! Mit Bedingungen u. Vorschlägen diskret M: 1.-. Vorname u. Geburtsdatum erb.: An den erfolgreichen **Güldenring** Düsseldorf 1/135, Schließfach 300

Heirats-Gesuche

F317 **Heirat** Alleinsteh. Witwe, Ende 60, noch r. rüstig, mit Pens. u. etw. Vermögen, möchte, da sehr eins. u. d. Alleinseins müde, zw. H. alleinst. anst. u. solid. Herrn entsprech. Alters, in gut. Verhältniss., Hausbes., Beamt. od. Pens., der sich ebenso wied. nach ein. traut. u. gemütlichen Häuslichkeit sehnt, als friedlichen Lebenskameraden kennen lernen, um den Rest des Lebens gemeinschaftl. zu verbringen. Briefe u. R 89 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Reichsb.-Insp. a. D., 55 J. (etw. ält. ausseh.), 1,70 gr., evangel., Wwr. ob. And., sucht gebild., schl., ansehnl. u. friedl. Dame ob. And. m. eig. Eink. u. kompl. Wohn. zw. Heirat kenn. zu lern. Einheirat in Gesch. o. dgl. erw. Ausf. Bildzuschr. B 4707 Gst. Barmen. (Anonym. zwecklos.) †

Kaufm., 30er, kath., 15 000 bar, groß, schlank (Hann.), möchte naturliebendes, tatkath. Mädch. bis 27 J. m. einwandfr. Vergangenht. kenn. lern. Auch ohne Verm. Einheirat mögl. Photo geht best. zur. Nur ehrl. Neigung entscheidet. Briefe unt. B 4787 an Geschst. dies. Bl. Barmen. †

Frl., 28 J., vom Lande, berufsl. tät., wünscht die Bek. eines Herrn in gesich. Pos. zwecks sp. Heirat. Briefe u. E 2723 Gst. •

Wwe., 57 J., ev., mit kl. Geschäft, w. einf., sol. Kaufm. b. 60 J., zw. H. kennen zu lernen Br. E 7904 Gst. •

Zwei nette Sportmädel, 24 u. 25 J., 1,60 u. 156 gr., evgl., dklbl., schlk., gut erzog., wünsch. d. Bek. 2er gebildet. Herren m. g. Char. zw. sp. Heir. Br. m. Bild (Ehrw. zur.) E 718 Gst. b5796

Kaufm.-Witwe ohne Anh., 1,68 gr., evgl., entsch. gläubig, möchte lieb., gläub. Hrn., Anf. 60, in guter Pos., für d. letzte Lebensstrecke gemeinsl. zu wand., zw. Heir. kennen l. Br. E 7884 Gst. •

Witwe oh. Anh., 67 J., luth., w. die Bek. e. ordtl. Mannes zw. spät. Heirat. Briefe u. B 4702 Gst. Ba. †

Harmonische Ehe w. Enddreißigerin, frisch, jugdl. Auss., geschäftst. (Bäck.), Führersch., noch t. elt. Gesch. tät., Ersparn. vrh., m. Hrn. entspr. Alt., am l. Geschäftsm. Wwr. mit Kind angen. Brf. E 2715 Gst. b5801

J. Mädch., 24 J., 165 gr., möchte m. nett. Hrn., 26—32 J. u. d. a. Int. f. e. spät. Eigent. b., in Briefw. tr. zw. spät. Heir. Briefe u. B 4735 Bm. †

Witwe, 47 J., gr., w. die Bek. ein. Herrn zw. später. Heirat. Briefe u. B 4734 Barm. †

Fünfzigerin sucht geb. Herrn zwecks später. Heirat. Briefe. Brf. E 8039 G. •

Mädel, 20 J., kath. 1,72 groß, Angest., w. die Bekch. et. solid. Herrn bis 30 J. zw. später. Heirat. Briefe m. Bild B 4767 B. †

Suche die Bekch. ein. treuen, aufr. Herrn in sich. St. zw. spät. Heirat. Witwer mit 1 Kd. angen. Bin 43 J., schuldl. gesch. Ersparn. vorh. Brse. u. R 831 a. Fil. Oberbarmen. †

Fabrikantentocht., 21 J., schlank, angenehmes Aeuß., lebensfroh, hausfraulich, s. zwecks Heir. d. Bek. ein. kath., charakt. Hrn. in gut. Pos. Nur ernstgem. Zuschr., w. mögl. m. Bild (zurück) u. E 729 a. d. Gst. b5812

Ehrb. Geschäftsm. sucht zw. Heirat einf., christl. veranl. Dame, 40erin m. Sinn f. Häuslichk. u. Geschäft, auch mit Kind. Ausf. Briefe u. Zusch. v. Verschw. unter B 4698 Gst. Ba. †

Allst. Rentner, 65 J., m. schuldenfr. Grundbes. u. gr. Barverm., s. pass. Lebensg. zw. sp. H. Br. B 4649 Ba. †

Aelterer Herr mit Rente sucht die Bek. einer häuslichen Person zw. Heirat. Brf. unter B 234 an Gst. Barm. b5795

In den 50er J. stehend., selbständ. **Geschäftsmann,** ohne And., sucht ehrbare Frau zw. Heirat. Briefe u. E 7835 an Gst. •

Handwerker, 34 J., geschieden, sucht Fräul. oder Witwe zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unt. O 6 an die Filiale in Milspe erb. f248

Strebs. westfäl. Handw., led., gt. Ersch., 33 J., evgl., 1,74 gr., gt. Ersp., w. tücht., ordtl. Mädel zw. Heir. k. zu lernen Zuschr. u. B 4706 an Gst. Barm. †

Allst. Mann, 65 J., berufstät., rüstig u. gesund, sucht Dame oder Witwe kennen zu lernen zw. Heirat Briefe u. E 7883 an die Geschst. •

† Witwer, 35 J., evgl., m. 2 Kind., sucht Bek. m. nett. ruhig. Mädel im gleich. Alter zw. spät. Heir. Bildzuschr. R 822 Fil. in Oberbarmen.

2 Freunde, 27 u. 29 J., 1,80 u. 1,65 groß, in gut. Pos., suchen die Bek. v. 2 netten, lb. Mädeln zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild unt. H 103 an d. Filiale d. Bl. in Hückeswagen. f196

Beamter, Insp., s. zw. Heir. ei. schlankes, nettes u. gepflegt. Frl., mit reicher Herzensbild. bis zu 35 J. kennen zu lernen, d. Sinn für Häuslichk., Natur und alles Schöne hat. Bild-Brf., (zurück) unt. E 7789 G. †

Ig. Mann (techn. Angest.) s. d. Bek. ein. lieb. kath. Mädl. bis 25 J., nicht üb. 1,65 gr., zw. sp. H. • Brf. E 8082 Gst.

J. Mann, Anf. 30, Arbeiter, in sich. Stellg., s. Mädel. (Hausang. oder Wwe. bevorzugt) zw. H. k. zu lern. Brf. E 7946 G. •

Ig. Mann, 31 J. alt, evgl., m. gut. Gemüt, sucht Bek. eines treuen, soliden Mädels zw. späterer **Heirat.** Bildzuschriften werden erbeten u. E 8006 a. d. Gst. •

†Aelt. Herr sucht ältere Frau zw. späterer Heirat kennen zu lern. † Brf. B 4747 Bm.

Rentner m. Ersp. w. häusl., alleinst. Dame, bis 60 J., kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe u. Nr. 483 an Fil. Solingen e247

Junger Mann, 36 J., sucht ein nettes, liebes Mädel bis 30 Jahr., welches Häuslichkeit u. Frohsinn besitzt, zw. später. Heir. Briefe unt. R 90 an die Geschäftsst. Remscheid Bismarckstr. 35. f317

Arbeitsgesuche

Elektro-Ingenieur übernimmt für **Werkzeug- und Arbeitsmasch.** Klima-, Transportanl. usw. Entwicklung der elektr. Ausrüstung besond. voll- u. halbautom. Anlagen. Ang. u. E 2728 an die Geschäftsstelle. f4118

Aufträge für Revolver-, Dreh- u. Schrauben-Bänke sowie schwere Bohrmaschinen gesucht. Angebote unt. S 766 an die Fil. Schwelm. e200

Sattler, gut. Handnäher, sucht Heimarbeit. Saubere Arbeit garantiert. Ang. B 4641 Gst. Ba. †

Suche lohnd. Heimarbeit, auch Maschinenarbeit. f176 Raum vorhanden. Ang. E 745 Gst.

Heimarbeiterin perfekt im Hosenträgernähen sucht Arbeit f. Dauerstellung. Ang. u. E 7818 Gst. f4143

Deine Zeitung **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

Geldmarkt

RM. 20 000.— f. Betriebserweiterung geg. Hypoth.-Sicherheit bei guter Verzinsung, evtl. stille Beteiligung gesucht. Ang. unt. B 4678 an die Gst. Barmen. 6270a

1. Hypotheken, 4½ Prozent Zinsen, 100 Prozent Auszahlung, 1 Proz. Tilgung, auf Wohn- und Geschäftshäuser auszuleihen. T272 **Robert Schuermann,** Hypotheken-Immobilien, Wuppertal-Elberfeld, Sophienstraße 26, Telephon 3 82 22.

Dreher und Schlosser Masch.- u. Werkzeugfachm., in den best. Jahr., auf Höchstleistg. eingestellt, mit Kapital, sucht **tätige Beteiligung,** auch Kauf oder Pacht eines Betriebes t. in Frage. Ang. E 7739 Geschst. •

1. und 2. Hypotheken günst. auszuleihen **Schuermann & Co.** Hypotheken, Immobilien, Elb., Laurentiusstr. 28. Tel. 36691 T272

Erfahren., routin. Kaufmann sucht **Beteiligung** mit größ. Kapital an Nahrungsm.-Betrieb, Lebensmittelgroßhandel od. sonst. gesund. Unternehmen. • Ang. E 7845 Gst.

Unternehmen der Werkzeug- u. Kleinmetallwaren-Industrie sucht stillen Teilhaber mit ein. Einl. v. **RM. 10 000.-** zu günst. Beding. Ang. unt. B 253 Barmen. 6325a

25 000 RM. † erststellig auf gut. Objekt gesucht. Ang. B 4780 Bm.

7500 Mk. 1. Hyp. z. Ablösung a. Wohn- u. Gesch.-Hs. Ang. E 7914 G. •

Mk. 2–3000 auf II. Hypothek gesucht. Ang. u. E 7501 an Gst. •

Klein-Anzeigen im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** haben sich seit mehr als 50 Jahren gut bewährt

Autodienst

560 91 Selbstf. Krebs Ad.-Hitlerstr. 253 354-14b

Wer fährt von Wuppertal nach Troisdorf und nimmt einen Schreibt. u. 3klein. Bücherschr. mit? Ang. B 4746 Bm. 6320a

• **Wer fährt nach Siegen u. br. Küche u. Wohnzi. mit?** Ang. E 8167 G. •

Beiladegelegenheit f. Lastwagen, ca. 2 To., am 19. 3. nach M. Gladbach u. 20. 3. nach Hagen vorhanden. **Epeda-Werke,** W.-Vohwinkel, Ruf 355 57. e356

Verloren-Gefunden

Lange gold. Da.-Uhrkette verl. Geg. hohe Belohng. abzg. B., Emilienst. 39, I †

Donnerstag, d. 5. 3., zw. 5—6 Uhr nachm., auf der Hauptpost i. Fernsprechzelle Nr. I **gold. Da.-Uhr** mit Sprungdeckel, an gold. Nadel befestigt, verloren. Wiederbr. Belohn. Abzug. bei Feller, Westfstr. 47. f4120

Gold. D.-Armbd.-Uhr Donnerstag nachm. v. Rankest. 10 n. Ludendorffstr. 88 verl. Teur. And. Wdbr. Bel. † Frick, Rankest. 10.

Rauhhaar-Terrier, schwz.-weiß, Kopf braun, auf Lump hörend, Donnerst. abend entlaufen. Wiederbr. Belohn. E., Roonstr. 14. •

Grün-gelber Wellensittich m. kurz. Schwanz **entflogen.** Neuhaus, Hatzfelderstraße 12.

Lieferwagen f. Stadtfahrten für ganze Tage gesucht. Frachtzahlung nach Gewicht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. [102 64751

Welcher Spediteur oder Unternehmer kann **Stückgutsendungen** 3, 4, 5 und 6 To. von Hagen nach Köln, Düsseldorf und Krefeld laufend mitnehmen? — Ang. u. E 734 an Gst. b5788

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 63 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 15./16. März 1941

Vermietungen

Bürohaus
mit 15 Räumen

in zentraler Lage, an Hauptverkehrsstraße, ab Mai freiwerdend, zu vermieten. Monatsmiete RM. 600.—. Angebote unter E 7805 Gst. r4153

Bäckerei
mit 3-Zimmer-Wohnung in Oberbarmen zu vermieten. Näheres Wuppert.-Bm., Westkotterstraße 129. 6207f

5-Zimmer-Wohn. in W.-Langerfeld in schön geleg. 2-Famil.-Haus mit Küche u. Bad, Zentralhzg., gr. sonn. Glasveranda (Miete Mark 100.—)

Gesucht wird 5—6-Zi.-Wohn. in W.-Eldf., in gut. Lage, mögl. Stadtrd. (Südst. od. Zoo, Brill) u. gut. Hause (Miete 140—150 Mk.) zu tauschen gesucht. Ang. unter E 7944 an die Gschft. *

Biete: Geräum. 5-Zimmer-Wohng. und Nebengelaß, Küche u. Bad (gekachelt), Zentralhzg., in der Wortmannstr., (Miete 135.—), in gut. Haus, bes. geeign. für Arzt od. Rechtsanwalt.

Suche: 5—6-Zim.-Wohnung mit Bad, in bevorz. Lage Elbf. ev. Bohw. (Hammerstein) mögl. Außenbez. in bess. Hse. (Miete 150—160 Mk.) Ang. E 7986 G.*

Biete: sonnige 4-Zim.-Wohn. in U.-B. mit Veranda, Abstellr. u. Innenkl. **Suche:** 4—5-Zim.-Wohn. in Elberfeld, in besser. Hause. Angebote unter B 4658 an Geschft. Barmen. †

In schöner Höhenlage auf dem Lande bei Schwelm (Autobusverbindung)

3-4 Räume
zu vermieten. Angeb. unter E 735 an die Geschft. f282

Rohwinkel oder Sonnborn
Biete: Abg. 3-Zimm.-Wohnung. **Suche:** 5—6-Zimmer-Wohnung. — Angebote unter E 7874 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Biete: 2 mittelgroße, sonnige Mansarden-Zimmer in gutem Hause, nichts anzulegen. **Suche:** 3 abgeschlossene Zimmer, gleich wo.— 6355a Angebote unter B 263 Gst. Barmen.

Helle trockene **Lagerräume** zum Unterstellen v. Wohnungseinricht. vermietet
Eduard Ludwig Intern. Möbel-Spedition Elberf., Straße d. S.A. 152 b Telefon 384 91 p*

Schöne gewerbl. Räume
zirka 250 qm

evtl. mehr, in Geschäftshaus, 1. Etg., **Wuppertal-Barmen, Lindenstraße,** auch als Lager, sofort preiswert zu vermieten. — Angebote unter E 8173 an die Geschäftsstelle d. Bl. T272

Büro und 2 helle Lagerräume
76 qm, mit Packraum, Nähe Stadtmitte, zum 1. 5. zu verm. Ang. unt. B 4788 an Gst. d. Bl. Barmen. †

Kl. Bauerngut
a. Rande Barm. zu verpachten. † Näh. Wüstermann, Freiligrathst. 111

Gut gehend. 266b
Lebensmittel-Geschäft
i. Elbf., m. abgeschl. 3-Z.-W. f. 55.— z. v. Ang. W 119 Fil. B., Westkotterst. 146

Ludendorffstraße: Gr., f. schön., hell. **Laden,** für jedes Gesch. geeign., ganz od. geteilt sof. zu v. Evtl. auch f. Versf., Bank oder größ. Büro geeign. Angeb. B 518 Bm. 45b

Nähe Anlagen! Eine mit Etagenheizung versehene **6-Zim.-Whn. mit Mansarde** zu vermieten. * Ang. B 4711 Ba.

Schöne **5-Zi.-Wohng. mit Garten, Ver. u. gr. Msd.** zu verm. (100.—) Ang. E 8089 Gst.

Biete 4 abg. Z., Ver., Spchz., Ravensberg, 47 Mk. **Suche** 3 gr. od. 4 abg. Z. in gut. Hause Nordstadt. Ang. E 7728 G. *

Tauschwohn. 4 Z. geg. 3 kl. o. 2 gr. Z. Nützendergerst. 213, III. Z. erf. 10-14

Biete in Hammerstein 4 Zim. m. Bad u. Vorratskammer. **Suche** 3 Zim. in Vohw. od. Sonnborn. * Ang. V 137 an Fil. in Vohwinkel

4-Z.-Etg. u. 1 Spchz. g. 68 t. m. Hofr., evtl. Garten zu tausch. Ang. B 4714 B.†

Biete 4 kleine Zi. † billige Miete. Nähe Heidt. Suche 3 Zimmer abgeschlossen in seldtger Gegend oder Fischertal. Ang. u. B 4766 Gst. Bm.

Abgeschl. 4-Zim.-Etage Bl.-Hanemannstr. gegen 5 Zimmer, part. od. 1. Etg., im Mittelv. Elb. zu tauschen ges. Ang. E 7493 Gst. S4752

4-Zi.-Wohng. Klotzbahn, Ecke Wilhelmstr. 47, z. 1. April zu verm. Näheres E., Sophienstr. 16. r4163

4 Zimmer u. Mansarde, m. Balkon, Miete 59 Mk., Ewaldstr. 16, 3. Et., zu vm. Bes. durch Brür. tägl. 9—13 Uhr. l116

*Biete schöne 3½ Zim., abg. Haus, part., Arrenberg, bill. Miete. Suche 2 gr. b. 2½ Zim. Südstadt od. Bm. Ang. E 7897 Gst.

Biete: 3 schöne, gr. Zimm. Nähe Exerzierplatz. **Suche:** 2—2½-Zi.-Wohn. Nähe Königsplatz oder Nützend. z. 1. Juli Ang. E 7605 Gst. 1177

Schöne, sonn., abg. **3-Z.-W. 2. Et.** mit Veranda in Wupperfeld geg. 3 gr. od. 4-Zim.-Wohn., mögl. m. Innenkl., z. tausch. ges. Ang. R 826 Fil. Oberbarm. †

Wer tauscht? Biete 3-Z.-Wohn. mit Bad u. Heiz. in gesund. Lg. a. Ba. Stadtrd. u. suche 3- od. 4-Z.-Wohn. i. B. Stadt Ang. R 827 Fil. in Oberbarmen. †

Biete 3 gr. gerade Mans., Nordstadt. Suche 3 mittl. Z. Nordst. o. Stadtrd. Ang. E 7905 G. *

Schöne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohn. unt. Germanenstr. geg. 2 Zi. z. tsch. a. Ang. B 4591 B.)†

Biete 2 3 abgeschl. Zi., 1. Etg. Suche 2 gr. Z. mögl. Mrkt. Ang. B 4768 B.†

3 kl. Zim. geg. 1 Zi. z. tsch. Ang. R 840 Fil. Oberbarmen†

Tausch! * 3 gr., sonn. Zi., Ver., Bad, abgeschl. Miete 40 Mk., geg. gleichw. z. tsch. a. Ang. E 7921 Gst.

3 sonnige Z., Stadtm., 1.4. z. v. Ang. E 8043 G. *

Biete 3 Zim. mit eing. Bad u. Klos. 1. Etg. Nähe Rath. Bm., f. 3—4 Zi. in Elberfeld. † Ang. B 4753 Bm.

Biete 3 Zimmer, suche 2 Zimmer Oberbarmen. Ang. unter R 833 a. d. Fil. Oberbarmen†

Wohnungstausch! 3-Zim.-Wohn. mit Badez. u. Garage geg. gleichw. zu tausch. (Nordstadt Elbf.) Ang. u. E 8168 Gschft. *

Abg. 3 Zim. geg. 3 od. 4 Zimmer Nützend. o. Südst. zu tausch. ges. * Ang. E 8098 Gst.

Biete: So., gr. 3-Z.-W., pt., t. ruh. Lg. Rott. Suche: 2½—3 Z., a. Mf., am liebst. ländl.† Ang. B 4785 Ba.

2—3-Zim.-Wohng. sofort zu vm. * Ang. E 7868 Gst.

Tausch! Biete 2 gr. Zim. m. gesch. Ver., ans. ch. Gart., i. gt. Hse. Nähe d. Anlagen. Suche 4 Zim. m. Bad u. Veranda. Ang. B 4726 B.†

2 große Zim. m. Gas, Wass. u. Elektr. sof. zu v. Ang. E 7500 G. *

2 große Zim. gegen 4 Zim. zu tauschen. Nähe Stelnd. Bhf. E., Südstr. 28. *

2 kl. Zim. Stadtmitte, geg. 2 gr. zu tauschen ges. † Ang. B 4738 Bm.

2 gr. Part.-Z. gegen 3 Zim., auch Mans., zu tausch. * Ang. E 7942 Gst.

Biete 2 mittl. Zi. abs. J.-Kiosk., Näh. Mitte. Suche 2 gr. oder 3 Zimmer. * Ang. E 7941 Gst.

Biete 2 gr., sonn. Zimmer Nordst. **Suche** 3 Zimm. Ang. E 7852 Gst. v121

Biete 2 schöne Z. suche 2 Zi. Mittel- pkt. o. Südst., auch ausg. Msd., r. Miet. Ang. E 7516 G. *

2 schs. große Zi. geg. 2 o. 2½ Z. tausch. Ang. R 841 Fil. Oberbarmen†

Biete: 6321a **2 große Zim.** Steinweg. **Suche** 3—4 Zim. Telephon 597 30.

2 sehr gr., sonn. Zim., Miete 18 M, geg. 2 mittl. od. 2½ Z. z. tauschen Ang. E 7943 G. *

Wohnungstausch. 2 schöne, gr. Zi. in Holzwickede, Nähe Bahnh., geg. 2—3-Z.-Wohn. in Elb. z. tausch. ges. Fr. Kriter, Holzwickede, Raustingerstraße 10. *

Biete 2 schöne so. Zim. mit Garten, Miete 19,54, suche 2 gr. od. 2½ Zi. H. Zehrt, W.-E., Am Winkel 8. * an der Distelbeck.

Biete 2 sch., grß. Mans., 24 Mark (Wichl.) Suche abg. 2½—3½ Zi. Ang. R 838 Fil. in Oberbarmen. †

Biete 2 g. Partz. **Suche** 1 gr. od. 2 kl. Z., a. Mans., mit L., Wass., f. Mai o. sp. Ang. E 7512 G. *

Tauschwohnung 2 sonnige Zimm. in E.-Stadtmitte geg. 3—4 Zimmer zu tausch. gesucht. Ang. E 8092 G. *

Biete 2 sch. Msd., Gas u. El., t. ruh. abgschl. Hause N.-Mitte. Ba. Suche 2 Zi., I. o. II., gl. wo. Ang. R 839 Fil. Oberbarm. †

Tausch Schö.-abg. 2-Z.-Wohn. in U.-Barm. geg. 3-Z.-Wohn. in U.-Ba. od. Elb. z. t. ges. Ang. E 7495 G. *

Tausch
Biete: 2 Mans.-Z. m. Gas, Elektr., Waschk. mon. 16.- **Suche:** 2 gr. od. 3 kl. Zimmer. * Ang. E 8050 Gst.

2 sonnige 6306a
Speicherzimm. Küche, 2 Schlafzi. 1 Fenster, f. an ruh. Leute zu vm. B., Rudolfstr. 147. 6306a

2 Speicherzimmer gegen Hausarbeit abzugeben * Näh. Geschft. [106

2 Speicherz., Hinterhaus im Mittelpunkt zu v. Ang. E 7507 G. *

Gr. leeres Zi. an ruh. Miet. z. v. E., Simonsstr. 10a *

Schön. grß. Zim. in gt. H. (Oberb.) an ruh. Mieter z. verm. Angeb. u. B 4760 Gst. Ba.†

1 Mansarde in abgeschl. Hse. z. v. Ang. E 7806 Gst. S4800

1 gr. Speicherz. E., Mainstr. 29, I. R4149

Leeres Mansard.-Zim. m. elektr. Lt. z. 1. 3. t. bess. Hse. **Bellealliancest. 191** *

Hell, trock. gewerbl. Raum, 350 qm., f. leichten Betrieb oder Lagerraum zu vm. E., Bahnhofstr. 80, I. v86

Heller Raum
120 qm, Strom, Licht, Wass. Näh. Görlitzerstr. 23, I †

2 Räume
ca. 35 qm, Hintergeb., 1. St., G., W., El. f. gewerbl. Zwecke zu verm. Flügge, Unterdörnen 75. 6360a

Garage,
geheizt, für vier Wagen pass. und **Werkstatt,** ca. 60 qm, Talsohle Unterbarm, z. v. Tel. 241 24. *

Klein-Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren gut bewährt

Mietgesuche

Suche: Einfamil.-Haus mit Bad, Heizung, Garten.
Biete: Abgeschl. Etage in Zweifamil.-Haus, 3 Zimm., Küche, Bad, Heiz., Mans., Garten. Miete ohne Heiz. 85 RM. Ang. u. B 4697 Gst. Barmen. †

Einfamilienhaus
oder Wohnung (5—6 Räume) mit Garten u. Obsthof, am liebsten im Bergischen, von Lehrer i. R. zum 1. Juli oder 1. Oktober zu miet. ges. Ang. m. Preisang. u. E 705 an Gst. *

Geschäftstüchtige junge Frau möchte **Gaststätte** übernehmen, oder **Büfett auf Rechnung** Selbige hat schon mit gutem Erfolg einen Wirtschaftsbetrieb geführt. — Angebote unter E 8169 Geschft. *

Suche: 6349a
große Etage oder Einfamil.-Haus
Nähe Murmelbach oder Barmer Anlagen. — Biete:
je 1 Drei- od. Vier-Zimm.-Wohng.
Ang. u. B 262 an Gst. d. Bl. Bm.

Suche für sofort oder später
6—7-Zimmer-Wohnung
m. Bad, Zentralheizung, in Elberf., Südstadt gelegen, evtl. auch Tausch geg. 5 Zim. m. Diele, Bad, Heiz. u. Veranda, am Rande der Stadt gel. Ruf 335 65. Ang. E 7812 Gst. r4173

5-Zimmer-Wohng.
mit Nebenräumen, Heizg., Warmw., mögl. mit Garten u. Garage in guter Wohnlage gesucht. Genaue Preisang. unter E 7477 an die Geschäftsstelle. *

Suche eine **4-5-Zimm.-Wohnung** mit Bad u. Zentralheiz.. Nähe Oberwallstr. od. Oberbarmen. Angeb. u. B 4723 an die Geschft. in Barmen. †

Zahlungsfähiger Mieter sucht
4-Zim.-Wohn.
abgeschl. Etage, mit Bad u. Heizung in Wuppertal. Angeb. unter E 7931 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Ruh. Mieter sucht 3-4-Zim.-Wohn.
mit Bad in bess. Hause. Ang. unt. B 4696 an Gst. Barm. †

Welche kinderreiche Fam. sucht
geräum. 4-Z.-Wohnung,
abgeschloss., mit Bad u. Mans. und kann dafür † **2½-3-Zimmer-Wohnung,** abgeschl., mit Bad, abgeben? — Ang. B 239 Gschft. in Barmen.

Ruh., sicherer Mieter sucht
2½-3-Zimmer-Wohnung,
abgeschlossen, mit Bad. Angeb. u. B 240 an Gschft. Barmen. †

Ruh. Mieter
sucht ab Mai 2 kl. Zimmer mit allen Bequemlk., evtl. Heiz., in ruh., bess. Hause u. waldr. Gegend, evtl. bewohnb. Wochenendh. in Barmen oder Elbf., auch näh. Umgeb. Ang. mit Preisang. u. B 4691 Gst. Barm. †

2—3 Büroräume
mit Heizung, Mittelpunkt Elberf. gesucht. — Angeb. unt. E 7737 an die Geschäftsstelle. f4104

Trockener
Lagerraum
für Möbel gesucht. 1269
Möbelhaus Höfer, H.-Göring-Str. 20. Ruf 20150.

Gewerblicher Raum, 50-100 qm
mit 3—4-Zim.-Wohn., Nähe Rathaus Elberfeld, gesucht. 3 Zimmer werden frei. Ang. unt. E 7913 an Geschft. *

Werkstatt!
80—100 qm groß, geeignet für Schlosserei, zu mieten gesucht. Ang. u. E 7794 an Gst. S4768

Geschäftsraum,
etwa 200 qm groß, für Kurz- und Textilwaren-Großhandlung geeignet, mögl. zwischen Wall und Neuenteich gelegen, gesucht. Angebote unter E 7799 an die Geschäftsstelle d. Blts. f4122

Suche in Barmen od. Langerfeld moderne
5-Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad. Sich. Zahler, drei Kinder. Ang. mit Angabe der Lage u. des Preises erb. an Rolf Meyer z. Zt. W.-Wichlingh., Freiheitstraße 26. 6194f

Rohwinkel
4-5-Zim.-Wohnung
von sicher. Mietzahler sof. od. später gesucht. Angeb. unter V 139 an die Filiale dss. Blattes Rohwinkel. *

Für meine Gefolgschaftsmitglieder suche ich geeignete 264b
Wohnungen sowie **möblierte Zimmer**
mögl. in W.-Barmen oder W.-Langerfeld.
Angebote an:
Espenlaub Flugzeugbau
W.-Langerfeld :: Telephon 51331.

Suche:
2-5-Zimmer-Wohnung
in nur gut. Hause m. allen Bequemlichkeiten, evtl. m. Mansarde. Ruhige Lage, Brillerviertel oder Nähe. — Biete (jedoch ohne Bedingung):
Herrschaftliche, geräumige 7-Zimmer-Etage, 1. Stock, Parkett,
Bad, Heizung, Balkon, alle Bequemlichkeiten. Preis RM. 100.—, Straße der SA., Nähe Tannenbergstraße. Ang. u. E 7797 an Gst. d. Bl. k4128

Suche a. d. Lande kl. Kotten m. Land. Reparatur. werd. übern. Wilhelm Otto, Nächstebreck Linderhauserst. 67 †

Wochenendhs. mit Kochgel. od. 2 ähnl. Räume, Nähe Aprath, für die Sommermonate zu mieten gesucht. Ang. E 7911 G. *

Atelier
v. Maler t. E. gl. Ang. E 7940 G. *

Rud. Mieter (angest. Arzt) t. bald. **5-Zim.-Wohn.** m. Heizg. u. Bad Ang. E 7853 G. *

Suche eine 5-Zimmer-Wohng. mit Bad. **Biete** eine geräumige 4-Zimmer-Wohn. 1. Etg. (Südstadt) Ang. E 7881 G. *

In nur besserem Hause 1269
4 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizg.
zu mieten gesucht. **Möbelhaus Höfer.**
Elbf. Tel. 201 50.

In Ba. 4—6-Z.-Etg. v. sich. Mietz. ges. Evtl. k. abg. sch. 3-Zi.-Etg., Nähe Loh, get. werd. † Ang. B 243 Bm.

Ruh. Mieter t. Nähe U.-B. schöne **4- od. 2-Z.-W.** Ang. B 4764 Ba. 6356a

Suche 4-Z.-Et.-W. Biete 2 Z., ev. m. Spchz., 3. Etage. Ang. E 7489 G. *

†Rud. Miet., sich. Zahler, sucht 3—5-Zim.-Wohng. möglichst Heizung Ang. B 254 Bm.

Ruh. Mieter sucht ** 4792
3-5-Zi.-Wbg.
in Wuppertal, auch am Rande der Stadt. Ang. u. E 7808 a. d. Gst.

3-4-Z.-Wohn.
in gut., ruh. Hse. in Barmen z. m. gesucht. Evtl. geg. **4 Zimmer,** in Elberfeld. Ang. R 774 Fil. in Oberbarmen.)†

Schöne r4111
3-4-Z.-Wohn.
von ruhig. Fam. zum 1. 5. gesucht. Ang. E 7795 Gst.

3-4-Zi.-Etg.
in gutem Hause in Elberf. z. m. g. Ang. E 4775 G.†

Schs. 3—4-Zi.-W. von ruh., sicher. Mietzahl. ges. in Elbf. oder Umg. Wülfrath, event. gegen 2 Zimmer zu tauschen. Ang. unt. E 7518 G. *

3-Zim.-Wohn.
mögl. bald zu miet. ges. Ang. u. E 7744 an Gst. *

Rud. Miet., Beamt. sucht geräumige † 3-Zimmer-Wohng. mit Bad. Ang. u. B 4715 Gst. Bm.

3-Zimmer-Wohnung,
abg., mögl. 1. Et. **Südstadt**
zu mieten gesucht. Ang. unt. E 8003 a. d. Gst. 1171

Rud. Mieter sucht **3-Zim.-Wohn.** Ang. K 103 Fil. B., A.-Hitlerstr. 483 †

Sich. Mietz. sucht **3 Zimmer, eventl. Bad.** Wuppert. o. Umg. Ang. V 134 an Fil. Vohwinkel. *

Tausch!
3 schöne Zimmer gegen 4 zu tauschen gesucht. Ang. unt. W 128 Fil. B., Westkotterstr. 146†

3-Zimmer-Wohng. v. ruh. Miet. ges. Nicht Parterre. Ang. E 7922 Gst.

Ruh. Mieter (Stud.-R.) sucht **3-Zim.-Wohn.** mit kl. Küche u. Bad, Zentraldelz. (Balkon). Ang. u. E 8099 an Gst. *

Ruh. Mieter t. Nähe U.-B. schöne 2 Z. könn. abg. werd. Ang. E 7878 Gst.

S. ruh. Mieter
f. 2½—3 Zim. in gt. Hse. z. 1. Juli Ang. B 236 Ba.†

Beamter f. sofort **2½—3 Zimmer** Ang. E 7887 G. *

2-3-Z.-Wohn.
gesucht. Auch geg. 2 Zim. (Hinterh.) m. Gas, Wass., el. Licht zu tauschen. Ang. S 767 Fil. in Schwelm. e200

2-3-Z.-Wohn. in gt. Hse. bald od. sp. v. ruh. M. (Mann in ausw. Anstellung) ges. † Ang. B 4719 Ba.

Rud. Miet. f. sof. 2—3 Zim., mögl. Nähe st. Krankenanst. (Angestellter) Ang. B 4727 B.†

Rud. Mieter sucht **2-3 Zimmer** in ruh. Hause z. 1. April od. Mai Ang. E 7995 G. *

Rud. Miet. sucht 2—2½-Z.-Wohn. in Ba. Ang. R 760 Fil. Oberbarm. †

Sehr ruh. Miet. f. **2-3 Zimmer,** auch am Rande d. Stadt. S. Mietsg. Ang. E 7935 G. *

Ordtl. pktl. Mietzahl. f. sof. o. 1. 4. schön. 2—3-Zi.-W. Ang. B 4732 B.†

Suche 2—3 Z. Talsohle in gut. Hse. **Biete** 2 Zi. i. A. Hse. Malerstraße. * Ang. E 7920 Gst.

Abg. 2—3-Z.-W. zum 1. 4. oder später in Elberf., evtl. Freudenberg von sich. Mietzahler gesucht. Ang. unt. E 8096 Gst. *

Sch. Z. m. Wass. u. Licht ges., ev. f. Nähard. übern. w. Ang. E 7948 G. *

1 Zimmer, * leer, groß u. hell, Stadtm. Elbf. gl. Ang. E 7993 Gst.

Büro-Raum
m. 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. ges. Ang. B 4773 B.†

Gartenhaus
zu mieten gesucht Angeb. u. B 4644 Gst. Barm. 6295a

Werkstelle,
80—100 qm, mit od. ohne Wohng. sofort od. später zu mieten gesucht Ang. B 4725 B.†

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Auerschulstr. 13, p., Nähe Königsplatz: Sb., gemütl. möbl. Zim. m. Kochg. *

Bahnhofstr. 50, I, Schmachtenberg: Gut mbl. Z. sof. S4802

Barmerstr. 94, I: Wohn- u. Schlafz. b99

Bökel 7, I.: Gut möbl. Zi. zu v. *

Brillerstr. 18, pt.: Gut möbl. Z. m. Pens. z. 1. 4. zu verm. Bad, Heiz., fl. Wasser. s4781

Brüderstr. 6, I.: * Zi. m. Kg. u. W.

Deweerthst. 108, I: Gut m. Wohn- u. Schlafz. a. Hrn. b80

Neue Friedrichstr. 9, I.: Schürmann: Gem. Wohn-Schlafzim. z. v. *

Island 7, III: Schön möbl. Zi. *

Hochstraße 90, I: Möbl. Z. 3.75 M b253

Kölnerstraße 65: Möbl. Z. zu vm. *

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.): J. Bergisch. Einfamilien-Haus frdl. möbl. Zimmer m. voll. Pens., Bad, Tel. 1312

Laurentiusst. 24, I: Schönes möbl. Z. z. 1. 4. z. vm. s4780

Nützenbergerst. 11, pt.: Sehr gt. mbl. Zim. z. 1. 4. z. v. t4136

Str. d. SA. 165a, 1. Et., Beckmann: Sehr schön möbl. Zim. z. vm. t4130

Vogelsangstr. 6: Gut möbl. Wohn-Schlafzim. in gut. Hause. Zu erfragen: Noreikat.

Weststr. 127, pt.: Frdl. möbl. Z. m. fl. Wasser an Hrn. *

Möbl. Zimmer Mitte Elbf., mit Kochgel. u. Mitbenutz. d. Wohn., f. berufst. Dame od. Rentnerin bill. abz. Ang. E 7906 G *

Gt. m. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Ang. u. E 8094 an Gst. *

Sehr gut mbl. Zimmer in gt. H. Brillerstr., an ruh. Hrn. od. Dame zu vm. Preis 40 Mark. Ang. E 7816 Gst. S4803

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 423, III.: Strecker: † Einf. mbl. Zi. z. v.

A.-Hitlerstr. 529, I., 1× sch.: Sch. mbl. Zimmer an anständ. Herrn z. v. †

Akazienstr. 4., I., lks. Bess., möbl. Zim. an berufst. Herrn zu verm. Zu bes. Mont. ab 15 U.†

Elberfelderstr. 29: Gepflegt. Zimm. in besserem Hause zu vermieten. *

Huldastr. 35a: Schlafst. f. Da. t. Alt. v. 30—35 J. frei. (Nach 17 U.)†

Kleine Flurstr. 14, I Mbl. Wohn-Schlfz. an 2 Hrn. zu v. †

Ludendorffstr. 90, I Eing. Garnstr.: † Gut möbl. Zim. zum 1. 4. zu vm.

Oberdörnen 88, p., Förke: Sch. mbl. Zim. sof. zu v. *

Pfeilstr. 22, III, r. 1mal sch.: Mbl. Z. zu vm. an Frl. †

Stieglitzstr. 16, I.: Möbl. Zimmer z. 1. April zu vm. †

Schwarzbachst. 66a möbl. Zimmer m. Verpflegung an Herrn zu v. 6359a

Unterdörnen 147, I. Etg.: Gut mbl. Zim. mit fl. W. u. Elektr. zu v. †

Uferstr. 6, 2. Et.: Frdl. Z. m. Schreibt. 52v

Wichlinghauserst. 2 pt.: Gt. möbl. Z. m. Pens. nur a. Hrn. 6357a

Gesuche

Dame sucht * **eleg. möbl. Wohn-Schlafzimmer.** Ang. E 7749 Gst.

Mod. möbl. Wohnung mit Bad, Heizung u. Kochgelegenheit zu mieten gesucht Ang. E 709 Gst.*

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten u. Kochgel. † Ang. B 4682 Ba.

Berufst. Frl. j. **einf. mbl. Z. mit Kochgel.** Ang. E 7508 G.*

Ehepaar sucht per sofort: Möbl. Schlafzi. u. Küche, m. elektr. Lt., fl. Wass., Gas. Mitte Stadt erw. Ang. E 7879 G.*

Studienassessorin sucht 1 od. 2 frdl. möbl. Zimmer, wenn möglich mit Klavier. Preisang. B 4699 B. †

Bess., ält. Ehep. f. **möbl. Schlafz.** m. 2 Betten, m. Kochgel. od. Beköstigung. Ang. u. A 7159 a. Hauptgeschäftsstelle der Düsseldorfer Nachrichten. u384

Aelterer Herr sucht z. 1. April möbl. sonnig. Z., evtl. mit Pension Ang. B 4638 B.†

1 o. 2 modern möbl. Zimm., mögl. sep. gel., v. Herrn als Dauermieter gesucht. Nähe Döppersberg bevorzugt. Gefl. Ang. unt. E 2726 a. d. Gst. s4778

Einf. mbl. Zi. f. Herrn gl. Ang. an: Nowak, Elb., Jägerstr. 2 (Zoo) r4144

Gut möbliertes * **Wohn- und Schlafzimmer** m. fl. W. und Zentralheizung z. 1. 4. od. spät. gl. Ang. E 7901 Gst.

Jg. Mann sucht in Langerfeld od. näh. Umgebung **1 möbl. Zim.** Ang. E 8085 G. *

Frau m. Kind f. **möbl. Zim.** mögl. mit Kochgelegenh. Ang. B 4754 B.†

Gut möbl. Zimm. f. Ehep. m. erw. Tochter z. Uebernacht. in gutem Hause gesucht. — Ang. E 8088 an die Geschft. b5808

Ein möbl. Zimm. mit voller Pens. in Elberfeld ges.† Ang. E 8083 Gst.

Gut möbl. Wohn-Schlafzimm., fl. Wasser, Heizung, evtl. Kochgel., in gute Hause sucht geb. Dame. s4791 Ang. E 7810 Gst.

Frl. f. z. 1. 4. od. früh. möbl. Zi. m. Kochgelh. Ang. H 32 an d. Fil. B., Hefkingbauerst. 131.†

Kaufmann f. gut möbl. Z., am liebst. U.-Ba. Ang. B 4762 B.†

Ehepaar sucht eleg. möbl., abgeschl. Wohnung mit Küche oder Kochnische mit Bad, mögl. mit Heizg. in nur gutem Hause. Angeb. unter E 7915 an die Geschäftsst. *

Wir suchen für mehrere Gefolgschaftsmitglieder **einfach**
möblierte Zimmer
mit und ohne Kochgelegenheit.
Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche A.-G.
Wuppertal-Barmen, Hünefeldstr. 59. 6204f

Wochenschau
Jeden Samstag
mit dem
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

Stellen-Anzeigen

Nr. 63 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 15./16. März 1941

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für umfangreiche Arbeiten in der Westmark (evtl. auch im Osten)

Bauführer

des Straßen- u. Tiefbaufaches

die nachweislich über hinreichende Praxis für selbständiges Arbeiten verfügen. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an a381

Straßenbau Boersch, Kassel

Kurfürstenstraße 8

Wir suchen:

Nachkalkulator

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und am Ausbau unserer Nachkalkulation mitarbeiten kann.

Sachbearbeiter

für unsere Guß-Verkaufsabteilung. Fachkenntnisse auf dem Leichtmetallgußgebiet sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Sachbearbeiter

für unsere Betriebs-Vorbereitung und -Planung.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die auf dem Gebiet der Arbeits-Vorbereitung und -Planung bereits gearbeitet und möglichst Kenntnisse im Leichtmetallguß haben.

Bewerbungen mit handschriftlichem, lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des Gehaltsanspruchs sowie des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an a71

HONSEL-WERKE

Aktiengesellschaft

Leichtmetall-Gießereien und Walzwerke

Meschede

Für unser Betriebsbüro suchen wir einen

Sachbearbeiter

für die Material-Vorbereitung

Bewerber mit kaufm. und techn. Kenntnissen senden ihr Angebot mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an j68

METZENAUER & JUNG

Wuppertal-Elberfeld — Charlottenstraße 88

Stahlbauschlosser

Dreher

welche nach Zeichnung einwandfreie Arbeit liefern, sofort gesucht

Ackermann Fahrzeugbau

Wuppertal-Vohwinkel.

h23

Vertretung

ausbaufähig, teils mit Kundenbestd., an allen Orten des berg. Bezirks zu vergeben. Otto Kontradowitz, Versicherungs-Bezirksdirektion, Dortmund, Hoherwall 22. b5803

Kaufmann

1. Kraft. als Bürochef für Export u. Großh.-Firma der Eisenw.-Brche. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsanspr. unt. B 4759 an Gst. d. Bl. Barmen.†

WIR SUCHEN:

1. Für unsere **Betriebsbuchhaltung** einen

tücht. jüngeren Buchhalter (in)

mit sehr guter buchhalterischer Ausbildung und in der Praxis erworbenen Kenntnissen der modernen Buchhaltung und Kostenstellenrechnung. Es wird Einarbeitung in ein interessantes Arbeitsgebiet geboten.

2. für unsere **Verkaufsabteilung** eine

tüchtige Kontoristin

welche gute Leistungen in Stenographie und Maschinenschreiben aufweist und mit der Abwicklung der Kundenaufträge vertraut ist.

3. für unsere **Buchhaltung** eine

tüchtige jüngere Buchhalterin

Strebsamen Bewerberinnen bietet sich hier Gelegenheit, ihre Kenntnisse des modernen Buchhaltungs- und Finanzwesens sehr zu erweitern.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an

VORWERK & SOHN Abteilung Gummiwerk W.-Barmen, Lichtenplatz

Sofortige persönliche Vorstellung möglich, jedoch nur nach vorheriger telephonischer Vereinbarung (Tel. 5 61 15) mit unserer Personalabteilung.

j8619

Eltern!

Für Eure Jungen bietet die

Herren-Oberbekleidungs-Industrie

beste Gelegenheit für eine spätere gesicherte Existenz. Der Weg zum

Zuschneider, Meister, Gruppenführer oder Bekleidungstechniker

steht ihnen offen. Unsere vorbildliche

Lehrwerkstätte

gewährleistet gründlichste Ausbildung.

Besichtigung unserer Betriebe jederzeit gestattet.

Herren-Kleider-Fabrik Heinrich Döppers

W.-Elberfeld ::: Hofaue 53a (Lohmannhaus)

b303

Für seinen umfangreichen und interessanten

Einkauf

sucht großes Werk der eisenverarbeitenden Industrie

Angestellten

Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. E 2724 an Geschst. dies. Zeitung. e35

Vertreter

für das Bergische Land,

evtl. auch größeren Bezirk, der bei den Farben- und Glas-Großhandlungen sowie bei den Verglasungs-Geschäften bestens eingeführt ist, zum Verkauf von Kitt gegen Provision v. leistungsfähiger Kittfabrik gesucht. — Angebote unter E 725 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b5793

Für 3 hochwertige Industrie-Bedarfsartikel, das als Ia bekannte Riemenheil für Riemen, Gußeisen, Lötpulver. Ia Schweißpaste für alle Metalle, suche nur tüchtige, fleißige a235

Vertreter,

die prakt. vorführ. Existenzmöglichkeit für geeignete Herren. Ausf. Angebote Arth. Steube, Frankfurt a. M.-Süd.

KONTORIST

ges. von Großhandels- und Fabrik-Firma. Ang. u. B 4756 an Gst. Bm.†

Gelernter

Spediteur

per sofort von größerer Güterumschlagstelle gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Beifügung von Zeugnisabschr. unter B 252 an die Geschst. Barmen. — Arbeitseintritt nur mit Genehmigung des Arbeitsamtes. 6329a

---

Praktikant (in)

zur Erlernung des dentistischen Berufs kann sofort eingestellt werden, mittl. Reife Bedingung. Bewerbungen unt. B 261 an die Geschst. dies. Ztg. Barm. 6348a

---

Lehrer

für deutschen Unterricht, sofort gesucht. Ang. u. E 2732 Gst. b155

Zur Erledigung d. Buchhaltungs- u. Steuer-Angel.

Steuerberater

(Helfer i. Steuerf.) v. Metzgerei ges. Ang. B 4730 B.†

Kraftfahrer

auch für halbe Tage, sof. gesucht.

Gebr. Oberhoff

Phönixbrauerei W.-B., Höfen 7. 6178f

Fahrer

f. Lastkraftwagen gesucht. r4174

Liacer, Elbf., Schleusenstraße 5.

Kraftfahrer

f. Großhandlung gesucht Ang. u. E 7804 Gst. r4155

Kraftfahrer

gesucht. 6301a

Wilh. Bauer, Kohlenhdlg. Bm., in der Oede 13 (am Clef)

Beifahrer

sucht für sofort Konditoren-Genossenschaft, B., Krebsstr. 21. 6303a

Für Ostern **Landarbeitslehrl.** gesucht Ang. unt. E 7482 an d. Gst.

Speditionsgeschäft sucht zum baldmögl. Eintritt, spätestens zum 1. April,

für Buchhaltung

zuverlässigen und gewissenhaften

Herrn (Dame)

der mit allen buchhalterischen Arbeiten einschl. amerik. Journal durchaus vertraut sein muß. Angebote mit Lebenslf. u. ausf. Angaben der bisherig. Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschrift. u. Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten unt. B 245 an Gst. d. Bl. Barm. 6312a

---

Erfahrener Zeitaufnehmer

(Refamann)

gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an u185

Wickmann-Werke A.-G., Witten-Annen.

Fritzsche W.-Elberfeld - WALL 32 -

suchen zum sofortigen Eintritt für die

Herren-Abteilung

einige tüchtige, selbständige und branchekundige

Verkäufer

evtl. auch für halbe Tage zur Aushilfe. - Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb.

h340

Metallwarenfabrik in Altena (Westf.) sucht zum möglichst baldigen Eintritt d5794

männliche u. weibliche kaufmänn. Angestellte.

Bewerber müssen über allgemeine Bürokenntnisse verfügen und möglichst maschinenschreiben und stenographieren können. — Kurze Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und möglichst Lichtbild erbeten unter E 724 an die Geschäftst. dieser Zeitung.

Wir suchen für einen Bezirk in Wuppertal-Barmen/Ronsdorf einen zuverlässigen 281b

Einkassierer

sowie für das Bergische Land

Vertreter

für haupt- und nebenberufliche Tätigkeit. — Nichtfachleute werden angelernt.

Rheinisch-Westfälische LEBENSVERSICHERUNG a.G. Wuppertal-Barmen

Bezirksgeschäftsstelle Wuppertal Adolf-Hitler-Str. 548 :: Ruf 59535

Wir suchen

Bautechniker oder Ingenieur

für größere Baustelle nach auswärts;

Buchhalter

mögl. mit Durchschreibebuchführung vertraut, für unser hiesiges Büro.

Carl Wirths & Co., Bauunternehmung

Wuppertal-Barmen, Hesselnberg 15, Ruf 533 80/81.

x9/4

Guter Fahrer

und Wagenpfleger

für Personen-Kraftwagen für sofort ges.

Gebrüder Möbers

Wuppertal-E., Neue Friedrichstr. 40. r4170

Dreher

und

Arbeiter

zwecks Umschulung

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Hörner & Dittermann,

Wuppertal-Barmen, Askanierstraße 1–11.

6318a

Ordentliche Leute zum Umschulen als

Bohrer und Fräser

stellt ein: 6369a

Schraubenfabrik Wilh. Beiersmann

W.-Langerfeld, Regenten-Straße 49

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Anlernling

mit guter Handschrift für Magazin,

Mädchen z. Anlernen

für die Anfertigung von Lichtpausen.

Siller & Jamart :: **Dampfkesselfabrik**
Wuppertal-Barmen 6227f

Für die Abt. Tapeten — Linoleum — Teppiche wird ein Junge aus gutem Elternhaus als

Lehrling

ges. Geboten wird die Ausbildung in einem erstklass. Fachgeschäft, bei Bewährung bieten sich gute Aufstiegsmöglichkeiten. Vorstellung ab 17 Uhr erbeten.

A. Daume

Wuppertal-Barmen :: Heckinghauserstr. 138

355-22b

Geübt. Lagerist (in) und **Expedient (in)**
sofort ges. Johs. Beckmann, Adolf-Hitlerstraße 616. 6351a

Ein zweiter

Buchhalter

wird möglichst per sofort gesucht

Colsman & Seyffert
Langenberg - Rheinl.

F213

Buchhalter (in)
ges. von Großhand.-Unternehmen, evtl. f. halbe Tage. Ang. u. B 4765 an Geschst. dies. Ztg. Barmen. †

Perfekter Schriftenmaler (in)
sofort gesucht. j68

Metzenauer & Jung
Werk Wuppertal-Barmen
Siegesstraße 132

Wer hat Interesse für die

Einkassierung

terminmäßig zu zahlender Beträge geg. provisionsweise Vergütung? Kleine Kaution erforderlich. Ueber die Inkassoprovision hinaus wird weitere Verdienstmöglichkeit geboten. — Angeb. mit näheren Angaben über persönliche Verhältnisse u. E 7925 an die Geschst. f4114

Tüchtige Monteure, Elektriker
Elektro- u. Autogenschweißer
Rohr- u. Konstruktionsschlosser
Installateure u. Kupferschmiede
laufend für auswärtige Baustellen gesucht. u241

Walter Huhn, Rohrleitungsbau und Montagen
Herne i. W., Breddestr. 9. Ruf 52475.

Textilarbeiter (in)
für leichte Maschinenarbeit (Umspinnungsmaschine) ges. Anlernmöglichkeit vorhanden. 6216f
J. Sandkühler, Barmen, Möwenstraße 8a.

Zuverlässiger Kraftfahrer

für 1½-To.-Lieferwagen (saubere Arbeit) ges. 266b

August Jung Söhne, Druckerei
W.-Barmen, Rauer Werth 7/9

Friseurgehilfe u. Friseuse
gesucht. G. Biermann, Barm., Rollingswerth Nr. 20. †

Tüchtiger Herrenfriseur und tüchtige **Friseuse**
sofort od. später ges. Kurt Reiskamp, Elberf., Werner-Hanemannstr. 32-34, Ruf 251 05. r4016

Suche für m. Betrieb noch einige

Schlosser und Hilfsarbeiter

sowie eine

weibliche Kraft

für leichtere Arbeit auf der Packstube. Einstell. d. d. Arbeitsamt. E. C. Otto Hufschmidt, Wuppertal-Cronenberg. f32

Brotfahrer
per sofort gesucht, ebenso

1 Bäcker

mögl. auch Teigmacher, für möglichst bald. r4139
Brotfabrik Max Kagermann, Elberfeld, Mainstr. 19a.

Tüchtiger

Heizer und Maschinist

sofort gesucht.

Walter Dicke & Co.
Gewerbeschulstraße 74. 6285a

Fritzsche W.-Elberfeld - WALL 82 -
suchen per sofort einen gewandten, zuverlässigen

Packer

der auch sonstige Hausdienerarbeiten verrichten kann. - Meldungen in der Zeit von 18.30 bis 19.00 Uhr. - Einstellung erf. durch d. Arbeitsamt. d410

Hilfskraft
für leichte Stanzarbeit gesucht evtl. ½ Tage. Phöbus, Barmen, Stennert 8—10. r950

Strebsamer

Bonbonkocher

evtl. auch Hilfskraft zum Anlernen, für sofort ges. Dauerstellung wird b. Eignung in Aussicht gestellt.

Kuki
Pfefferminztablettenfabrik,
Wuppertal - Oberbarmen
Gosenburg 47. 6297a

Für landwirtschaftliche Arbeiten
ält. Ehepaar, evtl. Inval.,
in ruh., ländl. Geg. Nähe Radevormwalds gesucht. 3-Z.-Wohn., Nebenraum, kl. Stall u. Gartenland vorh. Ang. B 231 Barm. 6171f

---

Hilfskräfte
(auch weibliche)
für Lagerarbeiten stunden- od. tageweise gesucht. Persönliche Vorstellung
Flaschen-Pohli, 6228f
W.-Barmen, Klingelholl 114.

Büfettier-Ehepaar
für Büfett auf Rechnung sof. ges. Ang. E 2743 Gst.

r937

Kräftiger, zuverlässiger Laufjunge
gesucht. Elberfeld, Schwanenstr. 22. S4387

Bandstuhlschreiner und Lehrling
gesucht. f390
Paul Meese,
Lüttringhausen.

Akkordspieler
f. Mont. ab. ges. †
B. Carnaperst. 1711

Gärtner oder Hilfsarbeiter,
der mit Pflanzen v. Gemüsen vertraut ist, für meinen Privatgarten ges. Zeugnisabschr. m. Gehaltsansprüchen an: e356
Hubert Breuer, Wuppt.-Bohwink., Haus Görtscheid.

Gärtner oder **Gartenarbeit.**
ges., evtl. auch f. halbe Tage. †
Ernst Schäfer, Liebigstraße 5.

Metzgergeselle
gesucht. — Emil Herzog, Ba.-Wichlinghauserstr. 21†

Konditor-Gehilfe
z. bald. Eintr. gs. Konditorei Root, Wall 41. r4125

Tüchtige Kraft
für Gartenarbeit gesucht. Ang. unt. B 251 Ba. 6323a

Gartenarbeit
Aelt. Mann ein od. zwei Tage f. leichte Gartenarbeit ges. r4091
Näh. Gschft. [110

Hofarbeiter
stundenweise ges. Aufräumen, Holzspalten usw. †
Näh. Gschft. [12

Laufjunge
(Radfahrer)
gesucht. 186b
Meyer, Barmen, Schuchardstr. 19.

Aelt. Mann als

Bote

u. für leichte Arb. ges. Paul Bocks, E., Neue Fuhrstr. 11, Ruf 244 31.

Junge oder Mädch. od. älter. Mann
f. Botengänge gs. F. O. Wöbler & Co., Lederwarenfabriken, U.-Ba., Ad.-Hitlerstr. 411. 6201f

---

Lehrling
für Packstube und Büro zum baldigen Eintritt ges. Ang. E 8046 Gst.

---

2 Kellner d5812
2 Hausmädchen
1 Küchenmädchen
2 Zimmermädchen
gesucht. Bewerb. erbeten an
Hotel „Berliner Hof"
Königswinter a. Rh.

Landschaftsgärtner oder Gartenarbeiter
sofort in Dauerstellung gesucht. —
Arthur Hippelt, W.-Barmen, r886
Loher Straße 16, Telephon 594 81.

Weberei sucht

Hilfsarbeiter

für die Packkammer sowie für Botengänge. r4165
Wilh. Holthaus & Co.,
W.-Elberfeld, Vereinstraße 19—19a

Mehrere

Hilfsarbeiter

sofort gesucht. b87
Heinr. Michel Wwe.
Brotfabrik,
W.-Ronsdorf, Forststraße.

Gläserspüler
für Mittwochs, Samstags und Sonntags gesucht. 290b
Ratskeller, Barmen,
Lindenstraße.

Fleißigen Geschirr-Spüler
suchen 2272
Croci-Betriebe, W.-Elbf.,
Poststraße.

Aeltere Kraft
(Invalide oder Rentner) für Botengänge für halbe Tage gesucht. Vorzustellen Flaschen-Pohli, W.-Barmen, Klingelholl 114. r943

Rüstiger Mann
4 Nachmittage i. d. Woche für Bot.-Gänge, zum Packen usw. gesucht.
NuBone-Korsett-Werkstätten †
W.-Barmen, Saarbrückerstr. 44c.

Wir suchen mögl. zum 1. 4. 41 einen intellig. Jungen, der Lust hat, den interessanten u. zukunftsreichen Beruf eines

Stahlformenbauers

zu erlernen. 6167f
Melchior & Jörgens,
Spritzgußfabrik,
W.-Barmen, Wittener Str. 37.

Intell. Junge als Lehrling
gesucht. r4154
Konditorei u. Kaffee Franz Henneritzi
W.-Elberfeld, Hoeftstraße 1.

Bäckerlehrling
gesucht sofort oder später.
Wilhelm Goossens,
Wuppertal-Elberfeld, r4139
Wiesenstraße 28, Tel. 271 79.

Weibl. Angebote

Selbständige

Abteilungsleiterin

für Damen-Trikotagen

von großem Haus gesucht. — Angebote unter E 7819 an die Geschäftsst. k4144

Groß-Unternehmen der chemischen Industrie sucht

gewandte Stenotypistinnen

Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. — Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten unter E 746 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. a162

Größeres Industrieunternehmen sucht zum baldmöglichen Eintritt erfahrene, gewandte

Telephonistin

Ausführliche Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf unter Beifügung vollständiger Unterlagen erbeten unter B 258 Barmen

5337a

Arbeitskräfte, welche für den Beruf einer h303

Handnäherin

der Herren - Oberbekleid. - Industrie

Interesse haben und bisher nicht im Erwerbsleben standen, eine Tätigkeit in der Bekleidungsindustrie nicht ausübten oder aus dem Erwerbsleben ausgeschieden waren und wieder einen Beruf ergreifen wollen, können sich wenden an

Herrenkleiderfabrik Heinrich Döppers
Wuppertal-Elberfeld ::: Hetaue 53a.

Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt.

Wir suchen f5
für sofort eine tüchtige und zuverlässige

Kontoristin

die mit allen laufenden Büro-Arbeiten vertraut ist, evtl. kommt auch Beschäftigung an halben Tagen in Frage. Handschriftliche Bewerbungen sind zu richten an

Friedrich Erfurt & Sohn, W.-Beyenburg
Autobushaltestelle Papierfabrik.
Das Mittagessen kann in der Werksküche eingenommen werden.

Kontoristin
(auch Anfängerin)
für vielseitige Bürotätigkeit gesucht.
Friedr. Feldhoff Sohn, W.-Ba.
Unt. Lichtenplatzerstr. 24-35, Tel. 58361/62
6326a

Kontoristin

mit guter Handschrift für leichte Buchhaltungsarbeiten sofort oder später nach W.-Elberfeld gesucht. Evtl. auch für halbe Tage. — Angebote nur mit Bild und ausführl. Angaben über bisherige Tätigkeit erbeten unter E 2707 an die Geschst. dieser Zeitung. a351

Bei einer bedeutenden Firma des **Lebensmittelgroßhandels** finden

Damen

mit Freude am **kaufmännisch. Beruf** interessantes Arbeitsgebiet. Auch **Anfängerinnen** werden eingearbeitet. Handgeschr. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugn.-Abschrift, sowie Gehaltsanspr. unt. E 2705 Geschst. r4105

Kontoristin
sofort oder später gesucht. 6336a
„Gardina" Gurt-, Band- und Kordelwerk
Ewald Kellermann
Unterbarmen, Ritterstr. 66/70, Tel. 574 70

Damen
für leichte Privatwerb. gesucht. Vorstell. tägl. v. 10—11 Uhr. Elberfeld, Katernberger Straße 19 (Bleser).

Suche jüngere

Kontoristin

zum möglichst baldig. Eintritt. Angeb. unter H 2709 an die Geschäftsstelle dies. Bl. r4118

Kontoristin
für sofort nach W.-Cronenberg gesucht. Auch Frauen für halbe Tage angenehm. Angeb. erbet. unter E 2727 an die Gst. s4770

Stenotypistin
auch gute Anfängerin, nach beendeter Lehrzeit gesucht. Evtl. auch für halbe Tage.
Justizrat Dr. Sardemann, Straße der SA. 89.

Gewandte
Kontoristin
perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, evtl. für ½ Tage gesucht. r963

Klauser
W.-Barmen, Ludendorffstr. 127

Zuverlässige e356
Stenotypistin
sofort gesucht.
Maschinenfabrik Paul Schumacher, Wuppertal-Vohwinkel, Gustavstraße. Ruf 320 51/52.

Für r933
Betriebsabrechnung und Buchhaltung
werden geeignete
weibliche Kräfte,
mögl. auch in Stenograph. u. Maschinenschreiben erfahr., zum bald. Eintr. von gröss. Fabrikbetrieb ges. Ang. m. Lebensl., Zeugn.-Abschr., Aufg. von Refer. u. Geh.-Anspr. u. B 265 Barm.

Kontoristin

m. Kenntnissen der Durchschreibebuchführung od. evtl. Interesse hierfür, jetzt auch später gesucht. Anlernen, wenn erforderlich, durch unsere demnächst scheidende Buchhalterin. Selbständiger, unabhängiger Posten (Dauerstellung). Handschriftliche Angebote m. Gehaltsansprüchen unter E 2740 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. f52

Wir suchen für unsere Anzeigenabteilung

eine zuverlässige und gewissenhafte KRAFT als

Stenotypistin

die auch alle anderen Büro-Arbeiten (Kartei, telephon. Anzeigenannahme usw.) übernimmt

Bewerbungen mit Gehaltsanspr. werden schriftlich oder persönlich erbeten an den Verlag

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
W. GIRARDET
Wuppertal-E., Hermann-Göring-Str. 50 — Fernr. 21701

1138

Perfekte

Buchhalterin

von Textil-Großhandlung gesucht.

Angebote unter E 8031 a. d. Geschäftsst.

j208

Buchhalterin

zuverlässige erste Kraft, perfekt in Kontrolle, Lohnwesen und Steuer, Schreibmaschine und Stenographie, zum 1. April gesucht. r4146

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an:

Hotel - Restaurant Trierer Hof
Wuppertal - Elberfeld

Tüchtige Kontoristin

mit guter Allgemeinbildung u. Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine für sofort od. später gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild sind zu richten an:

Herrenkleiderfabrik Heinrich Döppers
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 53a.
Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt.

Einige jüngere Stenotypistinnen

mit guter Auffassungsgabe, auch Anfänger, zum baldigen Eintritt gesucht. — Schriftliche Angebote erbeten an

Plutte, Koecke & Co.,
W.-Barmen ✕ Kleine Flurstraße 11

6179f

Bekanntes Industriewerk des Kölner Bezirks sucht

mehrere tüchtige, jüngere

Stenotypistinnen

für kaufmännische Büros

Bewerberinnen müssen perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben sein. Handschr. Bewerb. m. Lebensl., Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Ang. des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Nr. E 715 an die Geschäftsstelle.

f176

Textil-Geschäft

sucht branchekundige

Verkäuferinnen

Angebote unter E 8005 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

j208

Weibliche Bürohilfe

für halbe Tage von Treuhänder gesucht. Angebote mit Angabe der Leistungen u. Ansprüche u. E 2742 an d. Gst. s4805

Gesucht werden:

Kontoristin
(evtl. Anfängerin oder ½ Tage) sowie r5805

Bandsäuberin
ferner

Putzfrau.
Bandfabrik Liefer, B., Bockmühle 81.

Für 2–3 Std. täglich Kontoristin
gesucht. Ang. unt. E 8009 an Gst. *

Kontoristin
v. einer Butter-, Eier- und Käsegroßhandlung für Büro und Lager gesucht Ang. unt. E 7947 an Gst. *

Suche fachkundige evangel. d5798

Verkäuferin,
befähigt, mittleres Schreibwaren-Geschäft selbständig zu führen. Auf Wunsch zweiräumige Wohng. Eintr. jetzt od. sp. Ang. E 719 Gst.

Zuverlässiges,

ält. solides Büfettfräul.
in Vertrauensstellung sof. ges.
Frau Wwe. Karsdorf,
Schwelm, Bahnhof e200

Sprechstd.-Hilfe
m. gut. Schulbild., 16—18 J. alt, z. Anlernen gesucht. Ang. B 4646 B.†

Tücht. Hausnäherin
für bald ges.)* Ang. E 7619 Gst.

Lehrmädchen
sofort oder später gesucht. r4161

Blumenhaus Naurath,
Elb., Kölnerstr. 14 Ruf 362 10.

Wir stellen ein

Schaffnerinnen

mit 4-, 6- und 9-stündiger Arbeitszeit. Mindestalter 18 Jahre. Freie Fahrt auf unseren Verkehrsmitteln, Uniformgestellung, Fahrtvergünstigung für die Schulkinder. – Persönliche Vorstellung erbeten bei der

Wuppertaler Bahnen A.-G.
Personal-Büro – Horst-Wessel-Platz 4-6

Wer will mit uns arbeiten?

Wir stellen Frauen und Mädchen für ganze oder halbe Tage ein:

Es handelt sich um leichte Arbeiten. Bei verheirateten Frauen wird in jeder Hinsicht auf die familiären Belange Rücksicht genommen

Mittags und abends können in unserem Werkskasino warme Mahlzeiten gegen geringes Entgelt eingenommen werden

Bewerberinnen wollen sich daher umgehend schriftlich oder mündlich bei uns melden

Die Einstellung ist abhängig von der Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes

GUST. RAFFLENBEUL
Metallwaren- und Maschinenfabrik :: Abteilung Flugzeugbau
Schwelm i. Westf. e200

Eltern!

Für Eure Mädel bietet die

Herren - Oberbekleidungs - Industrie

beste Gelegenheit für einen gesicherten Beruf. Es ist ihnen Gelegenheit geboten, eine tüchtige, perfekte

Näherin, Gruppenführerin oder Meisterin

zu werden. Unsere vorbildliche

Lehrwerkstätte

gewährleistet gründlichste Ausbildung.

Besichtigung unserer Betriebe jederzeit gestattet.

Herren-Kleider-Fabrik Heinrich Döppers
W.-Elberfeld ::: Hofaue 53a (Lohmannhaus)

h303

Fritzsche W.-Elberfeld - WALL 32 -

suchen zum sofortigen Eintritt für die

Damen-Abteilung

einige tüchtige, selbständige und branchekundige

Verkäuferinnen

evtl. auch für halbe Tage zur Aushilfe. - Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb.

h370

Tüchtige, brauchekundige

Verkäuferin

für größeres Lebensmittelgeschäft sofort oder später gesucht. Angebote u. B 594 Geschst in Barmen. 6110f

---

Zum 1. April frdl., f317

solides Fräul. (Anfängerin)
für Büfett und zum Servieren gesucht. Angebote unter E 722 an die Geschäftsstelle d. Bltt.

Seidenwinderin
auch stund'w. sof. g. Wittener Str. 10a r947

Haushälterin
f. meinen frauenl. Etg.-Hausb. ges.* Aelt. Kraft bevz. Ang. E 8093 G.*

Für frauenlosen Haushalt wird kinderliebe e356
Haushälterin
gesucht. Ang. unt. E 7809 a. d. Gst.

Jüngere Hausgehilfin,
welche zu Hause schlafen kann, f. Geschäftshaushalt (Lebensmittel) z. 1. 4. ges. Barm., Telepb. 578 46. †

Jg. Mädchen
f. halbe Tage als
Hausgehilfin
sof. ges. Marienstraße 112, pt. *

Hausgehilfin
p. sof. od. 1. 4. ges. Frau W. Heil Deweerthöft 43, I R4147

Saub., im Haushalt erfahrenes
Mädchen
für Privath. ges.
Hanisch,
Elberfeld, Aue 10.*

Stenotypistin
ev. für halbe Tage, od. Anfängerin ges. Ang. u. B* 4809 an Gst. Bm. †

Tüchtige, umsichtige v9b
Verkäuferin
für Bäckerei und Konditorei möglichst zu sofort oder 1. April gesucht
SCHWARZ
W.-Barmen
Straße der Alten Garde 11

Zwei solide, branchekundige T272
Verkäuferinnen
und ein
Servierfräulein
baldigst gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause.
Konditorei und Café C. Kremer,
Wuppert.-Elberfeld, Alte Freiheit 24.

Junge, tüchtige T272
Verkäuferin
sowie
Lehrmädchen
per sofort oder später gesucht.
Feinkost-Eichenauer,
Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 29, Ruf 206 28.

Verkäuferin
der Feinkostbranche für bald gesucht. Angebote unter E 7815 Geschst. f4804

Jüngere Verkäuferin
aus der Lebensmittel-Branche h207
mit guten Zeugnissen zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.
Paul Hirschmüller,
Fischhandlung,
Wu.-Elberfeld, Klotzbahn 40.

Servierfrau od. -Fräulein
für einige Tage in der Woche und Sonntags gesucht.
Haus Lantermann,
E.-Barresbeck,
Ruf 33482. r4151

Hausangestellte
(Stadtmitte) für beau. Et.-Haush. ges. Ruf 31811 od. Ang. E 7803 Gst. R4156

Perfekte

Stenotypistin

gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten unt. E 2722 an Gst. d. Bl. e356

Weibliche Hilfskraft

für Mitarbeit in unserem Fabriklaboratorium für interessante Arbeiten zu möglichst baldigem Eintritt ges. Evtl. auch Halbtagsarbeit. Einstellung erfolgt über das Arbeitsamt. k4115

Sekretariat der Elberfelder Papierfabrik Aktiengesellschaft
Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA. 126—30.

Wir suchen r4180

Spulerinnen u. lernen auch
Mädchen und Frauen
hierfür und für andere Abteilungen an. Leichte Beschäftigung, auch eventl. für halbe Tage.
Wilh. Hebebrand G. m. b. H.
Stopfgarnfabrik
Wuppertal-Elberfeld, Uellendahlerstr. 29.

Tüchtige Verkäuferin 2366/34
für Lebensmittelgeschäft sofort oder später gesucht
Julius Kalkhoff jr.
W.-Wichlinghausen
Westkotter Straße 149
Telephon 59704

Tüchtiges, selbständiges T272
Büfettfräulein
suchen für sofort oder später
Croci-Betriebe, Wuppertal-Barmen.

Tüchtige, umsichtige 6179f
Serviererin
zur Aushilfe
an zwei Wochentagen gesucht.
Hotel Löwenbräu,
Wuppertal-Barmen, Flügelstraße 20.

Tüchtige, branchekundige
Schuh-Verkäuferinnen
gesucht, evtl. auch für halbe Tage. S4771
Salamander A.-G.
Verkaufsstelle W.-Elberfeld, Wall 41.

Gut vorgebildete
Helferin und junge Dame
mit guter Schulbildung zum Anlernen für dentistische Praxis sofort od. später ges. Ang. B 4789 Barmen. †

Tüchtige Friseuse
sowie Aushilfe für Freitags und Samstags gesucht. 6152f
Wuppertal-Oberbarmen, Ludendorffstraße Nr. 180, Telephon 5 53 51.

Gute Friseurin
in Dauerstellung gesucht. 6215f
Hermann Monz,
B., Carnaperstraße 36. Tel. 577 36.

Suche für sofort
Friseuse
die perfekt im **Ondulieren**
tst. Ang. unt. E 2703 an Gst. S4729

Näherinnen
per sofort gesucht. 6275a
Wwe. C. Fischer K.-G.,
Wuppertal-Barmen,
Nähe Wichlinghauser Markt.

Heimnäherinnen gesucht
Schröer & Co.,
Kleinkinderbekleidung,
W.-Elberfeld, Hofaue 46. f4783

Perfekte 6352a
Dekorationsnäherin
sof. gesucht. Inhs. Beckmann, W.-Barmen, Adolf-Hitlerstraße 616.

Nähерin
evtl. jüngere Kraft, zum Anlernen gesucht. 6344a
Wuppertal-Oberbarmen, Lenneper Straße 21a.

Tüchtige 6220f
Oberhemden-Büglerin
f. kl. Wäscherei gesucht. Seehoff, B., Heinkeistr. 4a, Tel. 59088.

Frauen oder Mädchen
zum Annähen von Knöpfen u. dergl. gesucht, evtl. ½ Tage. f4784
Schröer & Co., Hofaue 46, Kleinkinderbekleidung.

Geübte
Handstickerinnen
in Heimarbeit gesucht. 6310a
Behr, Bm., Rödigerstraße 23.

Tüchtige
Kartonagen-Arbeiterinnen und Frauen und Mädchen
zum Anlernen für I. Arbeit sof. ges.
Isringhaus, W.-Barmen, Tornerstraße 29a. 6322a

Heimarbeiterinnen
f. Einkaufstasche gesucht. — Anlernung erfolgt i. Betrieb.
Emil Rittinghaus, W.-Barmen
Martin-Fauststr. 2—4 f6221

Wir suchen per sofort mehrere e111f
Arbeiterinnen
eventl. für halbe Tage, für leichte Beschäftigung. Näh.: Wichlinghauserstraße 16.

Die
Korsett und Wäsche
-Fachgeschäfte
Helene Höttger
WUPPERTAL-
BARMEN Rolingswerth 15
ELBERFELD Turmhof 4
suchen baldigst
2 weibl. Lehrlinge
Einstellung durch das Arbeitsamt

Wir suchen für unsere modern eingerichtete **Reichsbahnwerkküche in Wuppertal-Vohwinkel eine**
tüchtige Beiköchin
mit Lehrzeugnis zum baldmögl. Eintritt. Angebote an Reichsbahn-Kameradschaftswerk, Bezirksverband Wuppertal e. V., Abt. Werkküche, Wuppertal-Elberfeld, Reichsbahndirektion, Zimmer 261. a72

Zur Beaufsichtigung meiner beiden Kinder (1½ und 4 Jahre) suche ich ein kinderliebes
Kindermädchen.
Angebote unter E 8044 an Gst. dies. Ztg.

Ich suche für meinen Betrieb
Mädchen oder Frauen,
evtl. auch für ½ Tage. Durchgehende Arbeitszeit. f954
Keks- u. Zwieback-Fabrik Christian Wilden,
Wuppertal-Barmen, Palmenstraße 17, Ruf 559 41.

Kräftiges
Mädchen od. Frau
für saubere Lagerarbeiten und Ausgänge gesucht. 6309a
Graphische Kunstanstalt Ernst Klein, W.-Barmen, Höhne 44.

Frauen
gesucht für leichte Betriebsarbeit evtl. halbe Tage oder stundenweise. r4039
Willi Hahn, Elberfeld, Gesellenstraße.

Für saubere Arbeit suchen wir
Mädchen oder Frauen
F. O. Wöhler, Lederwaren-Fabriken, Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 411. 6200f

Junge Binderin od. Mädchen
für Geschäftshaushalt sof. oder später gesucht. S4738
Blumen-Schumann, Elbf., Uellendahler Straße 99.

Ich suche für sofort oder später
tüchtige Lehrmädchen
für meine beiden Ronsdorfer Verkaufsstellen. Gründl. praktische Ausbildung im Fach, zusätzl. betriebliche Schulung. Beste Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben. †
Adolph Schürmann, Lebensmittel — Filialbetrieb
Auskunft in meinen beiden Verkaufsstellen Bahnstr. u. Remscheider Str. 4.

Lehrmädchen
gesucht.
Bäckerei Meyer,
W.-Elberfeld, Klotzbahn 8—10.

Lehrmädchen
f. Lebensm.-Geschäft sof. ges. Rud. Neu, W.-Barm., Baumhof 12. 6225f

Gepr. Säuglingsschwester
für Ende April/Anfang Mai für 1. Kind nach Wuppertal-Barmen gesucht. Näheres durch Telephon 551 36. †

Köchin oder Beiköchin
für mittleres Hotel in Dauerstellung zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 721 an die Geschäftsstelle d. Bltt.* f317

Gute Köchin
mit Empfehlungen aus gut. Häusern für gepfl. Haush. gesucht. Angeb. an Fabrikant Helmut Peltzer, M.Gladbach b5785 Blücherstraße 23.

3. 1. od. 15. Mai wird j. Mädch. als
Lehrköchin
für die Sommersaison ges. Erlern. der bürgerl. u. feinen Küche. Famil.-Anschluß u. Taschengeld.
Fremdenheim Haus Waldesrud, Wenholthausen (Sauerland). Fernruf Eslohe 151

Wirtschafterin
durchaus zuverläss. u. erfahren, f. gepflegt. Haushalt mit Geflügelhof, Obst- und Gemüsegarten, in Vorort rheinischer Großstadt ges. Ang. unt. E 713 an Gschst. f176

Arbeitswillige Hausangestellte gesucht. Dr. Berneaud, Wupp.-Elberfeld, Mäuerchen 30. f4134

Zuverl. Fräulein
welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, für Villenhaushalt (6 Zimmer) bei Fam.-Anschluß ges. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche an e356
Frau Hubert Breuer, Wuppertal-Vohwinkel
Haus Görtscheid. e356

Welches junge Mädel hat Lust, sein Pflichtjahr als
Haustochter
in gut geführtem Haushalt, bei 2 kleinen Kindern, abzuleisten? Bewerbungen unt. B 259 an die Gst. dies. Ztg. in Barmen. 6219f

Wegen Heirat meiner jetzigen suche ich eine erfahrene †
ältere Hausgehilfin od. ein einfaches Fräulein.
Frau Otto C. Schmitz, Wuppertal-Barmen, Schubertstraße Nr. 30.

Tüchtige Hausgehilfin
in Arzthaushalt
nach Frankfurt a. M. gesucht.
Angeb. m. Zeugn. u. Geh.-Anspr. an Dr. Fritz Wolf, Frankfurt a. M., Am Hopfengarten 21. b5799

Aeltere, in Küche und Haushalt erfahrene, selbständige
Hausgehilfin
gesucht.
Wuppertal-Elberfeld, Zoo, Freyastraße 42, Teleph. 323 95.

Hausgehilfin b5799
für modernen, kleinen Einfam.-Haushalt sofort oder später gesucht.
Frau L. Hering,
Düsseldorf-Stockum
Martin-Faust-Straße 3.

Für alle Hausarbeiten
Hausgehilfin
gesucht. 6332a
Fr. Dieckmann, Dentist, W.-Barm, Zur Dörnerbrücke 2, Telephon 5 32 36.

Zuverläss. Hausangestellte
evtl. mit etwas Kochkenntnissen, für sofort oder später gesucht. — Thielenhaus, Ba., Grafenstr. 2. 2926

Tüchtiges, ehrl., u. zuverlässig. Mädchen, evtl. gelernte Schneiderin, welch. Wert auf Dauerstellung legt, als
Hausgehilfin
in gepflegt. Etagenhaushalt gesucht. Angeb. unter E 8041 an die Geschäftsstelle dss. Bl.*

Zuverl. Hausgehilfin od. einf. Fräulein
evgl., im Kochen u. all. Hausarb. erf. u. selbständ., in rub. Haush. ges. evtl. auch f. ¾ Tage. Wuppertal-Barmen, Gewerbeschulstraße 63. †

Hausgehilfin
für halbe, dreiviertel od. ganze Tage gesucht. 6217f
Frau H. Tönges,
Straße der Alten Garde 38.

Zuverlässige, ordentl.
Hausgehilfin
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in Dauerstellung gesucht. r4169
Frau Karl Huppertsberg, Elberfeld, Florastr. 46, Ruf 276 16.

Zum 1. oder 15. 4.
haush.-Stütze
gesucht. Die letzte schied n. 3jähriger Tätigkeit infolge Heirat aus. Angeb. unter 2730 an Anzeigenmittler Vendel, Münster in W. u185

Alleinmädchen
zum 1. April gesucht. Frau A. H. Tillmanns, Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 56.*

Zuverl. ehrliches Mädchen
gesucht. S4775
Schlösser, W.-Elberfeld, Restaurant zur Blücherbrücke.

Für geordn. Geschäftshsh., Metzgerei, ein ehrl., ordentl. †
Mädchen
für Küche u. Haus ges. Genehm. des Arbeitsamtes vorh. Herm. Fonbermann, B., Heudruch 23, Tel. 60427. †

Pflichtjahrmädchen
gebildet und kinderlieb, sucht sofort oder zum 1. 4. Frau Leithäuser, W.-Sonnborn, Zur Waldesruh 100. e35

Pflichtjahrmädchen
das zu Hause schlafen kann, gesucht.
Rüger, Elberfeld, Charlottenstraße 13, Telephon 343 70. f4786

Pflichtjahrmädchen
in guten Haushalt gesucht. Angebote unter E 2741 an die Geschäftsstelle d. Blatt. r4177

In stadtnah. landwirtschaftl. Haushalt wird z. 1. 4.
Pflichtj'mädchen
mögl. nicht u. 16 J., gl. Frau Erna Köhler, Vohwink., Stackenberg. e356

Kinderliebes
Pflichtjahrmädchen
in gepflegtem Haushalt gesucht. Frau Wick, E., Brüller Str. 24a. S4796

Pflichtj'mädel oder jüngere
Hausgehilfin
ges. Fr. M. Becker, E., Marienstr. 6.

Zum 1.4.41 anstdg.
Pflichtj'mädch.
nicht unt. 16 J. ges. Ang. E8087 an Gst.*

Kath.
Pflichtjahrmädchen
zu 2 Kind. (Etg.-Hausb.) ges. Bm., Heidter-Berg 22, I†

Liebes, gesundes
Pflichtjahrmädchen
f. Etg.-Hsb. ges. Einstellg. durch d. Arbeitsamt. Frau Melchior, Barm., Sonnabendstr. 26. 6214f

Pflichtjahr-Mädel
für Privatkindergarten zum 1. 4. 41 ges. Ang. unt. B 4755 Ba. *

Pflichtjahr-Mädel,
nicht unter 16 J., f. landwirtschaftl. Haush. z. 1.4. ges. Näh. Gschft. [17 †

Pflichtjahrmädchen,
nicht unt. 16 J., oder ein
ält. Mädchen
für Landw. ges. Landw. A. Engelbracht, Cronenberg Schulweg 70.

† Kinderl., saub. Pflichtjahrmädel f. m. Etg.-H. (3 Kind.) z. 1.4. ges. Frau Fr. Sänger Ba., Zietenstr. 5.

Mädchen od. ig. Frau
f. ¾ Tag gesucht B., Baumhof 9, pt. r951

Für gepfl. Etg.-Haushalt m. all. Bequeml. zuverl., saubere
Morgenhilfe
2—3mal wöchentl. einige Std. Nähe Landgericht ges. Ang. E 8084 Gst.

Saubere Hilfe
für ¾ Tage in Etagenhausb. ges. Frau Wegner, Alsenstr. 23, II *

Saubere
Stundenfrau
f. Etag.-Hausb. ges. Frau Emil Bocks, U.-Barmen, Ritterstr. 78. f4146

Halbtagsmädchen
gesucht. Ang. unt. E 2745 Gst. r932

Morgenhilfe
für rud. Hausb. sof. od. spät. ges. Frau Koch, Lafd., Buschenburg 11. 386-38b

Zuverl. r4172
Morgenhilfe
auch ältere Frau, 4—5mal wöchentl. ges. Adolf-Hitler-Straße 183.

Zuverlässige Morgenhilfe
tägl. vorm. 3 Std. sofort ges. Adolf-Hitlerstr. 277, II. 6292a

Halbtags- od. Tagesmädchen
sof. ges. Richard-Strauß-Allee 34. †

Morgenhilfe
f. Hausb. täglich 3 Std. b. sof. ges. Frau Bilstein, Barmen, Wichelhausdof Nr. 2. Tel. 522 53. 6331a

Aeltere, S4774
unabh. Frau
einige Stund. am Tage für leichte Hausarbeit ges. Ang. E 7792 Gst.

Zuverlässige Hausgehilfin
zu sofort oder später und †
ordentliche Putzfrau
für einige halbe Tage gesucht.
Dr. Prell, Barm., Adolfstr. 10.

Pflichtjahrmädchen
gesucht. 6226f
W.-Barmen, Leonhardstr. 26p.

Suche auf mittl. Bauhof i. Waldeck
Pflichtjahrmädel
Auskunft erteilt Bracht, Haspelerschulstraße 10. †

Zuverl. Mädchen
mit Kochkenntnissen für Etagenhaushalt gesucht. f4069
Armbrecht
Elberfeld, Wirmhof 3, Teleph. 230 48.

Suche für sofort in meinen Etagen-Haushalt fleißiges,
kinderliebes Mädchen,
das alle Hausarbeiten verrichten kann. S4807
Frau Marta Schneider,
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich Nr. 45.
Butter-Schneider.

Jg. Mädchen od. jg. Frau
in Hausb. f. 2—3 Tg. in der Woche gesucht. Lebensmittelgeschäft, Wupp.-Oberbarmen, Normannenstraße 54. †

Morgenhilfe
3mal wöchentlich vormittags gesucht. Ruhe, Wuppertal-Elberfeld, Augustastraße 94. *

Zuverlässige Morgenhilfe
(od. 3—4× in der Woche) für gepflegten Etg.-Hausb. gesucht.
Remy, Wuppertal-Elberfeld, Irenenstr. 3, I., Tel. 241 51. S4782

Ordentl. Stundenfrau
oder Mädchen für täglich gesucht. Zeit nach Uebereinkunft.
Dr. Kurt Michel, 6182f
W.-Barmen, Kleine Flurstr. 7.

Frau oder Mädchen
zum Spülen und Putzen für halbe, dreiviertel oder ganze Tage gesucht. 6218f
Schwanen-Apotheke,
Straße der Alten Garde 38.

Unabhängige Frau
zum Kartoffelschäl. sof. gesucht. S4806
Stadtschänke,
Wuppertal-Elberfeld.

Putzfrau
für Mittwochnachm. Behnke, Unterbarmen, Gronaustraße 49, I. *

Saubere Putzfrau
für Dauerstellung an 3 Tagen in d. Woche von Großhandelsfirma in der Hofaue gesucht. Gefl. Angeb. unter E 2731 an die Geschäftsstelle. r4145

Putzfrau
für halbe oder ganze Tage sofort gesucht. r4121
Gaststätte Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße 1.

Saub. Putzfrau
ab sofort für Privatwohnung 2—3mal wöchentlich gesucht. —
Frau Zerfaß, S4793
Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 100 (Nähe Bembergstraße).

Ordentliche Putzfrau
zum Reinigen der Büroräume (evtl. nur für Samstags-Nachmittags) gesucht. 6212f
Fritz Steller
Wuppertal-Nächstebreck, Wittener Straße 73.

Es ist wirklich fabelhaft, was die Klein-Anzeige schafft!
Kleine Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt.
Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Saubere Putzfrauen
gesucht. T272
Croci-Betriebe,
W.-Elberfeld, Poststraße.

Saubere a352
Putzfrau
für sofort gesucht. —
Wuppertal-Oberbarmen, Bockmühle 87a. Tel 541 11.

Hilfe z. Putzen
f. Samst. vorm. gl. Asch, Aue 98, I.*

Zuverl. f4117
Putzhilfe
2× wöchentl. sof. ges. Grifflenberg 56, ptr., 2× sch.

Putzfrau f. Freit. od. Samst. ges. Bahnhofstr. 80, I b164

Für unf. Weberei sofort einige
Putzfrauen
gesucht r4130
G. L. Pott & Hinrichs, Straße d. SA. 137

Putzfrau
ges. einige Std. f. 2 Tage i. d. Wch. Frau vom Scheidt, Normannenst. 82.†

Saub. Putzfrau
für Freitagnachm. u. Wäsche gesucht. Hammerstein, Reuterstr. 16, II., Schlüng. e356

Zuv. Putzhilfe
oder Pflichtjahrmädchen gesucht. † Gaststätte Wehner Hugostraße 12.

Für Geschäftsräume saubere
Putzfrau
für täglich 3 Std. gesucht. Vorzustellen Montagvormittag: Wilhelm Ostermann, Elbf., Alsenstr. 29—31. r4162

Ordentliche
Putzfrau
für 2mal wöchtl. z. Putzen u. zur Wäsche gesucht in Etag.-Hsh. Frau Dr. Mathar, E., Gertrudenst. 29, II. r4167

Putzhilfe
2—3 Stunden vorm. ges. Ang. E 2746 Gst. r931

Suche z. 1. April
Putzfrau
od. Halbtagsmädchen in gepflegten Haushalt. Vorzust. b. Frau Will Königsbergerst. 64 Tel. 58047. 6156f

Propre †
Putzfrau
f. Freitag u. alle 4 Wochen Wäsche ges. Ad.-Vorwerkstr. 26. Toelleturm

Putzfrau
2mal wöchtl. ges. Schütte, B., Hans-Hilbertstr. 9. †

Saub. Putzhilfe
1× 4 Std. Freit. u. alle 4 Wochen z. Wäsche ges. E., Adersstr. 29, I. r.

Putzfrau
wöchentl. einige Stunden gesucht. Purucker, Barm., Kronenstr. 10, I. 6202f

Putzfrau
zum Reinigen d. Büroräume sof. gesucht.
W.-Elb., Schloßbleiche 32, 2. Etg. S4785

Oberbarmen Putzfrau
für Büroräume ges. Ba., Ludendorffstr. 218. r941

Saub. Putzfrau
für 3 Vorm. wöchentl. ges. Becker, W.-Bm., Meckelstr. 66. r942

Putzfrau
vorm. Dienst. u. Freit. od. Mittw. u. Samst. u. 4 Woch. Wäsche gl. Heß, B., Fischertal 33. I. †

Wer hilft mit putzen?
Lotte-Neumann-Siedlung, Am Anger 37, Ruf Nr. 5 35 53. 6221f

Suchen Sie Personal

sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie bitte nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Besondere Fertigkeiten, Kenntnisse oder Erfahrungen.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und oft Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandten Unterlagen dem Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind und deshalb durch unsachgemäße Behandlung für die weitere Verwendung nicht unbrauchbar gemacht werden dürfen. Sie sollen darum auch nicht mit Eingangsstempeln und Vermerken versehen werden. Schnellste Rückgabe wird er Ihnen danken.

Aufwartung
3—4mal wöchentlich, oder
Jüngeres Tagesmädch.
ges. Toelleturm, Wettinerstraße 16 Tel. 53191. 6293a

Für gepflegten Haushalt
Halbt'mädch.
oder r4131
Stundenfrau
sof. ges. Müller, E., Barmerstr. 96

Schulentlass. Mädel
d. zu Hause schlafen kann, f. leichte Hausarbeit für Damenheim in Wichlinghausen gesucht. 6296a
Ruf 581 98.

Weg. Erkrank. d. seh. gesund., kath. kinderliebes u185
Mädchen
f. Küche u. Haus ges. Frau H. Sprickmann-Kerkering, Münster i. Westf. Warendorferstr. 48

Zuverlässige Hausgehilfin
f. frauenlos. Etg.-Haushalt sof. ges. Ludwig Kanne, B., Unterdörnen 74 Tel. 576 81. 6346a 6346a

Zuverlässige, in allen Hausarbeiten erfahrene
Hausgehilfin
ges. Fritz Leb, Elberfeld, Adersstraße 21. Telephon 254 42.

Zuverlässige Haus-gehilfin
für Etagenhausb. sofort oder später gesucht. 6190f
Frau
E. Möllmann,
Wuppertal-Ba., Heinrich-Janssen-Straße Nr. 19.

Hausgehilfin
über 18 J. oder alleinst. Frau für kleinere Gastwirtschaft für sofort gesucht. 6187f
Wilh. Ladeur, Heidterberg 35.

Dauerstellg.
Aeltere, unabh.
Frau als Stütze
gesucht. Angeb. u. R 83 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f317

Jung. fleißig. Mädchen
für Haushalt und Geschäft (Lebensmittel) sofort ges.
Paul Breker,
Elberf., Grifflenberg 40. f4126

Hausgehilfin
ehrl., sauber, kinderlieb, für Etagenhaushalt gesucht. Angebote unter E 2739 an die Geschäftsstelle d. Blatt. r4175

Zuverl. Hausgehilfin
für Etagenhaushalt gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Gathe 50, Tel. 522 61. 6330a

Hausgehilfin
für Etagenhaushalt gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Gathe 50, Tel. 522 61. 6330a

Hausgehilfin
für Etagenhaushalt gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Gathe 50, Tel. 522 61. 6330a

Hausgehilfin
für Etagenhaushalt gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Gathe 50, Tel. 522 61. 6330a

Stellen-Gesuche

Kaufmannsgehilfe

perfekt in d. Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, Schriftverkehr sowie sämtl. Büroarbeiten, sucht zum 1. April od. später Stelle als Buchhalter od. Lohnbuchhalter. †
Ang. unter B 4748 Gschst. Barm.

Vielseitig erfahrener

Kaufmann

zielbewußt und reisegewandt, geschickter Unterhändler, †
sucht selbständigen, verantwortungsvollen Wirkungskreis.
Angebote unter B 4717 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen.

Kartei- und Lagerverwalter

eines auswärtigen, größeren Betriebes wünscht sich zu verändern und sucht entsprechendes Tätigkeitsgebiet in Wuppertal.
Ang. u. E 7802 an Gst. r4157

Lohnbuchhalter
sucht ab 17½ Uhr für einige Stund. tägl. Beschäftig., gleich welch. Art. Angeb. u. B 4653 an Gst. Barm. †

Kaufmann!
Wo könnte ein selbst. gew. Kaufmann, solide, eine vertrauensvolle **Stütze** sein? Ang. unter E 7923 a. d. G.*

Kraftfahrer
Kl. 2 u. 3, sucht Nebenstell. f. Spätnachm., ab 17 Uhr
Ang. B 4703 B.†

Kraftfahrer
sucht Stellung für leichten Liefer- o. Personenwagen. †
Ang. B 4743 Bm.

Tüchtiger Kraftfahrer
bis 14 Uhr vorm. frei. Angeb. unt. B 4777 Barm. †

Nebenbeschäftig.
Büroarbeiten und dergl. ges. Angeb. u. B 4712 Bm. †

Invalide f. leichte Stellung als *
Portier
v. Kassierer. Kaution k. gest. w. Wo. sagt Gst. [107

Zuverl. Mann
sucht Vertrauensstelle. Kaution k. ev. gestellt werd.
Ang. E 8042 G.*

Zuverl. Mann sucht lohnende Nebenarbeit.
Ang. B 4710 B.†

Suche nach 17 Uhr
Stelle als Packer
od. sonst. Arbeit.
Ang. unt. E 8013 an die Geschst. *

Für meinen Sohn suche ich
kaufm. Lehrstelle.
Ang. unt. E 8011 an die Geschst. *

Rüst. Mann, langjähr. Lagermeist., erf. in Annahme u. Vers. d. Häutebranche, f. Stellg. auf Lager oder als **Kassenbote, Portier und dergl.** *
Kaut. k. gest. wb.
Ang. E 7515 Gst.

Weibliche

Buchhalterin
f. u. 18½ Uhr St. zum Bücherbeischr.
Ang. R 828 an Fil. Oberbarm. †

Tüchtige †
Lohnbuchhalterin
sucht sich zum 1.5. zu verändern.
Ang. unt. B 4782 a. d. Gst. Barm.

Buchhalterin
29 Jahre, bewandert in Durchschreibebuchführg. nach einheitlichem Kontenrahmen m. Monatsbilanzen, ferner in Lohnabrechnung, Sten. u. Schreibmasch., f. Stell. z. 1. 4. 41.
Ang. E 7480 Gst. d5797

Kontoristin
sucht Halbtagsst.
Ang. E 7814 Gst. r4142

*Dame in ungek. St. f. f. ½ Tage Bsch. i. Büro. (Kein. Schreibm. u. Sten.)
Ang. E 7890 Gst.

Jg. kunstgewerbl. **Zeichnerin,**
geübt i. Entwerf. geschmackv. Handarb., Stickereien u. Bekleidungsstücke, sucht zum 1. April neuen Wirkungskr.
Ang. B 4729 B.†

Jg. unabh. Frau sucht Stelle als **Büfettfräul.** (Anf.). Habe sch. als solche gearb.
Ang. E 7837 G.†

* Junge, tüchtige **Kellnerin** sucht Stellg für Samst. u. Sonnt. abend, evtl. auch einig. Tage i. d. Wo.
Ang. E 7502 Gst.

Abiturientin

sucht nach Beendigung des Arbeitsdienstes praktische Betätigung auf Büro als Vorbereitung zum volkswirtsch. Studium. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe unter E 7793 an die Geschäftsstelle dss. Bl. s4773

Junge Frau,
21 Jahre, langj. Erfahrung in Schmuckwaren, Glas, Porzellan etc., sucht per 1. 4. in Elberfeld passende Stelle als k4135
Verkäuferin,
mögl. Juwelliergeschäft. Angeb. unt. E 7811 an d. Geschst. od. Tel. 270 92.

Junge Frau sucht
Heimarbeit.
Ang. B 4770 B.†

*Aelt. Fräul. f. z. 1. 4. vorm. einige Std. leichte Besch.
Ang. E 7912 Gst.

Suche f. m. Tocht d. Ostern d. Pfl.-Jahr beend. hat.
Lehrstelle f. Kontor u. Lag.
Ang. E 8048 G.*

Hausdame,
einfach u. schlicht, arbeitsfr., j. umsicht., sparsam, gute Köchin, f. Führung in gut. Haushalt, Pflege, Betreuung od. dergl. Ang. u. L 8486 Remscheid-B., postlagernd. d5814

Aelt. Fräul.
sucht Stellung in frauenlos. Haushalt, am liebsten zu mutterlosen Kindern. Ang. u. E 7864 an Gst. *

Fräulein
sucht Stelle als Haushälterin od. sonst. Vertrauensp.
Ang. E 723 Gst. *

Wirtschafterin,
39 J., mit dem ganz. Hauswesen vertr., sucht pass. Stelle, am liebst. als Heimköchin. —
Ang. E 732 Gst. d5804

Suche
für meine 16jähr. Tochter eine *
Pflichtjahrstelle.
Ang. E 7740 Gst.

Suche für meine Tochter *
Pflichtjahrst.
Ang. E 7506 Gst.

Pflichtjahrstelle
für 16j. gebildet. Mädchen gesucht. Dasselbe verläßt zum 1. April die höhere Schule u. wird auf gute, allgemeine Ausbildung Wert gelegt. Schriftl. Angebote u. E 7886 an die Gst. r4140

Suche für meine 20jährige Tochter eine *
Pflichtjahrstelle
f. ein bald. J. i. gut kath. Hsh. m. Fam.-Anschl. f. 1. 4.
Ang. E 7891 Gst.

Aelt. Mädchen
sucht St. in Etg.-Hausb. Ang. unt. B 4778 Barm. †

S. f. m. Tocht., 14 J., **Pflichtjahrstelle.**
Ang. E 7511 G.*

*Suche für meine 14jährige Tochter **Pflichtjahrstelle.**
Ang. E 7932 Gst.

Suche für meine Tochter, 17 J., d. die Damenschneider-Lehre beendet hat. †
Pflichtjahrst.
in gutem Hause.
Ang. B 4648 Ba.

Mädel,
26 Jahre, in all. Hausarb. erf., s. Stellung in gut. Hause. Ang. unt. E 8007 a. d. G.*

Jg. Mädchen
sucht St. in gepflegt. Etg.-Hsh.
Ang. E 7509 G.*

Jg. Frau sucht in Elb. Putzstelle, wo ein Kleinkind mitgebr. werd. kann
Ang. E 7730 G.*

Vermischte Anzeigen

Neue Aufträge übernimmt

Maschinen- und Bank-Schreinerei

Der Betrieb ist nur auf Serienfabrikation eingestellt. Ferner ist größere Spritzlackier-Einrichtung vorhanden. Anfragen erb. unter K 502 a. d. Ann.-Exped. Jak. Vowinckel, W.-Elb. a352

Lohnarbeit

für
Knopfannähmaschine
auszugeben.
Telephon Nr. 5 75 68. 6287a

Papierlitzen!

Welcher Riemendreher fertigt in Lohn größ. Posten in Litzen aus Papiergarnen an? Material wird gestellt (laufende Arbeit). Ang. unter B 233 an die Geschst. Barmen. 6291a

Arbeiten für Bügel- oder Kreissägen
zu vergeben. Angebote unter E 729 an die Geschäftsstelle. e3

Wer tauscht Zellwolle geg. Kunstseide?
Angebote unter B 266 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. 6230f

Welche Firma arbeitet
Bastband
in Lohn oder liefert solches gegen Stellung der Materialien, Kunstseide oder Zellwolle? — Angeb. unter B 232 an die Geschäftsst. Barmen. 6290a

Elektrischgeschweißte Arbeiten

zu vergeben. Angebote unter E 728 an die Geschäftsstelle e332

Parkett-
Neuverlegung · Schleiferei 308/17 e
Dietrich
Wuppertal, Ruf 60958

Tausch! Wenig gebrauchte 6327a **Torpedo-Schreibmaschine** gegen gleichwertigen **Kleinbild-Photo-Apparat** bis 6×6, gute Optik. Angebote unt. E 8086 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Anstreicherarbeiten
zu vergeben. Angebote unter E 7798 an die Geschst. k4127

Wo kann ich in Soling. od. weit. Umg.
Kameraden
ehem. L. J. R. 76 bezw. J. R. 360/61 find.? Nachr. erbet. an H. Zimmermann, Monopoltheater, Solingen e247

Lohnschererei
übernimmt noch Arbeit. Ang. unt. B 260 an Gst. d. Bl. Barmen. 6223f

Tüchtige Kettenschererin
sucht Arbeit in Lohn. †
Telephon Nr. 56834.

Eisengarn-Schnürriemen
zum Anschlagen mit Blechnadel laufend auszugeben. 6218f
Werner Lünenschloß, Wuppertal-Nächstebreck, Wittenerstr. 114

Lange Trägerketten
auszugeben, Schachtenstuhl 20 mm Sprung. Angebote unter R 842 Fil. Oberbarmen. r945

Stahl-Regale
für Magazine liefert prompt
Stahlmöbelfabrik
Herm. Berlohr, Duisburg. †

Suche Arbeit für Exzenterpressen.
Ang. B 4683 B.†

Wer bietet 2-Zi.-Whn.? Bin gerne als Hausgehilfin tätig. Ang. R 830 Fil. Oberbarm. †

Handelsvertreter
sucht f. größ. Bez. die Vertret. einer leistungsfähigen Hautcreme-Fabrik
Ang. B 4722 B.†

Wer f. als Nebenbeschäft. tageweise Garten bestellen?
Ang. E 7865 G.*



Schuhhaus
Alfred Peicke
W.-Elberfeld, Marianstraße 8, Ecke Ad.-Hitler-Str.
Fernruf 25378
Vorher. Anmeldg. erwünscht
1384

Weinstock.
Wer schneidet solchen fachgemäß zurecht? Ang. u. R 825 an Fil. in Oberbarmen. †

Polsterer!
Wer arbeitet ein Sofa im Hse. auf? Stoff vorhanden.*
Ang. E 7519 Gst.

Wer arbeitet Sofa z. Klubsofa um?
Ang. unt. E 7936 an die Geschst. *

Sterbekasse Vorsorge.
Günst. Tarife, ohne ärztl. Untersuchung Aufn. bis 69 J. Näheres durch:
W. Oberstraß, E., Postfach 415.*

Wer führt
Bücher
nach Feierabend?
Ang. E 7513 Gst. r4141

Wer stopft Strümpfe?
Ang E 8095 G.*

Schweißarbeiten
an kleiner. Werkzeugen laufend
zu vergeben.
Materialstärke bis 30×6 mm. Ang. u. E 2725 Gst. f32

Welcher Gärtner
übern. d. Pflege eines Hausgärtchens? 6354a
Näh. Geschst. [19

Treppenläufer u. Teppiche werden von Fachmann eingefaßt u. verlegt
Brf. B 4774 B.†

† **Flicknähterin** für ½ Tage i. Hse. gs.
Ang. B 4779 Ba.

Rinder
werden noch zum Weidegang angen.
W.-Langerfeld, Schwelmerstr. 10
6328a

Wer schneidet Bäume, Sträucher?
Ang. B 4772 B.†

Wer tapeziert Küche? Kirschen, Dorotheenstr. 36, II *

Wer macht mir wöch. eine **Maßjoppe** od. 1—2 **Maßwesten** mit?
Ang E 7786 Gst r4127

Wer verschenkt Harmonium an mittell. Mann?
Ang. B 4617 B.†

Gartenfreunde!
Gärtner übern. nebenbei Pflege von gärtnerischen Anlagen, mögl. Vohwinkel b. Zoo.
Ang. u. V 140 a. Fil. Vohwinkel. *

Jagd (oder Anteil)
v. ält. Jäger ges.
Ang. B 4672 B.†

F. neue Hrn.-Schuhe Gr. 43 gegen 45 zu vertauschen,
Telephon 723 67 Wuppertal. f87

Chorleiter
Konzertsänger f. f. Samst. u. Sonnt. Männerchor z. dirigieren Ang. u. H 30 an Fil. B., Heckingh'str. 131 †

Damen-Kegelklub
sucht noch 1—2 Mitglied. f. Dienstagsnachm.
Ang. B 4808 B. r934

Wer macht Garten in Ordnung?
Evtl. nach Feierabend. Näh. W.-Oberb., Lenneper Straße 21, part.

Wann fährt Auto von f87
Mann nach Wuppertal,
um einen Schreibschrank mitzunehmen? Ang. an: Löwen-Apotheke, Wuppt.-Ronsdorf.

Welches solide Ehepaar, 50er J., naturliebend, würde sich an gleich. anschließen, zwecks **Freundschaft** Arbeiterstand. *
Brf. E 7885 Gst.

* **Die Gesellschaft v. 10 Pers. u. 1 Kind, die a. Mittwoch abd. in ein. Elb. Weinlokal Geburtstag feierte, wird aufgef., sof. ab 17.30 Uhr die Nr. 37961 anzurufen.**

Alleinst. Frau
40 Jahre, sucht passende †
Freundin.
Br. u. R 817 a. Fil. Oberbarmen

Unterricht

Hilgers kaufmännische Privat-Schule

Wuppertal, Stennert 5, am Reichsbahnhof Oberbarmen

Eigenes Schulgebäude Zentralheizung Spezialbeleuchtung 29-40d
60 Schreibmaschinen und Büromaschinen. Sonder-Einrichtung für 10-Finger-Blindschreiben
Radio-Groß-Anlage Unterricht nach Schallplatten Schulfunk-Gemeinschafts-Empfang
Lehrpläne und Unterricht auf 41-jähriger praktischer Erfahrung aufgebaut

Erfolge 41 Jahre bekannt

Anfang April beginnen neue Handelsvollkurse

für schulentlassene Knaben und Mädchen

Sonderlehrgänge für Erwachsene in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenographie, Maschinen- u. Schönschreiben, Deutsch, Schriftverkehr, Sprach. usw. Stunden nach Belieb. von 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahlung. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich, Aufnahme begrenzt

Anmeldungen zu Ostern 1941
erfolgen täglich von 12—1. Zwei schuleigene Häuser mit neuen modernen Einrichtungen, großem Schulhof, Physik- und Chemiesaal, Zeichensaal, Turnhalle, Schultonfilm.

Herderschule (Höh. Mädchenschule) gegr. 1872 W.-Elb., Str. d. SA. 60.
Schiller-Pädagogium (Höh. Privat-Knabenschule) W.-Elberfeld, Sophienstr. 5 Fernruf 352 75.
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Neue Lehrgänge beginnen Anfang April

Seit 1879 **Förster**

Kaufm. Privat-Schule
Wuppert. Elberfeld Bankstr. 16
Ruf 23712

Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Fremdsprachen

Anmeld. bald erbet.

Abendkurse v276
in Algebra, Geomet., Rechn., Chemie, Biolog., Phys., techn. Zeichn. - Vorbereit. für Fachschul. u. Meisterprüfung. (Ingen.-Laufbahn). Bei d. letzt. staatl. Prüfung, bestanden sämtl. Prüflinge teilw. mit gut Erfolg
Dieckmannsche Privatschule
W.-Elberfeld Tel. 26822 Bembergstr. 7

Unterricht
Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal! Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften

Folkwangschulen
der Stadt Essen

Ausbildung zu allen Kunstlerberufen auf den Gebieten
Musik
Tanz
Sprechen
Schauspiel

Prüfungen für das Sommersemester 1941
Tanz: 27. März, 15 Uhr. Schauspiel: 28. März, 15 Uhr.
Musik: 29. März, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen (Schulgebäude Sachsenstraße 33) sind unverbindlich und kostenfrei. Anmeldungen für die Aufnahmeprüfungen umgehend erbeten. Auskünfte und ausführliche Werbehefte der einzelnen Abteilungen in der Verwaltung, Essen, Sachsenstr. 33, Ruf 24900

Jetzt wieder die beliebten **Abendzirkel** für
ENGLISCH
FRANZÖSISCH
SPANISCH
ITALIENISCH
RUSSISCH
Auch Handelssprache, Kurzschrift — durch Lehrer der betreffenden Länder h5
BERLITZ-Institut
Adolf-Hitler-Straße 1 (am Rathaus)
Ruf 22935 / Sonderabt.: Uebersetzungen

TANZ Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barmen tätig. — Privat-Unterrichtsräume: Barmen, Unterdörnen 132 (a. Altermarkt). Sprechst. jederzeit. Ruf 621 85. — Unsere Kurse im
Festsaal Hotel Wuppertaler Hof
beginnen Mittwoch, den 2. April, für Schüler höherer Lehranstalten u. Erwachs. Prospekte zu Diensten. 127b
Leichte Zahlungsweise

anz Schule Hans-Helmut Koch 13u7
Wuppertal-Elberfeld, nur Erholungstr. 9/11, Tel. 22401
das Institut für
Gesellschaftstanz — Steptanz — Tänzerische Körperschulung
steht Ihnen zu unverbindlich. Beratung jederzeit gerne zur Verfügung
Am 4. April beginnt ein neuer Anfängerkursus

Witte Kaufm. Privatschule Elberf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 32288 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr. Schönschr. Briefwechsel (deutsch, engl. frz.) Buchführung in allen Formen, Bilanz- Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages u. Abendunterr. für Jugendliche und Erwachsene. 38,
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte
Neue Lehrgänge Anfang April. Frühzeitige Anmeldung erbeten.

Höh. Knabenschule — Höh. Mädchenschule
von **Dr. Hoppmann,** Wuppertal-Elberfeld
Besonders empfehlenswert für Schüler und Schülerinnen, die einer individuellen Förderung bedürfen
Abendschule für Berufstätige u. Amtsanwärter,
die nachträglich höhere Schulziele erreichen wollen. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. Beratung und Anmeldung für Ostern: Kasinostr. Nr. 23, von 12-13 und 18-19 Uhr. Fernruf 2 72 08. — Im Jahre 1940 bestanden 13 Schüler die staatliche Reifeprüfung (Abitur).
Einschulung auch von Volksschülern und Mittelschülern und -Schülerinnen, die das Abitur erlangen wollen.

Am Donnerstag, 20. März, 16 Uhr, beginnt wieder ein
Steptanz-Kursus für Kinder
Weitere Anmeldungen, auch für einen neuen
Kursus in Gesellschaftstanz
baldigst erbeten. 7z2h
Tanzschule Sauermann
Ludendorffstr. 82 — Ruf 625 27

Schroeder-School
Engl., Frz., Span., Ital.
Herzgsl. 407. 27026
123

Wer ert. Privatst. in Stenographie u. Masch.-Schr.?
Ang. E 7520 G.*

Abiturient gibt
Nachhilfe.
Ang. E 7492 G.*

Wer gibt Unterricht in **Mathematik?**
Ang B 4721 Ba.

Engl., Franz., Span., Portug. Unterr. — Uebers.
20 J. Ausl.-Prax.
Haarhaus-Deimetsch
4 Alte Freih. T 22798
v 80

Konstruktionszeichnen!
Wer erteilt Unterr. Samstagsnachm.?
Pr.-Ang. E 7933 G.*

Wer erteilt Unterricht in
Mathematik?
Ang. E 7994 Gst. r4142

Lehrer für
Latein
gesucht. Ang. unt. E 7938 Gst. r4143

Maschinenschreiben
Friedewald, Elb., Grabenstr. 5, II. b170

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag u. über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Ueberall zu haben!